

Auktionsportale

Behandeln um jeden Preis?

**USA: Karies
bleibt drin**

**CME: Das maligne
Lymphom**

Mehr Vertrauen

MEHR QUALITÄT

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

Mehr Stabilität

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit



PREISBEISPIEL

1.110,- €

zzgl. MwSt.

Digitek-Implantat-Steg

auf Implantat-Niveau, inkl. 4 Abutments/Schrauben,
3 Lokatoren, in Kobalt-Chrom und Titan erhältlich

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Freecall 0800/7 37 62 33

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group



Foto: picture alliance

Schöne Welt – Nullen und Einsen

Damit kein Missverständnis aufkommt: Es geht um Bits und Bytes. Betrachtet man all die Segnungen, mit denen die „Digital-Industrie“ die Welt nicht nur zu Weihnachten beglückt, scheint ein Leben ohne das Digitale – für den Großstadtmenschen wie für den gemeinen Heilberufler und Praxisbesitzer – kaum noch möglich. Okay, viele der angebotenen Systeme – im EDV-Branchenjargon gerne als „Lösungen“ (!) tituliert – sind in der Tat arbeitserleichternd. Praxisverwaltung, betriebswirtschaftliche Auswertungen, all die ganzen Personalverwaltungsnotwendigkeiten, das Beachten (somit auch das sich daran Halten können) der immer komplexer werdenden Regelkreise unseres Gesundheitswesens sind ohne EDV nicht möglich. Oder sollte man ehrlicherweise sagen: Ohne EDV sind all die Regelungen und daraus resultierenden Abhängigkeiten überhaupt nicht zu bewältigen? Betrachte ich z. B. die neuen Hygienerichtlinien und den damit zusammenhängenden Verwaltungswust – Entschuldigung: die Verwaltungsnotwendigkeiten – frage ich mich aber, ob man ohne die voraussetzende EDV-Unterstützung überhaupt solch komplexen Regelungen auf die Zahnärzte loslassen würde. Oder dürfte?

■ Sind Sie digital gesund? Also, schaffen Sie es, mobiltechnologisch State of the Art zu kommunizieren, ohne Smombie-hafte (smartphone zombie, Jugendwort des Jahres 2015) Züge anzunehmen und ohne die Kontrolle (über Ihre Daten) zu verlieren?

Es ist für mich ein Mysterium, warum jedweder neuer Softwareschnipsel bejubelt und beklatscht wird, als ob damit eine neue Zeitrechnung beginnen würde. Die Zahl der sogenannten Gesundheits-Apps hat mittlerweile die 100.000er Marke weit überschritten, auch die Anzahl der Medical-Apps (diese müssen als Medizinprodukte klassifiziert sein) nimmt deutlich zu. Nur die Gesundheit komischerweise nicht, trotz zunehmender Durchdringung des „Marktes“, weder bei vertikaler noch bei horizontaler Betrachtung. Falls Sie sich fragen, warum das so ist, bekommt man auf den entsprechenden Konferenzen gerne folgenden Grund serviert: Weil die Doktores so altmodisch und rückwärtsgewandt sind. Wären sie es nicht, dann hätten wir zum Beispiel endlich auch auf breiter Front den Einsatz von Videokonsultationen und die schwierige Versorgungssituation auf dem Land wäre bereits gelöst. Das Ganze nennt man dann „Digitale Gesundheit“. Das ist semantischer Unsinn. Aber eine bestens funktionierende Marketingstrategie. Leider brandgefährlich.

Womit wir bei der Frage wahren: cui bono? Wem nützt diese Flut von immer mehr digitalen Anwendungen? Den Nutzen hat

Dr. Angela Merkel anlässlich des Kongresses des Verbands Deutscher Zeitschriftenverleger auf den Punkt gebracht: „Daten sind die Rohstoffe des 21. Jahrhunderts. Hier müssen wir jetzt aufpassen, dass der Datenschutz nicht die Oberhand über die wirtschaftliche Verarbeitung gewinnt.“ Das sagte die Bundeskanzlerin zu den Verlegern, die ja in der Hauptsache mit Werbung ihr Geld verdienen, die ja in Zukunft, so die Werbestrategen, immer individueller vulgo persönlicher werden wird. In Konsequenz findet zukünftig das Produkt seinen Konsumenten.

Es geht also um des Bürgers Daten. Jeder Bürger ist Konsument, Patient und manchmal auch Heilberufler. Wo wird denn hier jeweils die reale – also die technische – Trennlinie gezogen werden? Mit Moral sollten wir nicht argumentieren, es wird das gemacht werden, was technisch möglich ist.



Dr. Uwe Richter
Chefredakteur

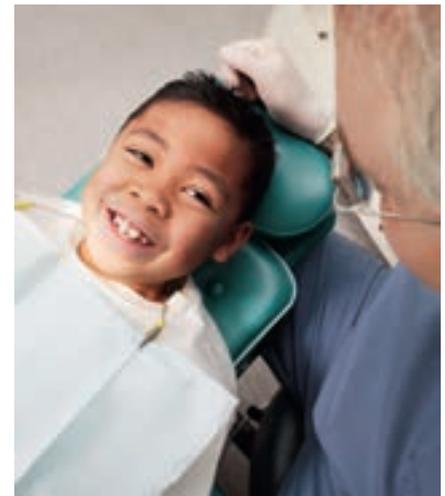
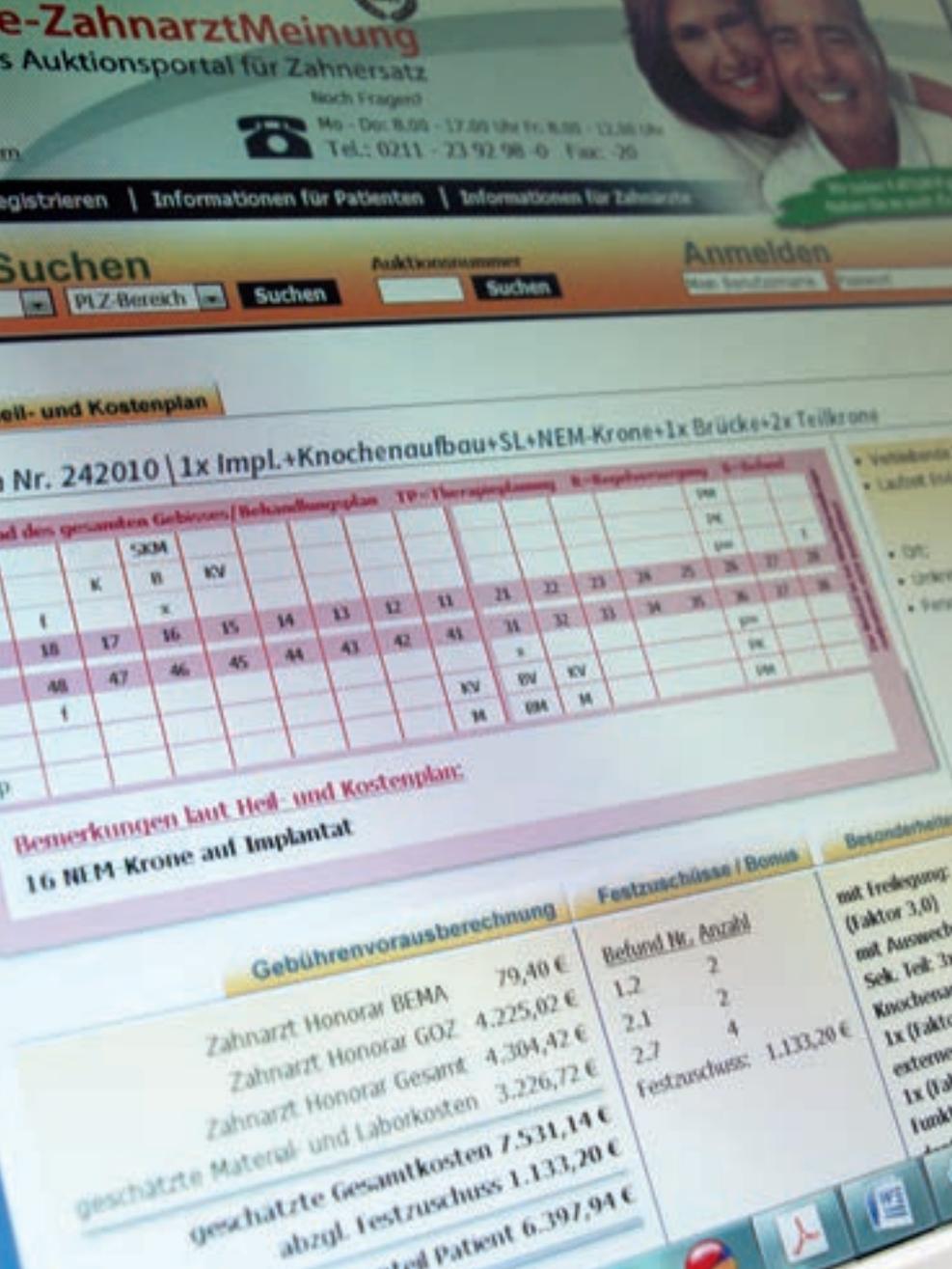


Foto: picture alliance

22 In Kalifornien behandeln Hygieniker Karies aus der Not heraus mit provisorischen Füllungen. Was deutsche Experten dazu sagen.

Titelbild: Jane - Fotolia.com, Foto: zm-mg

MEINUNG

Editorial 3

Grußwort 2016
Dem Gemeinwohl verpflichtet! 6

Leserforum 8

Gastkommentar 14

Die andere Meinung
Pro dente oder pro dentist?
Sinn und Sein der KZVen 16

POLITIK

Prof. Christoph Benz im Interview
„Kammer ist Qualität!“ 18

Bilder der KZBV-Vertreterversammlung
„Wir spielen auf Sieg, nicht auf Platz“ 20

26 Schaffen sie Klarheit, Vertrauen und Transparenz – oder sind zahnärztliche Auktionsportale nicht eher ein Instrument, um diese Werte systematisch zu untergraben? Sieben Akteure erzählen – machen auch Sie sich ein Bild!

TITELSTORY

Auktionsportale

Behandeln um jeden Preis?

26



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

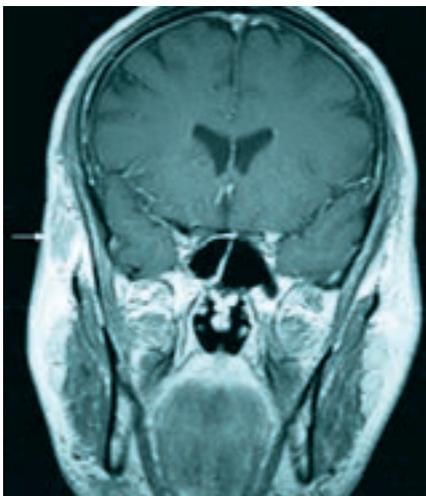


Foto: Keyvan Sagheb et.al

38 Unser Fall: Eine Raumforderung in den Gesichtsteilen erweist sich als Lymphom.



Foto: Hajto

42 Für die Studie zum Einfluss von Schichtdicke und Präparationsform auf Keramik-Veneers gab es den Forschungspreis der AG Keramik.



Foto: Dieter Buhzt

58 Sie wollen zu einem Hilfeinsatz aufbrechen? Dann packen Sie Ihren Koffer so, dass alles drin ist, was Sie vor Ort brauchen!

Zahnärztliche Versorgung in den USA

Die Karies bleibt drin **22**

Anhörung zum Antikorruptionsgesetz

Weg mit den Grauzonen **25**

ZAHNMEDIZIN

Der besondere Fall

Tod durch verschluckten Kronenblock **36**

Der besondere Fall mit CME

 Manifestation eines malignen Lymphoms an der Schläfe **38**

Multibracket-Apparaturen

Wie stark demineralisiert der Zahnschmelz? **41**

Haltbarkeit von Veneers

Besser nur im Schmelz präparieren **42**

MEDIZIN

Masern in Deutschland

Regionale Ausbrüche durch importierte Erreger **44**

GESELLSCHAFT

Vorbereitung auf einen Hilfeinsatz

Nicht ohne meinen Lieblingshebel **58**

PRAXIS

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Neue Formulare ab dem 1.1.2016 **60**

Jährliches Bankgespräch

Steht Ihr Termin für 2016? **62**

„Der Weg in die Freiberuflichkeit“

Formen der Berufsausübung **64**

MARKT

Neuheiten **69**

RUBRIKEN

Das Beste auf www.zm-online.de **10**

Nachrichten **12**

Termine **46**

Impressum **67**

Persönliches **68**

Zu guter Letzt **90**

Dem Gemeinwohl verpflichtet!

Kollegenorientiert, patientenorientiert, gemeinwohlorientiert – so lässt sich der Wertekompass unseres Berufsstands beschreiben. Das neue Leitbild zur Zukunft der Zahnmedizin, das wir zusammen mit der Wissenschaft entwickelt haben, skizziert unsere Marschrichtung für das neue Jahr: Für uns gilt es, die richtige Balance zwischen Freiberuflichkeit, Gemeinwohlverpflichtung und berufsständischem Auftrag auszutarieren – und weiter umzusetzen.

Als gesellschaftlich besondere Herausforderung wird uns das Problem der Versorgung der Flüchtlinge in den nächsten Wochen und Monaten weiter begleiten. Hier fordern wir von der Politik, den Flickenteppich der unterschiedlichen Umsetzungsformen des Asylbewerberleistungsgesetzes schnell zu

vorliegen, und zwar für die Pflegebedürftigen sowohl im häuslichen wie im stationären Bereich. Eine Patientengruppe übrigens, der unser besonderes Engagement gilt. Mit dem neuen, von BZÄK und KZBV mit weiteren Kooperationspartnern veröffentlichten Pflegeflyer sprechen wir Pflegebedürftige, deren Angehörige und Pflegedienste an und informieren in leicht verständlicher Sprache über Möglichkeiten der aufsuchenden zahnärztlichen Betreuung zu Hause.

Im Rahmen der Gemeinwohlverpflichtung ist uns die Patientenberatung ein wichtiges Anliegen. BZÄK und KZBV arbeiten an einem Großprojekt, das das bundesweite Beratungsangebot der Kammern und KZVen zukunfts-fest aufstellt. Jetzt, zum 1. Januar 2016, geht die neue, internetbasierte Software zur Be-

Mit dem Projekt „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ haben wir ein Forum geschaffen, in dem sich Kollegen anonym und sanktionsfrei über unerwünschte Ereignisse aus ihrem Praxisalltag austauschen können. Es wird Anfang des Jahres an den Start gehen. Ziel ist es, aus eigenen Erfahrungen und denen anderer zu lernen – damit steht dem Berufsstand ein eigenes Instrument zur Verbesserung der Patientensicherheit zur Verfügung.

Mit Sorge betrachten wir die zunehmend zentralistischen Eingriffe des Staates in die zahnmedizinische Versorgung. Ein Beispiel hierfür ist die Stärkung der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Was wir auf jeden Fall verhindern wollen, sind rein zahnärztliche Groß-MVZ mit Dutzenden von

Dr. Peter Engel,
Präsident der
Bundeszahnärztkammer



Foto: BZÄK-Aventis.de

Dr. Wolfgang Eßer,
Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung

beseitigen und bundes- beziehungsweise landeseigene Regeln für die Leistungsansprüche einzuführen.

Gesundheitsberichterstattung und Versorgungsforschung gehören zu den weiteren Aufgaben, denen wir uns selbst verpflichtet haben. So werden wir im Sommer 2016 die vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) erstellte fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) veröffentlichen. Sie ist weit mehr als ein Update der vorangegangenen Studie aus dem Jahr 2005 (DMS IV). Erstmals werden Zahlen für die versorgungsmmedizinisch hoch relevante Bevölkerungsgruppe der alten Menschen (über 75 Jahre)

ratungsdokumentation für die Beratungsstellen in die Testphase – ein wichtiger Eckpunkt, um neue Maßstäbe in Sachen Service und Information zu setzen und die Alleinstellungsmerkmale der zahnärztlichen Beratung zu unterstreichen. Das heißt, wir sammeln nicht nur Beschwerden und dokumentieren sie – wir bieten darüber hinaus dem Patienten Lösungsvorschläge, die in der Versorgung umgesetzt werden können. Und setzen damit einen echten Gegenpol zum Beratungsangebot der Unabhängigen Patientenberatung Deutschlands (UPD), die mit dem Callcenter Sanvartis im Januar an den Start gehen.

angestellten Zahnärzten. Leitbild unseres Berufs ist und bleibt die freiberufliche Leistungserbringung in eigener Praxis.

Weitere Angriffe auf den Berufsstand kommen aus Brüssel: Die Kommission will durch den Abbau von Regulierungen Wirtschaftswachstum generieren und bringt damit die Freien Berufe in Gefahr. Umso wichtiger ist es, dass wir hier gegensteuern und der nationalen wie internationalen Politik die Vorzüge der am Gemeinwohl orientierten Freiberuflichkeit klarmachen.

Der Handlungsrahmen für 2016 ist groß – wir werden uns den Herausforderungen für den Berufsstand stellen. ■



Herzlichen Glückwunsch zum Master of Science in Oral Implantology

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie, die Steinbeis-Hochschule Berlin sowie die Semmelweis Universität Budapest gratulieren den Kolleginnen und Kollegen, die den postgradualen Masterstudiengang jetzt mit der Abschlussprüfung erfolgreich beendet haben.

Am 28. November 2015 erhielten in Wien ihre Urkunde:

ZÄ Soha Agwa M.Sc., D-22529 Hamburg
 ZA Nils Ahrens M.Sc., D-97424 Schweinfurt
 ZA Dirk Butzmann M.Sc., D-34253 Lohfelden
 Dr. Andreas Dahm M.Sc., D-48153 Münster
 ZA Christof Dott M.Sc., D-52372 Kreuzau
 Dr. Michael Grobitzsch M.Sc., D-37671 Höxter
 Dr. Claudia Huy M.Sc., D-67059 Ludwigshafen
 Dr. Andreas Jahnigen M.Sc., F-75016 Paris
 Dr. Joachim Klien M.Sc., A-6850 Dornbirn
 ZA Thanh Leuchtweis M.Sc., D-70794 Filderstadt
 Dr. Martin Nemeč M.Sc., D-87640 Biessenhofen
 Dr. Eric Noack M.Sc., D-37075 Göttingen
 Dr. Helga Peinsith M.Sc., A-8010 Graz
 Dr. Frank Pelz M.Sc., D-72622 Nürtingen
 ZA Alexander Planert M.Sc., D-10117 Berlin

ZÄ Setarah Sabah-Yousufzai M.Sc., D-22455 Hamburg
 ZA Ilja Sapiro M.Sc., D-14195 Berlin
 Dr. Ulfert Schlotthauer M.Sc., D-34560 Fritzlar
 Dr. Ron Schubert M.Sc., D-14469 Potsdam
 ZA Christian Schuy M.Sc., D-67059 Ludwigshafen
 Dr. Alexander Sobiegalla M.Sc., D-69502 Hemsbach
 Dr. Walther Stabel M.Sc., D-85540 Haar
 Dr. Anke Stegherr M.Sc., D-72458 Albstadt
 Dr. Dr. Jürgen Sterk M.Sc., D-88250 Weingarten
 Dr. Daniel Tandon M.Sc., D-40670 Düsseldorf
 Dr. Elisa Tullius M.Sc., D-50676 Köln
 Dr. Felix Weckwerth M.Sc., D-23627 Groß-Grönu
 Dr. Michael Wedekin M.Sc., D-31134 Hildesheim
 Dr. Hermann Woger M.Sc., D-77815 Bühl



Steinbeis-Transfer-Institut Management of Dental and Oral Medicine
 der Steinbeis-Hochschule Berlin | Direktor: Prof. Dr. Günter Dhom
 Bismarckstr. 27 | 67059 Ludwigshafen | Tel.: +49 621 681244-57 | Fax: +49 621 681244-66
 info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

Der staatlich anerkannte und akkreditierte erste deutsche Studiengang zum Master of Science in Oral Implantology erfüllt die internationalen Bologna-Kriterien. Wissenschaftsbasiert und praxisorientiert vermittelt er profunde Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Dentistenfrage per Ukas gelöst?

■ Zum Beitrag „Die Entwicklung des Zahnarztberufs (2): Die Lösung der 'Dentistenfrage'“, zm 22/2015, S. 78ff.

Es ist verständlich, dass die Geschichtsschreibung die Rolle der Standesvertreter bei der Überwindung der „Dentistenfrage“ betont. Waren es aber wirklich diese wackeren Kämpfer für die Einheit des Berufsstandes, die in hartem Sitzungsmarathon das erstrebte Ziel erreichten? Nach 1945 wurden in der Sowjetzone (SBZ) die Karten neu gemischt, wie wohl vorher nur während der Napoleonischen Fremdherrschaft. Besitzstände wurden neu verteilt, es herrschten Armut und allge-

Foto: [M]zm-akg images-Fotolia



meines Chaos und so war der Streit um die Eitelkeiten dieser Berufsgruppen unerheblich geworden. Die Sowjetische Militäradministration (SMAD) hat den Prozess der Vereinheitlichung des zahnärztlichen Berufsstandes sicher erleichtert und so wurde 1949 per Ukas der Dentist zum Zahnarzt ernannt. Als nun diese ehemaligen Dentisten mit ihren druckfrischen Approbationen in den westlichen Teil Deutschlands wechselten, musste nun endlich gehandelt werden, was dann erst 1952 erfolgte. Wer weiß, wie lange es sonst noch gedauert hätte, bis der Dentist endgültig Geschichte gewesen wäre. Mit freundlichen Grüßen

Dr. M. Göhler,
Friedberg

BRD und DDR entwickelten sich unterschiedlich

■ Zur Serie „Entwicklung des Zahnarztberufs (2): Die Lösung der 'Dentistenfrage'“, zm 22/2015, S. 78ff.

Mit Interesse verfolgte ich die Abhandlung der „Geschichte des Zahnarztberufs“, da auch mein Großvater als Dentist in Schlesien ausgebildet wurde und später nach Überführung des Berufsstandes in den des Zahnarztes als solcher tätig bis zu seiner Pensionierung war.

In Ihrer Darstellung lassen Sie den unterschiedlichen Werdegang nach 1945 wegen der Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik leider

ganz außer Acht. Sie beziehen sich ausschließlich auf die Entwicklung in der BRD. Das Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde 1952 galt nur für die BRD, nicht für das Gebiet der DDR.

Meines Wissens nach mussten in der DDR von den Dentisten Kurse belegt werden, um vor einer staatlichen Prüfungskommission die Prüfung ablegen zu können und die Approbation zu erhalten (Stichtag 30. Juni 1952).

Es wäre der Vollständigkeit halber auch wichtig darauf hinzuweisen, wie sich im Zuge der 2. Hochschulreform der DDR 1951 der erste Unterrichtsplan für das Fach Zahnmedizin geändert hat und welche Auswirkungen die sogenannte Verstaatlichung für den medizinisch/

zahnmedizinischen Bereich hatte. Auch wenn Sie vorhaben, im Teil über das geteilte Deutschland darauf einzugehen, wäre es wünschenswert gewesen, auch im Heft Nr. 22 die geteilte Entwicklung aufgrund historischer Umstände zu erwähnen.

Ich freue mich auf die nächsten Ausgaben.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Britt Schremmer, Zahnärztin
Berlin

Geschichte begeistert!

■ Zur Serie: „Die Entwicklung des Zahnarztberufs“ von Prof. Groß, ab zm 21/2015.

Sehr geehrtes Redaktionsteam, sehr geehrter Herr Prof. Groß! Vielen Dank für diese „großartige“ Artikelreihe, die ein ganz besonderes Lesevergnügen ist. Ich freue mich schon heute auf die nächste Ausgabe der zm.

Dr. Hans Willenbockel,
Soltau

Amalgam-Scharlatane!

■ Zum Leserbrief „Amalgam-Scharlatane?“ von Karl-Josef Mathes, zm 22/2015, S. 8.

Sehr geehrter Herr Kollege, herzlichen Dank für diesen Leserbrief, damit haben Sie voll ins Schwarze getroffen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Glaser,
Neusorg

Identische Röntgenbilder wichtig

■ Zum Beitrag „Behandlung von längs frakturierten Zähnen: Es geht auch ohne Extraktion“, zm 23, S. 52ff.

Der Beitrag über eine Therapieoption eines längs frakturierten, wurzelgefüllten Zahnes ist lobenswert. Vielleicht kommen in Zukunft auch von anderen Behandlern weitere Fälle zusammen. Das Projekt ist aber nur dann auswertbar, wenn identische Röntgenaufnahmen vorliegen. Dies ist im o. g. Fall des Kollegen Dr. Hadrossek leider nicht erfolgt. So lässt sich auch keine Aussage über den röntgenologischen Erfolg treffen! Wir haben schon bei speziellen klinischen Fällen in den 70er Jahren unter Anleitung durch Prof. Dr. Wolfgang Hoppe (er ging leider bald nach Münster!) in der Bonner Zahnerhaltung (damaliger Direktor: Prof. Dr. Ernst Sauerwein) identische Röntgenaufnahmen angefertigt, indem wir auf dem Röntgenaufbisshalter Stents und dann später Kunststoffeinbisse herstellten, die nur für diesen Patienten bei den röntgenologischen Nachkontrollen benutzt wurden. In diesem Fall würde man in regio der neuen prothetischen Arbeit einfach den Aufbiss freischleifen. Im weiteren gebe ich auch zu bedenken, dass gerade bei Reimplantationen auch nach Jahren sehr oft Resorptionen zu beobachten sind. 12 Monate sind einfach zu kurz, um eine fundierte Aussage treffen zu können.

Dr. Fritz Haun,
Bonn

Edgewise-Behandlungstechnik war gestern

■ Zum Beitrag: „Zusatzleistungen und Regelversorgung in der Kieferorthopädie: Echte Wahlfreiheit gewährleistet die Patientenrechte“, zm 21/2015, S. 26ff.

Der Beitrag von Frau Dr. G. Mindermann in der zm, Ausgabe 21, hat die Rahmenbedingungen der vertragszahnärztlichen kieferorthopädischen Behandlung erfreulich deutlich in Erinnerung gerufen.

U. a. führt Frau Dr. Mindermann zu Recht aus, dass die fehlende Erfahrung mit einer Behandlungsmethode in der Regelversorgung nicht als Argument zur Verweigerung einer Behandlung herhalten könne. Als Beispiel führt sie jedoch ausgerechnet die Edgewise-Behandlungstechnik an, was mich sehr verwundert.

Bei der Edgewise-Technik handelt es sich um eine kieferorthopädische Behandlungstechnik mit einfach gefrästen, sog. unprogrammierten Brackets, bei der jede gewünschte Zahnbewegung vom Behandler noch händisch und mit großem Zeitaufwand in einen Edeldraht eingebogen werden muss.

Diese verdienstvolle und geschichtsträchtige Behandlungstechnik mit sog. unprogrammierten Brackets ist bereits in den 80er Jahren wegen des unwirtschaftlichen Zeitaufwandes und technischen Fortschritts aus dem Praxisalltag verschwunden. In den Lehrplänen der Ausbildungsstätten spielt sie nur noch aus didaktischen Gründen eine Rolle, weshalb letztlich unprogrammierte Brackets auf dem Dentalmarkt kaum noch zu finden sind. Ich frage mich deshalb, wie Frau Dr. Mindermann als BDK-Vorsitzende im Jahr 2015 von einem

Kieferorthopäden erwarten kann, diese Behandlungsmethode der 80er Jahre noch praxisreif zu beherrschen und anzubieten?

Auch mit dem GKV-Behandlungsstandard hat diese Methode schon jahrzehntelang nichts mehr zu tun. Bereits zum Zeitpunkt der Verhandlungen über den BEMA 2004 gehörten programmierte Bänder und Brackets mittlerer Größe längst zum allgemein anerkannten Standard der kieferorthopädischen Behandlung in Deutschland. Deshalb wurde in den BEMA-Verhandlungen 2003 eine besondere Erwähnung dieses Tatbestandes in der Beschreibung der Gebührenpositionen für Bänder und Brackets (BEMA-Nr. 126 a/b) von den Vertragspartnern als nicht notwendig erachtet.

Es war auch 2004 schon eine ziemlich schräge Idee des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) und der KZV Hessen, in einer „Positivliste“ die unprogrammierten Brackets der Edgewise-Technik einseitig zum GKV-Standard zu erklären, um Zuzahlungen zu „modernen“ programmierten Brackets gängig zu machen. Mit der Praxiswirklichkeit hatte diese einseitige Vertragsinterpretation bereits damals nichts mehr zu tun. Daran änderte auch die spätere Zustimmung der Techniker Krankenkasse zu dieser „Positivliste“ nichts.

Dieser Wahrheit sollten auch Frau Dr. Mindermann und der BDK endlich die Ehre geben, anstatt weiterhin Kollegenschaft, Vertragspartner und Patienten mit der Beatmung einer ausgestorbenen Behandlungstechnik zu irritieren.

Dr. Rolf Schlömer, Kieferorthopäde Seeheim-Jugenheim

Nochmal Saures ...

■ Antwort auf Stellungnahme zu Leserbriefen zm 23/2015, S. 8ff. zum Beitrag „Europastudie zu Überempfindlichkeit und Säureschäden“, zm 18/2015, S. 48ff.

Sehr geehrte zm-Redaktion, vielen Dank für das Abdrucken meines Leserbriefs. Gerne würde ich noch einmal auf die Antwort antworten.

Leider wurde mir auf meinen „Aufschrei“ nur eine einzige Arbeit als Referenz zur Verfügung gestellt, die ich sicherlich hinreichend zerplücken konnte.

Leider gibt es neben anderen (ausführlich dargestellten) Defiziten in dem Artikel auch noch den Mangel, dass auf die Arbeiten eines habilitierten Kollegen aus den 1990ern, der längst emeritiert und dessen Name mir leider entfallen ist, nicht hingewiesen wurde. Er war meines Wissens der erste, der auf die Gefährlichkeit von Säure in unserer Nahrung hingewiesen hat. Damals waren säurehaltige Mischgetränke Neuland!

Zum Thema Ernährung empfehle ich allen Kollegen und Kolleginnen, den Rat von entsprechenden Beratern einzuholen. Vielleicht kann die zm ja mit einem entsprechenden Artikel dabei helfen, aufzuklären, dass Salat und vor allem Obst, am Abend genossen, für unseren Stoffwechsel reinstes Gift ist.

Eine „massive Lebens Einschränkung“ ist der Verzicht auf Obst am Abend gewiss nicht – aber ein großer Gewinn an Lebensqualität. Darauf dürfen wir hinweisen – genau wie darauf, dass Rauchen allgemein ungesund ist und der übermäßige Genuß von Zucker und so manches anderes!

Dass Obst am Abend „aus allgemeinmedizinischer Sicht auch

absolut zu begrüßen“ wäre, sollte noch zu beweisen sein – ich warte auf Literatur dazu!

Tatsächlich weise ich meine Patienten darauf hin, daß wir ja Salat (mit Zitrone oder Essig) im Familien- oder Freundeskreis, quasi als Kommunikationselement essen – „gesünder“ wäre aber, die Ballaststoffe zu einer anderen Tageszeit zu sich zu nehmen. Was von Spezialisten zu bestätigen wäre.

Dr. Gero Schumann, Utting

Griechen-Krise ist hausgemacht

■ Zum Beitrag „Griechenland: Beeinflusst die Krise die Zahnmedizin?“, zm 22/2015, S. 44ff.

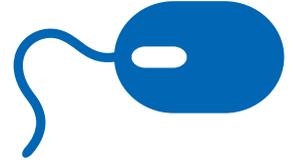
Mit großer Verwunderung habe ich den Beitrag von meiner Kollegin aus Freiburg gelesen. Waren es doch große Teile der Freiberufler (Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Juristen ...), die das Land in den Ruin getrieben haben. Während in Deutschland brav jeder Euro versteuert wird, wurde über Jahrzehnte in Griechenland ohne Rechnungen gearbeitet und kaum Steuern an den Fiskus gezahlt. Schlechtes Gewissen? Fehlanzeige! Heute ist das Gejammer groß. Nein, Fr. Prof. Polydorou, dieser Beitrag beeindruckt mich nicht.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. N. Karamanlis, Quakenbrück

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

Das Beste auf www.zm-online.de



Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf zm-online.de. Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

Zahnarztbewertung beschäftigt BGH

Der Bundesgerichtshof (BGH) befasst sich mit einer ultra-negativen Zahnarztbewertung bei Jameda. Die Richter müssen klären, ob das Internetportal die Identität des Patienten preisgeben muss,

der dem betroffenen Zahnarzt dreimal die Schulnote Sechs gegeben hatte.



zm-Code:
63106

Nachrichten

Die Visitenkarte ist zurück!

Welche Rolle spielt das Praxismarketing für Ärzte und Zahnärzte? Die Stiftung Gesundheit hat Niedergelassene befragt. Überraschendes Ergebnis: Das Internet zeigt Abnutzungserscheinungen.

Die klassische Visitenkarte ist wieder en vogue. Wird sie die Online-Präsenz der Praxen ablösen?



zm-Code:
58817

Praxis



Foto: Isabelle Glock

Kopfüber in die Kursordnungen

Ich hatte mir das 7. Semester nicht so bürokratisch vorgestellt. Für alles gibt es irgendwo eine Vorschrift. Dann gab es zur Einführung Crashkurse – wir waren überrascht, wie viel man wieder neu lernen muss!



zm-Code: 65254



MEHR AUF ZM-ONLINE

Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

Müssen beide Eltern zustimmen?

Generell müssen beide Elternteile in die zahnärztliche Behandlung ihres Kindes einwilligen. Aber zu zweit kommen Mutter und Vater selten mit dem Kind in die Praxis. Knifflig wird es,

wenn es über Routinebehandlungen wie Füllungen hinausgeht. Was bedeutet das rechtlich für die Praxis?



zm-Code:
20827

Zahnmedizin

Progenie durch Akromegalie

Bei einem heute 35-jährigen Patienten beeinflusste ein Hormon-produzierender Hirntumor das Kieferwachstum, so dass sich ein extremer Fehlbiss mit deutlich zurückliegendem Oberkiefer und

sehr prominentem Unterkiefer entwickelte. Durch eine Operation bekam sein Gesicht eine neue Ästhetik.
zm-Code: 22342



Zahnmedizin

AU – zu 25, 50 oder 75 Prozent?

Der Sachverständigenrat hat Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe ein Sondergutachten zum Thema Krankengeld übergeben. Eine der zahlreiche Empfehlungen ist die Einführung einer

partiellen Arbeitsunfähigkeit. Kommt die Einstufung von 75, 50 oder 25 Prozent auch in Deutschland?
zm-Code: 85095



Nachrichten

Das lesen/hören/sehen Patienten

Sie geistern beinahe täglich durch die Presse: Verbrauchertipps zu Zahnpflege und -ästhetik. Da ist die Rede von Öl ziehen gegen Karies und da sind Warnungen vor schlechten Lebensmitteln

in Hochglanzmagazinen. Wir halten Sie auf dem Laufenden, auf welche Infos Ihre Patienten stoßen.
zm-Code: 40164



Nachrichten

Flüchtlingszahnmedizin in Bayern

Mehr als 1.000 Zahnärzte und Praxisteams nahmen an Informationsveranstaltungen der KZVB zur Versorgung von Asylbewerbern teil. „Wir vermitteln die Leitplanken“, sagt ihr Referent für Vertrags-

wesen, Dr. Cornelius Haffner. Im Interview beantwortet er die wichtigsten Fragen.

zm-Code: 66441



Zahnmedizin

Natürlich medizinisch



aminomed – bei gereiztem Zahnfleisch und empfindlichen Zähnen

Optimaler Parodontitisschutz

Ein Extrakt aus Kamillenblütenköpfen pflegt und kräftigt das Zahnfleisch. Natürliche Wirkstoffe wie Panthenol und Bisabolol hemmen Entzündungen.

Optimaler Schutz vor Karies

Ein spezielles Doppel-Fluorid-System aus Aminfluorid/NaF härtet den Zahnschmelz und verzögert die schädliche Säurebildung der Bakterien.

Kostenlose Proben: Fax 0711-75 85 779-63

Bitte senden Sie uns:

- Kostenlose Proben Kostenlose Fachinformationen für Zahnärzte
 Für den Praxisverkauf _____ Kartons mit je zwölf 75ml-Tuben

Praxisstempel

ZM Jan 2016



Dr. Liebe Nachf. • D-70746 Leinfelden-Echt. • Tel: 0711 75 85 779-11

„CIRS dent“ startet

Registrierschlüssel für jede Praxis



„CIRS dent – Jeder Zahn zählt“ geht Anfang Januar an den Start. Alle Zahnarztpraxen und zahnärztlichen Einrichtungen erhalten dafür von KZBV und BZÄK in einem Schreiben anonyme Registrierungsschlüssel, um sich anonym in dem System anmelden zu können.

Ziel des Berichts- und Lernsystems ist, aus eigenen Erfahrungen mit unerwünschten Ereignissen und aus den Erfahrungen von Kollegen zu lernen.

Um Anonymität und Fachlichkeit sicherzustellen, werden die von Zahnärzten in die geschlossene Benutzergruppe eingestellten Berichte vor der Freischaltung durch ein zahnärztliches Fachberatungsgremium geprüft. pr

■ „CIRS dent – Jeder Zahn zählt“ erfüllt die Mindeststandards für Risikomanagement- und Fehlermeldesysteme. Mehr zum Projekt gibt es ab Anfang Januar auf www.cirsdent-jzz.de.

Ärztliche Berufsausübung zur NS-Zeit im Saarland

Zahnärztin erhält Herbert-Lewin-Preis



Dr. Gisela Tascher, Zahnärztin aus Heusweiler, wurde am 20. November für ihre Dissertation über das Zusammenspiel von NS-Staat, Macht und ärztlicher Berufsausübung am Beispiel des Saarlands mit dem Herbert-Lewin-Forschungspreis ausgezeichnet. In ihrer Arbeit habe Tascher die Rolle der ärztlichen Standesvertretungen und ihrer Köpfe in der NS-Zeit und nach 1945 herausragend beantwortet, lobte die Jury.

Den zweiten Preis teilen sich Dr. Sascha Topp und Dr. Bernd Höffken. Topp erforschte die nationalsozialistischen Euthanasie-Verbrechen und konzentrierte sich dabei auf die Entwicklung der Ethik in der Medizin in der BRD. Die stringente Argumentation trägt laut Jury dazu bei, die Auseinandersetzung mit dem National-

sozialismus als Teil der Erinnerungskultur zu sehen.

Höffken untersuchte in seinem Buch die Schicksale von 133 jüdischen Ärzten in Nürnberg: „Der Autor zeichnet die bewegenden Schicksale der Ärzte, ihrer Frauen und Kinder nach und setzt allen damals ausgegrenzten, verfolgten oder ermordeten Ärzten aus Nürnberg ein bleibendes Denkmal.“ sf/pm

Wir stellen Dr. Gisela Taschers Dissertation in den zm 2 vor.

Patientenakademie der Kammer Sachsen

Fachinfos für den Laien



Foto: LZK Sachsen

Die Resonanz der Zuhörer sei uneingeschränkt positiv, bilanzierte die Patientenakademie der Landeszahnärztekammer Sachsen anlässlich ihrer Herbstveranstaltung zum Thema „Hormonelle Umstellungen in verschiedenen Lebensphasen und ihre Auswirkungen auf die Zahn- und Mundgesundheit“.

Ziel der Patientenakademie ist, der Bevölkerung kostenfrei laienverständliche Fachinformationen durch Zahnärzte zukommen zu lassen. Insbesondere geht es um präventive Aufklärung, die Vermittlung von Grundwissen und neue Behandlungsmöglichkeiten.

Die Angebote gibt es zweimal im Jahr, eine wird fachübergreifend mit Ärzten angeboten.

Die Patientenakademie findet seit 1999 statt, insgesamt verbuchte die Kammer 44 Veranstaltungen mit insgesamt 1.680 Teilnehmern. Zu den Highlights gehören eine Live-Demonstration zur PZR, die Eingliederung einer festsitzenden kieferorthopädischen Apparatur bei einem Erwachsenen und die Veranstaltung „Was hat das Kiefergelenk mit Kopf- und Rückenschmerzen zu tun?“ pr

■ Mehr unter: www.zahnaerzte-in-sachsen.de/zahnaerzte/veranstaltung/patientenakademie

Reform der Pflegeberufe

Die Pflegefachfrau kommt

Der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Reform der Pflegeberufe liegt vor. Wie die Bundeszahnärztekammer meldet, soll die bisherige Trennung der Ausbildungsgänge zum Alten-, Kranken- sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger aufgehoben und zu einer einheitlichen Ausbildung zusammengeführt werden: Nach der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft lautet die neue Berufsbezeichnung dann

„Pflegefachfrau“ beziehungsweise „Pflegefachmann“.

Erstmals soll neben der beruflichen Pflegeausbildung auch ein berufsqualifizierendes Pflegestudium möglich sein: Hier wird die Bezeichnung „Pflegefachfrau“ beziehungsweise „Pflegefachmann“ in Verbindung mit dem akademischen Grad geführt.

Das Gesetz wird gestuft in Kraft treten, der erste Azubi-Jahrgang soll Anfang 2018 starten. pr

Stimmgewichtung zwischen Haus- und Fachärzten

KBV klagt gegen Ersatzvornahme

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) wird gegen die Ersatzvornahme des Bundesgesundheitsministeriums Klage erheben. Das BMG hatte mit der Ersatzvornahme eine Satzungsänderung der KBV-Vertreterversammlung verfügt, um bei der Stimmgewichtung zwischen

„Die KBV und ihre Vertreterversammlung haben eine solche Regelung stets abgelehnt“, kommentiert KBV-Pressesprecher Roland Stahl die Entscheidung auf Nachfrage der zm. „Innerhalb der Vertreterversammlung standen insgesamt dreimal Abstimmungen

zu einer möglichen Satzungsänderung zur Parität an. In allen Fällen stimmte eine Mehrheit dagegen. Der politische Eingriff in die Belange der Selbstverwaltung ist enorm. Zudem ist das Procedere einer solchen Regelung hochkomplex.“

Der Vorsitzende der KBV-VV, Hans-Jochen Weidhaas, informierte die Delegierten in einem Brief über das Vorgehen. Beabsichtigt sei, in der künftigen Klausursitzung der VV zu Satzungsangelegenheiten auch über ein Konzept für eine sachgerechte Regelung hinsichtlich des Sachverhalts der Parität zu beraten, heißt es in dem Schreiben.

„Die benannte Klausur steht schon länger fest und wird nicht eigens wegen des Themas Parität einberufen. Aber die Thematik wird dort einfließen“, erklärte Stahl. pr

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel

„Die EU muss den Mehrwert der Freien Berufe anerkennen!“

Eine schärfere Differenzierung bei der Bewertung von Regulierungen der Freien Berufe in der EU forderte BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel anlässlich der Veranstaltung „Freie Berufe – Dienstleister und Partner für Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland“ in Berlin. Zu hinterfragen sei die These der EU-Kommission, dass der Abbau berufsrechtlicher Regelungen mehr Wirtschaftswachstum generiert. Die EU-Institutionen müssten den Mehrwert der Freien Berufe für die Gesellschaft anerkennen und sicherstellen, dass diese nicht ausschließlich auf Basis rein

marktwirtschaftlicher Kriterien beurteilt werden. Engel: „Es ist notwendiger denn je, auf europäischer Ebene die Vorzüge einer ethischen Grundsätzen verpflichteten und am Gemeinwohl orientierten Freiberuflichkeit darzulegen.“

Engel beruft sich auf die Charta der Freien Berufe. Sie führt an, dass mit der Entscheidung zu Deregulierungen Konsequenzen für den Verbraucher einhergehen, die zu einem Qualitätsrückgang und dem Verlust einer vollständigen Versorgung mit freiberuflichen Dienstleistungen führen können. pr

Gaumenspalten

Den genetischen Ursachen auf der Spur



Foto: picture alliance

Wissenschaftler vom Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) haben einen wichtigen Schritt zur Aufklärung der genetischen Ursachen der Gaumenspalte gemacht.

Das Protein GSKIP spielt eine entscheidende Rolle in der Embryonalentwicklung: Nachdem die Forscher das Gen für GSKIP in Mäusen stillgelegt hatten, entwickelten alle Tiere eine Gaumenspalte und schwerwiegende Atemwegsprobleme. „Das ist das erste Mal, dass diesem Protein

eine Funktion im lebenden Organismus zugeordnet werden konnte“, sagt Studienleiter Enno Klußmann vom MDC.

Die Wissenschaftler nutzten für ihre Studie das sogenannte konditionale Knock-out-Verfahren, bei dem Gene mit einer Art biologischem Schalter versehen werden, der sie stilllegt. Nachdem sie das Protein bei den Mäusen aufgeklärt hatten, verglichen die Forscher die zuständigen Gene bei Mäusen und Menschen. In der Zusammenschau mit den Daten einer anderen Arbeitsgruppe deuten die Ergebnisse darauf hin, dass die Gene bei der menschlichen Gaumenentwicklung eine Rolle spielen. sf

Die Arbeit erschien Online im Journal of Biological Chemistry. DOI: 10.1074/jbc.M115.701177

Zahnmedizin in Zahlen

Das KZBV-Jahrbuch 2015 ist da

2014 behandelten in Deutschland mehr als 61.500 Zahnärzte gesetzlich krankenversicherte Patienten in ihren Praxen, davon waren 52.859 als Vertragszahnärzte tätig – 0,8 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Demgegenüber nahm die Zahl der angestellten Zahnärzte von 7.733 auf 8.720 weiter zu, der Trend zu größeren Praxiseinheiten setzt sich damit fort.

Weitere statistische Basisdaten bietet das neue KZBV-Jahrbuch. Die Datensammlung aus offiziellen Statistiken von KZBV, BZÄK, Statistischem Bundesamt und Bundesgesundheitsministerium können Sie zum Selbstkostenpreis von zehn Euro plus Porto bestellen oder auf der



KZBV-Homepage als kostenfrei heruntergeladen. ck/pm

Bezugsquelle: KZBV, Postfach 410169, 50861 Köln
Tel.: 0221/4001-215/-117/-216
Fax: 0221/4001-180
www.kzbv.de, Rubrik: Service/Infomaterialien/Printprodukte

Ein Virus in der Ärzteschaft

Wer die Gesundheitspolitik in Berlin intensiv beobachtet, fragt sich, welcher Virus wohl die deutsche Ärzteschaft befallen hat. Die KBV, einst eine mächtige Körperschaft, beschäftigt sich seit vielen Monaten vor allem mit sich selbst, ihre Vertreterversammlung ist in zwei Lager gespalten. Die einen wollen die Köhler'schen Hinterlassenschaften am liebsten ohne jedwede Konsequenz unter den Tisch fallen lassen, am besten nicht mehr darüber reden und alle mit Sanktionen belegen, die mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sind. Die anderen sind die Aufklärer, die alles auf den Tisch des Hauses legen und Klarheit auch über die finanziellen Auswirkungen der vielfältigen Verflechtungen erhalten wollen. Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) als Aufsichtsbehörde einer Körperschaft öffentlichen Rechts muss auf Aufklärung pochen, hat inzwischen rechtliche Schritte eingeleitet und Andreas Köhler wegen Untreue angezeigt. Als Rechtsaufsicht kann das BMG derartiges nicht übersehen, leben wir doch in einem Rechtsstaat, der für Körperschaften des öffentlichen Rechts bestimmte Regeln aufgestellt hat, die Richtschnur allen Handelns sein müssen. Pikanterweise hat vor einiger Zeit die KBV-Vertreterversammlung zu der im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz vorgeschriebenen fachlichen Trennung in eine Haus- und eine Facharzt-KBV beschlossen, geltendes Recht einfach nicht umzusetzen. Dies hat sie am 4.12. trotz der Androhung einer Ersatzvornahme in einem Brief von Staatssekretär Lutz Stroppe noch einmal wiederholt. Das lässt schon die Stirn kräuseln.



Foto: privat

„Die Kuh, die man melken will, darf man bekannterweise nicht schlachten. Diese simple Weisheit scheint einigen Teilen der Ärzteschaft abhanden gekommen zu sein“, meint Prof. Dr. Andreas Lehr, gesundheitspolitischer Fachjournalist, L et V Verlag.

Doch damit nicht genug, nun greift dieser merkwürdige Virus auch auf die Bundesärztekammer über. Nach langen Verhandlungen über die GOÄ, in der die Ärzte zwar einige Kröten schlucken mussten, aber auch etliche Punkte auf ihr Haben buchen konnten, proben drei Landesärztekammern den Aufstand und haben via Satzung einen Sonderärztetag durchgesetzt. Einige Teile der Ärzteschaft

sind mit dem, was Verhandlungsführer Theo Windhorst erreicht hat, völlig unzufrieden und wollen neue Verhandlungen erzwingen.

Nun ist die GOÄ letztlich kein Ergebnis einer Verhandlung, wie manche zu glauben scheinen, vielmehr erlässt der Verordnungsgeber BMG die GOÄ. Das BMG hatte schon vorsichtig signalisiert, dass es dieses Ergebnis weitgehend in die Verordnung übernehmen würde. Das schmeckt den Ärzten aber nicht. Das Ministerium ist aber nun mal nicht der oberste Lobbyist der Ärzte, sondern muss ebenso die Interessen der Krankenhäuser, der PKV und der Beihilfe

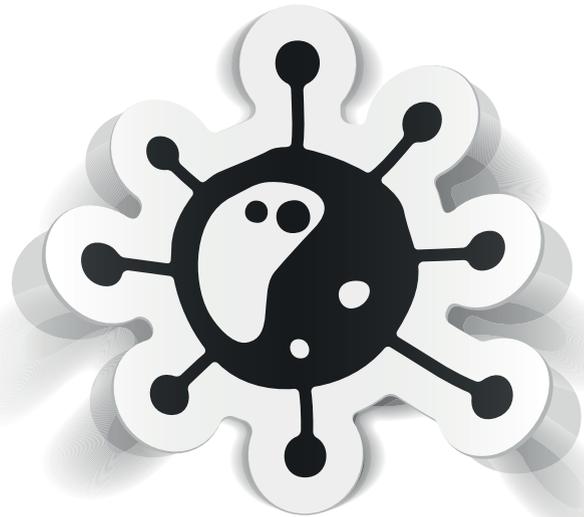


Foto: blueingmedia – Fotolia.com

im Blick haben. Die Anzahl der Krankheitskostenvollversicherungen nimmt seit einigen Jahren stetig ab, wohl auch, weil Vollversicherungen nicht mehr so attraktiv sind wie in der Vergangenheit. Allein deshalb macht es wenig Sinn, die PKV strangulieren zu wollen und in jeder Hinsicht den Status quo – nur mit noch mehr Geld – zu erhalten. Die Kuh, die man melken will, darf man bekannterweise nicht schlachten. Diese simple Weisheit scheint einigen Teilen der Ärzteschaft abhanden gekommen zu sein.

Es scheint an der Zeit, dass in der Ärzteschaft wieder Bodenhaftung und Realismus einkehren, dann könnte sie wieder mächtig werden.

Die Zahnärzteschaft dagegen kann sich momentan glücklich schätzen. In der KZBV herrscht ein solider Burgfrieden – seitdem sind viele Projekte erfolgreich auf den Weg gebracht worden, etliches ist schon in geltendes Recht umgesetzt worden. Der BZÄK steht eine funktionierende GOZ zur Verfügung, die den Zahnärzten mehr an Einkommen beschert hat als ursprünglich angenommen – auch hier herrscht weitgehend Frieden.

Deshalb kann sich die Zahnärzteschaft neuen Projekten zuwenden, ihr Leitbild weiterentwickeln, sich intensiv mit der Versorgung von Flüchtlingen befassen und sich an die Speerspitze gegen Angriffe auf die Freiberuflichkeit aus Brüssel setzen.

Oh glückliche Zahnärzteschaft!

Gastkommentare entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



Herzlichen Glückwunsch!

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie und die Akademie Praxis und Wissenschaft gratulieren den Kolleginnen und Kollegen, die das postgraduale und zertifizierte Curriculum Implantologie von DGI und APW mit einer Prüfung erfolgreich beendet haben. Am 26. November 2015 erhielten in Wien ihr Zertifikat:

ZÄ Lenas Al-Jabouri · 26135 Oldenburg
 Dr. med. dent. Al-Madhi Ghaleb · 52062 Aachen
 Dr. Muhammad Ayub · 24106 Kiel
 Dr. Alexandra Baum · 67316 Carlsberg
 Dr. Katrin Bauer · 98597 Fambach
 Dr. Korbinian Benz · 44139 Dortmund
 ZA Andreas Bensch · 55116 Mainz
 ZA Boris Bikenroth · 12685 Berlin
 ZA David Borgmeier · 63739 Aschaffenburg
 ZA Markus Brandt · 97616 Bad Neustadt
 Dr. Meike Büschken · 57071 Hamm
 Dr. Ulrike Detter · 81677 München
 Dr. Timo Dillschneider · CH-9016 St. Gallen
 Dr. Dana Dinzenhofer-Kessler · 83043 Bad Aibling
 ZA Oliver Dolp · 34613 Schwalmstadt
 Dr. Stefan Daut · 90408 Nürnberg
 Dr. Katharina Dr.oste · 59399 Olfen
 ZÄ Gabriele Ebner · 52159 Roetgen
 ZA Matthias Eichler · 97082 Würzburg
 Dr. Nahit Emeklibas · 67069 Ludwigshafen
 FZÄ Katrin Faust · 86159 Augsburg
 Dr. Karin Fedder · 53819 Neunkirchen-Seelscheid
 Dr. Thomas Fischer · 36404 Vacha
 Dr. Jonathan Fleiner · 78462 Konstanz
 ZA Jan Fürst 93047 · Regensburg
 Dr. Kerstin Galosch · 50933 Köln
 Dr. Sabine Gebauer · 49474 Düsseldorf
 Dr. Maria Girmscheid · 87435 Kempten
 Dr. Markus Gottinger · 82205 Gilching
 ZA Fatma Güleser-Yörür · 87719 Mindelheim
 Dr. Gregor Häckel · 91710 Gunzenhausen
 ZA Gerrit Hackmann · 24214 Neudorf-Bornstein
 Dr. Felix Hage · 90425 Nürnberg
 Dr. Deborah Hager · 40479 Düsseldorf
 ZÄ Lisa Henze · 01069 Dr. esden
 Dr. Maximilian Hummel · 80804 München
 ZÄ Susann Hurraß · A-6850 Dornbirn
 ZA Alexander Ispas · 22767 Hamburg
 Dr. Simone Jung · 86830 Schwabmünchen

ZA Torsten Kalb · 97437 Hassfurt
 Dr. Carmen Keilhofer · 73479 Ellwangen
 ZA Martin Kleine · 53121 Bonn
 Dr. Holger Klinge · 94315 Straubing
 Dr. Oliver Knappe · 91522 Ansbach
 Dr. Andreas Koch · 91054 Erlangen
 Dr. Thomas Kohek · A-8045 Graz
 Dr. Hannes Kohlweyer · 06484 Quedlinburg
 Dr. Vadim Kopzon · 55131 Mainz
 Dr. Ketajun Krengel · 50354 Hürth
 ZA Bernd Kreye · 95485 Warmensteinach
 Dr. Moritz Lang · 88131 Lindau im Bodensee
 Dr. Patrick Lauer · 68165 Mannheim
 Dr. Andreas Ljubic · 71034 Böblingen
 Dr. Jonas Lorenz · 60596 Frankfurt
 Dr. Ahmad Ali Ludin · 70563 Stuttgart
 ZA Sergey Matix · 61231 Bad Nauheim
 Dr. Philipp Meurer · 33098 Paderborn
 ZÄ Alexandra Mindlina · 34117 Kassel
 ZA R. Sebastian Möllers · 50933 Köln
 Dr. Amir Muratagic · 48155 Münster
 ZA Ilias Naros · 73614 Schorndorf
 Dr. Korbinian Neissner · 84036 Landshut
 ZA Sven Neuser · 73535 Schwäbisch Gmünd
 Dr. Carsten Oberg · 25462 Rellingen
 ZA Marc Oetke · 28355 Bremen
 ZÄ Erolili Pantazi · CH-5430 Wettingen
 Dr. Nicolae Pampu · 87439 Kempten
 Dr. Frank Pawlak · 44805 Bochum
 Dr. Daniel Platzer · A-6060 Hall in Tirol
 Dr. Onur Deniz Polat · CH-8303 Bassersdorf
 Dr. Julia Presler · 96049 Bamberg
 ZÄ Lena Reichert · 71691 Freiberg am Neckar
 Dr. Markus Rochow · 03050 Cottbus
 Dr. Oliver Röder · 91052 Erlangen
 Dr. Marc Römer · 89073 Ulm
 ZA Christine Rohardt · 60318 Frankfurt
 ZA Yasser Sharaf Aldeen · 60596 Frankfurt
 Dr. Niklas Sievers 22335 Hamburg

Dr. Jörg Smedek · 79219 Schliengen
 ZA Clemens Schablowsky · 22765 Hamburg
 Dr. Christian von Schilcher · 40479 Düsseldorf
 Dr. Stefan Schindelhauer · 15838 Am Mellensee
 Dr. Kai Schlichter · 76877 Offenbach
 Dr. Diana Schreiber · 87770 Memmingen
 Dr. Luise Schröder · 80335 München
 ZA Jan Schubert · 33175 Bad Lippspringe
 Dr. Peter Schulz · 55116 Mainz
 Dr. Bastian Schultke · 37170 Uslar
 Dr. Anke Schulze-Riewald · 97082 Würzburg
 Dr. Florian Sterzik · 89077 Ulm
 ZA Florian Strümpfer · 47506 Neuk.-Vluyn
 Dr. Thomas Strutz · 28757 Bremen
 Dr. Oliver Treuner · 03046 Cottbus
 Dr. Susanne Trützscher · 22529 Hamburg
 ZÄ Truong Tuong Vi · 40211 Düsseldorf
 Dr. Dennis Welsch · 49176 Hilter a.T.W.
 DDr. Mario Wieser · A-8045 Graz
 Dr. Barbara Wieser · 80335 München
 ZÄ Katharina Willberg · 10715 Berlin
 Dr. Andreas Willer · 39112 Magdeburg
 Dr. Bianca Wirnharter · 86735 Amerdingen
 ZA Nicolas Witt · 52072 Aachen
 Dr. Borwin Wolter · 88287 Grünkraut

Absolventen des Curriculums mit Abschluss „Implantatprothetik“

Dr. Azadeh Djalali · 50999 Köln
 Dr. Heide Grimm-Wiegand · 33102 Paderborn
 Dr. Ioannis Konstantinidis · 01277 Dr. esden
 Doctor-Medic Michael Georg Weiss · 76189 Karlsruhe

DGI Sekretariat für Fortbildung

Triftweg 10 67098 Bad Dürkheim | Tel.: 06322 7909672 · Fax: 06322-7906243 ·
 info@dgi-fortbildung.de · www.dgi-ev.de



Pro dente oder pro dentist?

Sinn und Sein der KZVen

Erfahrungen mit dem gesunden Menschenverstand im GKV-System

Das deutsche GKV-System, einzig in der Welt, schlägt immer wieder Kapriolen ... sogar bis ins Kanzleramt. Dort ist der Nationale Normenkontrollrat zu Hause, der sich mit viel bürokratischem Aufwand um den Bürokratieabbau in Arzt- und Zahnarztpraxen kümmert. Doch oft genug gibt der bürokratisierte vertragszahnärztliche Alltag schon genügend Frust und Grimm, als dass er es noch hinter die Barrieren des Berliner Amtes schaffen müsste.

Da sind die Krankenkassen, denen man es ja nicht verdenken kann, dass sie als quasi anonyme Zahler wissen wollen, wohin ihr Geld geht. Sie wissen, wo in der Selbstverwaltung von Krankenkassen und Zahnärzten der Hammer hängt.

Und die KZVen? Man weiß es nicht so recht. Mal so, mal so. Da ist der formale Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, der aus einer KZV schnell den Staatsdiener mit viel Schulterlametta macht und da sind der satzungsmäßige Auftrag und ja wohl auch der Anspruch, die Interessen der Zahnärzteschaft zu vertreten. Die KZV – ein Januskopf. Manchmal hat man den Eindruck, dieser Januskopf hängt schief. Alles ist möglich zwischen Frohsinn und Widersinn.

Der Sinn

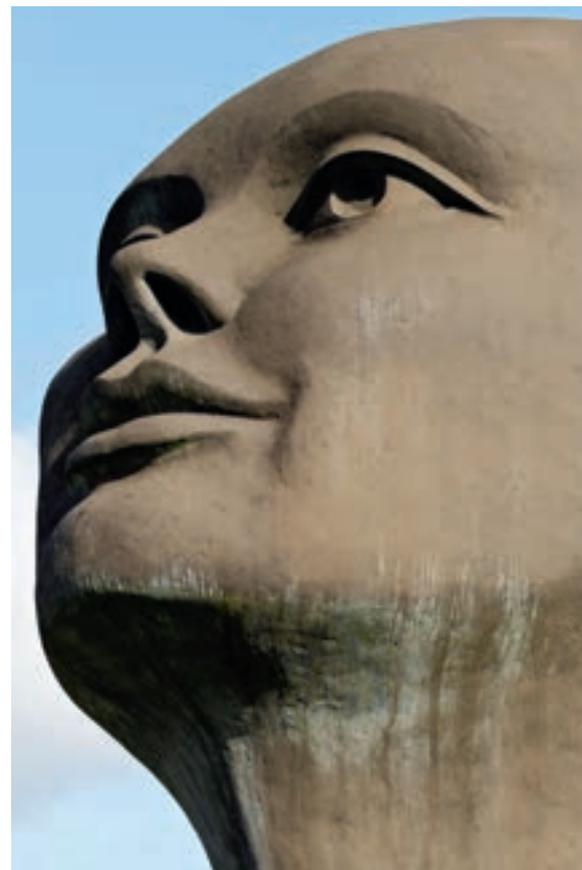
Nach § 19a des Bundesmantelvertrags – Zahnärzte (BMV-Z) obliegt es den KZVen, nicht nur Honorarforderungen der Zahnärzte rechnerisch und gebührenordnungsmäßig zu prüfen und gegebenenfalls zu berichtigen, sondern sie haben auch die Befugnis, Verstöße gegen Vorschriften über formale oder inhaltliche Voraussetzungen der Leistungserbringung festzustellen und zu ahnden.

Nun weiß ja jede Vertragszahnärztin und jeder Vertragszahnarzt, dass mit einer ZE-Behandlung erst begonnen werden sollte, nachdem der HKP erstellt und die Krankenkasse einen Zuschuss gewährt hat. Damit soll u. a. zum Ausdruck gebracht werden, dass die geplante Versorgung ausreichend und zweckmäßig ist, das Maß des Notwendigen nicht überschreitet und wirtschaftlich erbracht wird. Wer kennt diese nach den

Zehn Geboten wesentliche Alltagsnorm nicht?

Und jeder wird anerkennen, dass diese Regelung in unserem GKV-System auch an sich gute Gründe hat: Die Krankenkasse wird vorab über den womöglich kostenintensiven Behandlungsumfang einer Neuversorgung oder die Tragedauer des alten, jetzt zu ersetzenden Zahnersatzes informiert. Gesetzgeber und Selbstverwaltung von Krankenkassen und Zahnärzten tragen ja nicht immer Ärmelschoner. Daher verwundert es nicht, dass diese Vorschrift eine Soll-Vorschrift ist (Anlage 12, § 2 Abs. 1 BMV-7), von der in besonders gelagerten Fällen offensichtlich auch abgewichen werden kann.

Wir wissen auch, dass Juristen sich vielerorts als die Hochmeister und Gralshüter der deutschen Sprache sehen, was zumindest gelegentlich mit dem profanen Hochdeutsch von Otto Normalbürger nicht übereinstimmt. Nur so ist zum Beispiel zu erklären, dass Otto Normalverbraucher die Begriffe „soll“ und „muss“ nicht gleichsetzt. Warum unterscheiden wir hier die jeweilige Tragweite der Begriffe? Wenn meine Mutter zu meiner Schulzeit sagte, ich solle meine Hausaufgaben machen, so bedeutete das keineswegs, dass ich sie auch machen musste ... Juristen denken hier anders. So haben Richter des Schleswig-Holsteinischen Landesozialgerichts einmal in einem Urteil formuliert, dass die Verwendung des Wortes „soll“ im allgemeinen juristischen Sprachgebrauch [Anm. d. Verf.: Gibt es auch einen speziellen?] ein „Muss“ bedeutet, von dem



Die KZVen wirken auf ihre Mitglieder

nur in besonders gelagerten Ausnahmefällen abgewichen werden kann. Das klingt sogar vernünftig. Das macht Sinn!

Der Leichtsinn

Natürlich kannte unser Behandler diese Regelungen, hält diese auch grundsätzlich für sinnvoll [auch der Begriff „grundsätzlich“ hat im Juristendeutsch eine eigene aparte Note!]. Daher wusste er auch, dass eigent-

lich abgewartet werden soll mit dem Beginn der Behandlung, bis die Krankenkasse den Festzuschuss gewährt hat. Aber war „sein Fall“ nicht einer, bei dem in Ausnahmesituationen von diesem Regel-Muss abgewichen werden konnte? Da hatte er doch einen Patienten vor einer notwendigen endodontischen Behandlung die über 20 Jahre alte Molaren-Einzelkrone entfernt und nach Abschluss der Endo-Therapie wegen massiven Substanzverlusts den Zahn mit einer neuen Krone versorgt. Dummerweise war er dabei



Foto: Vario Images

oft wie ein Januskopf.

schneller als seine Praxisverwaltung, und so nahm das Verhängnis seinen Lauf. Letztlich lag das auf dem HKP vermerkte Eingliederungsdatum einen Tag vor dem Bezuschussungsvermerk der Krankenkasse. Keiner in der Praxis kam auf den Gedanken, diese „Dateninkongruenz“ „in Ordnung zu bringen“. Warum auch? Erneuerung einer zwanzig Jahre alten Einzelkronenversorgung, noch dazu nach einer endodontischen Behandlung, die nach heutigem Erkenntnis-

stand eher die sofortige endgültige Versorgung fordert. Dazu ein Festzuschuss von rund 175 Euro, der ja auch nicht dem Zahnarzt, sondern dem Patienten gewährt wird. Kein Betrag, der das System GKV ins Wanken bringt. Und gibt es nicht auch bei Krankenkassen einen Ermessensspielraum?

Der Unsinn

Man sollte meinen, das die Sachbearbeiter beim Kostenträger aufgrund der Sachlage bei der vorgenommenen (?) Hintergrundrecherche ebenso gedacht hätten. Doch mit der Gründlichkeit dieser deutschen Krankenkasse ist das offensichtlich nicht das bestmeinende Geschäftsgebaren. Irren ist bekanntlich menschlich – hier ist es für den leichtsinnigen Zahnarzt höchst ärgerlich. Vielleicht ist er ja auch nur das „Opfer“ der Segnungen eines simplen Computerprogramms. Jede Krankenkasse sucht ihr Alleinstellungsmerkmal. Hier bei der Deutschen ist es eine Spezialsoftware und die macht folgendes: Der Computer spuckt automatisch die HKPs aus, bei denen Eingliederungs- und Bewilligungsdatum nicht übereinstimmen. Die Software dazu wird angeblich bei allen Krankenkassen eingesetzt. Während aber wohl bei den allermeisten mit dem Faktor Mensch die Spreu vom Weizen, das Geringfügige vom massiven Regelverstoß individuell getrennt wird, ist der Computer der Deutschen Krankenkasse, mit dem Schreibprogramm für die Regressforderung, dem Erkennungsprogramm für die „betroffene“ KZV und dem automatischen Eintütungsprogramm in den Briefumschlag vernetzt. Insoweit gebührt dieser Krankenkasse hier ein Alleinstellungsmerkmal.

Der Irrsinn

Man sollte meinen, dass die KZV, die ja auch durch dieses Alleinstellungsmerkmal mit Arbeit versorgt wird, sich fragt, warum denn andere Krankenkassen diese EDV-Segnungen nicht nutzen. Und da die KZV sich das natürlich fragt, fragen wir uns, warum sie den

wiehernden Amtsschimmel füttert. Sie könnte doch eine Geringfügigkeitsregelung vereinbaren. Da der Zuschuss ja letztlich gewährt und damit die Notwendigkeit und die Wirtschaftlichkeit attestiert wurde, ist der Verwaltungsaufwand bei allen Beteiligten allemal höher als 175 Euro. Doch eine KZV ist halt eine K.d.ö.R. – ein Körperschaft des öffentlichen Rechts. Und da gilt: Prinzip ist Prinzip. Jawoll!

So wird der leichtsinnige Behandler von ihr natürlich zur Stellungnahme aufgefordert. Der begründet den Ausnahmefall, der von der KZV verworfen wird. Der Regress gilt. Natürlich steht der Rechtsweg offen, die „Rechtsbehelfsbelehrung“ weist darauf hin. Natürlich umfängt unseren Behandler der Grimm. Im ersten Moment wiederbelebt er Michael Kohlhaas, sieht sich vorm Bundesverfassungsgericht und pilgert im Zorneswahn vor den Europäischen Gerichtshof. Das wiederum ist kein Alleinstellungsmerkmal. Kaum ein anderer Berufsstand schreit so oft nach den Grundrechten und nach der Verfassungsmäßigkeit. Doch das „Einmal-drüber-schlafen“ lässt nüchterne Erkenntnisse obsiegen. Angesichts der geringen „Schadenssumme“ bleibt der Fall in der Etappe hängen. Ein Urteilsspruch ist vorhersehbar. Schließlich braucht der Sozialrichter nur beim LSG Schleswig-Holstein abschreiben. Leicht verdientes Richtergeld. Bleibt die Frage: Was wäre passiert, hätte die KZV den Widerspruch nicht zurückgewiesen, hätte den Ausnahmefall bestätigt, hätte hier zuerst die Interessen des Zahnarztes im Auge gehabt? Hätte die Krankenkasse geklagt? Wenn ja, wäre es nicht eine gute Gelegenheit gewesen, einige Ausnahmefälle festzulegen? Wäre das nicht nur pro dente, sondern pro dentist?

Tja, so ist das in unserem weltweit gelobten GKV-System: Wenn sich Sinn und Unsinn paaren, wenn sich Leichtsinn und Irrsinn rauft, da kommt kein Frohsinn auf!

Wenn Sie, geneigter Leser, auch bisweilen diesen Eindruck haben, dass der Januskopf schief hängt, berichten Sie uns doch von Ihren Erfahrungen. Gemeinsam fragen wir nach dem Sinn – und stellen ihn womöglich infrage. Alles ist möglich zwischen Frohsinn und Widersinn.

Kevin Kemp

Prof. Christoph Benz im Interview

„Kammer ist Qualität!“

„Alle reden über Qualität. Wir sichern sie!“, schreibt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zu ihrem gerade veröffentlichten Qualitätsreport. Wie, erklärt Vizepräsident Prof. Christoph Benz.



Quelle: BZÄK-Qualitätsreport 2015

Der Qualitätsreport der BZÄK „Das kann sich sehen lassen ...“ informiert über Qualitätsinitiativen der Zahnärzteschaft. Zu finden unter <http://www.bzaek.de/q-report>.

Warum ein Qualitätsreport?

Prof. Christoph Benz: Qualität ist das zentrale Thema der aktuellen Gesundheitspolitik. Auf den acht Seiten zur Gesundheit und Pflege im Koalitionsvertrag erscheint der Begriff Qualität 34-mal. Nun hat die Zahnmedizin diesen Denkanstoß nicht wirklich gebraucht. Für die Kammern stand die Verbesserung der Behandlungsqualität und ihrer Rahmenbedingungen schon immer im Zentrum. Wenn man aber nur still arbeitet, merkt keiner, was alles läuft. Die BZÄK wird daher regelmäßig einen Report zur Qualität in der Zahnmedizin mit wechselnden Schwerpunkten herausgeben: Tue Gutes und rede darüber. Hauptthema in diesem Jahr: die große Fortbildungsbereitschaft der Kollegen.

Was machen BZÄK und Kammern genau?

Selbst als Insider ist man erstmal schwer beeindruckt, mit wieviel Qualitätsthemen sich die Kammern beschäftigen. Und wir tun das nicht erst seit gestern, sondern haben eine jahrzehntelange Tradition. Dabei machen wir ja noch viel mehr, als man von außen sieht: Die Länderkammern und die BZÄK diskutieren Anforderungsprofile mit den Aufsichtsbehörden, wir suchen für alles den kostengünstigsten und bürokratieärmsten Weg und

wir begleiten die Kollegen mit Rat und Tat. Als Quereinsteiger in die Landespolitik habe ich auch lange gedacht „Wozu sind Kammern eigentlich gut?“, heute weiß ich es besser: „Kammer ist Qualität!“

Welche Rolle spielen Fortbildungen für die Sicherstellung der Qualität in den Praxen?

Der Beruf „Zahnarzt“ mischt den akademisch-wissenschaftlichen Hintergrund mit dem Ethos des guten Handwerks. Deshalb sind unsere Ansprüche an die Behandlungsqualität auch besonders hoch. So hoch, dass wir sogar zu Übertreibungen neigen: In den 80er-Jahren mussten unsere Amalgamfüllungen besser sein als eigentlich klinisch notwendig, in den 90ern waren es die adhäsiven Versorgungen und jetzt ist es die Endo. Deshalb wollen Zahnärzte auch nicht irgendwelche Fortbildungen – sie wollen das Beste, und sie machen viel mehr, als sie müssten. 85 Prozent der Fortbildungsverpflichtung werden allein durch Kammerfortbildungen abgedeckt.

Wie können Fortbildungen die Versorgung älterer Patienten weiter verbessern?

Mit der Pflegereform kommen auf jede deutsche Zahnarztpraxis 78 Menschen mit

Pflegegrad. Das steht leider immer noch im krassen Missverhältnis zu den Ausbildungsschwerpunkten der Universitäten. Wir dürfen also davon ausgehen, dass auch heute eine große Zahl junger Zahnärzte von der Uni kommt, die keinen Plan haben, was man zahnmedizinisch mit einem Demenzerkrankten anstellen soll. Diese Lücke kann nur mit Fortbildungen geschlossen werden. Die Kammern haben das Thema richtig gut aufgegriffen. 2014 gab es allein 67 Kammerfortbildungen zur Zahnmedizin in der Pflege. Auch hier suchen die Zahnärzte nicht irgendwas, sondern das Beste. Gemeinsam mit einigen Zahnärztekammern bietet die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin e.V. zum Beispiel Curricula für Zahnärzte und deren Mitarbeiter an. Sie vermitteln aktuelle Kenntnisse aus der Seniorenzahnmedizin, der Geriatrie sowie der Pflege und ermöglichen Hospitationen in Alten- oder Pflegeheimen. Wichtig ist, dass Vertreter verschiedener Disziplinen bei den Curricula mit an Bord sind, etwa Geriater, Ergotherapeuten, Experten für Demenz oder Altersdepressionen, aber auch Juristen.

Wie ist das Berichtssystem „CIRS dent“ in die Diskussion um Qualität einzuordnen?

Kritische Probleme – egal, ob bei einem Piloten, Kapitän oder Zahnarzt – beruhen selten auf einem Einzelversagen, sondern sind meist eine Verkettung mehrerer Schwachstellen. Fehlt ein Glied, kommt es nicht zu dem Problem. Weiß der Berufsstand von den Gliedern, kann er daraus lernen. Auf diesem Prinzip beruhen Beinahe-Fehler-Berichtssysteme der Luftfahrt oder auch der Allgemeinmedizin. Die BZÄK hat schon vor sechs Jahren erkannt, wie wichtig so ein Berichtssystem auch für die Zahnmedizin wäre und das Portal „Jeder-Zahn-Zählt“ begründet. Inzwischen beteiligt sich auch die KZBV und verschickt aktuell die Zugangsdaten. „Jeder Zahn zählt“ ist konkrete Zahnmedizin und keine öde Theorie. Reinschauen und mitmachen bringt Spaß! Ab Anfang Januar ist das Portal online.

DGOI

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR ORALE
IMPLANTOLOGIE

11. Internationales Wintersymposium der DGOI in Zürs

Update Implantologie 2016

21. - 28. Februar 2016

Robinson Club Alpenrose
Zürs am Arlberg/Tirol

**Programm
und Anmeldung
siehe www.dgoi.info**



Kollegialität und Fortbildung auf höchstem Niveau

Impressionen aus der KZBV-Vertreterversammlung

„Wir spielen auf Sieg, nicht auf Platz“



„ Unser Ziel ist, auch in der Öffentlichkeit die Nummer eins der zahnärztlichen Beratung zu sein. Wir spielen auf Sieg, nicht auf Platz.“
Dr. Wolfgang Eßer



„ Ich glaube nicht, dass wir die MVZs politisch weg bekommen.“
ZA Ralf Wagner

Fotos: KZBV-M. Darchinger





„ Ich finde es immer schön, so viele Männer zu sehen, die die Frauen verstehen ...
Dr. Ute Maier



Fotos: KZBV-M. Darchingner

Zahnärztliche Versorgung in den USA

Die Karies bleibt drin

Die Gesundheitsreform in den USA hat vielen Amerikanern einen besseren Versicherungszugang beschert. Leider gilt das nicht für die zahnärztliche Versorgung: Sie ist schlecht, eine Flächendeckung nicht in Sicht. Doch es gibt Initiativen, die auf den enormen Handlungsbedarf reagieren und Hoffnung machen. Aus der Not entstehen kreative Ansätze – einer ist aus deutscher Sicht mindestens fragwürdig, wenn nicht gar skandalös. Zwei Experten kommentieren.



Foto: picture alliance

Zwar haben die US-Gesundheitsreformer die Zahngesundheit von Kindern für „essenziell“ erklärt und in den Katalog der abzudeckenden Versicherungsleistungen aufgenommen. Für Erwachsene gibt es aber nach wie vor keine solchen Auflagen. Aktuelle Statistiken spiegeln die Versorgungssituation: Über ein Viertel der amerikanischen Erwachsenen (27 Prozent) leidet an unbehandelter Karies, berichten die Centers for Disease Control and Prevention (CDC). Unter Minderheiten ist die Situation besonders

gravierend: 42 Prozent der Amerikaner mit afrikanischem und 36 Prozent mit hispanischem Hintergrund haben unbehandelte Karies.

Viele dieser Menschen sind entweder gar nicht zahnversichert oder in einem Maß unterversichert, dass sie sich Selbstbehalte nicht leisten können. Wenn sie Zahnschmerzen haben, gehen sie dahin, wo man sie per Gesetz nicht abweisen kann: in die Notfallstationen von Krankenhäusern. Hier ist man aber in der Regel nicht ausgestattet,

Zahnprobleme zu behandeln und schickt die Hilfesuchenden mit Antibiotika und Schmerzmitteln nach Hause, wo der Schmerz oft von Neuem beginnt, sobald die Medikamente aufgebraucht sind.

Die Notaufnahme als Standardversorgung

Rund 2,2 Millionen Amerikaner suchten im Jahr 2012 wegen Zahnschmerzen die Notstation auf – doppelt so viele wie im Jahr

2000. Die dortige Behandlung ist nicht nur ineffektiv, sondern auch immens teuer: 749 US-Dollar kostete ein Besuch in der Notaufnahme durchschnittlich in 2012 – dreimal so viel wie ein Routinebesuch beim Zahnarzt. Rund 1,6 Milliarden US-Dollar werden so jährlich verschlungen, schätzt die American Dental Association (ADA) anhand von Regierungsdaten.

Die schlechte zahnärztliche Versorgung in den USA ist jedoch nicht nur ein finanzielles Problem, sondern auch ein ethisches: „Es vergeht keine Woche, in der wir nicht jemanden (wegen Zahnproblemen) ins Krankenhaus einweisen. Leute sterben hier noch wegen ihrer Zähne“, beklagte Dr. George Kushner an der Universitätsklinik von Louisville, Kentucky, kürzlich gegenüber der Tageszeitung USA Today.

Einzelinitiativen statt landesweiter Reformen

Es gibt aber durchaus Lichtblicke in der düsteren zahnärztlichen Versorgungslandschaft des Landes. Zwar ist derzeit keine weitere nationale Reform in Sicht, aber es gibt Initiativen, die Hoffnung machen:

■ **Einige Bundesstaaten schließen Zahnversorgung in ihre Medicaid-Versicherung für Arme ein:** In immerhin 31 Bundesstaaten haben die ärmsten Einwohner Anrecht auf notwendige Zahnbehandlungen, die staatlich finanziert sind. Manche dieser Bundesstaaten haben im Rahmen der Gesundheitsreform den Zugang zu ihren Medicaid-Programmen erweitert, so dass dort jetzt mehr Menschen in den Genuss einer Zahnversorgung kommen. Ein Beispiel ist Colorado:

Der Bundesstaat begann im Jahr 2014, erwachsenen Medicaid-Empfängern Zahnbehandlungen zu ermöglichen. Durch die reformbedingte Zugangserweiterung des Medicaidprogramms steht jetzt 1,1 Millionen Menschen in Colorado eine Zahnversorgung zu, dreimal so vielen wie im Jahr 2013.

■ **Einige Bundesstaaten geben Zahnhygienikern mehr Handlungsraum:**

Für das Verhältnis von Zahnärzten und Hygienefachkräften gilt normalerweise auch in den USA das Motto „Delegation statt Substitution“. Angesichts des gravierenden Zugangsproblems sind manche Bundesstaaten allerdings dazu übergegangen, diesen Grundsatz aufzuweichen.

In Kalifornien ist seit Anfang 2015 ein Gesetz in Kraft, das speziell ausgebildeten

„In Kalifornien ist seit Anfang 2015 ein Gesetz in Kraft, das speziell ausgebildeten Hygienikern erlaubt, Karies zu behandeln – und zwar mit provisorischen Füllungen.“

„Es gibt in den Vereinigten Staaten einen großen Bevölkerungsanteil (mindestens 30 Prozent) ohne Zahnversicherung. Die zahnärztliche Versorgung in den Staaten ist auf einem hohen fachlichen Standard, die Einzelleistungen aber gegenüber Deutschland um 50 Prozent bis 300 Prozent teurer. Dadurch gibt es einen hohen Grad an Unterversorgung, auch in dem Teil der Bevölkerung, der eine Zahnversicherung für bestimmte Behandlungsbereiche besitzt.“

Die hier im Artikel beschriebene Versorgung durch temporäre, provisorische Füllungen, die durch DH's in bestimmten Bundesstaaten zugelassen sind, sind natürlich eine Form der Substitution einer Heilbehandlung und so wie beschrieben auch eine fragwürdige Versorgung einer kariösen Läsion, die in seiner Sinnhaftigkeit von der Wissenschaft bewertet werden sollte.“

Fotos: BZÄK



*Henner Bunke,
Doctor of Dental
Medicine / Univ. of Florida
und Präsident der
Zahnärztekammer
Niedersachsen*

„Die Idee provisorischer Füllungen ist nicht neu, aber das vergleichbare ART-Konzept (Atraumatic Restorative Treatment) wurde für die Dritte Welt entwickelt. Schwer vorstellbar, dass der reichsten Industrienation die Mundgesundheit ihrer Bevölkerung so egal ist. Provisorische Lösungen helfen immer nur kurzfristig, doch Mundgesundheit ist ein lebenslanges Projekt. Man muss sich schon fragen, ob es ethisch vertretbar ist, Menschen mit mehreren Versorgungszyklen in kürzeren Abständen zu quälen, statt problematische Zähne gleich zu entfernen. Aus wissenschaftlicher Sicht ist das Ganze alles andere als sinnvoll. Gerade Menschen mit hohem Kariesrisiko brauchen gute Versorgungen, die mit ihrer Randdichtigkeit, ihrer mechanischen Stabilität und ihrer Rauigkeit nicht gleich wieder die Basis für neue Probleme bilden.“



*Prof. Dr. Christoph Benz,
Vizepräsident der
Bundeszahnärztekammer*

Hygienikern erlaubt, Karies zu behandeln – und zwar mit provisorischen Füllungen. Letztere sind unter der Führung von Prof. Dr. Paul Glassman an der University of the Pacific entwickelt und mehrere Jahre lang in einem Pilotprogramm geprüft worden. Der Methode liegt die Philosophie zugrunde, dass eine suboptimale Versorgung (mit zeitlich begrenztem Nutzen) besser ist als gar keine Versorgung.

Ziel ist, Zahnbehandlungen kostengünstig an Orten anzubieten, wo eine gravierende Unterversorgung herrscht, unter anderem an Schulen und in Pflegeheimen. Vorgegangen wird folgendermaßen: Die Dentalhygienikfachkräfte arbeiten unter der Aufsicht von Zahnärzten, mit denen sie online kommunizieren. Füllungen werden ohne vorherige Bohrung vorgenommen. Der Hygieniker entfernt die Karies so weit wie möglich und füllt den Zahn dann mit einer Fluorid enthaltenden Masse. So wird die Karies zwar nicht völlig ausgerottet, es wird aber für einige Jahre verhindert, dass sich sie verschlimmert. Angesichts der gravierenden zahnärztlichen Unterversorgung im Bundesstaat hatte selbst die Californian Dental Association (CDA) der Idee grünes Licht gegeben.

■ **Immer mehr Notaufnahmen überweisen Zahnpatienten systematisch an Universitätszahnkliniken oder willige Zahnärzte:** Da sie in der Regel wenig für Zahnpatienten tun



Foto: picture alliance

können, etabliert eine wachsende Zahl von Notfallstationen Partnerschaften mit dentalen Leistungsanbietern. In einigen Städten gibt es zum Beispiel jetzt Kooperationen zwischen Universitäten, die Zahnärzte ausbilden, und Notaufnahmen: Die Notärzte „überweisen“ Zahnpatienten an die Universitätszahnklinik, wo fortgeschrittene Zahnmedizinstudenten sie unter Aufsicht behandeln. Solche Partnerschaften bringen Vorteile für alle Beteiligten: Die Studenten sammeln Behandlungserfahrung, und den Patienten wird nachhaltig geholfen, so dass sie nicht wiederholt die Notaufnahme aufsuchen müssen. Wo keine Universitätszahnklinik in der Nähe ist, gibt es mittlerweile

auch Kooperationen mit anderen willigen Leistungsanbietern. 125 solcher „Überweisungsprogramme“ (referral programs) gibt es jetzt laut ADA bundesweit – wesentlich mehr als noch vor einem Jahr, als nur acht dieser Partnerschaften existierten.

■ **Hunderte von Schulen bieten mittlerweile eine zahnärztliche Grundversorgung vor Ort an:** Obwohl Kindern gesetzlich eine Zahnversorgung zusteht, leiden viele unter Karies. Weniger als die Hälfte der unter der Armenversicherung Medicaid abgedeckten Kinder gingen zum Beispiel im vergangenen Jahr für eine Vorsorgeuntersuchung zum Zahnarzt, berichtet das Center for Health Care Strategies. Schulen springen hier jetzt in die Bresche: Sie bieten vermehrt Präventionsleistungen an. In Olathe, einem Vorort von Kansas City, hat die Schulverwaltung diesen Service mittlerweile auf zwölf Grundschulen und zwei High Schools ausgeweitet. Hier war festgestellt worden, dass bei über 300 zur Vorsorge erschienenen Kindern 63 Prozent unbehandelte Karies hatten. „In der Vergangenheit dachten wir: Das [die Zahnversorgung] gehört nicht zu unseren Aufgaben. Unser Job ist die Bildung“, sagte Schulvertreterin Cynthia Galemore dem öffentlichen Radiosender/Rundfunk NPR (National Public Radio). „Jetzt wissen wir: Wenn die Kinder gesünder sind, gelingt das Lernen besser.“

Claudia Pieper
pieper@cablespeed.com

INFO

Zahnversorgungskrise in den USA

■ Rund 108 Millionen Menschen in den USA haben keine Zahnversicherung. [Quelle: U.S. Department of Health and Human Services]

■ Rund 191 Millionen Menschen (61 Prozent der Bevölkerung) waren Ende 2013 zahnversichert – über 90 Prozent durch ihre Arbeitgeber oder öffentliche Versicherungsprogramme. [Quelle: 2014 National Association of Dental Plans (NADP) / Delta Dental Plans Association (DDPA) Joint Benefits Report on Enrollment]

■ 49 Millionen Menschen leben in 4.230 sogenannten Zahnversorgungs-Mangelzonen, in denen es nicht genügend Zahnärzte

bzw. dentale Leistungsanbieter gibt. [Quelle: U.S. Department of Health and Human Services]

■ Medicare, die Krankenversicherung für Senioren, zahlt in der Regel nicht für Zahnbehandlungen.

■ Medicaid, die Krankenversicherung für Arme und Behinderte, kommt für die Zahnversorgung von Kindern und Jugendlichen auf. Erwachsene haben hingegen keinen Anspruch. Es liegt im Ermessen der Bundesstaaten, ob und in welchem Maß sie die Zahnversorgung erwachsener Medicaid-Empfänger abdecken.

Anhörung zum Antikorruptionsgesetz

Weg mit den Grauzonen

Das geplante Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen fand bei einer Anhörung im Bundestags-Rechtsausschuss zwar grundsätzlich Zustimmung. Vor allem bei der – eindeutigen – Abgrenzung der Korruption von sinnvollen Kooperationen im Gesundheitswesen gibt es aber noch Grauzonen.

Der Gesetzentwurf sieht Änderungen insbesondere im Strafgesetzbuch sowie im SGB V vor, mit denen der Straftatbestand der Bestechung und Bestechlichkeit im Gesundheitswesen eingeführt wird. Zudem sollen Verbände, Kammern und Kassen des Gesundheitswesens zur Mitwirkung bei der Aufdeckung und Verfolgung solcher Straftaten verpflichtet werden. Aber die Abgrenzung der Korruption (die künftig strafbar

herstellen und Ärzten für die Entwicklung und Erprobung neuer Präparate hin. Er kritisierte das Vorhaben des Gesetzgebers, die genaue Definition des strafbaren Verhaltens den Ärzte- und Zahnärztekammern überlassen zu wollen. Der Freiburger Rechtsanwalt Dr. Morton Douglas warnte davor, dass – angesichts unterschiedlicher berufsrechtlicher Regelungen in den verschiedenen Bundesländern – Akteure des Gesundheitswesens ihre Tätig-

Sie halten die im Gesetzentwurf aufgestellten Regelungen für nicht präzise und fordern Klarheit vom Gesetzgeber. So fehlen aus Sicht der KZBV Ergänzungen zum Umfang der Strafbarkeit. Sichergestellt werden müsse, dass Verhaltensformen, die nach berufsrechtlichen Maßstäben erlaubt, erwünscht oder gebilligt sind, nicht bestraft werden. Der Gesetzgeber solle nur solche Sachverhalte ins Gesetz aufnehmen, die tatsächlich strafwürdig seien. Die KZBV weist darauf hin, dass etwa eine Zusammenarbeit zwischen dem Zahnarzt und einer Dentalhandels-gesellschaft oder einem gewerblichen Labor nicht unüblich sei. Eine solche gewachsene Geschäftsbeziehung sei sachlich gerechtfertigt, diene dem Interesse des Patienten oder der Krankenkasse und habe mit einer Vorteilsnahme des Zahnarztes nichts zu tun.



Im Ergebnis muss das Antikorruptionsgesetz klar trennen zwischen vernünftigen Kooperationen und korrupten Geschäften.

sein soll) von durchaus sinnvollen Kooperationen verschiedener Berufsgruppen untereinander (wie etwa Arzt/Physiotherapeut, Zahnarzt/Zahntechniker) im Gesundheitswesen ist noch nicht abschließend geklärt.

Kann man Korruption verschieden definieren?

Kernpunkt der Diskussion: Der Gesetzentwurf geht davon aus, dass die Konkretisierung dessen, was Korruption ist, durch das jeweilige Berufsrecht geregelt werden soll. Dieses ist jedoch föderal aufgestellt. Was in einem Bundesland als erfüllt gilt, muss im anderen nicht der Fall sein – eine unklare Grauzone. Zur Anhörung geladen waren verschiedene Sachverständige: Der Justitiar des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa), Dr. Uwe Broch, wies auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Arzneimittel-

keit in Bundesländer mit weniger strengen Berufsordnungen verlagern könnten. Der Kölner Strafrechtler Prof. Dr. Michael Kubiciel empfahl, Korruption im Gesundheitswesen zum Offizialdelikt zu machen, bei dem die Staatsanwaltschaft von Amts wegen ermitteln muss. Der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, sprach sich dagegen aus, die Definition strafbarer Handlungen den regionalen Kammern überlassen zu wollen. „Korruption ist überall gleich“, sagte Montgomery, deshalb solle auch die Definition bundeseinheitlich sein.

Was ist tatsächlich strafwürdig?

Die zahnärztlichen Spitzenorganisationen hatten bereits im Vorfeld ihre Stellungnahmen abgegeben und ihre Haltung von „Null Toleranz“ bei Korruption deutlich gemacht.

Die BZÄK betrachtet den Entwurf als unbestimmt, um ein verlässliches Instrument zur Korruptionsbekämpfung zu sein. Sie bietet an, die Fachexpertise der Kammern bei der Definition und Gestaltung des Berufsrechts zu nutzen und so erwünschte Kooperation von strafbarem korruptivem Verhalten abzugrenzen. Weiter ist sie der Auffassung, dass die bestehenden Regelungen zur Zusammenarbeit von Selbstverwaltung und Justiz verbessert werden sollten. Seitens der Strafverfolgungsbehörden bestehen derzeit gegenüber den Kammern im Rahmen der „Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen (MiStra)“ nur unzureichende Mitteilungspflichten, um Fehlverhalten berufsrechtlich ahnden zu können. Diese müssten ausgebaut werden. Das Antikorruptionsgesetz geht Mitte Januar 2016 in die zweite und in die dritte Lesung im Bundestag. Es tritt voraussichtlich ab März in Kraft. pr

Behandeln um jeden Preis?

Patienten stellen ihren HKP ein, erhalten ein alternatives Angebot und sparen beim ZE bis zu 50 Prozent: Zahnärztliche Auktionsportale setzen auf die „heilenden Kräfte“ des Marktes. Doch wo endet der Wettbewerb um Qualität, wo beginnt die Verramschung? Verkommt die Gesundheitsleistung hier nicht zur Ware? Sieben Akteure, sieben Antworten: Zahnärzte, Portalbetreiber und Verbraucherschützer erläutern ihre Sicht – finden Sie Ihre!

Vor zehn Jahren gründete Holger Lehmann mit 2te-zahnarztmeinung.de das erste Auktionsportal für zahnmedizinische Leistungen. Im selben Jahr starteten die KZVen das „Zweitmeinungsmodell“ – seitdem können Patienten die Behandlungsvorschläge ihres Zahnarztes auch in den zahnärztlichen Beratungsstellen prüfen lassen. 2006 klagten die damaligen Vorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns, Dr. Janusz Rat und Dr. Martin Reißig, gegen die Versteigerung zahnärztlicher Leistungen im Netz. Während das Landgericht München ihnen in erster Instanz recht gab und das Oberlandesgericht München das Urteil bestätigte, befand der Bundesgerichtshof den Preisvergleich 2010 für zulässig: Das beanstandete Geschäftsmodell ermögliche es dem Patienten, weitergehende Informationen zu den Behandlungskosten zu er-

halten. In diesem Sinne diene das Verhalten der bietenden Zahnärzte den Interessen der anfragenden Patienten.

Hier müsste die Geschichte eigentlich zu Ende sein. Aber die Debatte geht weiter – trotz der Entscheidung der obersten Richter.

Die Interviews führten Hanna Hergt und Sonja Schultz.



Dr. Janusz Rat

Vorstandsvorsitzender KZVB

Rat hält Auktionsportale für gefährlich – und kann nicht nachvollziehen, dass der Bundesgerichtshof sie für zulässig erklärt hat. Denn eine zahnmedizinische Behandlung ist seiner Meinung nach keine Ware, die sich einfach im Internet versteigern lässt. (Seite 28)



Tobias Henze

zahnarzt-preisvergleich.com

Er habe das Gespräch mit den Standesvertretungen ja gesucht, erklärt der Geschäftsführer des Dresdner Start-ups – ohne Erfolg. Sein Angebot soll sich an den Wünschen mündiger, informierter Patienten ausrichten. (Seite 30)



Dr. Michael P.

Zahnarzt

P. sieht Auktionsportale als Chance für seinen Berufstand. Für Patienten spielt die Kostenfrage nun einmal eine große Rolle, sagt er. Manche HKPs seiner Kollegen erscheinen ihm extrem überzogen. Seinen Namen möchte P. nicht nennen. (Seite 29)



Regina Behrendt

Verbraucherzentrale NRW

Die Gesundheitsexpertin ist überzeugt: Auktionsportale schaffen Klarheit. Undurchsichtige Preise für Zahnersatz zerstören ihrer Ansicht nach das Vertrauen der Patienten – Zahnärzte sollten vielmehr offen und umfassend beraten. (Seite 31)



Dr. Gunnar Schwan

Stiftung Warentest

Auktionsportale senken nach Ansicht von Schwan den Preis von Zahnersatz – allerdings sagen die Angebote nichts über die Behandlungsqualität aus. Der Patient sollte daher abwägen, ob sich der Wechsel zu einem anderen Zahnarzt lohnt. (Seite 32)



Holger Lehmann

2te-zahnarztmeinung.de

Mit 2te-zahnarztmeinung.de gründete Lehmann 2005 das erste zahnmedizinische Auktionsportal. Das System zahnmedizinischer Versorgung in Deutschland kritisiert der Diplomkaufmann als nicht am Patienten orientiert. (Seite 33)



Kai Vogel

Verbraucherzentrale Bundesverband

Vogel ist der Auffassung, der hohe Eigenanteil beim Zahnersatz belastet die Patienten und befeuert die Suche nach Sparpotenzialen. Und: Patient und Behandler profitieren gleichermaßen, wenn sie Auktionsportale nutzen. (Seite 34)

Fotos: privat

Dr. Janusz Rat

Vorstandsvorsitzender KZVB



„Versorgungsqualität auf dem Altar des Preiskampfs geopfert“

? Herr Rat, welche Erfahrungen haben Sie bislang mit Auktionsportalen für Zahnersatz gemacht?

Dr. Janusz Rat: Auktionsportale spielen keine nennenswerte Rolle bei der Suche nach einem Zahnarzt. Die meisten Patienten halten ihrem Behandler über viele Jahre und Jahrzehnte die Treue – auch wenn sie eines Tages Zahnersatz benötigen. Und das ist auch gut so. Denn der Zahnarzt des Vertrauens kennt den Patienten, seinen Gebisszustand und eventuelle Vorerkrankungen.

? Wie reagieren Zahnärzte auf diese Option? Welche Risiken bergen die Portale Ihrer Meinung nach?

Die bayerischen Zahnärzte halten nichts von Auktionsportalen. Wir sind für Wettbewerb, aber für einen Qualitäts- und nicht für einen Preiswettbewerb. Deshalb halten wir solche Portale auch für gefährlich. Eine zahnmedizinische Behandlung ist keine Ware, die man im Internet versteigern kann. Das würden Sie ja bei einer Hüft-OP oder bei einem Herzschrittmacher auch nicht machen. Es ärgert mich deshalb sehr, wenn einige Krankenkassen ihren Versicherten solche Portale empfehlen. Das BGH-Urteil zur Zulässigkeit von Zahnersatzversteigerungen im Internet ist mir völlig unverständlich. Da haben Richter die Versorgungsqualität auf dem Altar des Preiskampfs geopfert.

? Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen für Zahnersatz nur den Festzuschuss, Patienten müssen häufig hohe

Zuzahlungen in Kauf nehmen – ohne eine objektive Möglichkeit der Überprüfung. Was könnte der Gesetzgeber Ihrer Meinung nach unternehmen, um das Abrechnungssystem zu verbessern?

Die 2005 eingeführten Festzuschüsse waren politisch gewollt und wurden damals auch mit der Zahnärzteschaft abgestimmt. Sie sollen die Eigenverantwortung des Patienten fördern und für eine gerechte Mittelverteilung sorgen, wenn Zahnersatz benötigt wird. Würden die Festzuschüsse erhöht, würde dies manchem Patienten die Entscheidung erleichtern und die Zahntechnik würde wieder mehr in Deutschland gefertigt.

Ich wehre mich jedoch gegen die Aussage, der Patient könne Zuzahlungen nicht überprüfen. Selbstverständlich hat er das Recht, seinen Heil- und Kostenplan zu hinterfragen. Auch die zahnärztlichen Körperschaften stehen dem Patienten beratend zur Seite. Unsere Beratungsstelle beantwortet jedes Jahr Tausende von Patientenfragen. Und auch unsere Zahnarzt-Zweitmeinung ist eine Erfolgsgeschichte. Fakt ist aber auch: Wir können nicht mehr alles für alle über das Solidarsystem der gesetzlichen Krankenversicherung finanzieren. Eine private Zahnzusatzversicherung ist eine sinnvolle Ergänzung, wenn absehbar ist, dass ein Patient eines Tages Zahnersatz benötigt.

? Gesundheitsexperten bemängeln, dass Patienten den Heil- und Kostenplan oftmals nicht verstehen. Was kann der einzelne Zahnarzt hier tun?

Ich verstehe meine Steuererklärung auch nur teilweise. Das haben Formulare nun einmal so an sich. Umso wichtiger ist das persönliche Gespräch zwischen Zahnarzt und Patient. Hier gibt es vereinzelt noch Defizite im Berufsstand. Die Kostenaufklärung ist ebenso wenig eine delegierbare Aufgabe wie die fachliche Aufklärung. Die Kolleginnen und Kollegen müssen persönlich über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten aufklären und dem Patienten sagen, welche Kosten in Euro und Cent auf ihn zukommen.

? Welche Rolle spielen die gesetzlichen und die privaten Krankensversicherer, die zum Teil auch als Partner der Portale auftreten?

Die Krankenkassen wollen – egal ob gesetzlich oder privat – immer mehr vom Payer zum Player werden. Das sieht man aktuell an den Gesundheitsapps, mit denen einige Versicherungen ihren Mitgliedern einen gesunden Lebensstil aufzwingen wollen. Big Brother lässt grüßen! Es ist aber nicht die Aufgabe der Kassen und Versicherungen, den Patienten in seiner Entscheidung zu beeinflussen. Nur ein Zahnarzt kann beurteilen, welche Therapie für welchen Patienten geeignet ist und welches Labor. Eine Kooperation von Krankenversicherern mit Auktionsportalen ist deshalb kategorisch abzulehnen. In erster Linie geht es da um den Preiskampf zwischen deutscher und ausländischer Zahntechnik. Das schadet der deutschen Wirtschaft. Und es läuft letztlich auf eine Abwerbung von Patienten hinaus. Langfristig ist dann abzusehen, dass die Krankenkassen eine Absenkung der Festzuschüsse fordern werden, denn die Zahntechnikkosten sind in den Festzuschüssen nach der deutschen Höchstpreisliste BEL kalkuliert.



Foto: zm-mg

Dr. Michael P.
Zahnarzt



„Manche Preise sind wirklich unfassbar“

? Warum haben Sie sich entschieden, Ihre Leistungen auch auf einem zahnärztlichen Auktionsportal anzubieten?

Dr. Michael P.: Zahnärzte haben im Gegensatz zu den Humanmedizinern in der Regel keinen Überweiser. Daher ist es zur Existenzsicherung notwendig, in gewissen Maßen Akquise zu betreiben. Dabei stellen Auktionsportale nur ein Standbein in der Akquise von Neupatienten dar. Sicherlich

ist die besagte Mund-zu-Mund-Propaganda die etablierteste und beste Möglichkeit, seine Praxis und seinen Ruf zu festigen. Nur dauert sie zum einen zu lang und ist zum anderen nicht direkt steuerbar.

Und die Preisfrage ist und bleibt für den Großteil der Patienten das ausschlaggebende Kriterium, eine Behandlung zu beginnen. Wer das nie hinterfragt hat, hat vermutlich alle Schäfchen im Trockenen.

? Die zahnärztlichen Landesvertretungen sehen die Portale sehr kritisch. Wie schätzen Sie diesen Standpunkt ein?

Eine Veränderung ist immer eine Bedrohung für die, die Gefahr laufen, Geld oder Einfluss zu verlieren. Das trifft nicht nur in der Politik zu, sondern ist auch bei den Zahnärzten ein reales Thema. Ich möchte nicht polemisch werden, aber die standespolitische Steuerung gegen Portale dieser Art hilft wenig.

? Haben sich Wettbewerb und Preiskultur durch die Internet-Auktionen spürbar verändert?

Nein, außer dass manchmal wirklich verrückte Kostenvoranschläge einiger Kollegen den Weg über das Internet zu mir finden. Manche Preise sind wirklich unfassbar. Kostenvoranschläge mit Summen an die 50.000 Euro sind mir schon öfter vorgelegt worden.

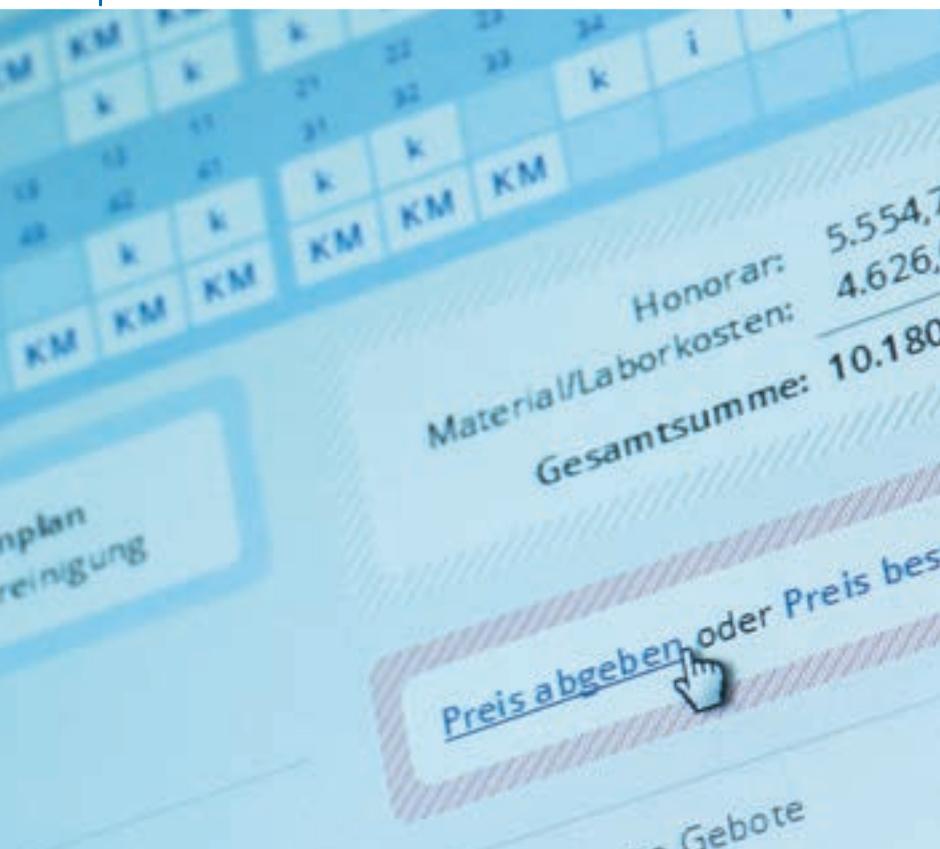
? Gibt es aus Ihrer Sicht etwas, das am Portal-System verbessert werden könnte?

Es gibt immer einiges zu verbessern. Anregungen bekommen Portalbetreiber sicherlich zur Genüge. Mein Favorit wäre eine zwischengeschaltete Treuhand-Gesellschaft, die Zahnärzten entsprechende Zahlungssicherheiten der Patienten bietet. Aber eine Vorkasse ist gegebenenfalls schwer zu vermitteln und könnte auf Patienten unseriös wirken.

Jedenfalls gibt es unter den Internet-Patienten auch gehäuft Zahlungsunwillige. Die Vorstellung eines sicheren Factorings einer angefragten und genehmigten Rechnung ist ja bekanntlich auch ein Luftschloss.

? Was wäre Ihr Wunsch für die Entwicklung der deutschen Zahnmedizin generell?

Weniger Reglementierungen, weniger Dokumentation, weniger Fortbildungspflicht. Das Geschäft, das sich in diesem Bereich entwickelt hat, ist überflüssig. Ich möchte nicht erst zu einer Fortbildung aufbrechen können, nachdem ich meine Staubschutzdichtungen im Sterilisationsraum kontrolliert habe. Das hat mir nämlich meine sündhaft teure QM-Software morgens aufs Handy gesimst.



Glücksfall oder Reinform? Sieben Stunden vor Ablauf der Auktion weist zahnarzt-preisvergleich.com ein Sparpotenzial von knapp 40 Prozent aus. Der eingestellte private HKP stammt von einer Patientin aus Bad Nauheim, die zwölf Vollkeramikronen benötigt.

Tobias Henze

zahnarzt-preisvergleich.com



„Wir sehen uns als Transparenzplattform“

? Was unterscheidet zahnarzt-preisvergleich.com von anderen Auktionsportalen?

Tobias Henze: Wir sehen uns in erster Linie als Transparenzplattform und nicht als Auktionsportal. Die Patienten haben einen Anspruch auf Transparenz. Und die geben wir ihnen. Meines Wissens beherbergen wir die erste öffentliche Datenbank, die das Behandlungsspektrum, die Ausstattung und besondere Services einer Zahnarztpraxis auflistet und filterbar macht. Das eventuell auftretende Vorurteil, auf zahnarzt-preisvergleich.com geht es nur um „billiger“, trifft gerade eben nicht zu. Denn unsere Nutzer vergleichen und filtern bewusst Qualitätsindikatoren, sehen sich Fotos und Videos von Behandlern und den Praxen an und treffen im Anschluss eine bewusste und mündige Entscheidung. Patienten, deren Therapieplanung die Insertion von Zahnimplantaten beinhaltet, wählen dabei selten das günstigste Angebot, sondern eher einen Zahnarzt, der mehr als zwei Jahre Garantie gibt.

? Ein Auktionsportal bei dem es nicht um das wirtschaftlich bessere Angebot geht?

Natürlich müssen wir – wie jeder Inhaber einer Zahnarztpraxis – auch wirtschaftlich denken. Aber uns ist das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient wichtiger als die Maximierung des wirtschaftlichen Erfolgs. Ein Beispiel dafür ist die Möglichkeit, dass Ärzte einen Kostenvoranschlag als „angemessen“ kennzeichnen können. Dieses Feature bestärkt den

Patienten dahingehend, dass er die Behandlung beim ursprünglichen Zahnarzt durchführen lässt.

Beim Vergleich der Eingabemasken zur Übermittlung eines Heil- und Kostenplans beziehungsweise privat-zahnärztlichen Kostenvoranschlags ist festzustellen, dass Zahnärzte und Dentallabore ein Maximum an Information über den Behandlungsfall erhalten, also Anamnese, Wünsche rund um die Behandlung sowie Röntgen- und Situationsaufnahmen. Und das bei gleichzeitig minimaler Identitätspreisgabe durch den Patienten.

Zahnarzt-Preisvergleiche laufen standardmäßig sieben Tage. Patienten können diese mit dem ersten Feedback eines Zahnarztes vorzeitig beenden und mit wenigen Klicks einen Termin vereinbaren. Dieses „Windhundverfahren“ verhindert ungesunde Preiskämpfe in letzter Minute. Auch ist es auf zahnarzt-preisvergleich.com nicht möglich, sich – wie auf einem Auktionsportal – wechselseitig zu unterbieten. Ein Zahnarzt kann bei jedem Preisvergleich nur einmal einen Preis abgeben.

? Einer der Kritikpunkte an zahnmedizinischen Auktionen lautet, dass der Arzt den Patienten in Person sehen muss, um die Behandlung richtig einschätzen zu können. Wie sehen Sie das?

Bei komplexen Behandlungsfällen stimme ich vollkommen zu. Wenn Patienten unseren Service des Zahnarzt-Preisvergleichs nicht nur für Standardbehandlungen nutzen möchten, müssen sie sich im Vorfeld bei einem Zahnarzt vorgestellt haben und einen Heil- und Kostenplan oder privat-zahnärztlichen Kostenvoranschlag ausgestellt bekommen haben. Daher ist unser Service auch unverbindlich für Arzt und Patient. Die Preise dienen lediglich als Richtwert. Um einen verbindlichen Kostenvoranschlag zu erhalten, muss sich der Patient in der Zahnarztpraxis in den Mund schauen lassen. Denn es kann vorkommen, dass der den Heil- und Kostenplan ausstellende Behandler nicht fehlerfrei gearbeitet hat. Die Kritik impliziert jedoch einen Generalverdacht an alle approbierten Zahnärzte, und die ist ungerechtfertigt.

Ob aber eine persönliche Vorstellung zum Zwecke der Durchführung einer professio-

nellen Zahnreinigung notwendig ist, kann bezweifelt werden.

? Haben Sie Reaktionen von den zahnärztlichen Standesvertretungen auf Ihr Angebot bekommen?

Wir sind unter anderem auf den Dentalmessen aktiv auf die Standesvertretungen zugegangen und haben Gesprächsbereitschaft signalisiert und um eine Meinung sowie Verbesserungsvorschläge gebeten. Aber mir wurde mitgeteilt, dass an eine Zusammenarbeit nicht zu denken sei. Wir haben eine Abmahnung und eine Androhung einer Abmahnung von zwei Landes-zahnärztekammerpräsidenten erhalten.

? Sie haben Ihr Angebot auch erweitert auf Zahnärzte/Labore, die mit nicht in Deutschland gefertigtem Zahnersatz arbeiten. Warum?

Die Wünsche der Patienten, Zahnärzte und Dentallabore sind uns ein hohes Gut. Wir fragen Patienten, ob sie Zahnersatz ausschließlich aus Deutschland möchten. Ist das der Fall, werden nur Angebote zugelassen, bei denen Zahnersatz in Deutschland hergestellt wird.

Ist es den Patienten egal, wo der Zahnersatz herkommt, möchten wir den Zahnärzten und Dentallaboren die Freiheit lassen, die sie ohnehin gewohnt sind. Der Patient sieht keine Angebote von Dentallaboren. Diese Angebote sehen nur die Zahnärzte. Ihnen obliegt die Entscheidungshoheit, wo der Zahnersatz hergestellt wird und ob sie eine erweiterte Garantie geben möchten. Dies kommunizieren wir den Patienten und überlassen ihnen die freie Wahl bei dieser höchst persönlichen Entscheidung.

? Was ist Ihre größte Kritik an der deutschen Dentalbranche?

Ich möchte niemanden kritisieren, sondern einen Meinungsaustausch suchen und um Akzeptanz und eine aktive Teilnahme auf unserer Transparenzplattform werben.



Regina Behrendt
Verbraucherzentrale NRW



„Der Heil- und Kostenplan ist eine Blackbox“

? Warum brauchen wir Ihrer Meinung nach zahnärztliche Auktionsportale? Welche Probleme gibt es?

Bislang werden Patienten auf einem absolut undurchschaubaren Markt alleine gelassen. Sie wissen nicht, ob die Versorgung, die der Zahnarzt anstrebt, wirklich notwendig ist, die Steigerungssätze in dem privaten Abrechnungsmodus angemessen und die Laborkosten adäquat sind. Das heißt: Der Heil- und Kostenplan ist eine Blackbox. Um einen aussagekräftigen Vergleich zu erstellen, müssten Patienten theoretisch mehrere Zahnärzte aufsuchen und sich deren Heil- und Kostenpläne ansehen. Das ist möglich, aber nicht wahrscheinlich, daher sind Portale eine sehr komfortable Möglichkeit, sich relativ schnell einen Überblick zu verschaffen.

Ob die Art der Behandlung zielführend ist, können Patienten allerdings nicht überprüfen. Wenn der Patient sich über die Art der Behandlung vergewissern möchte, kann er sich an die Beratungsstellen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und Zahnärztekammern wenden oder an die Krankenkassen, in deren Auftrag sich Zahnärzte ebenfalls Heil- und Kostenpläne anschauen und noch einmal inhaltlich bewerten. Aber in beiden Fällen handelt es sich um eine Ferndiagnose. Wer eine wirklich fundierte Zweitmeinung haben möchte, muss einen weiteren Zahnarzt aufsuchen.

? Gesetzliche und private Krankenkassen treten als Partner von Auktionsportalen auf. Warum?

Die gesetzlichen Krankenversicherungen empfehlen Portale als Informations- und Vergleichsmedium. Ihr Zuschuss ist befundabhängig und daher immer gleich, sie haben weder Nutzen noch Schaden, wenn sie den Patienten diese Seiten empfehlen. Private (Zusatz-)Versicherungen zahlen die Leistungen je nach Tarif. Hier kann eine kostengünstigere Alternative auch für die Versicherung von Vorteil sein. Dass sie eine zweite Meinung empfehlen, ist an sich nicht verkehrt – entscheidend ist, ob sie nachher auch die Kosten übernehmen.

Wer bei den privaten Krankenkassen eine Zusatzversicherung abschließt, sollte sehr genau prüfen, welche Bedingungen versichert sind. Häufig liegt die Tücke im Detail, bestimmte Leistungen sind zwar im Tarif enthalten, aber nur bis zu einer maximalen Höhe oder einer gewissen Anzahl. Manche Formen von Zahnersatz sind auch komplett ausgeschlossen. Die Alternative wäre, sich einfach Geld für Zahnersatz beiseitezulegen.

? Ist es Ihrer Meinung nach gerechtfertigt, dass die Politik den Patienten so hohe Zahlungen – und mithin eine große Verantwortung – zumutet?

Zahnersatz ist schon lange mit Zuzahlungen verbunden. Damit verfolgt die Politik das Ziel, dass jeder seine Zähne gut pflegen und erhalten sollte. Der Fokus liegt also auf Zahnerhaltung, Pflege und Prophylaxe. Wenn die Kasse jeden Zahnersatz komplett zahlte, wäre das der falsche Anreiz. Andererseits ist ein Großteil der Einsparungen gerade beim Zahnersatz auch Absichten der Kostensenkung geschuldet. Hier lässt sich zurecht hinterfragen, ob das in dieser Höhe zumutbar ist. Denn nicht jede Zahnerkrankung ist vermeidbar. Das bestehende System hat zur Folge, dass man an den Zähnen den sozialen Status ablesen kann. Hier gilt es, einen gerechtfertigten Zuschlag für die Kassenleistung zu finden. Der Rückzug der Kassen aus der Finanzierung steht nicht mehr im Verhältnis zu dem, was viele als angemessen empfinden. Problematisch ist dies auch im Hinblick auf die Qualitätssicherung: Kassen überprüfen, ob medizinische Leistungen, die sie finanzieren, wirtschaftlich und zweckmäßig sind. Da der zahnmedizinische Bereich nicht mehr in

dem Maß geprüft wird, ist er auch nicht mehr umfassend qualitätsgesichert.

? Viele Zahnärzte, auch der Berufsstand, sehen Auktionsportale kritisch, weil sie den Kern ihres Wirkens in der medizinischen Behandlung, nicht im Wettstreit um Patienten, sehen. Spaltet das den Berufsstand nicht auch ein Stück weit?

Diese Fragen interessieren den Berufsstand, aber nicht die Patienten, die auf Preistransparenz angewiesen sind. In jedem Handelsbereich, wo verschiedene Unternehmer Preise frei gestalten können, stehen sie in Konkurrenz zueinander. Warum sollten nicht auch Ärzte in einen Preiswettbewerb treten? Im medizinischen Bereich findet de facto immer mehr Markt statt, das klassische Rollenbild der Mediziner wandelt sich – die individuellen Gesundheitsleistungen sind hierfür ein gutes Beispiel. Natürlich ist ein Vertrauensverhältnis zum Arzt absolut wünschenswert. Gleichzeitig muss sich der Patient damit auseinandersetzen, dass der Arzt mit seiner Tätigkeit auch Geld verdienen möchte und nicht in allen Bereichen die Krankenkasse dazwischengeschaltet ist. Preise kritisch zu hinterfragen und sich zu informieren, ist auch im medizinischen Bereich wichtig. Das kann auch funktionieren, wenn Patienten selbstbewusst auftreten und Ärzte sich ihrer Rolle – auch in der Konkurrenz zu anderen – bewusst sind und offen damit umgehen. Kritisch wird es, wenn die Ärzte Preise unter dem Deckmantel halten und auf das Vertrauen pochen. Denn in einem solchen Klima der Intransparenz kann kein Vertrauen entstehen.

? Als Patient im Behandlungsstuhl über Preise zu verhandeln – ist das nicht ein Dilemma?

Ich würde an Zahnärzte appellieren, eine größere Sensibilität dafür zu entwickeln, dass der Patient im Behandlungsstuhl nicht in eine Preisverhandlung gedrängt wird. Das muss in einem anderen Rahmen stattfinden. Die Zahnarztpraxis der Zukunft braucht ein eigenes Beratungszimmer. Es macht einen Unterschied, ob der Zahnarzt den Patienten von oben herab anschaut oder sich beide auf Augenhöhe begegnen können.

Dr. Gunnar Schwan

Stiftung Warentest



„Problematisch ist der Leistungsvergleich“

? Herr Schwan, Sie haben zahnärztliche Auktionsportale bereits zweimal unter die Lupe genommen. Was waren die Unterschiede der beiden Tests?

Dr. Gunnar Schwan: Bei der Untersuchung 2006 ging es darum, die Auktionsportale für Zahnersatz als eine neue Entwicklung unter die Lupe zu nehmen. Wir schickten unsere Probanden zunächst zu einem Gutachter, der Zahnstatus und Bedarf bestimmte sowie einen HKP erstellte. Diese Daten wurden dann auf verschiedenen Portalen eingestellt. Wir haben die jeweiligen Bieterverfahren untersucht und die Portale am Ende bewertet.

Die Untersuchung 2014 beschäftigte sich dann mit dem typischen Vorgehen eines Patienten, der eine Zweitmeinung einholen möchte. Was sagen die anderen Zahnärzte? Sind die Vorschläge miteinander vergleichbar? Inwiefern weichen sie voneinander ab? Zusätzlich untersuchten wir, welchen Preis die Zahnärzte auf dem Auktionsportal die 2te-zahnarztmeinung.de bieten. Außerdem schlossen wir dieses Mal Zahnersatz aus dem Ausland ein. Dafür schickten wir unsere Probanden zu Zahnärzten nach Polen, verglichen anschließend die Preise und eruierten, welchen Unterschied es macht, wenn ein deutscher Zahnarzt mit einem Labor im Ausland zusammenarbeitet – zum Beispiel in China, Thailand oder Indonesien. Anschließend verglichen wir alle Angebote miteinander. Ergebnis: Das Spektrum an Lösungen war meist breit – ebenso wie die Kostenstruktur. Wir konnten beispielsweise nicht unbedingt feststellen, dass ein ausländisches Dentallabor zu einem besseren

Preis führen muss. Wenn etwa der deutsche Zahnarzt ein relativ hohes Honorar auch aufgrund vieler Maßnahmen veranschlagt, relativieren sich die Preisvorteile des ausländischen Dentallabors. Bei den Auktionsportalen war hingegen relativ eindeutig, dass der Preis günstiger war als bei den Zahnarztpraxen direkt.

Ein weiteres Ergebnis: Die aufgesuchten Zahnärzte im Feld, die über die Erstmeinung nichts wussten, machten verschiedene Versorgungsvorschläge, die sowohl inhaltlich als auch von den Kosten her variierten. Bei dem Auktionsportal entschloss sich keiner der dort bietenden Zahnärzte inhaltlich zu einer anderen Meinung, sie senkten im Wesentlichen die Preise.

Die Untersuchung – auch jene im Feld – brachte allerdings eine Intransparenz ans Licht: Viele Heil- und Kostenpläne machten nicht klar, welche Materialien verwendet wurden. Das ist ein Knackpunkt: Wenn nicht ersichtlich wird, welches Material die Ärzte verwenden wollen, weiß der Patient nicht, ob der Gesamtpreis nur aufgrund der relativ billigen Materialien günstig ist.

? Nun konnten Sie aber nicht die Qualität der Behandlung untersuchen.

Richtig, bei diesem Ansatz geht es nur um einen Behandlungsvorschlag des Arztes. Ob er diesen dann auch gut umsetzt, ist eine ganz andere Frage. In dieser Hinsicht stoßen wir mit Tests an die Grenzen des Machbaren. Es wäre natürlich auch interessant zu wissen, wie gut etwa unterschiedlicher Zahnersatz eingegliedert und langfristig funktionieren wird. Aber wir können unseren Probanden nicht zumuten, dass sie aus Testgründen verschiedene Behandlungen über sich ergehen lassen müssen.

? zahnarzt-preisvergleich.com rückt neben dem Preis andere Faktoren in den Fokus, etwa die Ausstattung der Praxen. Ist das ein Schritt in die richtige Richtung?

Es kommt darauf an, ob es tatsächlich um Leistungsmerkmale geht oder nur um Wohlfühl-Kriterien wie ein großer Wartezimmer oder ein freundlicher Empfang. Wichtig wäre, dass der Zahnarzt die Inhalte seines Behandlungsvorschlags verständlich macht. Unsere Tester etwa verstanden meist gar nicht, was der Zahnarzt überhaupt vor-

hatte. Warum will er beispielsweise ein Implantat oder eine Brücke verwenden? Hier wäre eine schriftliche Behandlungsstrategie gut, die der Patient mit nach Hause nehmen und auf deren Basis er dann auch die vorgeschlagene Lösung bewerten kann. Oft muss der Patient dem Zahnarzt blind vertrauen.

? Aber können Portale immerhin helfen, die Vorschläge preislich einzuordnen?

Der erste Test hat gezeigt, dass Auktionsportale eine Alternative sind, zumindest was den Preis angeht. Problematisch ist nur der Leistungsvergleich: Wenn der Patient beispielsweise Schäden an sechs Zähnen hat, will der eine Zahnarzt vielleicht nur zwei davon versorgen. Ein anderer möchte aber alle sechs behandeln, um eine beschwerdefreie Kaufunktion zu erreichen. Das würde vielleicht in der Praxis bedeuten, der Patient kann im ersten Fall weniger gut kauen, muss aber weniger zahlen als bei sechs versorgten Zähnen mit mehr Funktionalität.

? Welche anderen Defizite sind Ihnen beim Test der Portale aufgefallen?

Es geht im Wesentlichen um Transparenz im Prozess: Der Patient stellt den HKP auf einem Portal ein, auf dem die teilnehmenden Zahnärzte bieten. Jedes von den Zahnärzten abgegebene Angebot sollte bis zum Ende der Auktion unverändert bleiben. In unserem damaligen Test wurden aber teilweise gar keine Angebote abgegeben. Hinzu kommt: Es ist nur ein Kostenvorschlag, die tatsächlichen Belastungen ergeben sich erst nach der Behandlung. Es kann sein, dass die Ersparnis dann gar nicht so hoch ist wie ursprünglich gedacht. Und das Angebot vom Portal sagt nichts darüber aus, wie gut ein Behandler und der Vorschlag sind, den er macht. Jeder Patient sollte sich vor diesem Hintergrund die Frage stellen, ob es sich des Geldes wegen lohnt, einen anderen Behandler aufzusuchen und das Vertrauensverhältnis zu dem bisherigen Zahnarzt aufzugeben. Wenn der Patient anschließend ein Problem mit dem Zahnersatz hat und diesen reklamieren möchte, muss er zu dem Zahnarzt gehen, der ihn behandelt hat – auch wenn er mit der Behandlung nicht zufrieden war.

Holger Lehmann

2te-zahnarztmeinung.de



„Die Patienten lieben unser Portal“

? 2te-zahnarztmeinung.de gibt es inzwischen seit zehn Jahren. Inwiefern hat sich der Markt seitdem verändert?

Holger Lehmann: Meiner Meinung nach hat sich der Markt nicht verändert. Obwohl wir in den vergangenen zehn Jahren mehr als 150.000 Auktionen durchgeführt haben, sind wir immer noch eine Randerscheinung. Patienten vergleichen nach wie vor selten und bezahlen deshalb bei ihrem Zahnarzt leider noch häufig den Höchstpreis. Am ehesten sind wir im Bereich der großen Implantat-Versorgungen bekannt. Wenn Patienten 10.000 bis 50.000 Euro für ihre Versorgung ausgeben sollen, schauen sie doch eher mal nach links oder rechts und werden bei uns fündig.

Die Patienten lieben unser Portal und reiben sich die Augen, wenn sie sehen, dass es auch günstiger und vor allem besser geht. Nehmen Sie sich einfach ein paar Minuten Zeit und lesen Sie sich die jüngsten zehn Patientenfeedbacks durch. Dann wissen Sie, was ich meine. Das tue ich übrigens auch, wenn es mal schlechter läuft und ich etwas Aufheiterung benötige.

Wir sind in dieser Branche seit Jahren der klare Marktführer. Bei uns werden die meisten Auktionen durchgeführt und wir haben die größte Anzahl von aktiven Zahnärzten. Im Laufe der Zeit kamen und gingen einige Auktionsportale, aber nur wir haben uns erfolgreich etabliert und ein flächendeckendes Zahnarzt Netzwerk aufgebaut. An der deutschlandweiten Abdeckung scheitern übrigens die meisten Auktionsportale, weil sie es nicht schaffen, Patienten und Zahnärzte an

einem Ort zusammenzuführen. Und dann sind diese Auktionsportale für Kooperationen mit Krankenkassen nicht die erste Wahl.

Alle derzeit aktiven Anbieter halte ich aber alle für seriös. Mit Tricks kommt man auf diesem Gebiet nicht allzu weit. Dafür stehen Auktionsportale viel zu sehr im Austausch mit Patienten, Zahnärzten und Krankenkassen. Wenn da etwas nicht rund läuft, ist das Spiel sehr schnell zu Ende.

? Gibt es Kassen, die sich generell der Idee eines Heil- und Kostenplan-Vergleichs verschließen?

Es gibt genügend Krankenkassen, bei denen ich das Gespräch mit einem großen Kopfschütteln beende. Viele interessiert es überhaupt nicht, wie viel ihre Versicherten beim Zahnersatz dazu bezahlen oder ob sie hierfür sogar einen Kredit aufnehmen müssen. Sie sehen sich selbst nicht in der Verantwortung gegenüber ihren Versicherten. Diese Ignoranz und Bewegungslosigkeit ist manchmal wirklich niederschmetternd.

? Wie gehen Sie auf Ihrem Portal mit Zahnärzten um, die bei mehreren Patienten Unzufriedenheit ausgelöst haben?

Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder trenne ich mich von diesen Zahnärzten oder sie gehen von selbst, weil sie nicht mehr ausgewählt werden. Mittlerweile werden Zahnärzte von Patienten nur noch ausgesucht, wenn sie erstklassige Bewertungen haben. Was ich nicht brauchen kann, ist Stress – und den haben Sie sehr schnell, wenn Sie mit zweitklassigen Zahnärzten zusammenarbeiten. Denn wir bekommen dann die Beschwerden von Patienten. Und wo die sind, ist der Anruf einer unzufriedenen Partner-Krankenkasse nicht weit. Bei uns trennt sich die Spreu vom Weizen sehr schnell.

? Die Financial Times Deutschland hat Ihnen und anderen Erfolgsunternehmern den Titel „Kreativer Zerstörer der deutschen Wirtschaft“ verliehen. Wie sehen Sie sich selbst?

Ich sehe mich selbst auch wirklich als einen kreativen Zerstörer, denn kreative Zerstörer zerstören nicht, sondern verändern Märkte durch ihre Ideen. Ich bin nicht angetreten,

um allen Zahnärzten den Garaus zu machen. Ich wollte einen Ort schaffen, an dem Patienten Zahnärzte aufgrund von deren Preisen und Leistungen aussuchen können. Und wenn dann eben teure oder schlechte Zahnärzte hinten runter fallen, ist das für mich in Ordnung. Das wäre übrigens auch eine gute Entwicklung für den gesamten Markt. Die zahnärztliche Versorgung würde in Deutschland einen riesigen Qualitätssprung machen, wenn Sie die unteren 20 Prozent der schlechten Zahnärzte einfach aussortieren könnten. Aber wer sind die?

? Sie sprechen von „Monopolpreisen in einem undurchsichtigen Markt“, wenn es um die Preiskultur innerhalb der Zahnärzteschaft geht. Wieso lässt sich das aus Ihrer Sicht so pauschalisiert und zugespitzt sagen?

Die Preise werden durch eine einzige Gebührenordnung vorgegeben und sind nicht das Ergebnis aus dem Wechselspiel von Angebot und Nachfrage. Naturgemäß liegen die Preise somit weit über den Marktpreisen. Und das wird auch noch eine Weile so bleiben. Denn auf der anderen Seite verstehen Patienten zu wenig von der Materie, wollen sich damit auch nicht wirklich beschäftigen und können ohne unsere Hilfe die Angebote nicht vergleichbar machen. Aber: Wahrscheinlich ist es auch so gewollt. Denn solange der Patient nicht versteht, wofür es geht, kann er auch nicht selbstständig handeln. Seien wir doch mal ehrlich: Braucht es wirklich vier Gebührenordnungen, um den Preis von zahnmedizinischen Behandlungen festzulegen? Bei uns werden selbst für überschaubare Behandlungen häufig zehn Seiten lange Heil- und Kostenpläne mit Anlagen eingereicht. Für ein Implantat mit Krone und ein Inlay hatten wir sogar mal einen Heil- und Kostenplan, der 50 Seiten lang war. Es kann doch niemand ernsthaft behaupten, dass das dem Verständnis des Patienten dienen soll.



Kai Vogel

Verbraucherzentrale Bundesverband



„Portale sind Marketing-Instrumente für Zahnärzte“

? Welche Rolle spielen Auktionsportale in der zahnärztlichen Versorgung?

Kai Vogel: Für viele Patienten ist der hohe Eigenanteil beim Zahnersatz eine große Belastung – Zahnärzten ist dies meist auch bewusst. Es gibt zwar Härtefallregelungen, aber nur für die Regelversorgung. Viele Patienten müssen nach Möglichkeiten suchen, die Kosten zu reduzieren. Auktionsportale haben sich aufgrund der Rahmenbedingungen entwickelt, um eine Alternative bieten zu können. Viele Patienten haben einen Zahnarzt, dem sie vertrauen, aber die Kostenfrage stellt sich letztlich immer. Die Entwicklung der Portale ist in den vergangenen Jahren fortlaufend – sie sind etabliert, aber noch längst nicht allen bekannt. Es sind immer noch vergleichsweise wenige Patienten, die auf die Portale zugreifen. Ein Zahnarzt wird auch selten auf diese hinweisen, wenn er nicht selbst teilnimmt. Krankenkassen machen vereinzelt darauf aufmerksam, aber werben auch nicht im großen Stil dafür. Hinzu kommt sicherlich, dass viele Patienten nicht besonders gerne zum Zahnarzt gehen. Wenn sie bei einem Zahnarzt waren,

der einen bestimmten Behandlungsbedarf festgestellt hat, lassen sie sich oftmals auch relativ schnell dort behandeln. Schon der Besuch bei einem Zweit Zahnarzt ist nicht die Regel, weil dieser mit erneutem Aufwand verbunden ist. Ein Portal ist ein Son-

derfall, da sich der Patient dort zunächst nicht persönlich vorstellt. Es ist aber grundsätzlich so, dass vielen Patienten das Thema Zweitmeinung noch nicht ins Bewusstsein gerückt ist.

? Langfristig kann sich ein zunächst günstigeres Angebot aber auch als teurer erweisen, wenn etwa später Komplikationen auftreten oder der Patient mit der nächsten Behandlung bei dem neuen Zahnarzt nicht zufrieden ist ...

Portale sind ein Ansatz, das Angebot des eigenen Zahnarztes einzuordnen. Der Patient muss sich zu nichts verpflichten. Entschieden wird am Ende auf dem Zahnarztstuhl. Auch im Rahmen einer Auktion muss der Patient den neuen Zahnarzt aufsuchen und die tatsächliche Situation bewerten: Fühle ich mich hier wohl? Ist die Praxis in meinem Sinne? Wie sieht die Beratung aus? Hinzu kommen Aspekte wie die Entfernung zu dem neuen Zahnarzt. So ist es nicht sinnvoll, von Berlin nach München zu fahren, denn bei einer Zahnersatzbehandlung sind in der Regel mehrere Sitzungen erforderlich. Eine schwierige Situation stellt sich auch dar, wenn der Patient nach der Behandlung bei dem Zahnarzt vom Portal zurück zu seinem Hauszahnarzt kehrt. Viele Portale haben auch die Möglichkeit, den Zahnarzt zu bewerten. Das ist kein objektives Qualitätsurteil über den Zahnersatz, der erstellt wurde, aber zumindest ein erster Anhaltspunkt. Das Vertrauensverhältnis ist ohne Zweifel sehr bedeutsam, aber ein neuer Zahnarzt muss nicht zwingend im buchstäblichen Sinne nur die zweite Wahl sein. Bei den mir bekannten Portalen handelt es sich immer um niedergelassene deutsche Zahnärzte, die in der Regel jünger sind, noch keinen so großen Patientenstamm haben und neue Patienten gewinnen möchten.

? Der Gesetzgeber erwartet insbesondere bei Zahnersatz eine große Eigenverantwortung des Patienten. Ist es Ihrer Meinung nach gerechtfertigt, dass Zahnerkrankungen anders bewertet werden als etwa Herzleiden?

Das war eine politische Entscheidung, ebenso wie jene, die Brillen aus dem Leistungskatalog herauszunehmen. Die

Belastungen für die Versicherten sind hoch, daher sehe ich dies durchaus kritisch. Hier stellt sich das Problem der unterschiedlichen Versorgungsarten. Jeder kann sicherlich viel selbst tun, um seine Zähne gesund zu halten, aber nicht immer reichen gute Pflege und Prophylaxe aus. Deswegen existieren die Portale und Optionen, Zahnersatz im Ausland anfertigen zu lassen, um Preise zu senken. Aber selbst wenn der Patient zu dem Zahnarzt mit dem günstigsten Angebot geht, muss er im Rahmen der Regelversorgung häufig noch mehr als die Hälfte selbst tragen.

? Machen diese gesetzlichen Regelungen Zahnärzte nicht auch ein Stück weit zu Geschäftsleuten – was in Anbetracht eines sensiblen Gutes wie der gesundheitlichen Versorgung schwierig ist?

Dieses kaufmännische Agieren kann bei manch einem Zahnarzt auch etwas zu weit gehen. Grundsätzlich muss ein Zahnarzt auch mit Ausfällen rechnen, wenn Patienten die hohen Kosten nicht tragen können. Das ist für den Zahnarzt nicht unproblematisch. Allerdings haben Zahnärzte auch die Möglichkeit, unterschiedliche Behandlungen anzubieten. Wenn ein Zahnarzt beispielsweise immer das Implantat vorschlägt, ist das auch nicht im Sinne des Patienten.

? Die Wertungen, die abgegeben wurden, sind im Durchschnitt sehr positiv. Wie valide ist das System?

Wir können dies nicht nachprüfen, aber Beschwerden aus dem Umfeld der Verbraucherzentralen sind uns nicht bekannt. Prüfungen von Stiftung Warentest haben zudem ergeben, dass zumindest die Kosten nicht stark abgewichen sind. Insgesamt würde ich davon ausgehen, dass sich ein Zahnarzt von der Plattform in der Regel Mühe geben wird. Denn er hat auch ein Interesse daran, dass die Patienten zufrieden sind, gute Bewertungen abgeben und wiederkommen. Portale sind eben auch Marketing-Instrumente für Zahnärzte, die noch Patienten akquirieren wollen. Kein Zahnarzt wird ohne Grund an Auktionen teilnehmen, zumal er vielleicht auch von einigen Kollegen kritisch beäugt wird.



Online-Ausbildungsprogramm zum

Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung

funktionell und ästhetisch (EDA)



- ✓ 2-jährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- ✓ Individuell gestaltbar durch zeitliche und räumliche Flexibilität
- ✓ Praxisnah durch hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- ✓ Europarechtlich anerkannte Zertifizierung

Jetzt anmelden:

www.dental-online-college.com/eda



Dental Online College
The Experience of Experts

Ein Fortbildungsangebot von Dental Online College

Der besondere Fall

Verschluckter Kronenblock führte zum Tod

Eine demente Patientin mit einer ausgeprägten Dysphagie schluckte im Pflegeheim ihre Prothese herunter. Dadurch kam es zu einer relevanten Schädigung der Speiseröhre. Die Patientin verstarb tags darauf.



Neben einer Kachexie lag bei der Patientin seit Langem eine ausgeprägte Dysphagie (Schluckstörung) vor, so dass die Nahrungsaufnahme nur assistiert und in flüssiger Form möglich war. Die Patientin war mit einem Kronenblock (34 nach 45) versorgt, der aufgrund von Zahnfrakturen eine nur noch sehr schwache Retention auf den verbliebenen Pfeilerzähnen haben konnte. Dieser Kronenblock löste sich offensichtlich von den Pfeilerzähnen und wurde von der Patientin verschluckt.

Die anschließend durchgeführte Gastroskopie zeigte eine „Nekrose-Zone im Bereich des oberen Ösophagusphinkters“ sowie „eine große Perforation des oberen Ösophagus“. Nach der Entfernung der Prothese mittels Schlinge wurde die Patientin zur palliativen Weiterbehandlung auf die Station verlegt. Die Patientin verstarb am darauffolgenden Tag.

Fataler Verlauf aufgrund mangelnder Kontrolle

Die behandelnden Internisten formulieren in der Epikrise: „Wir sehen den fatalen Verlauf verursacht in den Vorerkrankungen der Patientin, der Tatsache dass die Patientin

Der verschluckte Kronenblock im Röntgenbild



Abbildung 1: Kronenblock 35 nach 44 – Okklusalanzeige



Abbildung 2: Innenansicht



Abbildung 3: Kronen 43 und 44: Beachte Zahnfraktur 44!



Abbildung 4: Kronen 35 und 34: Beachte Zahnfraktur 35!

eine Zahnprothese trug und dass es durch das Herunterwürgen der Prothese zu einer relevanten Schädigung der Speiseröhre kam. Im Rahmen der Gastroskopie konnte der Fremdkörper entfernt werden und die Diagnose gestellt werden. Wir bedauern es, der Patientin nicht geholfen zu haben.“

Zahnersatz regelmäßig kontrollieren

Dieser außergewöhnliche Fall zeigt, wie wichtig es ist, den Sitz eines Zahnersatzes regelmäßig auf Sicherheit und Festigkeit

zu kontrollieren. Die Patientin war während der zehn Jahre im Seniorenheim nicht in zahnärztlicher Behandlung. Doch gerade bei dementen Patienten, die intensiver Pflege bedürfen und gefüttert werden müssen, besteht die Gefahr, dass sich durch den Besteckkontakt Teile der prothetischen Versorgung lockern können, ohne dass eine etwaige Lockerung vom Pflegepersonal bemerkt wird. Schnell kann sich hieraus eine Aspirationsgefahr, oder – wie in diesem Fall – eine Gefahr des Verschluckens mit konsekutiver Verletzung des Ösophagus ergeben.

Dr. Hans-Werner Bertelsen
Ambulante Klinik am St. Joseph-Stift
Georg-Gröning-Str. 57
28209 Bremen
bertelsen@t-online.de

Der Autor erhielt die Patientendaten, die Informationen und die Abbildungen durch den Sohn der Verstorbenen, der sein Patient ist, zur Begutachtung und Verwendung für diesen Beitrag.



www.hilfswerk-z.de

Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC: DAAEEDDD

Konto für Zustiftungen:
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

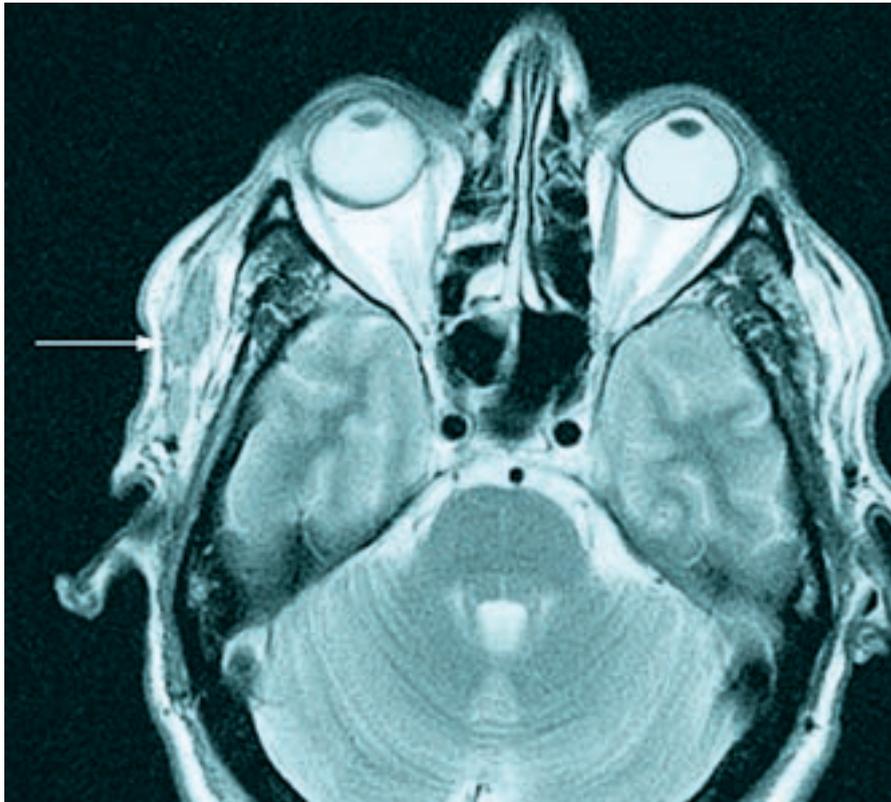
Der besondere Fall mit CME

Manifestation eines malignen Lymphoms an der Schläfe

Dieser Fall zeigt einen Patienten mit einer Raumforderung in den Gesichtsteilen, die sich nach histologischer Abklärung als Lymphom entpuppt hat.



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.



wenig komprimierbare Raumforderung mit inhomogenem Binnenecho im Bereich des Muskulus temporalis. Eine gesteigerte Durchblutung im Dopplermode konnte nicht nachgewiesen werden. Die weitere sonografische Untersuchung im Kopf- und Halsbereich war insbesondere hinsichtlich der Lymphknoten unauffällig. Korrespondierend zum klinischen und sonografischen Befund zeigte sich in einer von extern bereits vorliegenden MRT-Untersuchung eine unscharf begrenzte, inhomogene Raumforderung (Abbildungen 4 und 5).

Über einen präaurikulären Zugang wurde der Befund scharf aus dem umliegenden Gewebe unter Schonung der relevanten Gefäß- und Nervstrukturen entfernt (Abbildung 6).

In der histopathologische Aufarbeitung des Präparats (Abbildungen 7 und 8) prä-

Ein 58-jähriger, männlicher Patient wurde zur weiteren Abklärung einer druckschmerzhaften Schwellung im Bereich der rechten Schläfe, die vor circa zwei Monaten erstmalig aufgefallen war und ein langsames, aber stetiges Wachstum aufwies, vorgestellt (Abbildungen 1 und 2). Anamnestische Hinweise für das Vorliegen einer B-Symptomatik wie Fieber, Nachtschweiß oder Gewichtsverlust lagen nicht vor. Die klinische Untersuchung zeigte keine Entzündungszeichen oder Einschränkungen der Motorik beziehungsweise Sensorik im Gesichtsbereich. Der palpatorisch derbe Befund war jedoch schlecht verschieblich zum umliegenden Gewebe.

In der B-Mode-Sonografie (Abbildung 3) präsentierte sich eine unscharf begrenzte,



Abbildung 1: Laterale Ansicht des Patienten mit der kranial des Jochbogens gelegenen Schwellung



Abbildung 2: Ansicht von anterior

Fotos: Keyvan Sagheb et al.



Abbildung 3: B-Mode-Sonografie mit schlecht abgrenzbarer, wenig komprimierbarer Raumforderung mit inhomogenem Binnenecho (weiße Pfeile), zur Orientierung: Markierung des Jochbogens (weiße Pfeilspitzen)

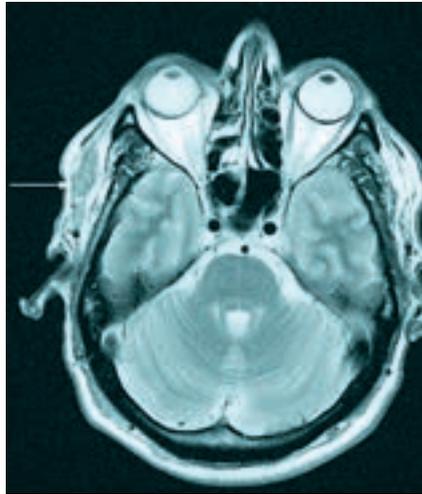


Abbildung 4: Im präoperativen MRT (T1-gewichtet) in axialer Schichtung ist eine unscharf begrenzte, inhomogene Raumforderung mit Infiltration in den Musculus temporalis und ins umliegende Gewebe zu erkennen (weißer Pfeil).

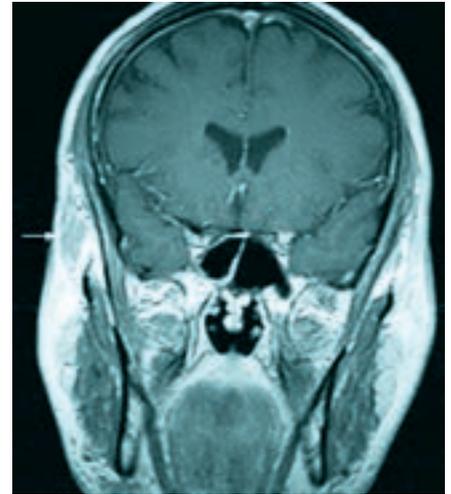


Abbildung 5: MRT in der koronaren Ansicht

sentierte sich ein atypisches lymphoides Infiltrat mit zum Teil blastären Zellen. In Zusammenschau mit den ergänzenden immunhistochemischen Untersuchungen wurde die Diagnose eines B-Zell-Non-Hodgkin-Lymphoms gestellt, so dass der Patient an die Hämatookologie weitergeleitet wurde. Bei zwar grenzwertig vergrößerten Lymphknoten supra- und infradiaphragmal, aber fehlender Symptomatik wurde eine „Watch-and-wait“-Position verfolgt. Der Patient ist seither im Recall bei stabiler Erkrankung.

Diskussion

Unter der Bezeichnung malignes Lymphom wird eine heterogene Gruppe maligner Erkrankungen zusammengefasst, die von den Zellen des lymphatischen Systems ausgehen. Nach der aktuellen Klassifikation der WHO aus dem Jahr 2008 wird weiterhin zwischen den Non-Hodgkin-Lymphomen und dem Hodgkin-Lymphom unterschieden, wobei sich letztere durch das typische Vorkommen von Hodgkin- und Sternberg-Reed-Zellen auszeichnen [Swerdlow et al., 2008]. Aufgrund des ubiquitären Vorkommens lymphatischen Gewebes können sich Non-Hodgkin-Lymphome überall im Körper manifestieren. In circa einem Drittel der

Fälle manifestieren sich die Non-Hodgkin-Lymphome extranodal, wobei das B-Zell-Non-Hodgkin-Lymphom mit knapp 90 Prozent den häufigsten histologischen Subtyp darstellt. T-Zell-Lymphome sind mit gut zehn Prozent deutlich seltener. Lymphome – ausgehend von natürlichen Killerzellen –

sind extrem selten [Walter et al., 2015; Hart et al., 2004]. Das häufigste Leitsymptom ist die schmerzlose Lymphknotenschwellung beziehungsweise das Allgemeinsymptom Fieber unklarer Ursache, kann aber in Abhängigkeit von der Lokalisation in den jeweiligen Organsystemen stark variieren.



Abbildung 6: Über einen präaurikulären Zugang Darstellung der Temporalgefäße (Bildausschnitt oben links) und der partiell glasig veränderten Raumforderung

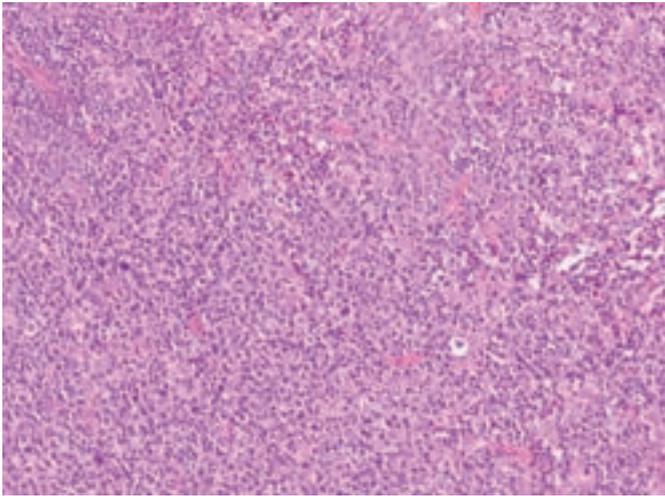


Abbildung 7: HE-Färbung mit lymphoiden Infiltraten mit kleinen bis mittelgroßen, partiell blastären Zellen

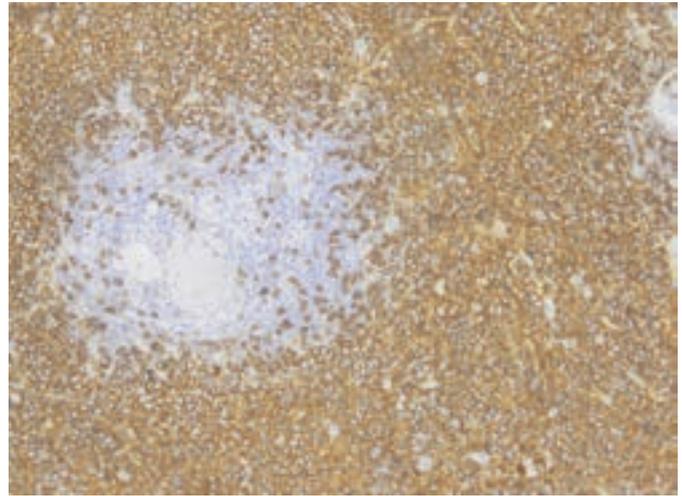


Abbildung 8: Immunhistochemische Färbung auf CD20 zum Nachweis des Vorliegens von B-Zellen

Fotos: Dr. Cristina L. Cotarelo

In Deutschland treten pro Jahr circa 16.000 Neuerkrankungen auf, womit sie einen Anteil von fünf Prozent aller Malignome ausmachen. Männer und Frauen sind etwa gleich häufig betroffen. Das mittlere Erkrankungsalter beträgt bei Frauen 70, bei Männern 66 Jahre. Sowohl die Zunahme der Neuerkrankungen in den vergangenen Jahrzehnten als auch die Ursachen für die Entstehung von Non-Hodgkin-Lymphomen sind weiterhin unbekannt, als potenzielle Risikofaktoren für die Entstehung gelten jedoch neben genetischen Faktoren, Virusinfektionen (HIV, Epstein-Barr-Virus und mehr), Infektionen mit *Helicobacter pylori* (MALT-Lymphom), die Immunsuppression, radioaktive Strahlung, Rauchen sowie zunehmendes Alter [Kaatsch et al., 2012].

Fazit für die Praxis

- Das maligne Lymphom besteht aus einer heterogenen Gruppe von Malignomen, die sich aus den Zellen des lymphatischen Systems ableiten.
- Ein häufiger Manifestationsort für Lymphome ist die Kopf-Hals-Region.
- Persistierende, unklare Schwellungen der Kopf-Hals-Region sollten stets einer histologischen Sicherung zugeführt werden.

Die Stadieneinteilung erfolgt nach der Ann-Arbour-Klassifikation und unterscheidet vier Stadien in Abhängigkeit von der Anzahl und Lokalisation der Herde (einseitig oder beidseitig des Zwerchfells) sowie von ihrer Art, das heißt, ob es sich allein um einen Lymphknoten- beziehungsweise einen diffusen Organbefall (wie Knochenmark, Leber und mehr) handelt. Beim Vorliegen von Allgemeinsymptomen wie Fieber, Nachtschweiß oder Gewichtsverlust bekommt das Stadium den Zusatz B, fehlen diese Symptome, erhält es den Zusatz A. Ein extranodaler Befall (zum Beispiel in Lunge, Knochen, Muskeln) wird durch Hinzufügen des Buchstabens E kenntlich gemacht [Dreyling, 2007].

In Abhängigkeit vom Tumorstadium, vom Subtyp des Lymphoms und vom allgemeinen Gesundheitszustand des Patienten bestehen die Therapieoptionen aus der Kombination oder der alleinigen Behandlung mittels Chemo-, Strahlen- und Antikörpertherapie sowie der Knochenmarkstransplantation. Eine chirurgische Therapie spielt nur in Ausnahmefällen eine Rolle, ist jedoch obligat für die histologische Gewinnung von ausreichend aussagekräftigem Probenmaterial für die Differenzierung der Subtypen [Dreyling, 2007; Walter, 2015].

Unklare Schwellungen in der Kopf-Hals-Region sollten stets einer histologischen Sicherung zur schnellstmöglichen Diagnose-

gewinnung zugeführt werden, damit gezielt, individuell und – vor allem – schnell therapiert werden kann.

Dr. Dr. Keyvan Sagheb
Roman Rahimi-Nedjat
PD Dr. Dr. Christian Walter
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – plastische Operationen
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
walter@mkg.klinik.uni-mainz.de

Dr. Cristina L. Cotarelo
Institut für Pathologie der Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 38871

Das maligne Lymphom



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Multibracket-Apparaturen

Wie stark demineralisiert der Zahnschmelz?

Ziel der Untersuchung war der Vergleich des Mineralverlusts bei zwei selbst konditionierenden Systemen und bei konventioneller Schmelzätzung. Die Arbeit wurde anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie als beste Publikation des vergangenen Jahrgangs ausgezeichnet.

Multibracket-Apparaturen werden bekanntlich adhäsiv befestigt, wobei die Zahnoberfläche punktuell mit einer schwachen Säure vorbehandelt wird. So wird der Smear layer beseitigt, die Schmelzoberfläche angeraut und damit die Oberfläche vergrößert. Diese Ätzung sichert zwar den späteren Halt der Brackets durch ein Komposit, die damit einhergehende Beschädigung durch eine mögliche anschließende Demineralisation bei Säureangriffen durch die Nahrung ist dagegen unerwünscht.



Foto: P.-C. Jost-Brinkmann

Um das Entstehen von Karies zu vermeiden, ist es wichtig, dass der Schmelz, der durch Phosphorsäurekonditionierung oberflächlich demineralisiert wird, möglichst schnell und vollständig remineralisiert.



Die Berliner Wissenschaftler um Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann vom Charité-Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde verglichen drei Befestigungssysteme: ein konventionelles Schmelzätzverfahren sowie zwei selbstklebende, darunter ein System, das Fluorid freisetzt. Vor der Schmelzbehandlung und in regelmäßigen Abständen danach bestimmten sie mittels quantitativer Lichtfluoreszenz den Mineralverlust.

„Die Ergebnisse zeigen für alle drei Befestigungssysteme, dass der Zahnschmelz beim Anbringen von Spangen einen deutlichen oberflächlichen Mineralverlust erleidet“, bilanziert Jost-Brinkmann, Wissenschaftlicher Direktor vom Charité-Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. „Allerdings konnten wir in den nachfolgenden Tagen in allen Fällen eine fortschreitende Remineralisation beobachten.“

Am deutlichsten falle dieser Effekt mit dem Fluorid-freisetzenden System aus. Das Ergebnis unterstreiche daher die Bedeutung von Fluoriden zur Remineralisation von Zahnschmelz.

Ganz wichtig: Eine perfekte Zahnreinigung ist beim Tragen einer festsitzenden KFO-Apparatur aufgrund der temporären Schwachstellen unerlässlich, möglichst unterstützt durch ein wöchentliches Einbürsten einer hoch dosierten F-Pasta (Apotheke) sowie durch einen engen Recall zur PZR. sf/pm

*Die Originalarbeit wurde die in der Fachzeitschrift Fortschritte der Kieferorthopädie / Journal of Orofacial Orthopedics veröffentlicht.
DOI 10.1007/s00056-013-0223-9*

INFO

Die Arbeit in Kürze

Von 15 Probanden wurde für 28 Tage eine herausnehmbare Drahtbogen-Kunststoff-Schiene getragen, die an den Unterkieferseitenzähnen befestigt war und in die beidseits bukkal humane Schmelzproben von extrahierten Weisheitszähnen eingearbeitet waren. Auf jeder Seite wurde eine unbehandelte Schmelzprobe mitgeführt (Gruppe A). Zwei selbst konditionierende Adhäsivsysteme [iBond™ Gluma® inside (Gruppe B) und Fluorid freisetzendes Transbond™ Plus Self Etching Primer (Gruppe C)] und ein konventionelles Schmelzätzverfahren [35-prozentige Phosphorsäure mit Transbond™ XT (Gruppe D)] wurden verwendet, um Brackets (Victory APC™ II) zu befestigen.

Der Mineralverlust wurde mittels quantitativer Lichtfluoreszenz (Inspektor Pro Intraoral Fluorescence Camera, Inspektor Research Systems BV) unter standardisierten Bedingungen extraoral als Fluoreszenzverlust in Prozent bestimmt. Die Baseline-Messung erfolgte nach Bracketbefestigung und vor Eingliederung der Schiene. Nach drei, sieben, 14 und 28 Tagen wurde der Fluoreszenzabfall mit den Baseline-Werten verglichen.

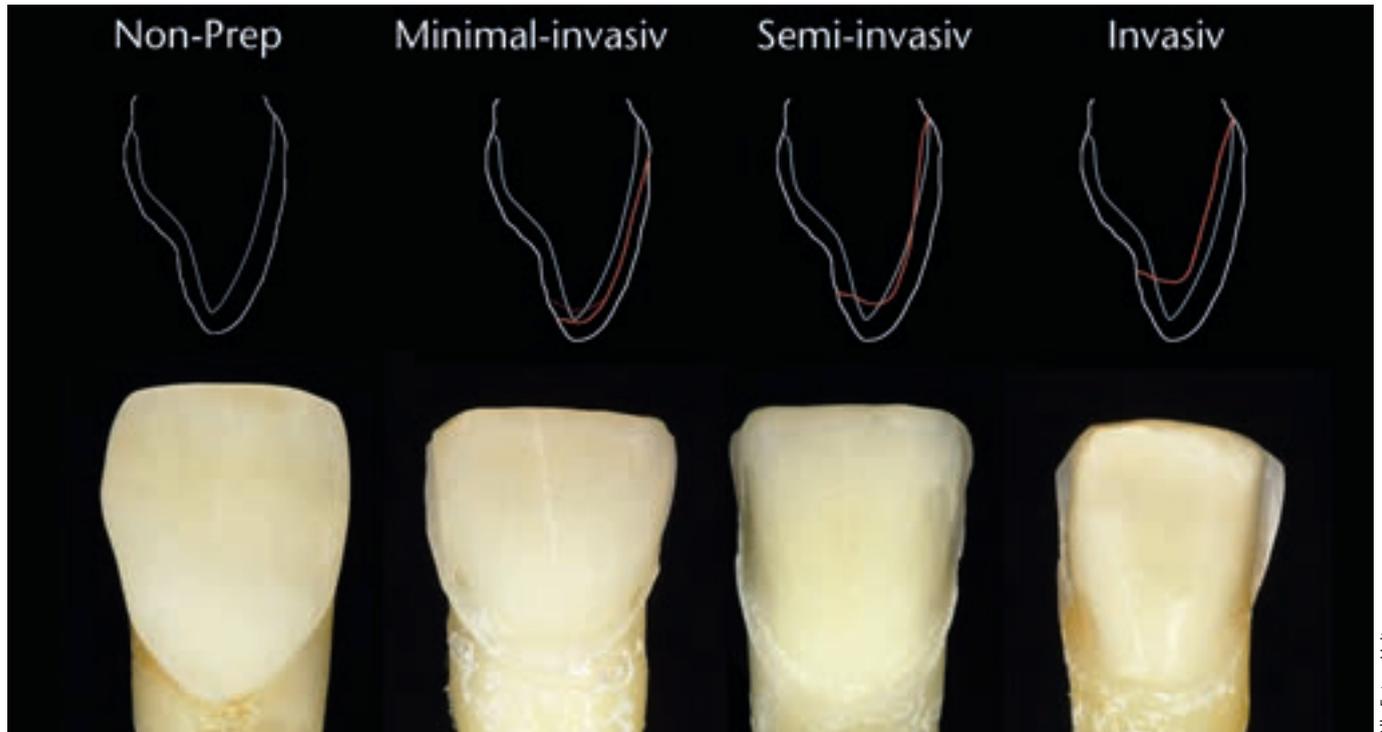
Transbond™ Plus zeigte in der Ausgangsmessung wie auch in den weiteren Verlaufskontrollen die geringsten Fluoreszenzverluste. Über den Zeitraum von 28 Tagen war für alle Adhäsivsysteme eine Abnahme des Fluoreszenzverlusts (Remineralisation) zu verzeichnen. Diese war bei Transbond™ Plus am größten. Der Kruskal-Wallis-Test ergab keine signifikanten Unterschiede zwischen den drei Gruppen. Nur bei der Abschlussmessung nach vier Wochen war der Fluoreszenzverlust bei den mit Transbond™ Plus befestigten Proben signifikant geringer als bei den Proben, die mit konventioneller Schmelzätztechnik vorbehandelt worden waren. Die unbehandelten Schmelzproben wiesen während des gesamten Zeitraums einen zunehmenden Fluoreszenzverlust auf.

Die Demineralisation bei den selbst konditionierenden Adhäsiven unterscheidet sich nicht von der konventionellen Konditionierung mittels Phosphorsäure. Ein signifikanter Unterschied war bei der Abschlussmessung nach vier Wochen zwischen Transbond™ Plus und der konventionellen Ätztechnik zu verzeichnen. Das Fluorid freisetzende System Transbond™ Plus ist daher vorteilhaft. ■

Studie zur Haltbarkeit von Veneers

Besser nur im Schmelz präparieren

Eine Forschergruppe untersuchte, welchen Einfluss Präparationsformen und die Schichtdicke auf die Bruchfestigkeit sowie das Randverhalten von Keramik-Veneers haben. Die hier zusammengefasste Studie wurde mit dem Forschungspreis der AG Keramik ausgezeichnet.



Alle Fotos: Hajto

Abbildung 1: Verschiedene Präparationsformen an einem oberen mittleren Schneidezahn

Grundlagen: Adhäsiv befestigte, rein schmelzgetragene labiale Keramik-Veneers sind eine klinisch bewährte Restaurationsform, die vorwiegend im Frontzahnbereich eingesetzt wird. Technisch möglich ist heute auch die Verwendung von Adhäsiven, die im Dentin retentiv wirken, um Keramischalen partiell oder vollständig auch im Dentin zu verankern. Dabei ist es aus grundsätzlichen Erwägungen heraus vorteilhaft, bei der Präparation möglichst große Schmelzareale zu erhalten, weil der Schmelz geätzt und konditioniert wird und somit ein optimaler Bindungspartner ist. Außerdem stellt die Schmelz-Dentin-Grenze aus biomechanischer Sicht ein stabilisierendes Element natürlicher Zähne dar.

Fragestellung: Der Behandler steht daher grundsätzlich vor der Frage, ob es vorteil-

haft ist, möglichst viel Zahnschmelz zu erhalten, selbst wenn dies zulasten der Materialstärke, der Ästhetik und der späteren Zahnform erfolgt. Oder ob er lieber auf

eine funktionierende Dentinadhäsion vertrauen sollte und darf, um damit für das Einbringen der Veneers ein größeres Platzangebot zu nutzen.

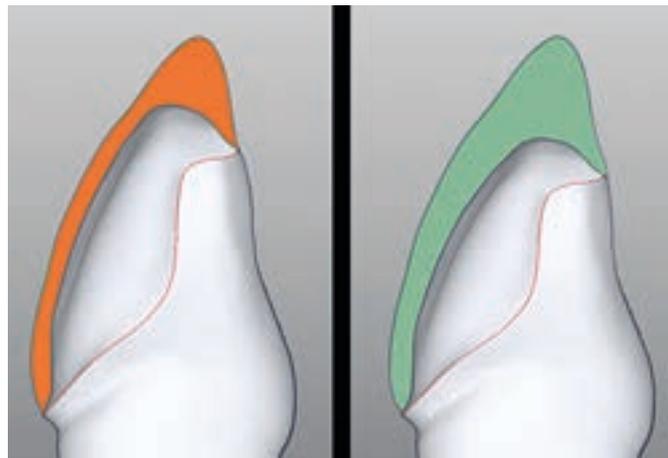


Abbildung 2: Die unterschiedlichen Keramikschichtstärken der Veneers



Ziel der Untersuchung war es, den Einfluss der Präparation und der Schichtstärken auf die Haltbarkeit von Veneers zu unter-

suchen und das Frakturverhalten sowie die marginale Adaptation nach thermo-mechanischer Belastung zu überprüfen.

Hypothese: Die Ausgangshypothesen waren, dass die Invasivität der Präparation, der Dentinanteil der Klebefläche, die Schichtstärke des Veneers und präexistente Kompositfüllungen keinen Einfluss auf die Qualität und auf das Frakturverhalten haben.

Untersuchung: Für die Untersuchung wurden fünf verschiedene Präparationsformen genutzt (Abbildung 1): Non-Prep, minimal-invasiv im Schmelz, semi-invasiv mit 50 Prozent Dentinanteil, invasiv mit 100 Prozent Dentin, semi-invasiv mit Klasse-III-Kompositfüllungen.

Die Veneer-Schichtstärken waren 0,2 bis 0,5 mm und 0,5 bis 1,2 mm (Abbildung 2). Die Veneers wurden adhäsiv befestigt und nach Wasserlagerung in der Kausimulation mit Temperaturwechsel mit bis zu drei Millionen Kauzyklen inzisal im 45°-Winkel belastet.



Abbildung 3: Klinische Kontrolle des Substanzabtrags und der späteren Keramikschichtstärke



Abbildung 4: Substanzschonende Veneer-Wandstärke 0,3 mm

INFO

Forschungspreis der AG Keramik

In diesem Jahr wurde der Forschungspreis der AG Keramik dem Autorenteam Dr. Uwe Blunck, Zahnärztin Sabine Fischer, Dr. Jan Hajto, ZTM Stefan Frei und Prof. Roland Frankenberger für die Arbeit „Einfluss von Präparationsformen und Schichtdicke auf Bruchfestigkeit und Randverhalten von Keramikveneers“ zuerkannt. Die Jury hatte sich zur Prämierung der Studie von Blunck et al. entschlossen, weil sie eindeutig den Zusammenhang zwischen Schmelzanteil, Adhäsionswirkung im Dentin, eingeschlossenen prä-existenten Kompositfüllungen (Black-Klasse III) sowie Wandstärke der Restaurationen, der Randqualität und dem Frakturverhalten offenlegte. Damit habe die Frage beantwortet werden können, wieviel Zahnschmelz aus biomechanischer Sicht bei unter-

schiedlichen Wandstärken der Veneers erhalten werden sollte und unter welchen Bedingungen der Dentinadhäsion vertraut werden kann.

Die Arbeitsteilung und die Zusammenarbeit der Autoren erfolgten interregional. So wurden die Präparationen und die Herstellung der Veneers mit der adhäsiven Befestigung in München durchgeführt, die Testungen im Kausimulator sowie die Auswertung der Daten in der Berliner Charité und die wissenschaftliche Interpretation der Vorgehensweise und der Ergebnisse in Marburg.

Übergeben wurde der 15. Forschungspreis an das Autorenteam nach der Präsentation der Studie auf dem Deutschen Zahnärztertag am 6. November 2015 in Frankfurt/Main. ■

Ergebnis: Nach drei Millionen Zyklen, teilweise mit 100 Newton Belastung, zeigten sich für alle Gruppen sehr hohe Überlebensraten. Der Medianwert der Randanalyse für den „kontinuierlichen Rand“ lag zwischen 95 und 82 Prozent. Unterschiede gab es weder am Übergang Keramik/Befestigungskomposit noch am Übergang zur Zahnhartsubstanz. Dennoch ist das Frakturrisiko signifikant höher bei dünnen Veneers, deren Präparationsränder vollständig oder partiell im Dentin liegen. Besser schnitten Veneers ab, deren Präparationsränder vollständig von Schmelz umschlossen waren.

Keinen Einfluss hatten bereits vorhandene Kompositrestaurationen, weder auf das Randverhalten noch auf die Frakturgefährdung der Veneers.

Manfred Kern, Schriftführung AG Keramik
Fritz-Philippi-Str. 7
65195 Wiesbaden
kern.ag-keramik@t-online.de

Masern in Deutschland

Regionale Ausbrüche durch importierte Erreger

Auch wenn die Häufigkeit der Masern in Deutschland durch die Impfung deutlich zurückgegangen ist, kommt es immer wieder zu zeitlich begrenzten regionalen Ausbrüchen. Oft sind von Migranten importierte Erreger die Auslöser. Dabei zeigt sich ein stetiger Anstieg der Erkrankungsrate bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, deren Anteil bei über 50 Prozent liegt, häufig mit einem schweren Krankheitsverlauf.



In Deutschland kommt es immer wieder zu regionalen Masern-Erkrankungen.

Masern sind weltweit verbreitet. Am häufigsten treten sie in den Entwicklungsländern Asiens und Afrikas auf. Verursacht werden sie durch ein humanpathogenes RNA-Virus. Das Masernvirus ist sehr empfindlich gegenüber äußeren Einflüssen wie erhöhten Temperaturen, Licht, UV-Strahlen, fettlösenden Substanzen und Desinfektionsmitteln. Die Genotypisierung ist nur relevant für epidemiologische Analysen, das heißt für die Erkennung von Transmissionswegen und Infektionsquellen. Trotz einer Impfung, die seit über 40 Jahren zur Verfügung steht, kommt es auch in Deutschland immer wieder zu regionalen Ausbrüchen, die in Einzelfällen sogar zum Tod führen können. Oft sind von Migranten importierte Erreger der Auslöser. Bei über 50 Prozent der Betroffenen handelt es sich um Jugendliche und junge Erwachsene, bei denen der Krankheitsverlauf meist schwerer ist, so dass eine stationäre Behandlung erforderlich ist.

Extrem hohe Ansteckungsgefahr

Die einzige Infektionsquelle ist der infizierte, akut erkrankte Mensch. Masern gehören zu den ansteckendsten Krankheiten überhaupt. Die Infektion erfolgt über Tröpfchen, die beim Sprechen, Husten oder Niesen übertragen werden. Vom Zeitpunkt der Infektion bis zum Beginn des katarrhalischen Stadiums vergehen acht bis zehn Tage, bis zum Ausbruch des Exanthems 14 Tage. Die Ansteckungsfähigkeit beginnt bereits drei bis fünf Tage vor Auftreten des Exanthems und hält bis vier Tage nach Auftreten des Exanthems an. Eine Masernerkrankung hinterlässt immer eine lebenslange Immunität.

Die Erkrankung verläuft zweiphasisch. Sie beginnt mit einem katarrhalischen Stadium mit Fieber, Konjunktivitis, Schnupfen, Husten und einem Exanthem an der Mund-

schleimhaut. Diese kalkspritzerartigen weißen bis blau-weißen Flecken, auch Koplik-Flecken genannt, sind pathognomonisch für Masern. Am dritten bis siebten Tag entsteht dann das charakteristische makulopapulöse Exanthem in Form von bräunlich-rosafarbenen konfluierenden Hautflecken. Es beginnt im Gesicht, typischerweise hinter den Ohren und bleibt vier bis sieben Tage bestehen. Beim Abklingen erscheint eine kleie-artige Schuppung. Nach einer Woche beginnt dann die Entfieberung.

Seltene, aber massive Komplikationen

Die Masernerkrankung führt in der Regel zu einer vorübergehenden, etwa sechs Wochen anhaltenden Immunschwäche, die eine erhöhte Empfänglichkeit für bakterielle Superinfektionen bedingt. So kann es zu einer Masern-assoziierten Otitis media, einer Bronchitis, einer Pneumonie und einer Gastroenteritis kommen. Am gefürchtetsten ist die akute postinfektiöse Enzephalitis, die bei 0,1 Prozent der Fälle auftritt. Typischerweise klagt der Patient vier bis sieben Tage nach Auftreten des Exanthems erneut über starke Kopfschmerzen mit Fieber. Dann treten Bewusstseinsstörungen bis hin zu einem Koma auf. Bei der subakuten sklerosierenden Panenzephalitis (SSPE) handelt es sich um eine sehr seltene Spätkomplikation, die sich erst sechs bis acht Jahre nach der Infektion manifestiert. In der Literatur werden vier bis elf SSPE-Fälle pro 100.000 Masernerkrankungen angegeben.

Bei Kindern unter fünf Jahren ist das Risiko mit 20 bis 60 SSPE-Fällen pro 100.000 Masernerkrankungen häufiger. Die Erkrankung beginnt mit psychischen und intellektuellen Veränderungen. Der Verlauf ist progredient und führt allmählich zu einem Verlust aller zerebralen Funktionen. Die Prognose ist infaust.

Foto: picture alliance

In Einzelfällen gibt es auch abgeschwächte Krankheitsverläufe, man spricht von mitigierten Masern, zum Beispiel, wenn die Impfmunität noch nicht vollständig ausgebildet ist oder ein Neugeborenes über mütterliche Antikörper verfügt. Umgekehrt verlaufen die Masern schwerer mit Organkomplika­tionen, wenn eine Immunsuppression oder ein zellulärer Immundefekt vorliegt. Insgesamt liegt die Letalität der Masern zwischen 0,05 Prozent und 0,1 Prozent.

Sichere Diagnose durch Nachweis von Antikörpern

Masern können mit anderen Erkrankungen nämlich Röteln, Ringelröteln oder Scharlach verwechselt werden. Auch Arzneimittel-exantheme können ähnlich aussehen. Deshalb sollte die Diagnose mithilfe der Bestimmung der Antikörper bestätigt werden. Der Nachweis der viruspezifischen IgM-Antikörper im Serum als Marker einer akuten Erkrankung ist der schnellste und sicherste Weg, um die Verdachtsdiagnose zu bestätigen oder auch auszuschließen. Der Nachweis dieser Antikörper gelingt in 70 Prozent der Fälle bereits zum Zeitpunkt des Auftretens des Exanthems. Die IgM-Antikörper sind meist bis zu sechs Wochen nachweisbar. Der Nachweis von spezifischen IgG-Antikörpern beweist dagegen eine länger zurückliegende, also früher durch-



Foto: CDC

Typische Koplik'sche Flecken an der Mundschleimhaut am dritten Erkrankungstag

gemachte Maserninfektion und somit das Vorliegen einer Immunität. Der direkte Nachweis des Virus gelingt mit der PCR, was aber in der Regel nicht erforderlich ist.

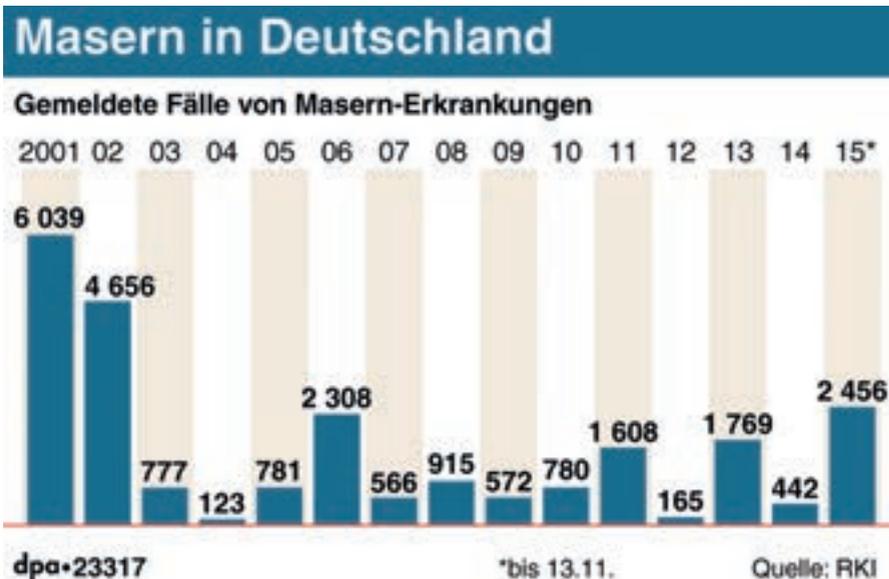
Lebenslange Immunität durch Schutzimpfung

Die wirksamste präventive Maßnahme ist die Schutzimpfung. Dabei handelt es sich um einen Lebendimpfstoff aus abgeschwächten Masernviren, die in Hühnerembryozellen gezüchtet werden. Die Impfung erzeugt eine humorale und zellulär

vermittelte Immunität, die nach einer zweimaligen Impfung bei 92 Prozent bis 99 Prozent der Geimpften lebenslang anhält.

In der Regel wird die Masernimpfung zusammen mit der Mumps-, Röteln- und Varizellenimpfung, also mit Kombinationsimpfstoffen durchgeführt. Nach den Empfehlungen der STIKO sollte die Erstimpfung im Alter zwischen elf und 14 Monaten erfolgen. Die empfohlene Zweitimpfung, die keine Auffrischimpfung darstellt, sollte im Alter von 15 bis 23 Monaten erfolgen. Eine einmalige MMR-Standardimpfung für Erwachsene wird für alle nach 1970 Geborenen, ungeimpften oder in der Kindheit nur einmal geimpften Personen oder solchen mit unklarem Impfstatus propagiert. Diese Personengruppen sollten auch immer innerhalb von drei Tagen nach Kontakt mit einem Erkrankten geimpft werden. Bei etwa zehn Prozent der Geimpften kommt es meist in der zweiten Woche nach der ersten Impfung zu den sogenannten Impfmasern mit Fieber, flüchtigem Exanthem und respiratorischen Symptomen. Die Symptome sind selbstlimitierend und es besteht keine Ansteckungsgefahr.

Dr. med. Peter Stiefelhagen
Chefarzt der Internistischen Abteilung
DRK-Krankenhaus
57627 Hachenburg
pdrstiefel@aol.com



INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 50	Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52		ZÄK Niedersachsen	S. 52
	ZÄK Niedersachsen	S. 52		LZK Baden-Württemberg	S. 54
	ZÄK Bremen	S. 53		Kinder- und Jugend-ZHK	ZÄK Hamburg
Allgemeine ZHK	LZK Thüringen	S. 47	ZÄK Niedersachsen	S. 52	
	LZK Sachsen	S. 51	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 53	
Arzneimittelkunde	ZÄK Hamburg	S. 50	Kommunikation	LZK Thüringen	S. 47
	Ästhetik	ZÄK Westfalen-Lippe		S. 48	LZK Sachsen
Berufsausübung	LZK Baden-Württemberg	S. 54	ZÄK Bremen	S. 53	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 50	Konservierende ZHK	BZK Rheinhessen	S. 47
Bildgebende Verfahren	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48	Notfallmedizin	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 49	ZÄK Hamburg	S. 50	
Chirurgie	LZK Thüringen	S. 47	ZÄK Niedersachsen	S. 52	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48	Parodontologie	BZK Rheinhessen	S. 47
	ZÄK Hamburg	S. 50	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48	
	ZÄK Niedersachsen	S. 52	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 50	
EDV	ZÄK Hamburg	S. 51	ZÄK Niedersachsen	S. 52	
Endodontie	ZÄK Nordrhein	S. 49	LZK Baden-Württemberg	S. 54	
	ZÄK Hamburg	S. 50	Praxismanagement	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52	ZÄK Hamburg	S. 50	
Funktionslehre	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48	ZÄK Niedersachsen	S. 52	
	BZK Pfalz	S. 48	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52	
	LZK Sachsen	S. 51	Prophylaxe	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 50
Hygiene	LZK Rheinland-Pfalz	S. 47	ZÄK Bremen	S. 53	
	LZK Thüringen	S. 47	Prothetik	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 48
	LZK Sachsen	S. 51	ZÄK Hamburg	S. 50	
Implantologie	LZK Thüringen	S. 47	Prothetik	LZK Sachsen	S. 51
	ZÄK Nordrhein	S. 49	ZÄK Niedersachsen	S. 52	
	ZÄK Hamburg	S. 50	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52	
	ZÄK Hamburg	S. 51	Recht	LZK Sachsen	S. 51
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52	Restaurative ZHK	LZK Thüringen	S. 47
	ZÄK Bremen	S. 53	ZFA	BZK Rheinhessen	S. 47
			ZÄK Nordrhein	S. 49	

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 47****Kongresse****Seite 54****Hochschulen****Seite 56****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 56**

Zahnärztekammern

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Parodontitis und Allgemeinerkrankungen im Wechselspiel

Referent/in: Prof. Dr. James Deschner

Termin:

16.01.2016, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16807796

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de. Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Fachgebiet: ZFA

Thema: Abrechnung von A-Z

Referent/in: Christine Baumeister-Henning

Termin:

20.02.2016, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16807768

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de. Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Fachgebiet: Konservierende ZHK

Thema: Kons mit sozialverträglicher Zuzahlung!

Was geht außer Amalgam

Referent/in:

Prof. Dr. Michael Noack

Termin:

27.02.2016, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16807798

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de. Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Fachgebiet: ZFA

Thema: Konfliktbewältigung im Team/ Es kommt darauf an, was Sie daraus machen

Referent/in: Stephanie Weitz

Termin:

12.03.2016, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Kurs-Nr.: 16807769

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de. Unter „Fort- und Weiterbildungen“

Anmeldung:

www.bzkr.de unter

„Fort- und Weiterbildung“

Telefon: 06131/8927-208

LZK Thüringen



Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“

Fachgebiet: Halitosis

Thema: Halitosis: Die Mundgeruchsstunde in der zahnärztlichen Praxis

Referent/in:

Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

Termin:

15.01.2016, 13.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie

„Adolph Witzel“,

Barbarossahof 16, Erfurt

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 160005

Kursgebühr: ZÄ: 220 EUR, ZFA: 200 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Zahntrauma: Aktuell – effektiv – praxisbezogen

Referent/in:

Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

Termin:

16.01.2016, 08.30 – 15.30 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie

„Adolph Witzel“,

Barbarossahof 16, Erfurt

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 160006

Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Update-Implantatprothetik: Das Know-how für den niedergelassenen Zahnarzt

Referent/in:

Dr. Joachim Hoffmann, Jena

Termin:

23.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie

„Adolph Witzel“,

Barbarossahof 16, Erfurt

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 160010

Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Zahnärztliche Chirurgie und Komplikationsmanagement bei neuer Antikoagulantien-Therapie

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Stefan

Schultze-Mosgau, Jena

Termin:

10.02.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie

„Adolph Witzel“,

Barbarossahof 16, Erfurt

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 160011

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK

Thema: Adhäsive Befestigung von Keramikrestorationen

Referent/in: PD Dr. Florentine

Jahn, Jena; Dr. Roland Göbel, Jena

Termin:

12.02.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie

„Adolph Witzel“,

Barbarossahof 16, Erfurt

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 160015

Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Der gute Ton an der Rezeption

Referent/in: Brigitte Kühn,

Tutzing

Termin:

13.02.2016, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie

„Adolph Witzel“,

Barbarossahof 16, Erfurt

Fortbildungspunkte: 0

Kurs-Nr.: 160012

Kursgebühr: 190 EUR

Auskunft und Anmeldung:

Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes Zahnärztekammer Thüringen

Ansprechpartner: Kerstin Held /

Monika Westphal

Barbarossahof 16, 99092 Erfurt

Tel.: 0361/7432-107 / -108

Fax: 0361/7432-270

E-Mail: fb@lzkth.de

www.fb.lzkth.de

LZK Rheinland-Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Hygiene-Workshop I

Referenten: Dausch, Christmann, Salm

Termin:

13.01.2016, 14.00–18.00 Uhr

Ort: Wiesbaden

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168311

Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Hygiene-Workshop I

Referenten: Christmann, Salm

Termin:

19.01.2016, 14.00–18.00 Uhr

Ort: Wiesbaden

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 168271

Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz

Langenbeckstr. 2,

55131 Mainz

Tel.: 06131/96136-60

Fax: 06131/96136-89

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Notfallmedizin

Thema: Notfallmedizin für das zahnärztliche Praxisteam
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz, M.Sc., Münster
Termin: 03.02.2016, 14.15 – 19.00 Uhr,
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16740005
Kursgebühr: ZA: 209 EUR, ASS: 109 EUR, ZFA: 109 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Antibiotika zur adjuvanten Therapie der Parodontitis – Verändert das ABPARO-Projekt den Umgang mit Antibiotika bei Parodontitis?
Referent/in: Prof. Dr. Benjamin Ehmke, Münster
Termin: 03.02.2016, 15.00 – 18.30 Uhr,
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16740033
Kursgebühr: ZA: 219 EUR, ASS: 109 EUR, ZFA: 109 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Kompendium der Implantatprothetik in 4 Kursteilen
Referent/in: Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg
Termin: 05.02.2016, 10.00 – 18.00 Uhr, 06.02.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 16740012
Kursgebühr: ZA: 646 EUR, ASS: 245 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Der Weg zur eigenen Zahnarztpraxis: Von der Idee bis zur Umsetzung
Referent/in: Dr. Bernd Hartmann, Münster
Termin: 13.02.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16740011
Kursgebühr: ZA: 299 EUR, ASS: 149 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Chirurgisches Weichgewebsmanagement: Schnittführungen – Lappenpräparationen – Transplantate – Nahtverschlüsse
Referent/in: Dr. Christian Helf, Andernach
Termin: 13.02.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16740023
Kursgebühr: ZA: 349 EUR, ASS: 179 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Der parodontale Patient – erkennen, behandeln, vorbeugen
Referent/in: Dr. Daniel Lohmann, Krefeld
Termin: 17.02.2016, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16750035
Kursgebühr: ZA: 99 EUR, ASS: 49 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Grundlagen der CMD-Diagnostik – Einsteiger-Seminar zum aktuellen Stand der CMD-Diagnostik
Referent/in: Dr. Prof. Dr. Axel Bumann, Berlin
Termin: 19.02.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16740001
Kursgebühr: ZA: 299 EUR, ASS: 149 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: CMD-Diagnostik und Therapie für die tägliche Praxis – Refresher-Kurs zum aktuellen Stand von Diagnostik und Therapie

Referent/in: Dr. Prof. Dr. Axel Bumann, Berlin
Termin: 20.02.2016, 09.30 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16740002
Kursgebühr: ZA: 399 EUR, ASS: 199 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomografie (DVT) (inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen)
Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Meyer, Münster; Dr. Irmela Reuter, Münster
Termin: 27.02.2016, 09.00 – 12.30 Uhr, 28.05.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 16740024
Kursgebühr: ZA: 990 EUR, ASS: 990 EUR

Fachgebiet: KFO

Thema: Kieferorthopädische Früherkennung und interdisziplinäre Behandlungsfälle
Referent/in: Dr. Moritz Blanck-Lubarsch; Dr. Dennis Böttcher
Termin: 02.03.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16750025
Kursgebühr: ZA: 99 EUR, ASS: 49 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Von der Strategie zum Erfolg – die erfolgreiche Zahnarztpraxis 2020
Referent/in: Dr. Bernd Hartmann, Münster
Termin: 05.03.2016, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16740008
Kursgebühr: ZA: 149 EUR, ASS: 79 EUR

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Neustart: Curriculum Ästhetik (8 Bausteine)
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klai-ber, Würzburg
Termin: 08.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr, 09.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr (Baustein 1)
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 17 (je Baustein)
Kurs-Nr.: 16705501
Kursgebühr: ZA: 590 EUR (je Baustein)

Auskunft: ZÄKWL

Akademie für Fortbildung
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Fon: 0251 507-604,
 Fax: 0251 507-65604,
 E-Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Petra Horstmann,
 Fon: 0251 507-614
 Fax: 0251 507-65614
 E-Mail:
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Der CMD-Patient in der Praxis: Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Jens C. Türp, Basel
Termin: 20.02.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20160220
Kursgebühr: 100 EUR
Anmeldung/Information:
 Claudia Kudoke,
 Tel.: 0621/ 5969-211
 Fax: 0621/622972
 Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Endodontie
Thema: RundUm Endo – Aus der Praxis für die Praxis
 Ein Kompaktkurs für bessere und effektivere Wurzelkanalbehandlungen – Eine „Upgrade-Fortsetzung“ des langjährig bewährten Kurses von Dr. Michael Cramer
Referent/in: Dr. Dorothea Simmich, Overath
Termin:
 15.01.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 16.01.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 16001
Kursgebühr: 360 EUR

Fachgebiet: Geriatrie
Thema: Curriculum Geriatrie Zahnmedizin Modul V
 Prävention und Betreuung des geriatrischen Patienten in der Praxis
Referent/in: Dr. Peter Minderjahn, Stolberg
Termin:
 16.01.2016, 10.00 – 15.30 Uhr
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15154
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Curriculum Implantologie Modul 1–2 / Einstieg in die Implantologie in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in:
 Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz, Köln; Dr. Johannes Röckl, Tenningen
Termin:
 22.01.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 23.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 16080
Kursgebühr: 540 EUR

Fachgebiet:
 Kinderzahnbehandlung
Thema: Akupressur und Akupunktur und Klopftechniken zur Erleichterung der (Kinder)zahnbehandlung
Referent/in: Dr. Gisela Zehner, Herne
Termin:
 27.01.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16002
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Vertragswesen
Thema: BEMA – Kompetent – Teil 1
 Abrechnung zahnärztlich-konservierender Leistungen
 Seminar für Zahnärzte/innen und Praxismitarbeiter/innen
Referent/in: ZA Andreas Eberhardt Kruschwitz, Bonn; Dr. Hans-Joachim Lintgen, Ratingen
Termin:
 27.01.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16310
Kursgebühr: 30 EUR

Fortbildung für die ZFA

Fachgebiet: ZFA
Thema: Praktischer Arbeitskurs zur Individualprophylaxe
Referent/in: Andrea Busch, ZMF, Köln
Termin:
 22.01.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 23.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16220
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Übungen zur Prophylaxe
Referent/in: Gisela Elter, ZMF, Verden
Termin:
 27.01.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16225
Kursgebühr: 90 EUR

Auskunft: Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
 Emanuel-Leutze-Str. 8
 40547 Düsseldorf (Lörrich)
 Tel.: 0211/52605-45
 Fax: 0211/52605-48

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsinstitut „Erwin Reichenbach“

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexander Walter Eckert, Halle (Saale)
Termin:
 20.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-002

Kursgebühr: 120 EUR
Thema: Update Karies – von der Diagnose bis zur Therapie
Referenten: Prof. Dr. Rainer Haak, MME (Leipzig); PD Dr. Felix Krause (Leipzig)
Termin:
 26.02.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 27.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: ZA 2016-003
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: BuS-Dienst
Thema: BuS-Dienst in Eigenverantwortung
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin:
 27.02.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: ZA 2016-004
Kursgebühr: 95 EUR

Wir trauern um unseren ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und Ehrenvorsitzenden des Vorstands

Diplom-Volkswirt

Walter Schlenkenbrock

Träger des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
 Träger des Verdienstordens des Landes Nordrhein-Westfalens

der am 23. November 2015 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Walter Schlenkenbrock war 33 Jahre für unser Unternehmen tätig. Mit ihm hat uns eine Persönlichkeit verlassen, die mit Kompetenz, Leidenschaft und Menschlichkeit die Entwicklung der Deutschen Apotheker- und Ärztebank geprägt hat. Mit seiner Gestaltungskraft hat er insbesondere seit 1963 als stellvertretendes Vorstandsmitglied und von 1970 bis 1990 als Vorsitzender des Vorstands die Verbindung der Bank zu den Organisationen der Heilberufe aufgebaut und nachhaltig gefestigt und die Deutsche Apotheker- und Ärztebank bei allen Heilberufsangehörigen zur Standesbank gemacht.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden. Wir werden Walter Schlenkenbrock als einen ganz besonderen Menschen in Erinnerung behalten und seine außergewöhnlichen Leistungen für unser Unternehmen stets würdigen.

Dem Wunsch des Verstorbenen entsprechend hat die Bank für den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. gespendet.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Für den Aufsichtsrat
Hermann Stefan Keller

Für den Vorstand
Herbert Pfennig

Für den Betriebsrat
Wolfgang Häck



ZFA

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnung mit der GOZ: optimal, aber fair!
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin: 09.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Kurs-Nr.: ZFA 2016-001
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Berufsausübung Modul 1 – Von Aufbewahrungsfristen bis zu Medizinprodukten
Referent/in: Andresa Kibgies, Magdeburg
Termin: 15.01.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-002
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Genoveva Schmidt, Berlin
Termin: 15.01.2016, 15.00 – 19.00 Uhr, 16.01.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), in der Universitätszahnklinik, Harz 42a
Kursgebühr: 240 EUR
Kurs-Nr.: ZFA 2016-003

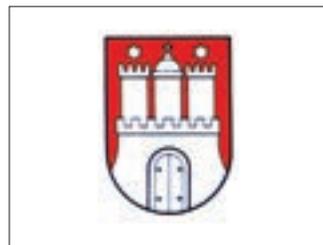
Fachgebiet: Parodontologie
Thema: PARODONTOLOGIE – Praktischer Auffrischkurs für ZMP, ZMF und DH
Referent/in: Prof. Dr. Rainer Buchmann, Düsseldorf; Birgit Peitz, Saarbrücken
Termin: 16.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-004
Kursgebühr: 285 EUR

Thema: Spiegeln, Spiegeln im Mund, sag wer ist noch zahngesund?
Referent/in: Solveyg Hesse, Otter
Termin: 12.02.2016, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a,
Kurs-Nr.: ZFA 2016-005
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: G. Schmidt, Berlin
Termin: 19.02.2016, 15.00 – 19.00 Uhr, 20.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-006
Kursgebühr: 240 EUR

Thema: Die perfekte intraorale Röntgenaufnahme – Einstellen leicht gemacht
Praktisches Üben im Kurs
Referent/in: Jana Nüchter, Erfurt
Termin: 26.02.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-007
Kursgebühr: 105 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Meyer: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 Fax: 0391/73939-20
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

ZÄK Hamburg**Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: Wissenschaftlicher Abend
Thema: Revitalisierung und Regeneration des Endodonts, sowie aktuelle Therapie einer „CP“ oder „P“
Referent/in: Prof. Dr. Kerstin Galler, Regensburg
Termin: 01.02.2016, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 73 endo
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, Lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork Zahnarzt und Mitarbeiterin
Referent/in: Hans-Peter Daniel, Lütjensee
Termin: 03.02.2016, 15.30 – 19.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 40416 inter
Kursgebühr: Zahnarzt: 85 EUR, Mitarbeiter: 40 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Termin: 03.02.2016, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidberg, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31091 B chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten
Referent/in: Prof. Dr. Mathias Kern, Kiel
Termin: 12.02.2016, 15.00 – 19.00 Uhr, 13.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 40400 proth
Kursgebühr: 460 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderbehandlung – Ballett oder Freestyle? – Teamkurs
Referent/in: Sabine Bertzbach, Bremen; drs. Johanna Maria Kant, Oldenburg
Termin: 12.02.2016, 10.00 – 17.00 Uhr, 13.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 21105 kons
Kursgebühr: 440 EUR

Fachgebiet: Arzneimittelkunde
Thema: Sichere Arzneimitteltherapie für Zahnärzte
Referenten: Dr. Stefanie Maas, Erlangen; Prof. Dr. Renke Maas, Erlangen
Termin: 13.02.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20082 inter
Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Praktischer Arbeitskurs von der computergestützten Planung und Herstellung einer Implantationsschablone bis zur Anwendung am Patienten
Referenten: Dr. Dieter Edinger, Hamburg; ZTM Rolf Kräher-Grube, Hamburg
Termin: 17.02.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31092 A impl
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Endodontologie
Thema: Vorhersagbares Management endodontischer Notfälle
Referenten: Dr. Martin Brüsehaber, Hamburg; Dr. Johannes Cujé, Hamburg
Termin: 17.02.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 50132 endo
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Schnitt- und Nahttechniken für Anfänger – Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 19.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40407 chir
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Kommunikationstraining für Zahnärzte/innen – Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren (Basisseminar)
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg

Termin:

20.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40404 praxisf
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Praktischer Arbeitskurs von der computergestützten Planung und Herstellung einer Implantationsschablone bis zur Anwendung am Patienten

Referenten: Dr. Dieter Edinger, Hamburg; ZTM Rolf Kräher-Grube, Hamburg

Termin:

24.02.2016, 13.30 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg

Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31092 B impl
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: EDV

Thema: Workshop: Kundengewinnung und Bindung durch Internet und weitere Kommunikationsmittel für Zahnärzte

Referent/in: Oliver Behn, Nusse

Termin: 27.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40410 praxisf
Kursgebühr: 265 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:

Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Frau Westphal: 040/733405-38
 pia.westphal@zaek-hh.de
 Frau Knüppel: 040/733405-37
 susanne.knueppel@zaek-hh.de
 Fax: 040/733405-76
 www.zahnaerzte-hh.de

LZK Sachsen**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Funktionslehre

Thema: Praxisnahe Funktionsdiagnostik mit Hands-on-Kurs
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Ingrid Peroz, Berlin

Termin:

16.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 01/16
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten – Hands-on Kurs

Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Matthias Kern, Kiel

Termin:

22.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: D 02/16
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: CranioMandibuläre Dysfunktion präzise manuell diagnostizieren der Hands-on-Kurs für Zahnärzte mit theoretischen Vorkenntnissen, sowie das Update und der Refresher für Fortgeschrittene

Referent/in: Gert Groot Landweer, Gundelfingen

Termin:

22.01.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 23.01.2016, 09.00–17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: D 02/16
Kursgebühr: 565 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Kauflächenveneers zur Okklusionsänderung
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff, München

Termin:

23.01.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 05/16
Kursgebühr: 340 EUR (max. 12 Teilnehmer)

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Prothetische Versorgung stark zerstörter Zähne
Referent/in: Prof. Dr. med. dent. Matthias Kern, Kiel

Termin:

23.01.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 06/16
Kursgebühr: 280 EUR

Anzeige

Fachgebiet: Recht

Thema: Vorsorgevollmacht und Testamentgestaltung
Referent/in: RA Dr. Constanze Trilsch, Dresden

Termin:

27.01.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: D 07/16
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Mitarbeitergespräche: zielführend, wertschätzend und regelmäßig
Referent/in: Petra C. Erdmann, Dresden-Langebrück

Termin:

29.01.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 08/16
Kursgebühr: 280 EUR (max. 12 Teilnehmer)

Fachgebiet: Hygiene

Thema: Organisation der Hygiene in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. med. dent. Richard Hilger, Kürten

Termin:

30.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 10/16
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde

Thema: Schmerzausschaltung in der Zahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer, Mainz

Termin:

06.02.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 11/16
Kursgebühr: 225 EUR

Auskunft u. schriftliche**Anmeldung:**

Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11
 01099 Dresden
 Tel.: 0351/8066-101
 Fax: 0351/8066-106
 E-Mail:
 fortbildung@lzk-sachsen.de
 www.zahnaerzte-in-sachsen.de

ZÄK Niedersachsen**Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Kieferorthopädische Vortragsreihe 2016 / Für Fachzahnärzte für Kieferorthopädie und kieferorthopädisch behandelnde Zahnärzte

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Gundi Mindermann,
1. Vorsitzende des BDK

Thema: Behandlungsergebnisse, Erfolg und Misserfolge, eine kritische Würdigung unter dem Aspekt des Patientenrechtgesetzes und des kollegialen Miteinanders

Referent/in:

Dr. Gundi Mindermann

Termin:

05.02.2016, 19.30 s.t. – ca. 22.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 3**Kurs-Nr.:** S 1601**Kursgebühr:** 60 EUR

Thema: Therapiestrategien der skelettalen Klasse III – Wann, Was, Wie?

Referent/in: Prof. Dr.

Philipp Meyer.Marcotty

Termin:

04.03.2016, 19.30 s.t. – ca. 22.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 3**Kurs-Nr.:** S 1602**Kursgebühr:** 60 EUR

Fachgebiet: Abrechnungswesen

Thema: GOZ Spezial: Große Chirurgie und Implantologie

Referent/in: Dr. Roland Kaden

Termin:

05.02.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 3**Kurs-Nr.:** Z 1601**Kursgebühr:** 109 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiete

Thema: Einführung in die Ohr- und Körperakupunktur für Zahnärzte/-innen und Ärzte/-innen

Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak

Termin:

05.02.2016, 14.00 – 19.00 Uhr/

06.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 15**Kurs-Nr.:** Z 1602**Kursgebühr:** 340 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Prothetische Therapiekonzepte ohne und mit Implantaten

Referent/in: Dr. Taskin Tuna

Termin:

06.02.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** Z 1603**Kursgebühr:** 135 EUR

Fachgebiet: ZahnMedizin/Notfall

Thema: Update zahnärztliche Pharmakotherapie

Referent/in: Dr. Dr. Frank Halling

Termin:

06.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** Z 1604**Kursgebühr:** 165 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und -organisation

Thema: Kundengewinnung: Internetauftritt und Kommunikationsmittel richtig nutzen

Referent/in:

Dipl.-Kfm. Oliver Behn

Termin:

17.02.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** Z 1608**Kursgebühr:** 121 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Zahnerhalt oder Extraktion? – Der Parodontitis-Patient

Referent/in: Dr. Philipp Sahrman

Termin:

20.02.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** Z 1611**Kursgebühr:** 495 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie

Thema: Oralchirurgie für Zahnärztinnen

Referent/in: Prof. Dr. Margit-Ann Geibel

Termin:

27.02.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** Z 1612**Kursgebühr:** 390 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Erfolge und Misserfolge in der Kinderzahnheilkunde

Referent/in: Dr. Curtis Goho

Termin:

27.02.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** Z 1613**Kursgebühr:** 235 EUR**Auskunft und Anmeldung:**

ZÄK Niedersachsen
Zahnärztliche Akademie
Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Schleswig-Holstein**Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut**

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Die Abformung gestern, heute und morgen

Referent/in: Prof. Dr. Bernd

Wöstmann, Gießen

Termin: 17.02.2016

Ort: Zahnärztekammer

Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16-01-091

Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Zeitgemäße Endodontie – Von der Diagnose bis zur Wurzelfüllung

Referent/in: Dr. Andreas Schulz, Bad Bramstedt; Sandra Möller, Bad Bramstedt

Termin: 19.02.2016

Ort: Zahnärztekammer

Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 16-01-095

Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung

Thema: Praxisknigge für Patienten 50+

Referent/in: Sybille David,

Groß-Gerau

Termin: 19.02.2016

Ort: Zahnärztekammer

Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16-01-070

Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: ZFA / Praxismanagement

Thema: Die Mitarbeiterin als Führungskraft

Referent/in: Sybille David,

Groß-Gerau

Termin: 20.02.2016

Ort: Zahnärztekammer

Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16-01-069

Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA / Abrechnung

Thema: GOZ-Grundkurs – Paragraphen und prophylaktische Leistungen

Referent/in: Susanne Martens, Kiel

Termin: 23.02.2016

Ort: Zahnärztekammer

Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 16-02-032

Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Implantatprothetik – Prothetische und chirurgische Aspekte bei der Implantatversorgung komplexer Fälle

Referent/in: Prof. Dr. Katja Nelson,

Freiburg im Breisgau

Termin: 26.02.2016

Ort: Zahnärztekammer

Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16-01-050

Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Thema: Endodontie und Kronenversorgung im Milchgebiss
Referent/in: Monika Quick-Arntz, Hamburg
Termin: 27.02.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16-01-010
Kursgebühr: 280 EUR

Auskunft:

Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496,
 24106 Kiel
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: BuS-Dienst
Thema: BuS-Dienst Einführungs- und Aktualisierungskurs Pflichtkurs für alle Sicherheitsverantwortlichen
Referenten: Tobias Salomon und Oliver Hoppe
Termin: 15.01.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16104
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Azubi
Thema: Und jetzt ans Telefon. Cooler Arbeitsplatz oder Herausforderung?
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin: 20.01.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16764
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Fachexkursion
Thema: Fachexkursion Sri Lanka
Termin: 28.02. – 08.03.2016, Badeverlängerung: 07.03. – 12.03.2016
Kursgebühr: 1.655 EUR, Badeverlängerung: 420 EUR
 Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen per Post zu oder schauen Sie auf unserer Website: www.fizaek-hb.de

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Begründen und zwar richtig – GOZ
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 12.02.2016, 14.30 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16621
Kursgebühr: ZÄ: 214 EUR, ZFA: 172 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Die ZE-Beraterin
Referent/in: Martin Sztzraka; Rubina Ordemann
Termin: 12.02.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16622
Kursgebühr: ZÄ: 252 EUR, ZFA: 207 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Einteilige Implantate 2.0 erfolgreich in Hart- und Weichgewebe. Ein Win-Win Konzept für Praxis und Patient.
Referent/in: Hans Thurm-Meyer
Termin: 13.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16520
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Streitkultur statt Harmonizing!
 Harmonie um jeden Preis – >Gift< für das Praxisteam
Referent/in: Dr. Markus Jensch
Termin: 27.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16208
Kursgebühr: ZÄ: 358 EUR, ZFA: 289 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Grundlagen der Prophylaxe – der erste Schritt
Referent/in: Dr. Jan Reineke; Sabine Lapuks
Termin: 27.02.2016, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16016
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Effektives und schonendes Debridement – Hands-On-Kurs
Referent/in: DH Solveyg Hesse
Termin: 27.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16036
Kursgebühr: 268 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de
 Oder online anmelden unter
 www.fizaek-hb.de

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Gutachtertraining
 Sie wollen die eigene gutachterliche Tätigkeit optimieren und professionalisieren? – sich auf die Tätigkeit als Gutachter vorbereiten? – wissen, wie Gutachter denken und wie das Gutachterwesen funktioniert? – Dann treffen Sie mit dem Gutachtertraining die richtige Wahl. Das Aufbautraining umfasst fünf Module und das Abschlussseminar, in dem der Teilnehmer seinen eigenen gutachterlichen Fall vorstellt.

Themen und Termine:
gut 1: Der sachgerechte Aufbau des Gutachtens und die Systematik der Evaluation

Referent/in: Prof. Dr. Winfried Walther, Karlsruhe – und Moderator

Termin: 22.01.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 23.01.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

gut 2: Gutachterliche Entscheidungsfindung bei Verfahren im Auftrag von KZV und Krankenkassen

Referenten: Dr. Manfred Lieken, M.A., Rastatt; Dr. Christian Haase, M.A., Ulm – und Moderator

Termin: 26.02. – 27.02.2016

gut 3: Chirurgische und implantologische Tätigkeit im Spiegel des zahnärztlichen Gutachtens

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake, Göttingen – und Moderator

Termin: 17.06. – 18.06.2016

gut 4: Restaurative Therapie und psychosomatische Symptomatik im Spiegel des Gutachtens

Referent/in: PD Dr. Anne Wolowski, Münster – und Moderator

Termin:

07.10. – 18.10.2016

**gut 5: Synopse des
Aufbautrainings –
Abschlussseminar****Referent/in:** Prof. Dr. Winfried
Walther, Karlsruhe – und
Moderator**Termin:**

18.11. – 19.11.2016

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 93**Kurs-Nr.:** 7105**Kursgebühr:** 3.250 EUR,
Ratenzahlung ist möglich**Fachgebiet:** Hypnose**Thema:** Schnupperkurs Hypnose**Referent/in:** Dr. Ingwert Tschürtz,
M.A., Schwäbisch Gmünd**Termin:**

23.01.2016, 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 4**Kurs-Nr.:** 8457**Kursgebühr:** 50 EUR**Fachgebiet:** Parodontologie**Thema:** Diagnostik und
befundbezogene Therapie von
Parodontalerkrankungen**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas F.
Flemmig, Hong Kong**Termin:**

28.01.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

29.01.2016, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 13**Kurs-Nr.:** 8359**Kursgebühr:** 550 EUR**Fachgebiet:** Parodontologie**Thema:** Invasive, noninvasive und
rekonstruktive Techniken der
Parodontitistherapie mit
praktischen Übungen**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas
F. Flemmig, Hong Kong**Termin:**

29.01.2016, 13.30 – 18.00 Uhr

30.01.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 15**Kurs-Nr.:** 8360**Kursgebühr:** 650 EUR**Fachgebiet:** Ästhetische
Zahnheilkunde**Thema:** Ästhetische Frontzahn-
restaurationen mit Komposit**Referent/in:** Prof. Dr. Bernd
Klaiber, Würzburg**Termin:**

29.01.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

30.01.2016, 09.00 – 14.30 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 20**Kurs-Nr.:** 8341**Kursgebühr:** 650 EUR**Fachgebiet:** Kieferorthopädie**Thema:** Das Curriculum„Kieferorthopädie“ ist eine
Kursreihe der modernen
Kieferorthopädie, die speziell für
Zahnärzte und kieferorthopädi-
sche Assistenten konzipiert wurde.
Das Aufbautraining kann nur als
gesamtes Trainingsprogramm
belegt werden. Im Abschlusssemi-
nar stellen die Teilnehmer einen
Fall aus der eigenen Praxis vor.
Nach erfolgreichem Abschluss des
Curriculums erhält der Teilnehmer
ein Zertifikat.**Referent/in:** PD Dr. Martin Sander,
Frankfurt/M.**Themen und Termine:****kfo 1: Kieferorthopädische****Diagnostik und Planerstellung**

12.02.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

13.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

kfo 2: Funktionskieferorthopä-**dische Behandlungsapparaturen**

04.03. – 05.03.2016

kfo 3: Multiband 1 –**Verankerungstechniken**

15.04. – 16.04.2016

kfo 4: Multiband 2 – Biege-**übungen und Materialkunde**

24.06. – 25.06.2016

kfo 5: Multiband 3 –**Einführung in die Klebtechnik**

22.07. – 23.07.2016

kfo 6: Multiband 4 –**Eckzahneinordnung**

30.09. – 01.10.2016

kfo 7: Multiband 5 – Extraktionen

18.11. – 19.11.2016

kfo 8: Multiband 6 –**Molarenaufrichtung, Finishing**

13.01. – 14.01.2017

kfo 9: Kollegiale Abschlussprüfung

17.02. – 18.02.2017

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 195**Kurs-Nr.:** 8446**Kursgebühr:** 5.950 EUR bei Ein-
malzahlung, Ratenzahlung ist
möglich**Fachgebiet:** Kieferorthopädie**Thema:** Curriculum

„Lingualtechnik“

Diese Kursreihe richtet sich an
Kieferorthopädiinnen und Kieferor-
thopäden, die eine Zertifizierung
für die Lingualtechnik besitzen
und im Rahmen eines strukturier-ten Trainings die erfolgreiche Ein-
führung dieser Technik in die
eigene Praxis verwirklichen wol-
len. Das dreiteilige Training kann
nur als gesamtes Trainingspro-
gramm gebucht werden.**Referentinnen:** Dr. Andrea
Thalheim, Bad Essen; Dr. Claudia
Obijou-Kohlhas, Baden-Baden**Themen und Termine:****kfo-L1: Die Lingualtechnik –****Der Start in der eigenen Praxis**

19.02.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

20.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

kfo-L2: Die Lingualtechnik –**Fallorganisation und****Wirtschaftlichkeit**

29.04. – 30.04.2016

kfo-L3: Die Lingualtechnik – Der**Abschluss der Behandlung**

11.11. – 12.11.2016

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe**Fortbildungspunkte:** 59**Kurs-Nr.:** 8403**Kursgebühr:** 2.600 EUR**Informationen und Anmeldung:**Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungssekretariat
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181-200
Fax: 0721/9181-222
E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de**10. Hamburger Zahnärztetag**Am Freitag, den
22.01.2016 (14.00 – 18.30 Uhr)
und am Samstag, den 23.01.2016(09.30–16.15 Uhr) wird der zehnte
Hamburger Zahnärztetag mit
dem Thema „10 Jahre Hamburger
Zahnärztetag – Was ist neu?“stattfinden. Für Mitarbeiterinnen
werden ebenfalls Vorträge am
Freitag, den 22.01.2016
(14.00 – 18.00 Uhr) angeboten.Als Veranstaltungsort haben wir
das Hotel Empire Riverside direkt
am Hamburger Hafen gewählt.Anmeldung bitte schriftlich unter
Angabe der Adresse, Telefon-
und Faxnummer und ggf. E-Mail-
Adresse, bei der Zahnärztekam-
mer Hamburg – Fortbildung, Post-
fach 74 09 25, 22099 Hamburg
Telefon: 040 / 733 405 – 37
Frau Gries

(bettina.gries@zaek-hh.de)

Telefon: 040 / 733 405 – 38

Frau Westphal

(pia.westphal@zaek-hh.de),

Fax: 040 / 733 405 – 76

www.zahnaerzte-hh.de**Fachgebiet:** Ästhetik**Thema:** Ästhetik & Funktion als
interdisziplinäre Aufgabe zahnme-
dizinischer Fachgebiete**Referent/in:**

Prof. Dr. M. Behr, Regensburg;

Prof. Dr. M. Christgau, Düsseldorf;

PD Dr. J.-F. Güth, München;

Prof. Dr. S. Hahnel, Regensburg;

PD Dr. R. Lang, Regensburg;

Prof. Dr. Dr. P. Proff, Regensburg;

PD Dr. S. Rinke M.Sc. M.Sc.,

Hanau; Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH)

M. Rosentritt, Regensburg;

Dr. O. Schierz, Leipzig;

Dr. T. Tauböck, Zürich;

K. Völcker, Regensburg;

M. Widbilller, Regensburg

Termin:

Modul 1: 22./23.01.2016

Modul 2: 11./12.03.2016

Ort: großer Hörsaal ZMK-Klinik
Regensburg**Fortbildungspunkte:**

14 Fortbildungspunkte für

Modul 1/ 15 Fortbildungspunkte

für Modul 2

Kurs-Nr.: 3/2016**Kursgebühr:** 590 EUR je Einzel-
kurs/ bei Buchung des gesamten

Curriculums 950 EUR

Auskunft und Anmeldung:

Zahnärztlicher Bezirksverband

Oberpfalz, Albertstr. 8, 93047

Regensburg, Tel. 0941/592040

Kongresse**Januar****Prophylaxe-Assistentin Plus****(PASS+) der DGÄZ****Thema:** Aufbau-Kurs für ZMPs
und DGÄZ-zertifizierte Pass„Prophylaxe bei Parodontitis-
Patienten“**Veranstalter (Institution):**

Deutsche Gesellschaft für

Ästhetische Zahnmedizin e. V.,

56457 Westerbürg

Referent/in: Annette Schmidt/
Ulrike Wiedenmann**Termin:** 14.-17.01.2016 Westerbürg**Ort:** Schloss Westerbürg,
56457 Westerbürg**Kursgebühr:** 1.080 EUR**Auskunft und Anmeldung:**

DGÄZ e.V.

Tel.: 02663/9167-31

E-Mail: ulla.schwark@dgaez.de,www.dgaez.de

**26 Jahre DDHV
DDHV-Kongress 2016**
Deutscher Diplom Dental
Hygieniker Verband e.V.
Termin: 23.01.2016
Ort: Zentrum für Zahn-,
Mund- und Kiefergesundheit,
Pleicherwall 2, 97070 Würzburg
Fortbildungspunkte: 7,5
Kursgebühr: Teilnehmer: 280 EUR
inkl. MwSt. – Frühbuche erhalten
einen Nachlass von 30 EUR bei
Zahlungeingang bis 15.01.2016
(danach verfällt der Rechtsanspruch)
Anmeldung:
DDHV-Geschäftsstelle
Weichselmühle 1, 93080 Pentling
Tel.: 0941-91069210
Fax: 0941-997859
Beatrix.Baumann@gmx.de
www.ddhv.de

**23. Zahnärztetag
Sachsen-Anhalt mit Zahnärztlebelle**
Thema: Zahnärztliche Chirurgie
bei Antikoagulantien- und
Bisphosphonattherapie:
Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr.
Dr. Klaus Louis Gerlach, Magdeburg
Referenten: Prof. Dr. Dr. Knut A.
Grötz, Wiesbaden; PD Dr. Dr.
Matthias Schneider, Dresden
Termin:
23.01.2016, 09.30 – 13.30 Uhr
Ort: Magdeburg, im Herrenkrug
Parkhotel, Herrenkrugstr.
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2015-072

**4. Winterfortbildung des Vereins zur
Förderung der wissenschaftlichen
Zahnheilkunde in Bayern e. V.**
Veranstalter: Verein zur Förderung
der wissenschaftlichen Zahnheil-
kunde in Bayern e. V.
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Dr. Dr. Andreas Schlegel
Referent/in:
Prof. Dr. A. Friedmann,
Dr. W.-D. Seeher, Dr. K. Tschekan
Termin: 28. bis 30. Januar 2016
Ort: Hotel Kitzhof, Schwarzhof,
Schwarzseestr. 8-10
Fortbildungspunkte: 10 bzw. 14
(bei Teilnahme am DVT-Kurs)
Kurs-Nr.: 16819
Kursgebühr:
Mitglieder 450 EUR *,
Nichtmitglieder 600 EUR
Tagungsgetränke und Hütten-
abend inklusive, Hüttenabend für
Begleitpersonen 50 EUR
DVT-Kurs am Samstag (fakultativ)
Mitglieder 450 EUR **
Nichtmitglieder 550 EUR
**Bei sofortiger Buchung beider
Teile (Teil II findet im Juli 2016 in
Kloster Seon statt) erhalten Sie je
Kursteil 50 EUR Nachlass

Auskunft und Anmeldung:
Renate Gräfin Beisel von Gymnich
Geschäftsstelle des Vereins
(renate.beissel@
med.uni-muenchen.de)
Die organisatorische Abwicklung
erfolgt über die eazf GmbH.

■ Februar

**Februartagung der Westfälischen
Gesellschaft für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde e.V.**
Termin:
13.02.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Thema: „Alterszahnheilkunde“
Ort: Großer Hörsaal des Zentrums
für Zahn-, Mund- und Kieferheil-
kunde, Ebene 05 I Raum 300
Veranstalter: Westfälische
Gesellschaft für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde e.V.,
Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgener,
Poliklinik für Prothetische Zahn-
medizin und Biomaterialien
Albert-Schweitzer-Campus 1,
Gebäude W 30
Anfahrtsadresse:
Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
E-Mail: weersi@uni-muenster.de
Tel.: 0251-8347084
Fax: 0251-8347182

30. Berliner Zahnärztetag 2016
Thema: Neue Impulse aus der Pro-
thetik – innovativ, effektiv, sicher
Veranstalter (Institution):
Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Stefan Wolfart
Termin: 26. und 27.02.2016
Ort: Estrel Convention Center
Berlin
Fortbildungspunkte: 13
Auskunft und Anmeldung:
Quintessenz Verlag
Telefon:
030 / 761 80-626, -628, -630
Fax: 030 / 767 80 692
E-Mail: kongress@quintessenz.de
www.quintevent.com/
berlinerkongresse

**45. Deutscher Fortbildungs-
kongress für zahnmedizinische
Fachangestellte & minilu Academy**
Thema: Zahnersatz heute –
ein Update
Veranstalter (Institution):
Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Susanne Fath
Referent/in: diverse
Termin: 26. und 27.02.2016
Ort: Estrel Convention Center
Berlin

Fortbildungspunkte: 13
Auskunft und Anmeldung:
Quintessenz Verlag
Tel.: 030 / 761 80-626, -628, -630
Fax: 030 / 767 80 692
E-Mail: kongress@quintessenz.de
www.quintevent.com/
berlinerkongresse

■ März

**28. Symposion Praktische
Kieferorthopädie**
Thema: 100% sicher? Prognosen
in der Kieferorthopädie
Veranstalter (Institution):
Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Björn Ludwig
Referent/in: diverse
Termin: 04.-05.03.2016
Ort: Marriott Hotel Berlin
Fortbildungspunkte: 12
Auskunft und Anmeldung:
Quintessenz Verlag
Telefon: 030 76 18 06 28
Fax: 030 76 78 06 92
E-Mail: kongresse@quintessenz.de
www.quintessenz.de/pko

**31. Karlsruher Konferenz
Karlsruher Tag der Zahnmedizi-
schen Fachangestellten**
Termin: 18. März 2016
**„Neues aus der Kons – Innovationen
aus dem zahnmedizinischen
Kernfach“**
Referenten der Konferenz: Prof.
Dr. Matthias Hannig, Homburg;
Prof. Dr. Hrendrik Meyer-Lückel,
Aachen; Prof. Dr. Svante Twet-
mann, Kopenhagen/DK; PD Dr.
Diana Wolff, Heidelberg
Referenten der ZFA-Tagung:
Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel,
Aachen; Antje Bley, PM, Calw;
Frauke Nissen, PM, Schleswig;
Katja Wolf, PM, Laichingen;
Tamara Strobl, PM, Karlsruhe; Dr.
Johann Wölber, Freiburg
**19. März 2016: Workshops in der
Akademie für Zahnärztinnen,
Zahnärzte und ZFA**
Referenten der Workshops: Dr.
Michael Korsch, M.A. und ZA
Mathias Farack, Karlsruhe; Dr.
Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe;
Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc.,
Karlsruhe; Dr. Manfred Schüssler,
Karlsruhe/Heidelberg; ZA Maurice
Schreiber, M.A., Karlsruhe; Dr.
Simone Ulbricht, M.A., Karlsruhe;
Nadja Pfister, ZMF, Karlsruhe;
Anette Lohmüller, ZMV, Karlsruhe

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

doctors^{eyes}.de



schnell - einfach - gut
0 73 52 - 93 92 12

Kampf dem Herzinfarkt: Ihre Spende hilft!

Deutsche Herzstiftung e.V.
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt/Main
☎ (069) 95 51 28-0

Kto. 903 000
BLZ 500 502 01
Frankfurter Sparkasse

Hab' ein Auge
auf Dein Herz



Deutsche
Herzstiftung

Thema: Organspende
Antworten auf Fragen

Das Team des InfoService

- beantwortet Ihre Fragen zur Organspende
- versendet kostenlos Informationsmaterial und Organpendeausweise
- ist Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, Ärzte, Apotheken, Behörden, Verbände...

Ein Service von Arbeitskreis Organpende
und Deutsche Stiftung Organtransplantation

**INFOSERVICE
Organspende**
0130-914040
Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Bürozeiten: Frankfurt

Orte:

Kongresszentrum Karlsruhe –
Stadthalle, Festplatz 9
Akademie für Zahnärztliche Fort-
bildung Karlsruhe – Lorenzstr. 7
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr:
Konferenz: 250 EUR
Tag der ZFA: 125 EUR
Workshops in der Akademie
50 EUR bzw. 90 EUR
Auskunft und Anmeldung:
Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungssekretariat
Lorenzstraße 7 – 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181–200
Fax: 0721/9181–222
E-Mail:
fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

CMD-Kieler-Konzept diagnostik gesteuerte Therapie

Thema: Craniomandibuläre
Dysfunktionen, diagnostik-
ge-steuerte Therapie
Veranstalter (Institution): Klinik für
Kieferorthopädie, Universitäts-
klinikum S-H, Campus Kiel
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr.
Helge Fischer-Brandies
Referenten: Herr Prof. Dr. Helge
Fischer-Brandies, Herr Marc Asche,
Herr Christian Wunderlich
Termine:
Teil A: 18. – 20.03.2016
Teil B: 27. – 29.05.2016
Teil C: 09. – 11.09.2016
Ort: Klinik für Kieferorthopädie, Uni-
versitätsklinikum S-H, Campus Kiel,
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26,
24105 Kiel

Fortbildungspunkte:

Je Teil 22 Punkte
Kursgebühr: Gebühr je Teil: 695
EUR regulär
545 EUR Assistenten/Physiothera-
peuten/Osteopathen
Auskunft und Anmeldung:
Sekretariat Prof. Fischer-Brandies
Klinik für Kieferorthopädie
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26
24105 Kiel
Tel: 0431 597 2883
Fax: 0431 597 2955
E-Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de
www.cdm-kieler-konzept.de

Ma**58. Sylter Woche
Fortbildungskongress der Zahnärzte-
kammer Schleswig-Holstein**

Thema: „Ein Lächeln für die
Zukunft – Kinderzahnheilkunde!“
Termin:
Zahnärzte / Zahnärztinnen
09. – 13.05.2016
ZFA und Mitarbeiterinnen
09. – 11.05.2016
Ort: Congress Centrum Sylt /
Westerland, Friedrichstr. 44,
25980 Sylt / Westerland
Auskunft und Anmeldung:
www.sylterwoche.de

Hochschulen**Universität Düsseldorf**

Thema: Mini-Implantate in der
Kieferorthopädie, Kurs I
Termin:
07.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie
Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf
Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte nach den
Richtlinien der BZÄK
Referenten:
Prof. Dr. Dieter Drescher,
Prof. Dr. Benedict Wilmes
Kursgebühr: 420 EUR (für Assisten-
ten 320 EUR) zzgl. MwSt.

**Wissenschaftliche
Gesellschaften****APW****Akademie Praxis und Wissenschaft**

Thema: Restaurationen beim funk-
tionsgestörten Patienten – vom
Einzelzahn bis zur Komplettsanie-
rung mit Bisslageänderung
Referent/in: PD Dr. M. Oliver
Ahlers
Termin:
12.02.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
13.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hamburg
Kursgebühr: 600 EUR, 570 EUR

DGZMK-Mitglieder, 550 EUR
APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CF01
Thema: Funktionsdiagnostik und
–therapie von A – Z
Referenten: Prof. Dr. Marc
Schmitter, OA Dr. Michael Leckel
Termin:
13.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Heidelberg
Kursgebühr: 400 EUR, 370 EUR
DGZMK-Mitglieder, 350 EUR
APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CF09
Auskunft:
APW, Liesegangstr. 17a
40211 Düsseldorf
Tel.: 0211/669673-0
Fax: 0211/669673-31
apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw-online.de

DGCZ**Deutsche Gesellschaft für
computergestützte Zahnheilkunde****Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann,
ZA L. Brausewetter
Termin: 15./16.01.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140116
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 15./16.01.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060116
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Seitenzahnkurs für
Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 15./16.01.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: SZ490116
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt.,
1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied
DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe,
Dr. O. Schenk
Termin: 22./23.01.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130116
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 22./23.01.2016
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080116
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortge-
schrittene

Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver
Schneider
Termin: 22./23.01.2016
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ290116
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt.,
1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied
DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkon-
struktionskurs

Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 29./30.01.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL490116
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt.,
1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied
DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 12./13.02.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS560116
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: und Implantate inLab-Kurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche,
Dr. Klaus Wiedhahn

Termin: 12./13.02.2016
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IPO70116
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 19./20.02.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130216
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 19./20.02.2016
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070116
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 19./20.02.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL140116
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 26./27.02.2016
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS290116
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 26./27.02.2016
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080216
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Anmeldung: DGCZ e.V.
 Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin
 Tel.: 030/767643-88
 Fax: 030/767643-86
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org
 www.dgcz.org

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Dr. Dr. H. Bültemann-Hagedorn
Termine: 16.01.2016, 13.02.2016, 12.03.2016
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie Faulenstr. 54, 28195 Bremen Tel.: 0421/382212 Mobil: 0175/4014165 Fax: 0421/39099532 praxis@MKG-HB.de

Verlustmeldungen

Niedersachsen

Verlust von Mitgliedsausweisen
 Sehr geehrte Damen und Herren, die Ausweise

Nr. 7807 von Pia Staude
 Nr. 8571 von Dr. Sandra Bastin
 Nr. 2279 von Dr. Carmen Wilhelm
 Nr. 6673 von Dr. Rietje Lippke

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Bitte senden Sie ihre Termine an:
 zm-termine@mzsued.de
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg
 Tel. 0221/299 25-115/-116

BEYCODENT Beyer + Co. GmbH

Seite 63

caprimed GmbH

Seite 51

Dental Online College GmbH

Seite 35

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Seite 49

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH

Seite 89

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH/Edition

3. Umschlagseite

DGI Dt. Ges. für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.

Seite 7

DGI Dt. Ges. für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.

Seite 15

DGOI Dt. Ges. für Orale Implantologie

Seite 19

Doctorseyes GmbH

Seite 55

Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG

Seite 11

ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH

Seite 65

Medentis Medical GmbH

4. Umschlagseite

Permidental BV

2. Umschlagseite

Vorbereitung auf einen Hilfeinsatz

Nicht ohne meinen Lieblingshebel

Auch wenn Hilfsorganisationen Mitnahmelisten anbieten: Die persönliche Erfahrung lehrt, dass meist eine Lücke klafft zwischen dem, was an zahnärztlichem Equipment angeblich vor Ort sein soll, und dem, was tatsächlich vorhanden und einsatzfähig ist. Zahnärzte, die einen Hilfeinsatz planen, sollten ihren Koffer so packen, dass sie vor Ort mit dem Nötigsten ausgestattet sind.



Fotos: Dieter Buntz

Eine Bemerkung vorab: Neben der apparativen Ausstattung am Einsatzort würde natürlich auch das Patientenaufkommen interessieren, jedoch ist diese Prognose vorab immer schwer zu treffen.

Füllungsmaterialien und Anästhetika

Als Füllungsmaterialien kommen Composite, Glasionomerzemente oder auch Amalgam für die Mitnahme infrage. Achtung: In der Mongolei ist Amalgam als Füllmaterial verboten. Sind Zähne nur bedingt erhaltungswürdig, sind Glasionomerzemente Mittel der Wahl (Atraumatic Restorative Treatment). Wer Glasionomerzemente in Kapsel-form bevorzugt, muss an einen Aktivator und einen Applier denken. Ebenso wie für die eventuelle Verarbeitung von Kapsel-Amalgamen müsste dann aber am Einsatzort ein Kapsel-Mischgerät vorhanden sein. Für die Füllungstechnik mit Composites empfehlen sich vorzugsweise Non-Rinse-

Bondingsysteme, da die Saugleistung von „portable units“ oder selbst externer Absauganlagen meist ungenügend ist. Trotzdem sollte auch Ätzelgel als Alternative zur Verfügung stehen.

Anästhetika unterliegen in einigen Ländern strengen Einfuhrbestimmungen, werden daher eventuell von der Hilfsorganisation vor Ort bereitgestellt. Dies wäre auch für Hände-, Instrumenten- und Flächendesinfektionsmittel wünschenswert, da deren Transport im Fluggepäck als sogenannte „hazardous materials“ reglementiert ist, wenn es sich um Druckgaspackungen (Aerosole) und alkoholhaltige Mittel handelt. Die Gesamt-Nettomenge darf meist höchstens zwei Kilogramm oder zwei Liter betragen. Die Ventile von Druckgaspackungen (Aerosole) müssen durch Schutzkappen oder andere geeignete Mittel geschützt sein, um eine unbeabsichtigte Freisetzung des Inhalts zu verhindern. Hochprozentige alkoholische Handreinigungsmittel (über 70 Prozent) werden weder im Frachtraum

noch in der Kabine transportiert. Nachfragen bei Airlines, Zoll und Sicherheitspersonal der Flughäfen führen nicht weit und widersprechen sich bisweilen sogar.

Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, Sterilisatoren mit fraktioniertem Vakuumverfahren, Prüfkörper und Heiß-Siegelgeräte werden am Einsatzort kaum zur Verfügung stehen. Für die Planung des trotzdem unumgänglichen Hygieneregimes bietet der nur eine Seite umfassende „Hygieneplan – Hilfeinsätze im Ausland“ (siehe QR-Code) Lösungen. Zur Instrumentendesinfektion und als Bohrerbad empfehlen sich Mittel, die sowohl für das allgemeine Instrumentarium als auch für rotierende Instrumente einsetzbar sind. Eine hygienische Wartung von Übertragungsinstrumenten mit WL-clean und WL-cid (ALPRO) ist ebenfalls zu erwägen.

Resorbierbare Nähte und Sekundenkleber

Stehen Spiegel, Sonde, Pinzette, Anmisch-, Füllspatel und Kugelstopfer als praktisches Einmalset zur Verfügung, beschränkt sich der für eine Aufbereitung notwendige Aufwand auf die zeitsparende Entsorgung derselben. Unverzichtbar ist die Mitnahme einiger Lieblingszangen und chirurgischer Hebel, da gerade Qualität, Funktionalität und Zustand solcher Instrumente sich in den Zielländern von unseren Vorstellungen unterscheiden. Nahtmaterial sollte resorbierbar sein, da die Patienten aus diversen Gründen zur Nahtentfernung nicht wieder erscheinen (können).

Gut beraten ist, wer ein Minimum an Werkzeug für anfallige Reparaturen dabei hat: Multifunktions-Tool, Kabelbinder, Sekundenkleber, Drucktape, Reservedichtungen, Reserve-Silikonschläuche für außengeführte Sprayleitungen von Mikromotoren der tragbaren Einheiten. Auch ein Reserve-Luftmotor oder im nahezu garantierbaren Fall eines Stromausfalls ein Akku-betriebener Mikromotor oder ein Aircaler (für den Fall,

INFO

Wichtige Informationen

■ Hat man sich für einen Auslandseinsatz entschieden, finden sich neben oder zusätzlich zu den von den Hilfsorganisationen bereitgestellten Informationen wichtige Sicherheitshinweise oder gar Reisewarnungen, Einreise- und Zollbestimmungen auf www.auswaertiges-amt.de.

■ Tipps zu Gesundheitsvorsorge und Impfungen finden sich auch auf der Seite des Centrums für Reisemedizin www.crm.de.

■ Die notwendigen Visa müssen rechtzeitig beantragt werden.

■ Sofern nicht die entsendende Hilfsorganisation die Versicherungen abschließt, ist an eine Unfallversicherung, eine Berufshaftpflichtversicherung (für einen vorübergehenden Auslandsaufenthalt zu humanitären ärztlichen Einsätzen in Entwicklungshilfelandern aus Anlass der Berufsausübung), eine Auslandsrankenversicherung mit Rückholversicherung und eine Gepäckversicherung zu denken.

■ Kurz vor der Abreise (maximal 10 Tage vorher) sollte man sich online auf der Krisenvorsorgeliste (ELEFAND) des Auswärtigen Amtes unter www.service.diplo.de/registrierung registrieren lassen, damit die Auslandsvertretungen vor Ort – falls erforderlich – in Krisen- oder Ausnahmesituationen schnell mit einem Verbindung aufnehmen können.

■ Normalerweise kümmert sich die entsendende Hilfsorganisation um eine Arbeitserlaubnis, zum Beispiel durch den Abschluss eines „Moratoriums of Understanding“ (MoU) mit der Regierung des Gastlandes. Ist dies nicht der Fall, gilt: Wer im Ausland in einem akademischen Heilberuf tätig werden möchte, benötigt hierfür in der Regel eine Unbedenklichkeitsbescheinigung (certificate of good standing, Gültigkeit drei Monate) der zuständigen Aufsichtsbehörde als Nachweis, dass er zur uneingeschränkten Ausübung seines Berufs berechtigt ist und keine berufs- und disziplinarrechtlichen Maßnahmen gegen ihn getroffen oder eingeleitet wurden. Dem Antrag an die Aufsichtsbehörde sind ein Leumundzeugnis der Zahnärztekammer sowie eine Bescheinigung über die dort geführten Daten, gegebenenfalls auch die Approbationsurkunde oder die Urkunde über die Erlaubnis zur Führung einer Berufsbezeichnung beizufügen, eventuell auch ein Polizeiliches Führungszeugnis. Zusätzlich müssen das certificate of good standing und die Approbationsurkunde meist noch von einem in Deutschland vereidigten Dolmetscher in die Sprache des Gastlandes übersetzt und beglaubigt werden.



Composites als Füllungsmaterial stehen in Schraubtuben (oben) und als Cavifils zur Verfügung.



Im Rahmen des Atraumatic Restorative Treatment sind Glasionomerzement Füllmittel der Wahl, z. B. als Handmischvariante.



Kürprogramm: Reinigung und Desinfektion von Übertragungsinstrumenten mit WL-clean, WL-cid, WL-dry (ALPRO), notwendig: Pflegespray oder -öl (KaVo Spray)



Nicht vergessen: Kupplungen und Adapter, wenn Übertragungsinstrumente mitgenommen werden.

dass das ZEG ausfällt) können von Nutzen sein. Wer Übertragungsinstrumente mitnimmt, sollte an passende Kupplungen und Adapter denken, gegebenenfalls auch an Aufbereitungsadapter für die hygienische Wartung.

Die Checkliste listet auch Empfehlungen für die Mitnahme von Notfallmedikamenten und die Zusammenstellung einer Reiseapotheke sowie Empfehlungen für die persönliche Ausrüstung. Das Ganze wiegt natürlich. Unter Umständen müssen Übergepäckregelungen mit der jeweiligen Airline ausgehandelt werden, wenn dies nicht die Hilfsorganisation erledigt. Eine kleine digitale Gepäckwaage hilft unterwegs den Überblick zu behalten, wenn diese Absprachen etwa nur für den Hinflug gelten.

Und wie transportiere ich das alles: Koffer, Reisetasche/Seesack oder Aluminiumkiste?

Anders als einen Koffer kann man eine Reisetasche auch über der Schulter oder als Rucksack tragen. Auf Metallkisten kann man zwar gut sitzen, aber sie haben mehr Gewicht. Unentbehrlich: Ein Rucksack ist immer dabei, auch damit Wertsachen nicht in der jeweiligen Unterkunft zurückbleiben.

Dr. Dieter Buhtz
Badenallee 4
14052 Berlin

ZM-ONLINE: QR-CODE 59069

Listen zum Download



Auf zm-online finden Sie eine Gepäckliste und einen Hygieneplan für Ihre Reise.

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Neue Formulare ab dem 1.1.2016

Ärzte müssen ab dem 1.1.2016 neue Vordrucke für die Ausstellung der Arbeitsunfähigkeit verwenden. Darauf verständigte sich die KBV mit dem Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Da die Änderung auch für Zahnärzte gilt, darf in den Praxen – ohne Übergangsregelung – nur noch das neue Formular verwendet werden, das alte nach dem 31.12.2015 nicht mehr.

Das Neue beim geänderten Vordruck der Ärzte zur Bescheinigung der AU: Statt die Diagnose(n), die die Arbeitsunfähigkeit begründen,

in einem Textfeld einzutragen, soll die Angabe zukünftig als ICD-10-Code erfolgen. Zudem wurden die Bescheinigung für die Krankengeldauszahlung (Bezeichnung: „Muster 17“)

und die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung („Muster 1“) zusammengelegt. Zukünftig wird das neue „Muster 1“ für das Attest während der gesamten Dauer der Arbeitsunfähigkeit genutzt. Auch während des Krankengeldbezugs.

Das neue „Muster 1“

Der vierteilige Formularsatz „Muster 1“ besteht aus folgenden Einzelblättern :
Muster 1a: Ausfertigung für die Krankenkasse
Muster 1b: Ausfertigung für den Arbeitgeber
Muster 1c: Ausfertigung für den Versicherten
Muster 1d: Ausfertigung für den Arzt/Zahnarzt

Was der Zahnarzt tun muss

■ Der Zahnarzt trägt den Befund, der die Arbeitsunfähigkeit begründet, **als Text** in das Feld „AU-begründende Diagnose(n)“ ein. Falls der Platz nicht ausreicht: die Felder „ICD-10-Code“ einfach überschreiben (siehe Abbildung rechte Seite).

■ Der Abschnitt „Es wird die Einleitung folgender besonderer Maßnahmen für erforderlich gehalten“ mit den Ankreuzfeldern bleibt unberücksichtigt.

■ Für den seltenen Fall, dass wegen des Befunds, den der Zahnarzt festgestellt hat, die Arbeitsunfähigkeit länger als sechs Wochen dauert: Hier sind die Felder des Bereichs „Im Krankengeldfall“ auszufüllen. Dies gilt auch, wenn der Zahnarzt von einem sonstigen Krankengeldfall erfährt. Beispiele: anrechenbare Vorerkrankungen oder eine Arbeitsunfähigkeit während der ersten vier Wochen des Arbeitsverhältnisses.

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung 1

Erstbescheinigung
 Folgebescheinigung

Verbindliches Muster

Vertragärztestempel / Unterschrift des Arztes

AU-begründende Diagnose(n) (ICD-10)

ICD-10 - Code
ICD-10 - Code

sonstiger Unfall, Unfallfolgen
 Versorgungsleiden (z.B. BVG)

Es wird die Einleitung folgender besonderer Maßnahmen für erforderlich gehalten

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
 stufenweise Wiedereingliederung

Sonstige

Im Krankengeldfall ab 7. AU-Woche oder sonstiger Krankengeldfall Endbescheinigung

Muster 1a (1.2016)

1. AU-begründende Diagnose(n) (ICD-10)

ICD-10 - Code ICD-10 - Code ICD-10 - Code

ICD-10 - Code ICD-10 - Code ICD-10 - Code

*hier Befund als Text eintragen,
ICD-10-Code-Felder überschreiben*

2. plötzlicher Unfall, Unfallfolgen Versorgungsleiden (z.B. Blindheit)

Es wird die Einleitung folgender besonderer Maßnahmen für erforderlich gehalten

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation stufenweise Wiedereingliederung

Sonstige

*hier nichts eintragen,
Felder ignorieren*

3. Im Krankengeldfall ab 7. AU-Woche oder sonstiger Krankengeldfall Endbescheinigung

nur ausfüllen bei Arbeitsunfähigkeit über sechs Wochen

Praxen, deren Praxissoftware die Möglichkeit bietet, die Formulare in digitaler Form zu verwenden und über den Praxisdrucker auszugeben, müssen Folgendes beachten:

Formulare über Selbstdruckverfahren

Sicherzustellen ist, dass Inhalt, Gestaltung, Abmessung, Druckstärke und Schriftgröße nicht vom Original-Muster abweichen. Dabei werden die Felder im Bereich „AU-begründende Diagnose(n)“ für die Angabe des ICD-10-Codes durch zwei Zeilen für die Texteingabe ersetzt. Der Text „Es wird die Einleitung folgender besonderer Maßnahmen für erforderlich gehalten“ mit den Ankreuzfeldern entfällt. sg



Stiftung Hilfswerk
Deutscher Zahnärzte

www.hilfswerk-z.de

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte



Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

**Zahnärzte stärken Gemeinwohl –
in Deutschland und weltweit!**

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC: DAAEDED

Konto für Zustiftungen:
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Jährliches Bankgespräch

Steht Ihr Termin für 2016?

Ein Termin mit der Hausbank sollte einmal im Jahr obligatorisch sein – nicht nur, wenn es um Kredite geht. Sondern als Zeichen unternehmerischer Kompetenz. Unentbehrlich für dieses Gespräch ist eine gründliche Vorbereitung, denn es gilt: Wer sein „Unternehmen Zahnarztpraxis“ kennt, verbessert seine Verhandlungsspielräume.

Grundsätzlich sollte in einem Vorgespräch mit der Bank persönlich oder telefonisch festgelegt werden, worauf sich beide Seiten vorbereiten wollen – und wer am Gespräch teilnimmt. Es kann irritierend auf den Gesprächsverlauf wirken, wenn ohne Vorankündigung ein zusätzlicher Bankmitarbeiter oder der jeweilige Ressortleiter mit am Tisch sitzt.

Wichtig für den Praxisverantwortlichen ist, dass er sich vor dem Gespräch mit den wichtigsten wirtschaftlichen Betriebszahlen seiner Praxis vertraut gemacht hat. Dies sind etwa Gesamtkosten, Mitarbeiterkosten, Abschreibungen, Jahresumsätze, Einkommensteuern, Umsatz oder Erlös. Grund: Diese Sachkenntnis verdeutlicht der Bank nicht nur die unternehmerische Kompetenz

des Praxisinhabers. Mit dem Wissen über die wirtschaftliche Lage der Praxis können Zahnärzte gegenüber den ökonomischen Spezialisten von der Bank ihre Eigenschaft als verantwortungsbewusste Betriebsführer untermauern. Das gilt erst recht im Fall laufender Anfragen über Neukredite oder beantragte Kreditverlängerungen.

Welche Zahlen man kennen muss

Je nach Komplexität der wirtschaftlichen Lage der Praxis kann der Steuerberater am Gespräch teilnehmen. Wenn das geplant ist, sollte man die Bank darüber informieren. Im Gespräch selbst empfiehlt sich dann eine



Foto: zm-km

gewisse Rollenverteilung: Während der Praxisinhaber die Fäden in der Hand behalten sollte, kommt es dem Steuerberater zu, auf Detailfragen der Bank zu antworten. Auch dies suggeriert wirtschaftliche Kompetenz des Zahnarztes.

Zum Pflichtprogramm einer Gesprächsvorbereitung gehört es auch, die aktuellen Konto- und Kreditsalden, einschließlich der derzeitigen Zinssätze, sonstigen Kosten und Laufzeiten zusammenzustellen. Diese Informationen werden in der Regel von der jeweiligen Hausbank zur Verfügung gestellt. Für das Gespräch sollte man darauf hinwirken, dass neben dem verantwortlichen Kundenberater auch der Mitarbeiter des Kreditmanagements daran teilnimmt. Dieser

ist für die Bearbeitung und die nachfolgende Überwachung der Kundenkredite verantwortlich und arbeitet meist ohne Kundenkontakt im Hintergrund. Zur Stabilisierung und zur weiteren Intensivierung der Beziehung zwischen Kunde und Bank ist es sinnvoll, ihn in die Kommunikation einzubinden.

Wenn ich 2016 finanzieren will

Wer mit einem aktuellen Kreditwunsch ins Gespräch geht, wird von seiner Bank vorab darüber informiert, welche Unterlagen sie für die beabsichtigte Finanzierung benötigt. Neben Liquiditäts- und Rentabilitäts-

berechnungen sind vor allem eine aktuelle Vermögensübersicht sowie eine vollständige Selbstauskunft über die wirtschaftliche Situation der Praxis erforderlich. Die Bank sollte gebeten werden, diverse Finanzierungsvorschläge vorzubereiten, die auch öffentliche Förderungen wie etwa Angebote der KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) beinhalten.

INFO

Hausbank: keine Vasallentreue

Auch Banken stehen untereinander im Wettbewerb. Daher sollte es selbstverständlich sein, sich auch bei anderen Instituten nach deren Kreditkonditionen zu erkundigen. Diese können als Orientierungshilfe die eigene Argumentation während des Bankgesprächs mit der Hausbank unterstützen. Es ist – gerade in der nach wie vor wirtschaftlich schwierigen Phase – legitim, dass Praxisverantwortliche über den Tellerrand der alleinigen Konzentration auf die Hausbank hinausblicken. Konkret: Wer 2016 ein besseres Angebot einer anderen Bank findet, sollte keine Scheu haben, dies seiner Hausbank mitzuteilen. Kann sie nicht mithalten, ist natürlich das vorteilhaftere Angebot vorzuziehen. ■

Darüber hinaus sollten bankeninterne Beurteilungssysteme (Stichworte: „Rating“ und „Scoring“) für die Bonitätsbeurteilung ebenso zum Gesprächsbestandteil werden wie die Bewertung der vorliegenden oder anzubietenden Kreditsicherheiten. Grund: Sowohl die Bonität als auch die Kreditsicherheiten spielen für die Höhe der späteren Kreditkosten eine wesentliche Rolle.

Vor allem bei nur geringen oder gar nicht vorhandenen Kreditsicherheiten kann auch über die Einbindung der bundesweit tätigen Bürgschaftsbanken nachgedacht werden. Diese Banken übernehmen Ausfallbürgschaften (Bankbürgschaften) gegenüber Hausbanken für kurz-, mittel- und langfristige Kredite.

Praxisinhaber sollten ihren Steuerberater vorab um Detailinformationen bezüglich eventueller Stärken und Schwächen ihrer wirtschaftlichen Situation (Bankenjargon: „harte Faktoren“/„hard facts“) bitten. Ebenso, wo erforderlich, um konkrete Argumentationshilfen bei erkennbaren finanziellen Problemen. Hilfreich können hierzu meist auch wirtschaftliche Daten vergleichbarer Praxen sein, die gegebenenfalls von Berufs- oder Fachgruppenverbänden zur Verfügung gestellt werden können.

Wie sich meine Praxis weiterentwickeln soll

Eine gute Vorbereitung umfasst auch die Beantwortung von Fragen nach den sogenannten „weichen Faktoren“ („soft facts“) der Bonitätsbeurteilung. Hier geht es im Wesentlichen um Einzelheiten zur Praxisorganisation, zur mittelfristigen strategischen Ausrichtung der Praxis und – dieser Punkt sollte nicht unterschätzt und frühzeitig geplant werden – zu einer möglichen Nachfolgeregelung. Sowohl die weichen als auch die harten Faktoren sind wesentliche Bestandteile der Bonitätsbeurteilung der Praxis und damit mitentscheidend für die Bedingungen weiterer Kreditvergaben.

Wenn über das Kreditgeschäft hinaus weitere Bankdienstleistungen wie Geldanlagen oder Auslandsgeschäfte mit der Hausbank durchgeführt werden, ist es wichtig, auf den Gesamtumfang der Geschäftsbeziehung hinzuweisen. Denn zu einer vertrauensvollen und vor allem verlässlichen Zusammenarbeit zwischen Bank und Kunde gehört die gesamte Verbindung – nicht nur die Kreditgeschäfte.

*Michael Vetter
Fachjournalist für Wirtschaft
vetter-finanz@t-online.de*

ENDLICH: Terminplaner Software für die Dentalpraxis



TOPTIMER EINFACH. SICHER. SCHNELL.

Kostenfreie Helpline
Testprogramm kostenlos

Info: 02744 920836



**BEYCODENT
SOFTWARE**

www.beycodent-software.de

Broschüre „Der Weg in die Freiberuflichkeit“

Formen der Berufsausübung

Das Studium ist geschafft, die Assistenz absolviert, die Approbation endlich da. Spätestens jetzt stellt sich die Frage: Wie will ich als Zahnarzt arbeiten? Alles ist möglich: selbstständig, angestellt, alleine, mit anderen zusammen. Keine Entscheidung ist so schwierig und so weitreichend, stellt man doch die Weichen für sein Berufsleben.

Die ersten Überlegungen gelten den Fragen, auf welche Form der Profession steuere ich zu, welche fachliche und persönliche Schwerpunktbildung strebe ich an und was muss ich jetzt schon tun, um mir den einen oder anderen Weg zu ermöglichen beziehungsweise nicht zu verbauen?

Die für eine Zulassung zu den gesetzlichen Krankenkassen notwendige zweijährige Vorbereitungszeit als Assistent in einer deutschen vertragszahnärztlichen Praxis und/oder teilweise in einer Klinik wird nach wie vor am Anfang der Berufsausübung stehen. Wird eine drei bis vier Jahre dauernde fachzahnärztliche Weiterbildung angestrebt, muss sich der junge Zahnarzt – um Zeitverluste zu vermeiden – bei der jeweiligen Kammer nach den Modalitäten der Weiterbildungsgänge erkundigen und seine Weiterbildungstätigkeit, die auch auf die Vorbereitungszeit angerechnet wird, danach ausrichten.

Berufsausübungsmöglichkeiten im Angestelltenverhältnis

Nach Beendigung der zweijährigen Vorbereitungszeit beziehungsweise nach der Fachzahnarztanerkennung besteht als Alternative zur Selbstständigkeit in eigener Praxis oder als Sozium in einer der Formen der Berufsausübungsgemeinschaften (BAG) auch die Möglichkeit einer auf Dauer ausgerichteten Tätigkeit im Angestelltenverhältnis in Praxen, Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ).

Als angestellter Zahnarzt in einer der genannten Einrichtungen ist man sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer. Eine Beschäftigung als „freier Mitarbeiter“, der seine Tätigkeit in Rechnung stellt, ist rechtlich nicht zulässig.

Während sich in Kliniken die Arbeitsentgelte



Quelle: jr_casas – Fotolia

Es ist die Gretchenfrage für jeden Zahnarzt: In welcher Form will ich meinen Beruf ausüben? Wie will ich zukünftig arbeiten?

und Arbeitsbedingungen meist aus tarifvertraglichen Regelungen ableiten, fehlt es bei der Beschäftigung in einer Praxis und im MVZ an solchen Regelungen. Löhne und Arbeitsbedingungen unterliegen dort der

freien Vereinbarung. Für Zahnärztinnen gelten die besonderen Schutzvorschriften des Mutterschutzgesetzes, was zu einem faktischen Beschäftigungsverbot während der Schwangerschaft führt.



DEXISCariVu

SICHERHEIT IN DER KARIESERKENNUNG

Genial einfach und innovativ

Breites diagnostisches Spektrum ohne Strahlenbelastung

Diagnostische Verlässlichkeit: Frühzeitiges Erkennen von Schmelzläsionen

Einfache Integration in den Praxisablauf

Leichte Patientenverständlichkeit durch Bilder in Echtzeit



Für die Beschäftigung eines sogenannten angestellten Zahnarztes braucht der Praxisinhaber die Genehmigung des Zulassungsausschusses der jeweiligen KZV (§ 32 b ZV-Z). Der anzustellende Zahnarzt muss dabei die gleichen Voraussetzungen erfüllen, die ihn zu einer eigenen Zulassung berechtigen. Die Anzahl der „angestellten Zahnärzte“ ist auf zwei Vollzeitbeschäftigte oder vier Halbzeitbeschäftigte beschränkt.

Weisungen von Nichtzahnärzten im Rahmen der zahnärztlichen Berufsausübung unterworfen sein dürfen.

Klassische Formen der Niederlassung in einer Einzelpraxis oder Berufsausübungsgemeinschaft

Ungeachtet noch aufzuzeigender, weiterer Möglichkeiten wird die klassische zahnärztliche Berufsausübung auch in absehbarer Zeit überwiegend in den bis heute

üblichen Formen der Einzelpraxis und der BAG als Gemeinschaftspraxis stattfinden.

Die unternehmerische Entscheidungsfreiheit für alle im Zusammenhang mit der Praxiserrichtung und Praxisführung zu treffenden Festlegungen dürfte einer der wesentlichen Vorteile sein, der den Entschluss zum

Führen einer Einzelpraxis reifen lässt. Die allein zu tragende Verantwortung und die schwieriger zu gestaltende Urlaubs- und Krankheitsvertretung sollten bei der Entscheidung für eine Einzelpraxis aber mit beachtet werden.

Das Betreiben einer BAG mindert diese Entscheidungsfreiheit und mündet in Mitbestimmung. Der Wunsch nach Zusammenarbeit mit persönlich wie fachlich gleichgesinnten Kollegen, die positive Grundeinstellung zur Kooperation bei jedem Partner sowie nicht zuletzt auch eine gewisse Toleranzbereitschaft sind nicht die einzigen, aber mit die wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen einer Partnerschaft. Eine klare und umfassende Vertragsgestaltung ist ebenso unabdingbar. Die Orientierung an Musterverträgen der Kammern und/oder die Hilfestellung durch Angehörige der rechtsberatenden Berufe müssen daher dringend angeraten werden.



Im Regressfall haftet der Praxisinhaber gegenüber den Krankenkassen für eventuelles Fehlverhalten bei ihm beschäftigter Zahnärzte. Das Gleiche gilt für die Haftung gegenüber den Patienten der Praxis bei Behandlungsfehlern. Allerdings haftet der angestellte Zahnarzt hier auch noch persönlich aufgrund § 823 BGB. Diese persönliche „Handlungshaftung“ des angestellten Zahnarztes (auch schon des Vorbereitungsassistenten) sollte in den Praxishaftpflichtversicherungen möglichst ausdrücklich mit abgesichert sein, was oft nicht der Fall ist. Eine zusätzliche eigene Haftpflichtversicherung des angestellten Zahnarztes ist – auch aus weiteren Gründen – dringend anzuraten.

Die Beschäftigung in einem MVZ ist – ebenso wie die in einer Klinik – nicht von einer Genehmigung durch den Zulassungsausschuss oder die jeweilige KZV abhängig und daher frei vereinbar. Als Besonderheit gilt, dass im MVZ tätige Zahnärzte keinen

Möglich ist auch die gemeinsame Berufsausübung in einer „Überörtlichen BAG (ÜBAG)“, die sich sogar über mehrere KZV-Bezirke erstrecken kann. Gemäß § 33 Abs. 3 ZV-Z ist dann aber der für die Genehmigungsentscheidung und die Leistungserbringung maßgebliche Vertragszahnarztsitz zu bestimmen.

Eine schwächere Form der BAG in einer Gemeinschaftspraxis ist die Zusammenarbeit zweier Einzelpraxen in einer Praxisgemeinschaft zum Zweck der gemeinsamen Nutzung von Einrichtungsgegenständen, Räumen und Personal.

rationsform in direkte Konkurrenz zu den heutigen Formen der BAG treten wird.

Partnerschaftsgesellschaft und Kapitalgesellschaften

Die Partnerschaftsgesellschaft nach dem Partnerschaftsgesellschaftsgesetz (PartGG) ist eine spezielle Gesellschaftsform für Freiberufler, die strukturell zwischen den BGB-Gesellschaften und den Kapitalgesellschaften angesiedelt ist. Sie eignet sich insbesondere für fachübergreifende Ärztegesellschaften. Gemäß § 8 Abs. 2 PartGG ist nämlich die Haftung dahingehend beschränkt, dass

verantwortlich von einem Zahnarzt geleitet wird.

Die Kapitalgesellschaft ist nicht Mitglied der Kammer, sondern der IHK. Bei ihr angestellte Zahnärzte haben allerdings als Kammermitglieder die Berufsordnung unmittelbar zu beachten. Unter den Voraussetzungen des § 95 Abs. 1 SGB V kann die Kapitalgesellschaft auch eine Zulassung als MVZ erhalten und damit an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmen.

Ausblicke in die Zukunft

Zu erwarten ist, dass es in Zukunft aufgrund verstärkter Konzentrationsprozesse zu immer größeren Versorgungszentren mit einem immer mehr diversifizierten Behandlungsspektrum in städtischen Ballungsräumen kommen wird. Die Anzahl von im Anstellungsverhältnis beschäftigten Zahnärztinnen und Zahnärzten wird dadurch steigen, die der selbstständig in eigener Praxis tätigen weiter zurückgehen. Diese Entwicklung wird auch zulasten der Versorgung in der Fläche erfolgen, wie wir sie heute noch für selbstverständlich halten. Ob zu erwartende Maßnahmen einer gesundheitspolitischen Gegensteuerung erfolgreich sein werden, wird man abwarten müssen.

Die Einzelpraxis oder kleinere BAG wird diesem Konkurrenzdruck zwar ausgesetzt sein, ihre Daseinsberechtigung und Überlebenschance im Hinblick auf das vom Patienten gewünschte Vertrauensverhältnis und die Individualität der (Zahn-)Arzt-Patienten-Beziehung aber nie verlieren. Bei der Versorgung „in der Fläche“ wird sie auch in Zukunft konkurrenzlos sein. Verstärkte Aufgabe der Körperschaften wird es sein, der jungen Generation Mut zur eigenen Niederlassung zu machen, indem die darin liegenden Chancen in den Vordergrund gestellt werden.

Ass. jur. Bernhard Kuntz ist Geschäftsführer der Ärztekammer des Saarlands – Abteilung Zahnärzte – und Autor des zweiten Beitrags der Broschüre „Der Weg in die Freiberuflichkeit“.



Quelle: jr_casas – Fotolia

Wer herausgefunden hat, welche fachlichen und persönlichen Schwerpunkte er setzen will, kann die einzelnen Puzzleteile seiner beruflichen Lebensplanung zusammensetzen.

Medizinisches Versorgungszentrum

Während diese klassischen Formen der selbstständigen zahnärztlichen Berufsausübung und Kooperation über Jahrzehnte nur wenige Veränderungen erfahren haben, gibt es heute und in Zukunft völlig neue Möglichkeiten der Kooperationsformen. Genannt sei insoweit in erster Linie das MVZ, das sich als fachübergreifende (zahn)ärztlich geleitete Einrichtung definiert, in der Ärzte oder Zahnärzte als Angestellte oder Vertrags(zahn)ärzte tätig sind. Mit Inkrafttreten des Versorgungsstärkungsgesetzes sind nun nicht mehr nur fachübergreifende, sondern auch arztgruppengleiche Einrichtungen erlaubt, so dass diese Koope-

nicht – wie bei der BGB-Gesellschaft – alle Partner für Schadenersatzansprüche aufgrund des Handelns eines Partners in Anspruch genommen werden können, sondern – neben der Partnerschaftsgesellschaft selbst – nur der jeweils den Schaden verursachende Partner.

Die Zahnheilkunde kann grundsätzlich auch in der Form einer Kapitalgesellschaft ausgeübt werden (GmbH oder AG). In Landesgesetzen und/oder Berufsordnungen werden Einschränkungen geregelt, dass Gesellschafter nur Zahnärzte oder andere Heilberufangehörige sein können. Zudem muss nach einigen länderrechtlichen Regelungen gewährleistet sein, dass die Gesellschaft ver-

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr, E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck, E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb, E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf, E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg, E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg, E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp, E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg, E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Marie Danner, md; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IWV-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

Auflage Lt. IVW 3. Quartal 2015:

Druckauflage: 90.665 Ex.

Verbreitete Auflage: 89.722 Ex.

106. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Preise und Ehrungen anlässlich des Deutschen Zahnärztetages

Dentsply-Förderpreis und Co

19 Wettbewerber hatten an dem unter der Schirmherrschaft von DGZMK und BZÄK stehenden, von der Firma Dentsply finanzierten 29. Förderpreis für das Jahr 2015 teilgenommen. Eingereicht werden durften Arbeiten, die noch nicht im deutschsprachigen Raum veröffentlicht beziehungsweise vorgestellt wurden. Die jungen Wissenschaftler erarbeiten eine Posterdemonstration in deutscher und in englischer Sprache und verteidigten sie vor einer hochkarätigen Jury.



Stolze Gewinner und Veranstalter: (v.l.) Marc Karabasch, Susanne Faber, Matthias Widbillier, Tanja Basan, Dr. Frank Pfefferkorn

In der Kategorie Grundlagenforschung und Naturwissenschaften wurde ZA Matthias Widbillier, Universität Regensburg, mit dem ersten Preis für seine Arbeit „Isolation von Dentinmatrixproteinen und Einfluss auf humane Pulpazellen“ ausgezeichnet. Er durfte sich neben dem Preisgeld von 1.500 Euro über eine USA-Reise zur ADA-Tagung 2016 freuen. Er wird gemeinsam mit seiner Tutorin, Prof. Dr. Kerstin Galler, reisen.

Den zweiten, mit 500 Euro dotierten Preis in dieser Kategorie ergatterte Tanja Basan, Rostock, mit ihrem Tutor Prof. Dr. Hermann Lang. Den zweiten Preis mit 500 Euro in der Kategorie Klinische Verfahren und Behandlungsmethoden (ein erster Preis wurde nicht vergeben) erhielt Susanne Faber, Witten/Herdecke, für ihre Arbeit über Zahnarzt-Angst, Prof. Dr. Wolfgang H. Arnold stand ihr als Tutor zur Seite.

„Allein die Teilnahme macht Sie bereits zu einem Gewinner, da Ihnen zuteil wurde, Ihre Universität bei diesem anspruchsvollen Wettbewerb zu vertreten“, lobte Marc Karabasch von der Dentsply-Unternehmensleitung. „Wir brauchen mehr Teilnehmer im Bereich der klinischen Forschung“, forderte Prof. Dr. Bernd Wöstmann im Namen der fünf-

köpfigen Jury und verwies darauf, dass 15 der eingereichten Arbeiten aus dem Bereich der Grundlagenforschung stammen.

Dr. Frank Pfefferkorn, Leiter dentale Forschung für Restaurative bei Dentsply Detrey, lobte die jungen Zahnmediziner: „Angesichts der allgemeinen Klagen über eine Generation, die nur noch konsumiert, aber nicht aktiv etwas beitragen möchte, sind Sie ein leuchtendes Beispiel dafür, dass es junge Leute gibt, die mit viel Engagement eine schwierige Aufgabe angehen und zur Weiterentwicklung der Gemeinschaft – in diesem Fall dem Fach der Zahnmedizin – beitragen.“

DGZMK-Präsidentin Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke stellte die Nachhaltigkeit des Wettbewerbs heraus. „Diese Chance für junge Forscher aus unseren Universitäten mit diesem Schlüssel für eine mögliche wissenschaftliche Karriere ist gleichermaßen auch ein relevanter Beitrag zur Qualitätsdebatte. Wir wollen eine wissenschaftliche Zahnmedizin als Grundlage für unser praktisches Tun, also die Prävention, die Befunderhebung, die Behandlung und die Nachsorge.“

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel erklärte in seinem Grußwort: „Ich weiß nicht, wer von Ihnen später den Gang in die Praxis antreten

oder sich lieber dem Bereich Forschung und Lehre widmen möchte. Das ist Ihre Entscheidung, bei der wir Sie aber gern beraten. Was Sie sich auf jeden Fall weiter erhalten sollten, ist Ihre Bereitschaft mitzumachen, engagieren Sie sich in der zahnärztlichen Selbstverwaltung oder in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften, bleiben Sie aktiv!“

Dental Education Award

Der mit 7.000 Euro dotierte Dental Education Award der Kurt-Kaltenbach-Stiftung ging in diesem Jahr an das Team Dr. Richard Heym, Vinay Pitchika, cand. med. dent. Till Hennesen und ZA Sebastian Krause, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, München, für ihre Arbeit „Entwicklung und Evaluation einer modellbasierten Lernsequenz zur klinischen Parodontalbefunderhebung im Zuge der zahnmedizinischen Studentenausbildung“.

Einen Sonderpreis der Kurt-Kaltenbach-Stiftung für innovative Ideen über 1.000 Euro erhielten ZÄ Sophia Terebesi, Prof. Dr. Peter Rammelsberg, PD Dr. Thomas Stober und PD Dr. Stefanie Kappel vom Uniklinikum Heidelberg, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, für ihre Arbeit „Selbstbeurteilung zahnärztlicher Präparationen im Rahmen der vorklinischen Studentenausbildung“.

DZZ-Jahresbestpreis

Den DZZ-Jahresbestpreis, (3.000 Euro) sicherten sich Dr. Wolfgang Bömicke, Dr. Stefanie Kappel, Dr. Thomas Stober und Prof. Dr. Peter Rammelsberg vom Universitätsklinikum Heidelberg, Poliklinik für zahnärztliche Prothetik, mit der Arbeit „Die klinische Bewährung metallkeramischer Front- und Seitenzahnadhäsivbrücken“.

IPJ-Preis

Den mit 1.000 Euro dotierten IPJ-Preis erhielten das Schweizer Team Dr. Lucy Kind, Thomas Wuethrich, Sabrina Stevanovic, Prof. Dr. Uwe Pieves, Michael Hug, Dominikus A. Lysek von der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Life Sciences sowie die credentis ag aus Windisch mit der Arbeit „A Self-Assembling Peptide with the Potential of Non-Invasive Regeneration of Early Caries Lesions“.

sp/pm

Carestream

Happy Old Year, hello 2016



Auch 2015 hat Carestream Dental seine Innovationsführerschaft bei dentalen digitalen Systemen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Der IDS-Auftritt im März 2015 stand exemplarisch für die Popularität der Carestream-Produkte. Allein die Verkaufszahlen der extraoralen CS 8100 Produktfamilie sprengten alle Erwartungen. „Damit entwickelt es sich bereits jetzt zu einem echten Carestream-Klassiker im Bereich des digitalen 2D-Röntgens“, ver-

ortet Frank Bartsch das CS 8100 im Produktportfolio. Doch digitales Röntgen wirft auch Fragen auf: Deshalb schnell Plätze sichern für das Symposium „Analog goes Digital“ am 4./5. März 2016 in Frankfurt a. M. Das Symposium wird unter dem Motto „Von Anwendern für Anwender“ stehen. Auf der Website www.analoggoesdigital.de können sich Interessenten ab sofort anmelden.

Carestream Health
Deutschland GmbH
Hedelfinger Straße 60
70327 Stuttgart
Tel.: 00800 45677654
Fax: 0711 20707333
www.analoggoesdigital.de



Straumann

Ab Januar Wechsel in Führungsetage



Straumann hat drei wichtige Führungswechsel bekannt gegeben, mit denen die Wachstumsdynamik in den zwei größten Regionen – Nordamerika und Europa – weiter verstärkt werden soll. Die Positionen werden ab dem 1. Januar 2016 mit internen Kandidaten besetzt. So übernimmt Guillaume Daniellot, zurzeit Leiter der Region Westeuropa, das Ge-

schäft in Nordamerika von Andy Molnar, der einen neuen Karriereschritt bei Straumann in Betracht zieht. Jens Dexheimer stößt neu als Leiter der Region Westeuropa zur Geschäftsleitung und übergibt die Führung von Straumann Deutschland an René Garo (Foto), der zuletzt die Leitung von Straumann Benelux innehatte. Garos Nachfolger als Leiter der Benelux-Organisation wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Straumann GmbH
Jechtinger Str. 9, 79111 Freiburg
Tel.: 0761 450-10, Fax: -1149
info.de@straumann.com
www.straumann.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

caprimed

Wawibox verlängert Neukundenaktion

Wawibox verlängert aufgrund der großen Nachfrage seine Neukundenaktion und startet mit einem Knallerangebot ins neue Jahr: Allen Praxen, die sich bis zum 29. Februar 2016 für eine Umrüstung auf die moderne Lagerverwaltung entscheiden, schenkt caprimed die Einrichtungsgebühr in Höhe von 249 Euro. Die Monatspauschale von 19,90 Euro zahlen Neukunden dabei nicht sofort, sondern erst ab der tatsächlichen Einführung der Wawibox in die Praxis. Dank integrierter Bestellplattform, automatischem Preisvergleich und intelligenter Materialerfassung verringert Wawibox den zeitlichen und personellen Aufwand für die tägliche Waren-

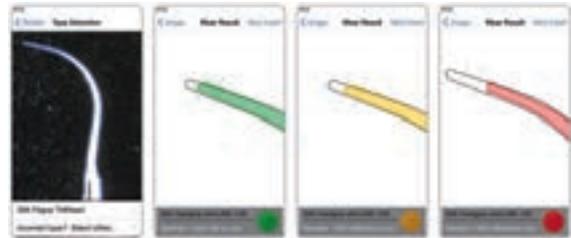


wirtschaft auf ein Minimum. Das spart nicht nur Zeit und Geld, sondern vereinfacht auch die alltäglichen Abläufe spürbar – so startet das ganze Team mit Vollgas ins neue Jahr.

caprimed GmbH
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 52048030
mail@wawibox.de
www.wawibox.de

Hager & Werken

Die neue Cavitron Insert App ist da



Was vielfach unbekannt ist: Die optimale Form eines Ultraschall-Inserts ist Grundvoraussetzung einer erfolgreichen, effizienten und schmerzarmen Prophylaxebehandlung. Die Firma Dentsply hat sich dieser Herausforderung gestellt und eine App entwickelt, mit der der Abnutzungsgrad der magnetostriktiven Cavitron Inserts gemessen werden kann. Die Messung erfolgt anhand eines i-Pod Touch oder i-Phones und zeigt nach wenigen Schritten ein klares und deutliches Ergebnis an. Leuchtet das Insert grün, so ist die Spitze noch im optimalen Zu-

stand. Eine gelbe Färbung bedeutet bereits einen Effizienzverlust von 25 Prozent und bei einer roten Linie sogar von 50 Prozent. Hager & Werken, Exklusivvertriebspartner der Cavitron Produkte in Deutschland und Österreich, bietet diesen kostenlosen Check Up ab sofort allen seinen Cavitron Kunden an. Interessenten können das Unternehmen für einen Insert Check kontaktieren.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1, 47269 Duisburg
Tel.: 0203 9926956
Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

CP Gaba

Webinar-Serie 2015 für Praxisteam

CP Gaba veranstaltete 2015 im Rahmen der zahnärztlichen Weiterbildung vier interaktive Online-Fortbildungen. In einem breiten Spektrum von Themen der Zahngesundheit wurden Teilnehmern exklusive Fachvorträge von Dr. Florian Wegehaupt, Prof. Dr. Christian Gernhardt (Foto), Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni und Dr. Clemens Walter angeboten. Ziel der Webinare ist laut Dr. Marianne Gräfin von Schmettow, Leiterin Scientific Affairs, CP Gaba, den Praxisteam mit dem Angebot zeitlich entgegen zu kommen und gleichzeitig ein hohes Referen-



renten-Niveau zu gewährleisten. Die jeweils etwa einstündigen Webinare richteten sich an das gesamte zahnärztliche Praxisteam und konnten mit je einem Fortbildungspunkt akkreditiert werden. Der fachliche Input der Referenten wurde darüber hinaus um interaktive Elemente wie Live-Chats ergänzt. Aufgrund des Erfolgs der Webinare wird die Reihe 2016 fortgesetzt.

CP GABA GmbH
Beim Strohhause 17
20097 Hamburg
Tel.: 0407319-0
info@gaba-dent.de
www.gaba-dent.de/fortbildung

Camlog Foundation

6. Internationaler Kongress in Krakau



Bereits zum sechsten Mal führt die Camlog Foundation vom 9. bis 11. Juni 2016 in Krakau einen internationalen Kongress durch und ist überzeugt, an den bisherigen Erfolgen anknüpfen zu können. Das Motto „Tackling everyday challenges“ verspricht einen praxisnahen Bezug gepaart mit fundierter Wissenschaft auf höchstem Niveau. Ein hochkarätig be-

setztes wissenschaftliches Komitee unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Frank Schwarz und Prof. Dr. Piotr Majewski freut sich schon heute darauf, in der historischen und wunderschönen Kulturhauptstadt Polens viele Teilnehmer zu begrüßen. Der ideale Veranstaltungsort ist das ICE – das moderne International Conferences and Entertainment Center. Die Anmeldung zum Kongress ist ab sofort unter www.camlogcongress.com möglich.

CAMLOG Foundation
Margarethenstrasse 38
CH-4053 Basel
Tel.: +41 61 5654100
Fax: +41 61 5654101
info@camlogfoundation.org
www.camlogcongress.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DMG

Cochrane Review beurteilt Icon positiv

Eine aktuelle Review der wissenschaftlichen Cochrane Collaboration bewertete verschiedene mikroinvasive Behandlungsoptionen für approximale Läsionen im bleibenden Gebiss und im Milchgebiss. Neben der Versiegelung von Fissuren mittels Kunststoff, Glasionomerzement und Polyurethanpatch für approximale Flächen wurde erstmals auch die Infiltrationsbehandlung mit DMGs Icon eingeschlossen. Besonders bemerkenswert ist, dass für dieses innovative Konzept damit schon sechs Jahre nach Einführung eine unabhängige und evidenzbasierte Einschätzung des klinischen Erfolgs vorliegt. Die Autoren fassen zusammen, dass die Kariesinfiltration eine geeignete mikroinvasive Behandlungsoption ist, deren kli-



nische Erfolgsrate den langjährig etablierten Versiegelungen mindestens ebenbürtig ist. Es zeichnet sich darüber hinaus der Trend ab, dass die Infiltration effektiver ist als die Versiegelung mit Kunststoffen. Icon gelingt es, eine Barrierefunktion zu übernehmen und die Läsion so wirksam zu stabilisieren.

DMG
Elbgastraße 248, 22547 Hamburg
Kostenfreies Service-Telefon:
0800 3644262
info@dmg-dental.com
www.dmg-dental.com

Acteon

Neue Führung bei Acteon Germany

Mit einer Umstrukturierung der Acteon Germany GmbH setzt die französische Unternehmensgruppe, die derzeit mehr als 770 Mitarbeiter weltweit beschäftigt, ein klares Zeichen für noch mehr Service, Support und Praxisnähe in Deutschland. Seit dem 1. November 2015 ist Marc Diederich (Foto) General Manager der Acteon Germany GmbH und damit Nachfolger von Hans-Joachim Hoof, der die ISO-zertifizierte Gesellschaft in Mettmann mehr als 25 Jahre lang erfolgreich geführt hat. Der ehemalige Leiter des Hygiene-Produktmanagements eines großen Dentalunternehmens freut sich auf seine neue



Aufgabe: „Deutschland ist der größte Dentalmarkt in Europa und der zweitgrößte Markt der Welt – für die Acteon Group also ein sehr wichtiger Absatzmarkt. Zudem sind die deutschen Behandler für ihr fachlich hohes Niveau bekannt. Das ist eine große Herausforderung für ein so dynamisches Unternehmen wie Acteon, das auch besonderen Wert auf Qualität, Sicherheit und Effizienz legt.“

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 0800 7283532
Fax: 02104 956511
info@de.aceongroup.com
www.de.aceongroup.com

Komet**Die dentale Shoppingmeile ist eröffnet**


Alles klar.
Jetzt wird geshopp't.

Schon seit längerem wird die Komet Vertriebsstruktur durch einen praktischen Onlineshop ergänzt. Die Komet Homepage und die Shoppingmeile für Praxis und Labor erfuhren nun beide eine Auffrischung: Aus den 3500 Qualitätsprodukten lässt sich denkbar einfach und intuitiv die Wunschbestellung herausuchen. Die individuelle Kaufhistorie ist nach Registrierung mit der Kundennummer bereits hinterlegt. Die Nachorder ist damit mit nur einem Klick erledigt. Die Bebilderung

der Instrumente bietet Sicherheit und erleichtert die Produktauswahl. Beim Stöbern nach neuen Produkten helfen drei nützliche Filter: Anwendung, Kategorie und Form. Die Produkte sind stets mit wertvollen Zusatzinformationen verknüpft, wie Gebrauchsanweisungen, Broschüren, Produktinformationen, Videos und Fachberichten. Natürlich ist aber auch die klassische Auswahl nach Artikelnummer möglich. Eine schnelle und komplette Lieferung sind wie immer garantiert.

*Komet Dental
Gebr. Brasseler
GmbH & Co KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700, Fax: -289
info@kometdental.de
www.kometdental.de*

Permadental**Wenn der Therapieplan Realität wird**

Diagnose, Befundung und Therapieplanung kommen schnell an ihre Grenzen, wenn der HKP Kosten darstellt, die von dem Patienten nicht geschultert werden können. Gerade bei umfangreichen Sanierungen stellen die Gesamtkosten ein entscheidendes Kriterium dar, ob eine „gute Diagnose“ auch zu „guten Versorgungen“ führt. Auslands-ZE ist in vielen Fällen die einzige Möglichkeit, die sich aus der Diagnostik ergebende Ideal-Versorgung auch für preisensible Patienten möglich zu machen. Permadental, Spezialist für

Auslands-ZE, hat sich in seiner Kunden-Kommunikation auch auf diese Argumentation eingelassen. Durch den 2015 ausgestrahlten TV-Spot habe Permadental viele Gespräche mit Patienten führen können, erklärt Geschäftsführer Klaus Spitznagel. „Patienten erkennen immer öfter die Bedeutung des Preis-Leistungs-Verhältnisses auch für ZE. Sie wollen die von ihrem Zahnarzt empfohlene Versorgung realisiert sehen – aber häufig gibt man ihnen zu wenige Informationen zu Preisvarianten. Wir machen das – und erhalten eine positive Resonanz.“

*Permadental GmbH
Marie-Curie-Str. 1
46446 Emmerich/Rhein
Tel.: 0800 7376233 (freecall)
info@permadental.de
www.permadental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

MIS**Deutschlandpremiere des V3 Implantats**

Am 4. Dezember präsentierte MIS erstmals das innovative V3 Implantat-System in Deutschland. „Weniger Titan, mehr Knochen“, charakterisierte Michael Wierz, Geschäftsführer von MIS Germany, das neueste MIS Implantat-System V3 während einer Fachpressekonferenz in Berlin. Wierz vermittelte, wie die patentierte dreieckige Form von V3 die Bildung von mehr Knochen und Weichgewebe fördert – und zwar genau dort, wo es am meisten benötigt wird. Der dreieckige Hals von V3 kombiniert auf raffinierte Weise eine feste Verankerung an drei Stellen im krestalen Bereich mit drei kompressionsfreien Lücken. Das führt zu einer hohen Primärstabilität und einer

Reduktion der Knochenkompression und der krestalen Knochenresorption – und damit zu optimalen Bedingungen für die Osseointegration. Mit diesem völlig neuen Ansatz hat MIS bestehende Systeme nicht nur optimiert, sondern einen entscheidenden Evolutions-schritt im Implantatdesign vollzogen.



*MIS Implants Technologies
Simeons carré 2, 32423 Minden
Tel.: 0571 972762-0, Fax: -62
www.mis-customers.com/de
service@mis-implants.de*

RD-Trade**Fachwerkstatt mit Neujahrs-Rabatt**

Seit 1972 werden Reparaturen und Wartungen an Medizinprodukten für Zahnmediziner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen und Dentallabore durchgeführt. Das unabhängige Familienunternehmen vom Niederrhein bietet einen preisgünstigen, schnellen und kompetenten Reparatur- und Wartungsservice, der die kostenlose Abholung defekter Geräte und Instrumente beinhaltet. Bei technischen Problemen ist der Außendienst stets zuverlässig und schnell vor Ort, um einen Arbeitsausfall zu vermeiden. Ein großes Sortiment an Aushilfsgeräten steht abrufbereit zur Verfügung. Sollte die Reparatur eines Gerätes oder Instrumentes nicht mehr wirtschaftlich sein, bietet RD-Trade ein Rückkaufan-



gebot sowie zahlreiche Gebrauchtgeräte inklusive einer sechsmonatigen Garantieleistung an. Persönliche Beratungen durch das Team und individuelle Angebote mit attraktiven Rabatten runden das Angebot ab. Für alle ZM-Leser gibt es ab sofort 10 Euro Neujahrs-Rabatt. Pflegefibel kostenlos anfordern.



*RD-Trade
Friedensstraße 16
41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166 9989840
Fax: 02166 611549
info@rd-trade.de, www.rd-trade.de*

Sirona

Meilensteine des digitalen Röntgens

Das erste digitale Panoramaröntgengerät, das Sirona vor 20 Jahren mit dem ORTHOPHOS Plus DS auf den Markt brachte (Foto), hat die radiologische Bildgebung in der Zahnmedizin spürbar verändert: Weg von Filmen, hin zu einem schnellen, digitalen und präziseren Verfahren mit einfacher Speicherfunktion. Das digitale Röntgen bietet viele Vorteile: Zeitgewinn dank sofortiger Verfügbarkeit der Aufnahmen, Bildbearbeitungsmöglichkeiten direkt am Rechner, höhere Bildqualität bei reduzierter Strahlendosis. Für intraorale Aufnahmen werden heute mehrheitlich Sensorbeziehungsweise Scannersysteme anstelle konventioneller Filme verwendet – eine große Erleichterung auch für die Assistenz. Die zu den Sirona-Geräten gehören-



de Röntgensoftware SIDEXIS 4 sorgt dafür, dass Panorama- und andere Röntgendaten nicht nur bearbeitet werden können, sondern auch in der Behandlungseinheit abrufbar, in der Praxisverwaltung dokumentierbar und sogar für CEREC nutzbar sind.

*Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0
contact@sirona.com
www.sirona.com*

Henry Schein

Erfolgreiche Weihnachtsaktion für Kinder

Henry Schein zauberte 2015 mit der 17. jährlichen „Holiday Cheer For Children“-Aktion wieder ein Lächeln auf die Gesichter von mehr als 1000 Kindern und ihren Familien überall in den USA.



Die Aktion ist ein Aushängeschild von Henry Schein Cares, dem global durchgeführten Charity-Programm des Unternehmens. Die teilnehmenden Kinder und ihre Familien erhielten Spielwaren, Kleidung, Spiele und andere Geschenke, die von Mitgliedern des Team Schein erworben wurden, die ihr eigenes Geld und ihre Zeit investierten, um die Kinder zu unterstützen. Zusätzlich erhielten hilfsbe-

dürftige Familien Einkaufsgutscheine, die bei großen Supermarktketten eingelöst werden können. Um Familien ausfindig zu machen, bei denen die Hilfe des Programms an der richtigen Adresse ankommt, kooperiert Henry Schein mit regionalen Organisationen.

*Henry Schein Dental
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 0800 0404444
www.henryschein.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

W&H

bone & tissue days in Salzburg

Fortbildung auf höchstem Niveau stand vom 4. bis 5. Dezember 2015 im Mittelpunkt des ersten gemeinsamen Fachkongresses der W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH und der botiss biomaterials GmbH. In einer gelungenen Kombination aus modernsten Technologien und Arbeitstechniken sowie hochkarätigen Referenten boten die bone & tissue days unter dem Motto „Augmentation 2015 – Innovative Konzepte, Lösungen und Produkte“ Einblicke in neueste oralchirurgische Behandlungskonzepte. Umfassende Möglichkeiten zum Wiederaufbau von Knochen standen im Veranstaltungsfokus am W&H-Stammsitz. Be-



sonderes Augenmerk wurde dabei auf minimalinvasive Wege der Patienten-Behandlung gelegt. Mehr als 100 Kongress-Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, in Workshops sowie ausgewählten Podiumsvorträgen von international renommierten Chirurgen aus dem deutschsprachigen Raum zu lernen.

*W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0, Fax: -11
office.de@wh.com, www.wh.com*

Zahnärztinnen Netzwerk

Angebote für alle Karrierestufen

Mit der Erweiterung des Portfolios um das Mentorinnen-Programm, die Praktikums- und Hospitationsbörse rundet das Zahnärztinnen Netzwerk das Angebot für alle Karrierestufen im Berufsleben einer Zahnärztin, angefangen mit dem Studium bis hin zum Ruhestand, ab. Die Anregungen zur Umsetzung dieser Bausteine kamen wie immer aus der Zahnärztinnen- bzw. der Studentinnenschaft. Alle drei Bausteine verbinden nicht nur jung mit erfahren, sondern bieten die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Netzwerken, bei dem beide Parteien gewinnen. Im Mentorinnen-Programm begleiten erfahrene Zahnärztinnen Studentinnen der Zahnmedizin mit



Rat und Tat in Karrierefragen und haben so ganz nebenbei aktuellen Zugriff auf die neueste Lehre. Bei der Praktikums- und Hospitationsbörse werden direkt anwendbares Wissen im Labor und in der Zahnarztpraxis vermittelt und gleichzeitig mögliche erste Kontakte für einen Einstieg in das Berufsleben geknüpft.

*Zahnärztinnen Netzwerk
Hohe Straße 28b
57234 Wilnsdorf
Tel.: 02739 8038890
www.zahnaerztinnen-netzwerk.de*

Das Jahrbuch der Zahnmedizin 2016

Aktuelle Beiträge mit wissenschaftlichen und praxisrelevanten Themen.

- **Bruxismus und vollkeramischer Zahnersatz**
- **Nichtchirurgische Periimplantitistherapie**
- **Störungen der Zahnentwicklung**
- **Die endodontische Therapie des bleibenden Zahnes mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum**
- **Die Aufbereitung zahnärztlicher Instrumente – eine unendliche Geschichte von Ungereimtheiten und Widersprüchen**
- **Praxiskonzepte zur Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf**
- **Zeitzeugengespräch mit Prof. Dr. med. Gisela Hetzer**
- **Die Haftpflichtversicherung der Zahnarztpraxis**
- **Wissenschaft & Fortbildung**
- **Praxis & Produkte**
- **Adressen & Kalender 2016**



2016, 360 Seiten
 ISBN 978-3-7691-3578-7
 gebunden € 49,99



Weitere Informationen www.aerzteverlag.de

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
 E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de
 Telefon: 02234 7011-314

P e r F a x : 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Deutscher Zahnärzte Kalender 2016 € 49,99
 ISBN 978-37691-3578-7

Herr Frau

Name, Vorname _____

Fachgebiet _____

Klinik/Praxis/Firma _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

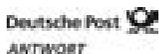
E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzte-Verlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum _____

X Unterschrift _____

Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzte-Verlag senden.

Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post



Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
 Kundenservice
 Postfach 400244
 50832 Köln

A51436ZAI/IZMA
 Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
 € 4,50. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
 Geschäftsführung: Norbert A. Frotzheim, Jürgen Führer

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KFO

Kieferorthopädische Fachzahnarztpraxis sucht Kieferorthopäden/Zahnarzt (m/w) ab Februar 2016.

Wir bieten ein umfangreiches Tätigkeitsfeld von speziellen herausnehmbaren bis hin zu unterschiedlichen Multibandsystemen einschließlich Lingualtechnik sowie Kiefergelenkdiagnostik, Kfo/Chirurgie, Behandlung im parodontal geschädigten Gebiss, Behindertenbehandlung, Frühbehandlung. Auch geeignet für Kollegen/-in, der/die sich vor ihrer Niederlassung fachlich/organisatorisch fit machen möchte.



Bewerbung an eberhard@birr.de oder telefonisch nach 19.00 Uhr 09824-91111

Ansbach • Gunzenhausen • Bad Windsheim • Heilsbronn

Münster / Oralchirurgie

Vorbereitungsass. mit WB Möglichkeit ab sofort gesucht! Wir bieten kompl. ZM Behandlungsspektrum mit QM und DVT. willkommen@praxisdrpack.de www.praxisdrpack.de

FFM/Gießen/Wetterau

Junge, moderne und innovative Praxis (Cerec, OP-Mikroskop, Impl) sucht engagierten angestellten Zahnarzt (w/m) oder Vorbereitungsassistenten (w/m) nach Friedberg/Hessen. Bewerbungen unter info@zahnarztpraxisbaderwolf.de

KFO Weiterbildung

Weiterbildungsstelle in Potsdam zum 1.01.2016 frei. KFO Kenntnisse erwünscht. Ganzheitliches Spektrum. praxis@kfo-heppner.de, 0331/7404603 www.kfo-heppner.de

DARMSTADT

Wir bieten eine Stelle in nettem Team für: Angestellte/n ZA/ZA oder Vorbereitungsass. mit BE. Bewerbungen bitte mit Bild und Gehaltswunsch an pr8volle-zaehne@gmx.de

Fast 33 Jahre bestehende GMP/MVZ im schönen Dortmund sucht angest. Zahnärztin/Zahnarzt; gerne langjährige Erfahrung in allen Bereichen (Implantation; Chirurgie); jede Form der Anstellung möglich. Bewerbung bitte an: info@dr-schulze-zahnaerzte.de

Südlich Hamburg

Oralchirurg/ Kieferchirurg dringend gesucht! Kompl. Infrastruktur mit Anästhesistin und Überweiserstamm vorh. Jede Kooperationsart inkl. Niederl. auch Teilzeit möglich. Tel.0177 3136025

MKG – Chirurgie Raum Köln

Wir sind eine moderne kieferchirurgische Überweiserpraxis und suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n Kollegen/in mit deutscher Approbation, zur Entlastung und Ergänzung unseres netten Teams. Eine abgeschlossene Weiterbildung für MKG-Chirurgie oder Oralchirurgie sowie mindestens zwei Jahre Erfahrung in einer niedergelassenen Praxis werden vorausgesetzt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail an: Praxis für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie Dr. Dr. Bernd Cöln, Hürthpark B150, 50354 Hürth Tel. 02233 977272 E-Mail: christine.coeln@dr-coeln.de www.dr-coeln.de

Kinderzahnarztpraxis Buchholz/Nordheide

In unserer Praxis für Kinderzahnheilkunde suchen wir an 3 Tagen Do/Fr/Sa Verstärkung für unser Zahnärzteteam.

Wir sind eine qualitäts- und fortbildungsorientierte Kinderzahnarztpraxis mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit.

Es erwartet Sie ein fröhliches Team mit hervorragenden Fortbildungsmöglichkeiten und guten Verkehrsverbindungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Näheres unter: www.kinderzahnarztpraxis-buchholz.de oder gerne telefonisch unter: 0 41 81-925 99 68



„Perspektiven nach meinem Geschmack, bei der AOK!“

Dr. Maximilian Bunse, AOK – Die Gesundheitskasse



In Düsseldorf bieten wir, die AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse, als besonderen Service eine moderne Zahnklinik mit insgesamt acht Praxen, eigener Oralchirurgie und Kieferorthopädie mit ca. 55 Mitarbeitern (m/w), die unseren Versicherten zahnmedizinische Diagnostik, Behandlung und Prophylaxe, mit einem breiten Spektrum auf höchstem Qualitätsniveau nach modernsten, medizinischen und technischen Standards, anbietet. Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir dort zum nächstmöglichen Termin einen

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w).

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin mit Weiterbildung für Kieferorthopädie
- Teamfähigkeit aber auch Führungsvermögen
- Sehr gutes Kommunikationsvermögen
- Flexibilität
- DVT Fachkunde wäre wünschenswert

Unser Angebot

- Eine eigenverantwortliche Tätigkeit in unserer auf dem neuesten Stand der Medizintechnik (TÜV-zertifiziert) ausgestatteten Kieferorthopädie
- Ein sehr positives und kollegiales Arbeitsumfeld in einem hochmotivierten Team
- Eine Festanstellung mit leistungsgerechter Vergütung und innovativen und geregelten Arbeitszeiten, die innerhalb der Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie Samstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr, sind
- Intensive Förderung und Unterstützung durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Wir haben Ihren Geschmack getroffen? Dann bewerben Sie sich!

Ihre aussagefähigen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung, erwarten wir bis zum 15.01.2016 an:

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

Geschäftsbereich Personal Nadine Wolfering Schloßparkstr. 3, 40597 Düsseldorf Tel.: (0211) 87 91 – 22 29 E-Mail: karriere@rh.aok.de

Machen Sie sich selbst ein Bild: www.aok-zahnklinik.de www.aok.de/rh

Mehr Stärke. Mehr Balance. Mehr Karriere. AOK.

Bewerberinnen und Bewerber mit einer Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt



Neugründung einer weiteren Praxis. Wir suchen: Kieferorthopäde (m/w) oder Zahnarzt (m/w) für Tätigkeit im KFO-Bereich.

In Freising bei München | Voll- oder Teilzeit | nettes Team | innovative Fachpraxis

Praxis Dr. Tischer & Odintov Kesselschmidstraße 2 85354 Freising Tel: 08161-53 88 88 praxis@schoener-lachen.com



Gerne finanzieren wir einem/-r Zahnarzt/-ärztin auch die Ausbildung zum Master of Science Kieferorthopädie.

www.schoener-lachen.com

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung (gerne per E-Mail).

Wir suchen für die Erweiterung unseres Praxiskonzepts im Raum BGL, TS und M einen motivierten, flexiblen Kieferorthopäden:

- Kinder Frühbehandlung (z.B. KFO)
 - Erwachsenenbehandlung
 - Konzeptentwicklung
- Sie besitzen hervorragende Kenntnis im Bereich der ästhetischen Kieferorthopädie, haben erfolgreich im Gebiet der unsichtbaren Behandlung und der Non-Extraktion-Therapie gearbeitet. Wir bieten u.a. weitere Möglichkeiten durch eine international wachsende Betriebsstruktur. Aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an: f.richter@nam-zahnheilkunde.de

Fulda

Angestellte/r ZA/ZÄ (freudlich, engagiert und fortbildungsinteressiert) mit mind. 1,5 Jahren BE für langfristige Zusammenarbeit ab 1.2.16 oder später gesucht (evtl. auch Vorbereitungs-Assistent/-in). Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde/ KFO/ Oralchirurgie mit TSP Implantologie und PAR und bieten ein erfahrenes, motiviertes und nettes Team mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Praxislabor. Infos unter www.drhommens.de, Bewerbungen unter ZA@drhommens.de

HANNOVER- CITY

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht angest. ZA/ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten alle Bereiche der ZHK incl. KFO und eigenem Labor. Gern langfristig. Zusammenarbeit, spätere Partnerschaft mögl. 0170-568898

NRW, BOCHUM, ZÄ/ZA

mit Berufserfahrung (Teil-/Vollzeit) für langfristige Zusammenarbeit in voldigital. allg. zahnärztl. Praxis gesucht. Kenntnisse in hochwert. ZE Chirurg. u. Implantologie erwünscht. Bewerbung an cawo1977@t-online.de

Köln-Zentrum

Expandierende Mehrbehandlerpraxis, breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Angstpatienten sucht angestellte/n ZA/ZA www.zahnarzt-am-rudolfplatz.de bewerbung@zahnarzt-am-rudolfplatz.de

Wuppertal

Voldigitalisierte Praxis mit eigener Prophylaxeabteilung und hochwertigem Behandlungsspektrum (Implantologie, Galvanoteleskope, CEREC u.v.m.) sucht kompetente und liebevolle Verstärkung für das nette Team. Arbeit im Schichtdienst möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Dres O. & B. Zimmermann, Cronenberger Straße 332, 42349 Wuppertal, Tel.: 0202/403782

Hamburg KFO-Fachpraxis

Zur optimalen Betreuung unseres großen Patientenstamms brauchen wir Verstärkung: Einem Kieferorthopäde (m/w) / oder Zahnarzt mit KFO-Kenntnissen der verlässlich, engagiert und freundlich zu unserem netten, jungen Team gehören möchte, bieten wir eine interessante Tätigkeit mit flexiblen VZ- oder TZ-Modellen. Guter, verkehrsg. Standort. Kontakt über Böker Wirtschaftsberatung, die auch Sperrvermerke berücksichtigt. Tel. 0211 / 48 99 38 Böker Wirtschaftsberatung

Raum Marburg/Siegen

Wir suchen für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis in Bad Laasphe (35 km von MR entfernt) einen angestellten ZA/ZA oder Vorbereitungsassistenten (m/w), gerne auch für längerfristige Zusammenarbeit. Wir bieten ein junges, freundliches Team, ein umfangreiches Behandlungs- und Fortbildungsspektrum (incl. Implantologie und KFO) und flexible Arbeitszeiten (auch Teilzeit, z. B. zur Kombination mit einer Promotion). Auf Ihre Bewerbung freuen sich: Dres. Henning und Beate Schwarz, Bad Laasphe, Tel. 02752-1558 henning@gesundimmund.com

Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

Als Facharzt (w/m) beim MDK Bayern
lernen Sie neue Herausforderungen kennen!

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung berät die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen bundesweit in allen Fragen von sozialmedizinischer und pflegefachlicher Relevanz und versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen mit bedarfsgerechtem Service.

Mit bayernweit über 1.200 Mitarbeitern ist der MDK Bayern der größte Medizinische Dienst der gesetzlichen Krankenversicherung im Bundesgebiet.

Ausführliche Informationen über den MDK-Bayern finden Sie auf unserer Homepage: www.mdk-bayern.de.

Zur Ergänzung des Gutachterteams unseres Fachbereichs Zahnmedizin suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) Zahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) Kieferorthopäden (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Erstellung von Stellungnahmen und Gutachten vor allem aus dem Bereich der modernen kieferorthopädischen Versorgung gemäß § 29 SGB V, § 13 Abs. 3a SGB V und zu vermuteten kieferorthopädischen Behandlungsfehlern gemäß § 66 SGB V und/oder § 116 SGB X
- Mitarbeit bei der Qualitätssicherung unserer Produkte
- Bereitschaft zur Durchführung von Fortbildungen für unsere Kunden

Anforderungen:

- Gebietsbezeichnung „Kieferorthopädie“ oder Kieferorthopädin/Kieferorthopäde
- Mehrjährige Berufserfahrung als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w) und als Vertragszahnarzt (m/w) gemäß § 95 SGB V
- Interesse an sozialmedizinischen und medizinrechtlichen Fragestellungen
- Sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- Promotion ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung

Wir bieten:

- Intensive Einarbeitung und qualifizierte Fortbildung
- Anspruchsvolle Tätigkeit in einem qualitäts-, zukunfts- und serviceorientierten Unternehmen als zahnärztlicher Gutachter (m/w)
- Vergütung nach MDK-Tarif
- Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Fachlicher Ansprechpartner:

Herr Dr. Stephan Klingler, Leiter Fachbereich Zahnmedizin (Tel.: 0151/16 22 90 98)

Interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen relevanten Prüfungszeugnissen und Approbation direkt an:

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern

Hauptverwaltung/Ressort Personalservice

Kerstin Knauhs (Tel.: 089/67008-140)

Haidenauplatz 1, 81667 München

E-Mail: bewerbung@mdk-bayern.de

Unsere familienbewusste Personalpolitik ist durch das Audit berufundfamilie zertifiziert.



MDK BAYERN

**KOSTENLOS
SUCHEN + FINDEN**



Info-Telefon 06322/9472421

KFO-FZA / Master-KFO od. Kiefer-orthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; kfo-bayern@hotmail.de

->**WÜRZBURG-ZENTRUM**<-
ZA (m/w) MIT BE, MIKROSKOP/CEREC/IMPL
0931-51111 oder dr.otte@MAINZAHN.COM

Oralchirurg/in Köln
oder **MKG** in moderner MKG-Praxis
gesucht. info@impadia.de

ZA.- ALPENPRAXIS
Familie & Arbeit? Chiemgau & -see?
www.alpenpraxis.de 0176 5537 7703

KFO Raum Bielefeld
Weiterbildungsstelle in moderner
KFO-Fachpraxis. (Damon, Aligner,
Funktionsdiagnostik) Gute Einarbeitung
gewährleistet. fzu15@gmx.de

Oberallgäu
Suchen ab sofort für etablierte, boden-
ständige Praxis Entlastungs-ZA/ZÄ mit
Freude am Beruf. Tel. 0172-8557425
oder hiebi@icloud.com

Raum Esslingen
Für unsere moderne Praxis suchen
wir ZA/ZÄ Voll-/Teilzeit oder
Assistenzarzt(m/w) www.drarenas.de
Tel. 07153/92220 praxis@drarenas.de

KFO Aschaffenburg
Mehrbehandler/ FZA-Praxis sucht für
Voll-/Teilzeit. Spätere Soziät. mögl.
spange-fm@web.de

Südraum Leipzig
Wir suchen eine/n angestellten
Zahnarzt/in für unsere moderne,
qualitäts- u. fortbildungsorient.
Praxis mit breitem Behandlungsspektrum
(Impla, PA, Proth., Kinder, Endo) in
hervorragendem Arbeitsklima mit
engagierten Team. Bewerbung
bitte an: **ZAP Dr. Jan Fischer**
Ritterstr. 4, 04442 Zwenkau oder
info@zahnarzt-zwenkau.de

Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz
gemeinnützige GmbH

*Den Bodensee genießen –
mit uns erfolgreich sein!*

Der Gesundheitsverbund im Landkreis Konstanz (GLKN) verfügt über Klinikstandorte in Singen, Radolfzell, Stühlingen, Gailingen und Konstanz mit rund 3.400 Beschäftigten. Wir sind mit unseren Einrichtungen der größte Gesundheitsversorger in der Bodenseeregion.

Für unsere Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Leitung: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Frank Palm) am Standort Konstanz suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/einen

**Funktionsoberärztin/
Funktionsoberarzt**
auf dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Die Abteilung, in der 5 Ärzte tätig sind, bildet im Zusammenspiel mit einem Ambulatorium das gesamte Spektrum der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ab. Im stationären und ambulanten Bereich werden jährlich über 4000 Operationen durchgeführt, die das Spektrum der gesamten Traumatologie, Tumorchirurgie, Fehlbildungschirurgie, plastisch-ästhetischen Chirurgie, dento-alveolären Chirurgie mit augmentativen Verfahren und Implantologie umfassend abdecken. Es sind modernste Diagnose- und OP-Möglichkeiten vorhanden (DVT, Navigation, etc.).

Es besteht eine Weiterbildungsberechtigung für die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (5 Jahre) und für die Zusatzbezeichnung Plastisch-Ästhetische Operationen (2 Jahre). Für die zahnärztliche Weiterbildung zum Oralchirurgen besteht eine Institutsermächtigung für die gesamte Weiterbildungszeit.

Fragen zur Tätigkeit beantwortet Ihnen Herr Chefarzt Prof. Dr. Dr. Palm (Tel. 07531/6946513 Sekretariat).

Das Entgelt und die sonstigen vertraglichen Regelungen richten sich nach dem TV-Ärzte/VKA mit der Anmeldung zur zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung (Betriebsrente).

Wir haben uns die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und freuen uns über die Bewerbungen geeigneter Frauen.

Interessentinnen und Interessenten, die eine abgeschlossene Facharztausbildung zum Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen besitzen oder in absehbarer Zeit erwerben, senden bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen an:

**Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Klinikum Konstanz**
Personalabteilung
Mainaustraße 43 b, 78464 Konstanz
personal.info.kn@glkn.de

www.glkn.de

Lippstadt
Wie suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder eine(n) angest. ZA/ZÄ. Die Praxis bietet alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde an und arbeitet mit eigenem Labor. Ein eingespieltes und freundliches Praxisteam freut sich über Ihre Bewerbung.
Dr. Hiegemann & Partner,
Geiststr. 45 in 59555 Lippstadt,
Tel. 0 29 41/49 09

Für unsere moderne Praxis in **Duisburg City**, suchen wir ab sofort eine **Vorbereitungsassistentin.**
Bewerbung an: praxis@dr-ayna.de oder telefonisch: 0203- 2898860

Dortmund - Mitte
Junge, moderne Zahnarztpraxis sucht ab sofort angestellten ZA / ZÄ für langfristige Zusammenarbeit.
zahnarztbewerbung@gmx.net

ZÄ/ZA für Bremen
qualitäts- u. fortbildungsorientierte Praxis sucht zum 01.04.16 neue/n ZA/ZÄ. Eigene Patienten und ein nettes Team erwarten Sie. Wir freuen uns über Bewerbungen als Vorbereitungsassistent/in mit und ohne BE o. als angestellte/r ZA/ZÄ, ggf. in TZ. unter dr@jan-reineke.de oder **Dr. Jan Reineke, Rohrstraße 47, 28757 Bremen - Tel: 0421 6588822**

ZÄ/a f. Prophylaxe DO
Rennommierte FirstClass Praxis in DO CITY bietet Ihnen eine stressfreie Stelle in einem tollen Team. Neugierig?
b.werbung@web.de

Kreis Herford
Für unsere kieferorthopädisch tätige Praxis suchen wir eine angestellte Zahnärztin. Spätere Übernahme der Praxis erwünscht. **ZM 113134**

Nähe Düsseldorf
Zahnarzt/-ärztin oder Assistent/-In in moderner allgemein-zahnärztlicher Praxis in Erkrath gesucht.
Bewerbung: Dr.Rudolph@hotmail.de

Vorderpfalz
Engagierter Kollege (m/w) als Assistent / angestellter Zahnarzt - Teilzeit gesucht. Wir legen Wert auf Freude am Beruf, selbständiges und präzises Arbeiten.
www.zahnarzt-hoehne.de
info@zahnarzt-hoehne.de

Kreis Heinsberg
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder eine(n) angest. ZA/ZÄ, wenn möglich mit dtsch. Examen. Unsere Praxis bietet außer KFO alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde an und arbeitet mit eigenem Labor. Ein eingespieltes und freundliches Praxisteam freut sich über Ihre Bewerbung. werner-burbach@gmx.de

**Antworten auf
Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de**

- Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:
- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
 - verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können

**Deutscher
Ärzte-Verlag**
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Wiesbaden-Mainz
angestellte(r) ZÄ/ZA mit BE
in Teilzeit oder Vollzeit gesucht.
ochirurgie@yahoo.de

KÖLN - BONN ASSIST.

Wir suchen ab sofort eine/n
Vorbereitungsassistent/in für unsere
Praxis. mail@dr-manger.de

Region Hannover

Etablierte und ertragsstarke Praxis bietet
Sozialität mit Option zur Übernahme.
a.lafera@gerl-dental.de

KFO Bayern

Angestellte/r ZÄ/ZA od. FZÄ/FZA in Voll-
oder Teilzeit gesucht, Sozialität möglich.
kfo_stelle_bayern@gmx.de

München

erfahrener ZA für Mitarbeit/Einstieg
für Praxis am Gasteig gesucht.
Kontakt: laslop@gmx.de

Ass. Wiesbaden

Biete **Vorb.Assistenten/inStelle** zum
15.01.16 in Zahnarztpraxis Wiesbaden
Biebrich, alle Disziplinen außer KFO.
Vollzeit auf 2 Jahre. ZM 112217

Assistent/in

Wir suchen ab Feb./März einen moti-
vierten Vorbereitungsassistenten (m/w)
für unsere Praxis in Bexbach/Saarland.
Moderne 4 Zimmer Praxis, qualitätsori-
entiert mit breitem Behandlungsspek-
trum und Eigenlabor.
Dr. W.Concemius Tel.:06826/1440
praxis.concemius@yahoo.de

Raum Stuttgart, KFO

Mehrbehandler-Praxis mit einem jungen,
motivierten Team bietet einem freundli-
chen, verlässlichen Kieferorthopäden
(m/w) oder ZA mit KFO-Erfahrung, gerne
MSc oder TSP, Dauerstellung mit attr.
Konditionen im Raum Stuttgart. Langfr.
Perspektive mit Partnerschaft.
ZM 114118

KFO Osnabrück

Für unsere moderne, qualitäts-
orientierte Praxis suchen wir eine/n
FZÄ/FZA oder KFO-erf. ZÄ/ZA.
praxis@abadei.de
Tel. 01732945470

Kinder-ZÄ/ZA MÜNCHEN

oder der/die es werden möchte gesucht!
Nettes Team im Zentr. su. freundl. Koll.
für interdisziplin. Behandlungskonzept.
Tel: 089-20245660 Fr. Schäfer
www.lachende-kids.de
www.fachklinik-isartor.de

Fulda

**Vorbereitungsassistent/Entlastungs-
assistent (m/w)** mit Herzblut zur lang-
fristigen Zusammenarbeit gesucht. Wir
bieten ein breites Behandlungsspektrum
und beste Entwicklungsmöglichkeiten
(Mikroskop-Endodontie, metallfreie Res-
taurationen, minimalinvasive Chirurgie
/Implantologie, Kinderzahnheilkunde usw.)
im Zentrum Deutschlands. Unser Team
freut sich auf Ihre Bewerbung unter
dr.brandt@altbrandt.de

Köln

Scheinstarke Zahnarztpraxis in **Köln-
Porz** sucht eine(n) Zahnarzt(in mit mind.
2-jähriger Berufserfahrung in Vollzeit).
Wir bieten ein breites Behandlungsspek-
trum mit dem Schwerpunkt Prothetik.
Spätere Beteiligung möglich und erw-
ünscht. Bei Interesse an einer langfris-
tigen Partnerschaft freuen wir uns auf
Ihre Bewerbung. **Praxis Dr. Bernhard
Schulte, Josefstr. 20, 51143 Köln,
Tel. 02203/3713750**

Schwalmstadt in Nordhessen

ZÄ/ZA oder Ausbildungsassistent (w/m) für
unsere moderne qualitätsorientierte Praxis mit
Praxislabor in Vollzeit/Teilzeit gesucht.
Wir bieten ein breites Leistungsspektrum:
Implantologie, Oralchirurgie,
Prothetik, PA, Prophylaxe
Bewerbungen bitte an:
Dr. Jochen Schwalm MSc
(Impl./Oralchir.), ZA und ZT
Sparkassenplatz 1, 34613 Schwalmstadt
praxis@dr-j-schwalm.de 06691/9110380



Münster

Moderne, qualitätsorientierte Praxis sucht
**engagierte/n, freundliche/n
Assistenzarzt/ ZÄ ab April 2016**
Zahnarztpraxis Dr. Thomas Wietzorke
Marktallee 62 - 46165 Münster -
Tel.: 02501/ 24851
www.dr-wietzorke.de, info@dr-wietzorke.de

**ZAHNÄRZTLICHE
TAGESKLINIKEN**
Dr. Eichenseer MVZ / MVZ II GmbH

Für unsere Kliniken in **Landshut (Neueröffnung),
München, Nürnberg und Regensburg** suchen wir:

• **Zahnarzt (m/w)**

Ihr Profil:

- Zahnarzt (m/w) mit abgeleiteter Assistenzzeit
- Freude am Beruf
- Hoher Qualitätsanspruch

Wir bieten:

- Gesamtes Spektrum der Zahnheilkunde
- Renommierete Klinik mit moderner Einrichtung
- Qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld
- Attraktive Vergütung durch Umsatzbeteiligung
- Flexible Arbeitszeiten im Schichtdienst
- Ein starkes Team, dass Ihnen alle
administrativen Tätigkeiten (Abrechnung,
Terminvereinbarung etc.) abnimmt

Ihre Bewerbung richten Sie vorzugsweise per
Email an: norman.plakinger@z-tagesklinik.de
oder **Zahnärztliche Tagesklinik Dr. Eichenseer
MVZ II GmbH · Poststr. 4 · 92287 Schmidmühlen**

Hamburg / Eppendorf

LS membership
BE PART OF IT

- ✓ Sie suchen einen Weg in die Selbstständigkeit, der anders ist?
- ✓ Sie suchen ein Praxismodell, das Zukunft hat?
- ✓ Sie suchen ein Behandlungs-Konzept, das erfolgreich ist?

Machen Sie Ihre nächsten 2 Berufsjahre zum Karrieresprungbrett in Ihre eigene Selbstständigkeit! Legen Sie den Grundstein für Ihre Zukunft und schließen Sie sich einer Gruppe von erfolgreichen Zahnärztinnen und Zahnärzten an!

Wir suchen eine/n sympathische/n, kommunikative/n und offene/n Kollegin/en für unsere freie Stelle als „angestellte/r Zahnärztin/arzt“. Sie sollten Ihre Vorbereitungszeit erfolgreich beendet haben, Ihren Beruf lieben und gern strukturiert arbeiten. Bei uns erwartet Sie ein zahnmedizinisches Konzept auf höchstem Niveau, ein internes Ausbildungsprogramm zum LS Certified Dentist und die Chance, Mitglied unserer Gruppe in eigener Selbstständigkeit zu werden.

Informieren Sie sich unter www.LSsteam.de/member und bewerben sich online unter: bewerbung@LS-smart.de

LS smart | Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Laatz & Dr. Schiemann
Kümmellstraße 1 | 20249 Hamburg | T: 040 / 46 86 38 47 | www.LS-smart.de

Assistenz Zahnarzt/in
Duisburg, wir suchen ab sofort eine/n
angest. Zahnarzt/in oder
Vorb.-Assistenten/in für unsere
qualitätsorientierte Zahnarztpraxis
mit eigener Zahnmanufaktur.
Unser Leistungsspektrum umfasst
alle Bereiche der Zahnmedizin.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche
oder online Bewerbung!
info@praxis-am-landschaftspark.de

Raum Karlsruhe

Zur Verstärkung unseres Teams suchen
wir eine/n angestellte/n ZÄ/ZA.
Wir sind auf allen Gebieten der ZHK,
inklusive der zahnärztlichen Chirurgie
und Implantologie, tätig.
Wir bieten fortbildungsorientiertes
Arbeiten mit attraktiven Arbeitszeiten.
info@kindler-zahnarzt.de 07202/6260

BI/OS/GT

Ab Feb. 2016 suchen wir zur Unterstüt-
zung angestellte/n ZÄ/ZA in moderner
Praxis mit breitem Behandlungsspek-
trum (Impl./Chir.). Gerne auch in Teilzeit.
Ein freundliches Team wartet auf Ihren
Anruf: 0173/3126085.

Raum Bamberg

Zahnarztpraxis mit mehreren
Behandlern sucht entspannte(n) ZÄ/ZA,
ges. Spektrum incl. Kinder-ZHK,
KfO, Impl., PA, ZE, Vollnarkose.
Schichtdienst, Teil- oder Vollzeit.
Wir freuen uns auf Sie! ZM 113476

Raum KA

Junge chirurg. Überweiserpraxis mit
DVT, Mikro, ITN sucht zur Verstärkung
Kolleg/In mit 2 J. Berufserfahrung.
Bewerbung über
www.praxisklinik-kaeding.de
post@praxisklinik-kaeding.de

KFO Neu M/FS

Wir suchen einen KFO Fach ZÄ/Ä
gerne auch MSc mit Berufserfahrung
zur Erweiterung unseres KFO Spektrum
ein Einstieg in die geplante
KFO Praxis ist erwünscht. ZM 113075

KFO-Potsdam-Berlin

toller Kieferorthopäde/-in für die
Standorte in Potsdam in Voll-/Teilzeit
im Angestelltenverhältnis gesucht.
www.dr-doerfer.de
Email: p.koenen@dr-doerfer.de

Münster +15 km

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis
mit jungem sowie erfahrenerem Team
sucht einen Zahnarzt (m/w) mit Berufser-
fahrung für eine langfristige Zusammen-
arbeit in Voll- oder Teilzeit. ZM 114146

Lust auf U.A.E. ?

Deutsche Praxis sucht erfahrenen
Kieferorthopäden (Teilzeit) u. ZA
(neues Cerec vorh.) Teilzeit/Vollzeit
Bewerbung: laslop@gmx.de

Südlich Hamburg

Alt eingeseessene Praxisgemeinschaft im
Landkreis Harburg sucht Praxisnachfolger.
Vorherige Angestelltenzeit möglich.
04108-415444, dr.st.krause@t-online.de

Remscheid

(Vorbereitungs-) Assistenten/in
oder angestellte/n ZÄ/ZA für
moderne qualitätsorientierte Praxis
in einem Gesundheitszentrum gesucht.
Bewerbung bitte an:
info@zahnarztpraxis-dr-diederichs.de

Läuft bei mir!

Und zwar so gut, dass ich Verstärkung
für meine Praxis in **Aurich** benötige.
Sind Sie interessiert, in unserem freund-
lichen, kompetenten Team den großen,
zuverlässigen Patientenstamm zu ver-
sorgen? Wenn Sie sicher durchstarten
wollen, dann E-Mail an:
schoenes_laecheln@gmx.de

Anzeigen informieren!



UKGM
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
GIESSEN UND MARBURG

**INNOVATIV, FAMILIENFREUNDLICH,
NAH AM PATIENTEN:**

Das Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) stellt mit rund 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den beiden Standorten in Gießen und Marburg die Versorgung unserer jährlich 400.000 Patientinnen und Patienten auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau sicher.

In der **Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Präventive Zahnheilkunde** am **Standort Gießen** suchen wir ab **01.02.2016** eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt
(wiss. Angestellte/-r)

für eine befristete Einstellung in Teilzeitbeschäftigung.

Gerne steht Ihnen Frau Wendrich unter der Telefonnummer 0641/985-46171 für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:
http://www.ukgm.de/doc_uploads/public/567/2868_1.pdf



Gerne können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail an bewerbermanagement.gi@uk-gm.de oder per Post an UKGM - Personalmanagement/Bewerbermanagement -, Am Steg 21, 35392 Gießen, richten.

Bremerhaven/Bremen
ZAHNÄRZTIN/ZAHNARZT GESUCHT

Etablierte Mehrbehandlerpraxis mit eigenem Meisterlabor, DVT, CAD/CAM, moderner Endodontie und Implantologie sucht schnellstmöglich eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder E-Mail. Dr. Buchwald & Partner GbR, Debstedter Weg 7, 27578 Bremerhaven oder an mail@buchwaldpartner.de



DR. BUCHWALD & PARTNER
ZAHNÄRZTE

WEITERE PRAXISINFORMATIONEN UNTER WWW.BUCHWALDPARTNER.DE

Märkischer Kreis

Moderne und etablierte Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht zur Verstärkung des Teams und Erweiterung der Praxis zum nächstmöglichen Zeitpunkt u. für eine langfristige Zusammenarbeit u. Option auf eine spätere Partnerschaft

angestellten/e ZA/ZÄ od. Assistent/-in in Vollzeit

Wir bieten ein eingespieltes Team, flexible Arbeitszeiten u. ein angenehmes Arbeitsklima.

Patientenstamm, moderne Räumlichkeiten u. gute Verdienstmöglichkeiten vorhanden.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
a.kuziw@zahnarztpraxis-buchheister.de
www.zahnarztpraxis-buchheister.de




smile designer®
Willkommen im Land des Lächelns.

Dr. Holger Grosse MSc. Dr. Jan Linneweber

Wir suchen in Voll- oder Teilzeit einen niederlassungsberechtigten
ZAHNARZT (m/w)

WIR BIETEN:

- Weiterbildungsmöglichkeiten
- innovative Zahnmedizintechnik (Mikroskop, 3D Röntgen)
- eigenen Patientenstamm und eigenes Terminbuch
- Schichtarbeitsmodell
- Verdienst vom festen Gehalt bis zur möglichen Umsatzbeteiligung
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert

BEWERBUNG AN: KARRIERE@SMILEDESIGNER.DE
Für weitere Auskünfte wenden sie sich gerne an Vanessa Wrastil oder Stefanie Klingler.

www.smiledesigner.de

ZA m/w Westallgäu Raum Bodensee
Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w)
Praxisgemeinschaft sucht dringend Verstärkung.
Alle Formen der Zusammenarbeit möglich.
Auch Übernahme in überschaubarer Zeit.
6 Behandlungszimmer, OP-Mikroskop, digitales Röntgen, Eigenlabor.
Gesamtes ZMK-Spektrum außer KfO
Kontakt: zahnpraxis-allgaeu@gmx.de, Tel.: 08384 821610

KFO westliches Ruhrgebiet
Wir bieten: eine moderne, sehr frequente GP, eingespieltes Team, hoher MB-Anteil, risikolosen + leistungsabg. Einstieg
Wir suchen: ab sofort kompetente/n und fortbildungsorientierte/n ZA/ZÄ bzw. FZA/FZÄ zur dauerhaften Zusammenarbeit.
Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.
Kontakt: lange@dentwork.de
Tel. 0209/147300-15

Zahnarzt/in im Herzen Lüneburgs
Sie suchen eine neue Herausforderung, haben Spaß an der Arbeit, einen hohen Qualitätsanspruch an Ihre Arbeit und sind teamfähig? Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Zahnärzteteam als angestellter Zahnarzt/in. Wir bieten Ihnen eine moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gern per Email an: kontakt@praxisamsande.de oder per Post an:
PRAXIS AM SANDE; Am Sande 9, 21335 Lüneburg

Westlicher Bodenseeraum
Renommierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Schwerpunkte Prothetik und Oralchirurgie) sucht **eine/n engagierte/n und kompetente/n Vorber.assistentin/en o. angest. ZA/ZA**. Wir bieten beste Bedingungen und unterstützen aktive Fortbildung. Bitte Ihre schriftl. Bewerbung an **Zahnarztpraxis Dr. Gernot Kuenz und Dr. Jana Kuenz Scheffelstr. 2, 78224 Singen Tel.: 07731/61719**

Zahnarzt (w/m) Kieferorthopädie
in VZ nach **Herdecke (Ruhr)** gesucht. Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n) Kollegin/Kollegen mit Interesse an der Kieferorthopädie. Vorkenntnisse erwünscht, jedoch nicht zwingend erforderlich. Es erwartet Sie ein freundliches, nettes Betriebsklima sowie eine adäquate Vergütung sowie weitere Sonderleistungen. Wir bitten um Bewerbung per eMail an: Dr.Weist@t-online.de
www.kfo-herdecke.de

Raum Ludwigsburg
Unser Team von vier Zahnärzten sucht Verstärkung ab 01.04.2016
Angest. ZA/ZA oder Assistent/in
Tätigkeitsschwerpunkte sind Prothetik, Implantologie, Chirurgie und Parodontologie.
Bewerbung an: praxis@alfred-berger.de / www.alfred-berger.de

**ERBACHER**

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- Ergebnisoptimierung für Niedergelassene

► www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach

Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir baldmöglichst eine/n:

Entlastungsassistent(in) / Vorbereitungsassistent(in)

mit Schwerpunkt Prothetik, konservierende Zahnheilkunde, gerne mit Berufserfahrung.

Wir bieten Ihnen langfristige Entwicklungsperspektiven und sehr gute Verdienstmöglichkeiten, ein interessantes Betätigungsfeld, modernste Arbeitsmethoden, innovative Therapie- und Diagnostikverfahren in einem qualitätsorientierten Arbeitsumfeld, ein hochmotiviertes & leistungsorientiertes Klinik-Team, einen internationalen, gehobenen Patientenstamm, Unterstützung bei der Fort- und Weiterbildung.

Sie zeichnen sich aus durch Engagement, Motivation, Belastbarkeit, soziale Kompetenz und hohe Zuverlässigkeit? Sie möchten mit hoher Einsatzbereitschaft in der Patientenbetreuung & Spaß an der Arbeit unser Team verstärken? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin per Email oder Post an:

Kaiserberg Zahnmedizinisches-Versorgungs-Zentrum
z. Hd. Dr. Anke Hambach • Mülheimer Straße 60A • 47057 Duisburg
info@kaiserberg-zmvz.de



MS / DO gesucht!

- Zahnarzt/tin Allgemeine Zahnheilkunde
- Kinderzahnarzt/tin
- Kieferorthopäde/in (auch MSc)

Hochmoderne, bestens ausgestattete Praxisklinik, biete engagierten ZÄ eine interessante Stelle in attraktiver Umgebung.

Flexible Arbeitszeiten, Teilzeit, PKW, BAV, Weiterbildungsmöglichkeiten, etc. Seit 25 Jahren etablierte Kinder- und Kieferorthopädische Abteilung!

all-dente.com DIE Zahnspezialisten ■ Info: 01606 350 355

KREIS RECKLINGHAUSEN

Sie haben Charakter & Charisma, sind freundlich und teamfähig?

Dann sind Sie bei uns richtig. Wir sind eine erfolgreiche Praxis mit konzeptioneller Behandlungsphilosophie, einem tollem Team und geben Ihnen die Chance auf eine langfristige Zusammenarbeit. Wir suchen ein/e ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Bewerbungen bitte an:

Frau Sabrina Lang, Tel. 0236542562 oder s.lang@zahnarzt-verstegen.de
Ihr Apfel Praxis Team

Westliches Niedersachsen

Wir suchen für langfristig etablierte Praxis (6 BHZ), Meisterlabor, digitales Rö, zertifizierte TSP: Paro, Endo + Implantologie angestellten Zahnarzt (m/w) oder Assistenten(m/w) mit Berufserfahrung. Einstieg/Übernahme erwünscht, nicht Bedingung.

Praxisgemeinschaft Hartmut Palm/Brigitte Wallis-Palm, Papenwiese 4, 49733 Haren (Ems) Tel.:05932/2353, Privat: Tel.: 0151/4670079
Email: hartmutpalm@gmx.de

Lingen (Ems)

Etablierte Praxis sucht ab sofort einen angestellten **Zahnarzt (m,w) oder Vorbereitungsassistenten (m,w)**

in Vollzeit zur langfristigen Zusammenarbeit. Es erwartet Sie eine moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, Labor, 6 Behandlungszimmern und ein eigener Patientenstamm. Wenn Sie sich angesprochen fühlen rufen Sie bitte an unter:

Praxis Dr. Niemann, Tel.: 0591- 47146

:rhein-sieg-kreis
Der Landrat

Der Rhein-Sieg-Kreis mit Sitz in Siegburg sucht für den **Zahnärztlichen Dienst des Kreisgesundheitsamtes** zum nächstmöglichen Termin – befristet bis zum 31.12.2016 – eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden (E 14 TVöD)

Der Zahnärztliche Dienst stärkt die zahnmedizinische Prävention im Rhein-Sieg-Kreis, identifiziert und kommuniziert Gesundheitsrisiken und wirkt auf gesunde Lebensverhältnisse hin.

Zu den Aufgaben gehören u. a. zahnmedizinische Untersuchungen bei Kindern und Jugendlichen in Kindergärten und Schulen, Gutachten für Behörden in allen Fachbereichen der Zahnmedizin (Chirurgie, Implantologie, Kieferorthopädie, Parodontologie, Konservierende Zahnheilkunde, Prothetik, Funktionslehre) sowie Aus- und Fortbildungen für Prophylaxeberater/-innen und Multiplikatoren.

Die genaue Beschreibung der Tätigkeiten und Anforderungen der Stelle finden Sie im Internet unter www.rhein-sieg-kreis.de (**Bürgerservice, Stellenangebote**). Telefonische Rückfragen nimmt die Leiterin der Abteilung Zahnärztlicher Dienst, Frau Berezky, unter der Telefonnummer 02241/13-2529 entgegen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum **29.01.2016** an den

**Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Personalabteilung
Postfach 1551, 53705 Siegburg**



kiefer- und gesichtschirurgie



Dr. Dr. Ulrich Stroink
Dr. Dr. Wolfgang Schmitt
Dr. Dr. Thomas Clasen
PD Dr. Dr. Marcus Oliver Klein

Düsseldorf

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen motivierten

Parodontologen m/w

zur Verstärkung unseres Praxisteam.
Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail an schmidt@kieferchirurgie.org.

Zahnarzt (m/w) Frankfurt am Main



Wir bieten:

- ✓ Hochmoderne Einrichtung mit DVT, Mikroskop, Zahntechnik uvm.
- ✓ Hohes Festgehalt und Honorarbeteiligung (kein finanzielles Risiko)
- ✓ Fortbildungsbudget 1000 Euro/Jahr für externe Fortbildungen sowie Fortbildungstage zusätzlich zum Urlaub
- ✓ Viel Spaß durch Zusammenarbeit mit Kollegen und ein tolles Team

Ihr Profil:

- ✓ Hochqualitatives Arbeiten in allen Bereichen der ZHK, gerne mit Spezialisierungswunsch.
- ✓ Teamgeist und Freude am fachlichen Austausch
- ✓ Hervorragender Umgang mit Patienten und Kollegen

Interesse? Bewerben Sie sich einfach unter bewerbung@alldent.de. Bei Fragen steht Ihnen gern vorab Herr Michele unter 089 45 23 95 181 zur Verfügung.

Köln

Moderne Zahnarztpraxis an gutem Standort im Kölner Westen sucht einen angestellten Zahnarzt (m/w) in Teil- oder Vollzeit. Einstiegszeitpunkt flexibel, ideal zum 1.4.2016.
Unser individuelles und persönliches Konzept umfasst das gesamte Spektrum (außer KFO) mit den Schwerpunkten Implantologie, Endodontie und Zahnersatz.

Sie haben min. 5 Jahre Berufserfahrung, arbeiten aus Überzeugung mit optischer Vergrößerung und bringen das Know-how für eine hochwertige Zahnheilkunde mit. Sie sind Generalist mit Tätigkeitsschwerpunkt (gerne Endo oder Paro).

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit sich aktiv in die nächste Phase unserer Praxisentwicklung einzubringen. Eine gleichberechtigte Partnerschaft ist möglich. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

**Zahnärztliche Praxis
Dr. Peter Schmitz-Hüser & Dr. Andrea Buchholz-Baca**
Maarweg 78, 50937 Köln
info@zahnarzt-am-maarweg.de

Dr. med. dent. Barbara Beyrle
Fachzahnärztin für Oralchirurgie



Als freundliches Team in einer voll digitalisierten Praxis mit DVT und Mikroskop bieten wir das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde bis auf KFO an und suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt als Verstärkung **eine/einen angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin** oder **eine/einen Vorbereitungsassistentin/en** in Teil- oder Vollzeit.

Wenn Sie

- Freude an Ihrem Beruf haben,
- den Anspruch an sich haben Ihren Patienten höchste Qualität zu bieten und
- Interesse haben sich dafür kontinuierlich weiterzubilden,

dann **bewerben Sie sich bei uns!**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder

Email: bewerbung@oralchirurgie-aichach.de

Oralchirurgische Zahnarztpraxis Aichach • Dr. Barbara Beyrle • Stadtplatz 20
 86551 Aichach • Tel: 08251 / 13 13 • www.oralchirurgie-aichach.de

Markdorf am Bodensee



Die Zahnärztliche Partnerschaft in Markdorf bietet das komplette Spektrum der Zahnheilkunde auf hohem Niveau. Sie sind motiviert und fortlbildungsorientiert? Ob mit oder ohne Berufserfahrung, bewerben Sie sich schriftlich bei uns für eine **Teil- oder Vollzeitstelle** als

Vorbereitungsassistent/-in oder als angest. ZÄ/ZA

Zahnärztliche Partnerschaft Dr. Unterricker, Dr. Braun, Dr. Müllauer
 Hauptstraße 32 • 88677 Markdorf • www.bodensee-zahnaerzte.de

Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**



Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
 Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld

<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.de/KzapGudden)

BRAUNSCHWEIG

Wir suchen für unsere etablierte Praxis mit stetig wachsendem Patientenstamm motivierte und fortlbildungsorientierte Zahnärzte m/w. Es erwartet Sie eine repräsentative Zahnarztpraxis mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, Laser und Mikroskop) und einem jungen, netten Team. Wir legen Wert auf hochwertige Zahnmedizin und **bieten Ihnen bei erfolgreicher Zusammenarbeit ein Curriculum Ihrer Wahl!**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Medeco Schlosscarree, Ritterbrunnen 4,
38100 Braunschweig, Tel. 0531-1231150,
www.medeco-schlosscarree.de



HS-AC angestellte(r) Zahnarzt/Zahnärztin

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere große moderne Praxis mit Praxislabor eine(n) Kollege(in) zu sofort oder später.

Wir bieten Ihnen Tätigkeit in alle Bereiche der Zahnmedizin auch hochwertige zahnmedizinische Versorgung inkl. Implantologie, moderne digitalisierte Ausstattung mit Cad Cam-Verkettung, hohe ZE-Nachfrage, DVT, internationales Flair, Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir verlangen Flexibilität und Engagement in Voll- oder Teilzeit. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

joostdejong@t-online.de
www.drs-dejong.de

Köln Innenstadt

Niveauvolle Mehrbehandlerpraxis mit Schichtdienst sucht ZA mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung. Sie sollten Leidenschaft für Ihren Beruf mitbringen und auf der Suche nach einer langfristigen Zusammenarbeit sein.

Gerne auch einen Tätigkeitsschwerpunkt - allerding nicht in Implantologie - anvisieren oder schon vorweisen können. Wir bieten Ihnen ein gepflegtes Ambiente, ein Team mit Spaß an der Arbeit, moderne Ausstattung, Meisterlabor etc.. Leistungsgerechtes gutes Gehalt und flexible Urlaubsplanung, fairer und freundlicher Umgang sind für uns selbstverständlich.

Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an info@zahnaerzte-am-ring.koeln

KFO - Münsterland

moderne KFO-Fachpraxis sucht engagierte/n Kollegen (m/w) in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten das komplette Spektrum der Kieferorthopädie sowie flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit zur persönlichen und fachlichen Fortbildung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! kfo-msland@web.de

Oral-/MKG-Chirurgie Berlin

Angestellter Oral-/ MKG-Chirurg/in gesucht. spätere Praxisbeteiligung/ Übernahme erwünscht. Auch Weiterbildungskandidat MIT Klinikjahr möglich. klinik@spezialnet.de

Anstellung in Karlsruhe

Sie wollen im Zentrum von Karlsruhe in schönem Ambiente arbeiten? Konzentriert auf Ihre Kernkompetenz und doch flexibel in Ihrer Lebensplanung dann nehmen Sie zu uns Kontakt auf MVZ-Karlsruhe@web.de

KFO - Raum Göttingen

Suche Weiterbildungsassistenten/in -auch ohne Klinikjahr- für meine KFO-Fachpraxis mit Weiterbildungsberechtigung. Schriftliche Bewerbung an: **Dr. F. Paschereit, Am Münster 21, 37154 Northeim, Tel 05551/911223**

Zentral in Frankfurt

Für unsere Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) suchen wir einen Zahnarzt (m/w), gern mit Schwerpunkt. **ZM 113025**

KFO BERLIN

Wir suchen für unsere Praxis Berlin Wilmersdorf & Prenzlauer Berg eine Kieferorthopädin. Bewerbung bitte an: Kfo.axelrad@t-online.de

Raum Köln - Düsseldorf

Ich suche eine angestellte Zahnärztin/ Zahnarzt mit dt. Examen in Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Unterstützung. **ZM 113135**

Zahnarzt (m/w) München

Moderne und fortlbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrenem Team sucht einen Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in München. **ZM 113027**

Würzburg Stadtmittre

Für unsere Praxis in Wü Stadtmittre suchen wir eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angest. ZÄ/ZA ab März 2016 in Teilzeit. 2 Jahre Berufserfahrung sind Voraussetzung, langfristige Zusammenarbeit erwünscht. **Dr. Achim Bodinka, Dominikanerplatz 4, 97070 Würzburg, Tel. 0931/53453, dr.bodinka@web.de www.dr-bodinka.de**

Raum Trier / Mittelmosel

Große Leistungs- u. Qualitätsorientierte Praxis sucht zur Verstärkung eine(n) engagierte(n) **Vorbereitungsassistent(in) / Entlastungsassistent(in) / angestellte(n) Zahnarzt/Zahnärztin**. Sie erwartet ein tolles Team mit breitem Behandlungsspektrum und Fortbildungsmöglichkeiten in allen Gebieten der Zahnmedizin außer KFO.Langfristige Zusammenarbeit möglich. **ZM 113246**

Zahnarzt/ Zahnärztin in Mönchengladbach gesucht

für unsere moderne, voll digitalisierte Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt (m/w) in Vollzeit mit BE, gerne mit Spezialisierung. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Infos www.zahnaerztemg.de Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung@zahnaerztemg.de

Referententätigkeit in Freiburg

Die Freiburg International Academy sucht motivierte Zahnärzte/-innen als Referenten für zahnmedizinische Fortbildung zur Vorbereitung ausländischer Zahnärzte auf die Kenntnisprüfung (Anerkennungsprüfung) in Freiburg Mehr Info. unter www.fia.academy : personal@fia.academy | 076145891111

KFO Rhein-Main

Weiterbildungsberechtigte KFO-Praxis sucht ab 1.1.2016 **Weiterbildungsassistent/in**
 Dr. W. Bach, Grabenstr. 5, 63500 Seligenstadt, Tel.: 06182/3366
 E-Mail: drwolfgangbach@aol.com

KFO Weiterbildung zw. ULM und Bodensee

Für unsere moderne und fortlbildungsorientierte Fachpraxis in Biberach suchen wir eine/n Weiterbildungsassistentin/en. Wir erwarten Engagement, Teamfähigkeit, gewissenhaftes, qualitätsorientiertes Handeln und Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten eine intensive Betreuung und ein breites Spektrum verschiedener Therapiemöglichkeiten von FKO bis zu div. MB-Techniken und Schienenherapie, von Frühbehandlungen bis zu Erwachsenenetherapie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Tel.07351-1800340** oder kfo@leisin.de

Moderne mkg-chirurgische Praxis in Berlin (Nähe zum KaDeWe)
sucht eine(n) qualifizierten(n) Oralchirurgen/-in oder WB-Assistenten/-in in Vollzeit. WB-Ermächtigung vorhanden. Wir streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Wir bieten Ihnen eine fachlich und wirtschaftlich interessante Perspektive sowie ein sehr gutes Betriebsklima.
Bew. unter matthias.eiss@t-online.de

Endodontie als Behandlungsschwerpunkt

Für unsere endodontische Überweiserpraxis suchen wir Verstärkung. Du hast ein abgeschlossenes Curriculum und möchtest Dich ausschliesslich der Endodontie widmen? Berlin-Mitte und unsere Praxis freuen sich auf Deine Bewerbung
Endo147 Friedrichstrasse 147 10117 Berlin www.endo147.de

Kollegen gesucht

Suche Kollegen zur Mitarbeit in **Zahnmedizinischem Versorgungszentrum** im Raum Niedersachsen. ZM 113958

KFO Bochum

Kompetentes Team einer innovativen und aufgeschlossenen KFO-Fachpraxis sucht eine/n angestellte/n Kollegen/in für Teilzeit oder Vollzeit. Vorkenntnisse nicht zwingend erforderlich, gerne auch Wiedereinsteiger/in. Bewerbungen und Kontakt per Mail kfo-bochum@outlook.de.

Heidelberg Zentrum

Ich suche ab sofort eine/n ZA/ZAE mit BE in Teilzeit. Stundenumfang mindest. 16h (Di, Mi, Do). Ich erwarte freundliches Auftreten, sorgfältiges Arbeiten und gute Patientenkommunikation. Es erwartet Sie ein motiviertes, offenes Team, gute, leistungsgerechte Bezahlung und flexible Urlaubsgestaltung. Unterlagen bitte an: kontakt@zahnarzt-grodde.de

Raum Gießen / Reiskirchen

Renommierte und qualitätsorientierte hochmoderne Praxis in bester Lage sucht ZA / ZÄ; jede Form der Zusammenarbeit möglich. Wir sind ein junges, motiviertes Team. Entlastungs-/Vorbereitungsassistenten oder auch auf angestellter Basis möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung;
www.drschumann.de / [eMail: Praxis@drschumann.de](mailto:Praxis@drschumann.de) / [Tel.: 06408 968320](tel:06408968320)

Zahnarzt (m/w) für München-Starnberg

Herzlich Willkommen im drseger Zahnzentrum! Wir sind der führende Anbieter zahnmedizin. Dienstleistungen im Münchner Süden + Starnberg. Auf Sie wartet: Modernste Ausstattung, tolles Zahnärzte-Team, Fallbesprechungen, hochwertigste Keramik-Versorgungen, attraktive Arbeitszeiten. Bewerbungen bitte an bewerbung@drseger.de

Zahnarzt südlich von Hamburg gesucht.

Unsere große Gemeinschaftspraxis besteht seit mehr als 30 Jahren und bietet ein sehr breites Spektrum der Zahnheilkunde. Ein OP Zentrum mit DVT, 3D gestützter Impl. sowie ein eigenes Dentallabor mit CAD CAM Technik ermöglicht unseren Mitarbeitern ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit tollen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bieten für ein/e Zahnarzt/ärztin eine vielseitige Position für die allgemeine Zahnheilkunde und Implantologie. Wir suchen einen fröhlichen, teamorientierten und kommunikationsstarken Kollegen mit min. 2-jähriger Berufserfahrung in Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihre E-mail Bewerbung!
sandra.gade@zahnarzte-in-buchholz.de / www.zahnarzte-in-buchholz.de

Stadtrand Hamburg (südöstliches Schleswig-Holstein)

Zum Aufbau einer Kinderzahnarztpraxis suchen wir zu April 2016 eine/n Zahnärztin / Zahnarzt für unseren Neubau, mit dem Wunsch, Kinder und Jugendliche zu behandeln.
Curriculum Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie hilfreich, aber nicht Bedingung.
Sie erwartet eine Praxis mit modernster techn. Ausstattung, innovativen Behandlungskonzepten sowie ein repräsentativer Patientenstamm in einer der wohlhabendsten Gemeinden Deutschlands.
Telefon Herr Friedrich: 040 7923810.

Süddeutschland

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie gesucht. Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen eines MVZ – Zahnärztezentrum mit überregional geschätztem Kollegium in spezialisierten Abteilungen. Ausstattungsprofil: ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, Sensor-RÖ, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMi, CEREC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. **ZM 111646**

Za/Zä VZ/TZ, Vorbereitungsassistent/in

Wir suchen eine/n freundliche/n kommunikative/n Zahnärztin/Zahnarzt. Sie können eine moderne, schnell wachsende Zahnarztpraxis in Spandau erwarten.
Unsere Schwerpunkte sind Prothetik, Implantologie und Wurzelkanalbehandlung. Wir sind ein gut organisiertes, selbstständig arbeitendes Team und planen auch kleinere Aufgaben vorausschauend, patientenorientiert und mit Hingabe.
Die Praxis punktet mit moderner Ausstattung und einem praxiseigenen Labor. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 113880**

Raum Nordhorn, Lingen, Rheine

Wie sind eine etablierte, moderne und zertifizierte Gemeinschaftspraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie in der Grafschaft Bentheim. Wir suchen einen motivierten und fortbildungsinteressierten Kollegen/Kollegen in allen Bereichen der Zahnheilkunde, außer KFO, für einen eigenen Patientenstamm.
In unserem eingespielten Team sind bei bester Arbeitsatmosphäre alle Formen der kollegialen Zusammenarbeit denkbar.
Tel.-Nr. 0 59 21/7 60 03 www.dr-koelde.de

KFO zwischen ULM und Bodensee

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Fachpraxis in Biberach suchen wir eine/n kieferorthopädisch interessierte/n ZÄ/ZÄ oder eine/n FZÄ/FZÄ zur Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit. Wir erwarten Engagement, Teamfähigkeit, gewissenhaftes, qualitätsorientiertes Handeln und Freude am Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten ein breites Spektrum verschiedener Therapiemöglichkeiten von FKO bis zu div. MB-Techniken und Schienentherapie, von Frühbehandlungen bis zu Erwachsenenentherapie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Tel.07351-1800340** oder kfo@leisin.de

Zahnärztin/arzt im herrlichen Friesland

gesucht. Sie sehen den Patienten im Zentrum Ihres Handelns & sind inspiriert von hochwertiger Zahnmedizin? Wir suchen Sie, gern mit Schwerpunkt Chirurgie & fünf oder mehr Jahren Berufserfahrung. Wir sind eine ganzheitlich konzeptionierte Praxis mit Wohlfühlambiente & eigenem Praxislabor in schöner Jugendstilvilla im Herzen von Jever. Wir leben Teamwork mit Freude & bieten sowohl den Patienten als auch unserem Team Perspektiven & Nachhaltigkeit. Wir freuen uns auf Sie! Bewerbungen an: info@peter-hirschfeld.com oder **Zahnarztpraxis Peter W. Hirschfeld, Schlosserplatz 4, D-26441 Jever, Tel.: +49 4461 - 745 900 0**

KFO-MSc im Norden Stuttgarts

Moderne KFO-Fachpraxis sucht engagierte/n, fortbildungsorientierte/n Kollegen/in zur weiterführenden Qualifikation zum MSc Kieferorthopädie. Verschiedene Formen der Zusammenarbeit bzw. Einarbeitung im Bereich Kieferorthopädie sind möglich. Wir bieten einen interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in angenehmem Betriebsklima und ein umfangreiches Behandlungsspektrum.
Dr. Ulrike Reiß-Pönitz & Dr. Hans-Jörg Pönitz
König-Wilhelm Platz 12
71672 Marbach
info@kieferorthopaedie-marbach.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

 <p>Deutscher Zahnarzt Service</p>	ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]		
	LÜNEBURG SEEVETAL MÖNCHENGLADBACH BRAUNSCHWEIG ROTHENBURG ANSBACH BODENSEE SIGMARINGEN ASCHAFFENBURG	STUTTGART HEILBRONN CELLE GIFHORN AUGSBURG JEVER AURICH EUSKIRCHEN	VECHTA HÖXTER PLAUEN BIELEFELD GÖTTINGEN OSNABRÜCK
0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de			

Medeco Köln-Mülheim große Praxisgemeinschaft

Bewährtes Konzept am Standort seit 17 Jahren. Bietet je eine Stelle für einen angestellten Zahnarzt und einen Vorbereitungsassistenten. Einen Platz für einen Juniorpartner (freiberuflich und ohne finanzielles Risiko und Kapitaleinlage).

Bitte Bewerbungen nur per Mail an:
Roland Münch
rm@zahnklinik-koeln-muelheim.de

Moderne Kinderzahnarztpraxis

in Mainzer Altstadt sucht dringend eine/n engagierte/n **Vorbereitungsassistenten/in** Vollzeit zur Verstärkung unseres sympathischen Teams. Sie haben Spaß im Umgang mit Kindern, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Dres. Pia Di Cristofano und Nicole El Monjid
Augustiner Str. 64-66, 55116 Mainz
info@kleine-zaehne.de
www.kleine-zaehne.de

Zahnärztin/Zahnarzt in Bruchsal gesucht

Wir suchen ab dem 1.3.2016 für unsere Praxis einen sympathischen **Zahnarzt (m/w) oder begabten Vorbereit. Assistent (m/w)** mit Herzblut für seinen/ihren Beruf in Vollzeit. Sehr wichtig ist uns hierbei, dass sich die Patienten bei ihm/ihr gemäß unserem Praxismotto „Ihr Lächeln. Unsere Leidenschaft.“ wohl fühlen.
Schwerpunkte: Par, Prothetik, Ästhetik. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: praxis@dr-biedermann.com. Wir streben eine langfristige Anstellung an.
Dr. D. Biedermann, Büchenauer Str. 12-14, 76646 Bruchsal

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

Tuttlingen / Nähe Bodensee = Lebensqualität & Wirtschaftsstärke
 Wir sind qualitätsorientiert, hochwertig ausgerichtet, sehr engagiert u. suchen Sie:
ZÄ / ZA u. auch Vorbereitungsassistent/in
 in Teilz./VZ, mögl. 1J. BE u. deutsches Examen, faires leistungsg. Gehalt, spät. Kooperation nicht ausgeschl.! Ihr Anspruch: strukturiert arbeiten, hohes Niveau u. Weiterentwicklung. Wir freuen uns auf Sie: info@zahnmedizin-chenillet.de
 Zahnarzt & FZa. für Oralchirurgie André Chenillet, Blumenstraße 17, 78532 Tuttlingen

Bochum
Assistent-in/ angest. ZA/ ZÄ
 Bewerbung per E-Mail
dr@praxis-zipser.de
 Detaillierte Stellenausschreibung unter: www.praxis-zipser.de

CONCURA Info-Tel : 0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner
www.concura.de

KFO Stuttgart-Zentrum
 Wir sind eine große Gemeinschaftspraxis im Herzen Stuttgarts und suchen zur Erweiterung unseres Behandlungsspektrums ab sofort einen Fach-ZA/ZÄ für Kieferorthopädie. Auch Teilzeit ist möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
mail@praxisderzahnarzt.de

Raum BONN / KOBLENZ
 moderne, ertragsstarke Praxis mit eigenem Labor, breitem Behandlungsspektrum incl. zertif. Implantologie sucht angest. ZA/ZÄ oder VB-Assistent/in in Voll- oder Teilzeit. Späterer Einstieg möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
info@schmidtuk.de

Aschaffenburg
 Sie haben Freude an (Implantat-) Prothetik und trauen sich auch komplexe Fälle zu? Wir bieten Ihnen das ganze prothetische und konservierende Spektrum. Langfristige Zusammenarbeit gewünscht.
zahnarzt@gmx.de

Westerwald Montabaur
 direkt an der A3 und ICE. Wir suchen ab sofort eine Angestellte/en ZA/ZA in unsere moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Chirurgie/Impl). 4 Tage Woche möglich. Ein freundliches Team freut sich auf ihren Anruf.
 Tel. 02602-5722 o. 3422

Karlsruhe
 Wir suchen zum baldigen Eintritt in unsere etablierte, moderne Praxis eine/n teamfähige/n ZA/ZA zur Anstellung in TZ/Vollzeit. Wir üben alle Schwerpunkte der Zahnheilkunde aus. Langfristige Mitarbeit erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail:
zahnarztstellenangebot@web.de

Bremen
 Angest. ZA/ZÄ o. Vorbereitungsassistent/in für moderne, fortbildungs- u. qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum gesucht. Wir bieten ein eingespieltes Team, angenehmes Arbeitsklima u. flexible Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
praxis@dr-loelke.de

RAUM GÖTTINGEN
 moderne, etablierte und qualitätsorientierte Familienpraxis in Kleinstadt nördl. von Göttingen sucht freundlichen und engagierten angestellten ZA/ZÄ mit BE. Ein freundliches und eingespieltes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.
za-gesucht@web.de

Großraum Bochum
 Moderne, gut geführte Zahnarztpraxis mit hoher Auslastung, sucht kurzfr. ZÄ/ZA (VZ oder TZ) in Festanstellung. Geboten wird eine langfristige Perspektive. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an unseren Berater Herrn Möller.
 Email: moeller_juergen@t-online.de

WB Oralchirurgie am linken Niederrhein
 Moderne Praxis für MKG sucht Kollegen/in, der/die Spaß an Chirurgie hat, ab 01.01.2016 in nettem Team, auch ohne WB-Ambitionen in schöner Umgebung und Nähe zu den Metropolen Düsseldorf und Ruhrgebiet. Wir freuen uns auf Sie unter
info@kieferchirurgie-nrw.de oder 02843.9028436

KFO/ZA + WB am Rhein
 Wir suchen eine/n KFO/ZA und eine/n Weiterbildungsassistenten/in die mit viel Freude kieferorthopädisch arbeiten möchten. Es erwartet Sie ein tolles und qualitätsorientiertes Team in Düsseldorf. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
moderne-kieferorthopaedie@gmx.de

Oralchirurgie Passau
 MKG-Praxis sucht Oralchirurgen (m/w) oder WB-Assistent mit BE. (m/w) WB-Ermächtigung vorhanden. (2 Jahre) 10 Minuten von der Uni-Stadt Passau entfernt. Bewerbungsunterlagen an:
info@mkg-dietmair.de
www.mkg-dietmair.de
 Telefon: 08502 / 918 624

Raum Köln
 Alteingesessene Praxis an östlicher Stadtgrenze von Köln mit modernen Behandlungsmethoden und Visionen sucht zur Verwirklichung ihres Zahnerhaltungskonzeptes Verstärkung zum II./III. Quartal 2016. Anstellung/Partnerschaft/spätere Übernahme, alles ist denkbar! 3 BHZ, etablierte Prophylaxe, perfektes Team! **ZM 113693**

Rodgau/ Südhessen
 Wir suchen freundliche, handwerklich versierte Kollegin für unsere Praxis in Rodgau! Zunächst Teilzeit mit Erweiterungsmöglichkeit. Unsere Schwerpunkte liegen in der ästhetischen Zahnmedizin, Endodontologie und Parodontologie. Schauen Sie sich gerne unsere HP an! Birgit Buch & Kollegen in Rodgau. Wir freuen uns auf Sie! **ZM 113377**

RAUM KÖLN
 Etablierte moderne Mehrbehandlerpraxis in bester Lage sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Assistenz- oder Entlastungs-Za/Zä** in Vollzeit für alle Bereiche der Zahnmedizin. Bewerbung bitte an kariesfrei@web.de

Köln Innenstadt
 motivierte(r), fortbildungsorientierte(r) angestellte(r)ZA/ZA mit Berufserfahrung in etablierte, anspruchsvolle Praxis für langfristige Zusammenarbeit gesucht! Teil- oder Vollzeit
Drfuhr@t-online.de; Tel 0172-6005365

WB-Oralchirurgie
 MKG-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum bietet Weiterbildungsstelle in Oralchirurgie bei voller WB-Ermächtigung an. Chirurgische Vorkenntnisse erwünscht.
Dr. Dr. Peter Heer, Friedrich-Stein-Str. 9, 97421 Schweinfurt

ZFA / ZFÄ Kieferorthopädie
Raum Bad Homburg v.d.H
 Wg. Schwangerschaft der Stelleninhaberin und zur Erweiterung unserer KFO Abt. suchen wir zum 01.02.2016 oder später eine(n) Kieferorthopädin(en). Langfristige Zusammenarbeit möglich.
Tel.: Fr. Becker 06081-942930
www.meine-zahnaerzte.com

Inselstadt Ratzeburg
 südl. v. Lübeck geleg. Mehrbehandler Praxis in reizv. Seenlandschaft mit breitem Behandlungsspektrum sucht angest. ZA/ZA o. VB-Ass. für langfr. Zusammenarbeit ab März 2016.
 Info: www.zahnarzt-rz.de und
 Bewerbung: diskowski@zahnarzt-rz.de

ULM / SENDEN
 Moderne Gem.praxis sucht engagierten teamfähigen Kollegen/-in (angest.Zahnarzt od Vorb.assistent). Komplettes Beh.spektrum, eigener Patientenstamm, angenehme Arbeitszeiten durch Schichtdienst
info@zahnheilkunde-senden.de
 Tel: 0160-97646698 ab 18 Uhr

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Anstellung als Zahnarzt in der Schweiz, (Aarau)



Für unsere Klinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Zahnärzte mit mind. 2 Jahren Erfahrung, welche sich für allgemein Zahnärztliche Arbeiten, Implantologie und Oralchirurgie von höchster Qualität interessieren.

- Im Gegenzug bieten wir:
- grosszügige Honorare auf Umsatzbasis im Anstellungsverhältnis
 - ca. CHF 13.000,- bis CHF 18.000,- brutto pro Monat
 - bezahlte Fortbildung (41 Std)
 - 4 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr
 - Sozialleistungen, AHV, Pensionskasse, Unfallversicherung
 - Arbeitslosenversicherung, Haftpflichtversicherung
 - selbständiges Arbeiten
 - Teil- oder Vollzeitbeschäftigung möglich

* bei 100-iger Beschäftigung (sonst pro rata)
 Weitere Informationen unter: <http://www.aaz-zahnklinik.ch>
 Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: direktion.aaz.aarau@gmail.com oder per Post an: AAZ Aarau Zahnklinik, Entfelderstrasse 2, 5000 Aarau.



Die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau sucht für das **Zahnambulatorium Feldkirch** ab sofort

eine/n Zahnarzt/Zahnärztin

Beschäftigungsausmaß **36** Wochenstunden
 Die Entlohnung erfolgt entsprechend dem Kollektivvertrag für Sozialversicherungsträger (DÖ.B), eingestuft in B3/01, € 4.689,20 brutto Vollzeit (höhere Einstufung nach Anrechnung der vorliegenden Vordienstzeiten möglich).

Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
 z. H. Frau Margit Kogler
 Lessingstraße 20, 8010 Graz
 Email: margit.kogler@vaeb.at

Kieferorthopädie in Luzern (CH): Für die Behandlung von Kindern und Erwachsenen suchen wir einen erfahrenen Kieferorthopäden (m/w), Teilzeitpensum 20-50% nach Vereinbarung. Erfahrung mit Invisalign erforderlich. Suchen Sie ein sicheres zweites Standbein in der Schweiz? Es erwartet Sie ein sympathisches und kompetentes Team und eine gute berufliche Perspektive mit ausgezeichneten Verdienstmöglichkeiten. Bewerbungen bitte per Email an: Zahnarzt Team Luzern, praxis@ztlu.ch

KFO Schweiz gesucht
 Für zwei unserer Praxen suchen wir eine(n) motivierte(n) KFO Teil- bis Vollzeit - Privatpatienten Eintritt nach Vereinbarung in 2016. Einmal 45 min von Basel entfernt, einmal in Freiburg in der Schweiz. Französisch Kenntnisse ein Muss Für einen ersten Blick www.cdb1.ch
 Dossier an hr@cdb1.ch

DUNKELZIFFER e.V.

 SPENDENKONTO 868 000 1
 Deutsche Bank AG 2504 00 00 00

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Allgäu

Volldigitalisierte, qualitätsorientierte ZA-Praxis (DVT, Impl., Prophylaxe, Lachgas) mit drei Behandelern sucht deutsche(n) ZÄ/ZA - gerne mit Schwerpunkt und mind. 2 J. BE - für langfr. Zus.-Arbeit in TZ (bis 25 Std/Wo). Sozietät später mögl. Es erwartet Sie ein junges, motiviertes Team mit Biss und Spaß an der Zahnheilkunde.

Dr. Martini, www.dr-martini.de, info@dr-martini.de, T. 08330-9270

Heidelberg Zentrum

Ich suche ab sofort eine/n ZA/ZAE mit BE in Teilzeit. Stundenumfang mindest. 16h (Di, Mi, Do). Ich erwarte freundliches Auftreten, sorgfältiges Arbeiten und gute Patientenkommunikation. Es erwartet Sie ein motiviertes, offenes Team, gute, leistungsgerechte Bezahlung und flexible Urlaubsgestaltung. Unterlagen bitte an kontakt@zahnarzt-grodde.de

ASCHAFFENBURG

Etablierte, moderne Praxis sucht motivierte/n Zahnarzt/ ärztin In Teilzeit. Bewerbung bzw. weitere Infos unter: Zahndoc230@gmail.com

Teilzeit in Karlsruhe

Sie sind flexibel? Wir sind es auch! Biete Kollegen/in in Teilzeit Tätigkeit in einem zahnärztlichen MVZ. ZaKarlsruhe@web.de

MKG - Chirurgie Raum Köln

Für unsere kieferchirurgische Überweiserpraxis suchen wir ab sofort eine/n Kieferchirurgen/in oder Oralchirurgen/in mit entsprechender Praxiserfahrung in Teilzeit als angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin. Ein bis zwei Tage pro Woche, sowie Urlaubs- und Notdienstvertretungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail an: **Praxis für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie**
Dr. Dr. Bernd Cöln, Hürthpark B150, 50354 Hürth
Tel. 02233 977272
E-Mail: christine.coeln@dr-coeln.de
www.dr-coeln.de

Haupt- Nebenberuflich oder als „Zusatz-Rente“

Wir suchen einen FZA/in für Kfo, Zahnarzt/in mit Kfo Erfahrung in Kfo Praxis, 1-4 Tage Woche möglich, individuell. Absprachen, nettes Team, **Vorhaz. 40 min Braunschweig/ Magdeburg.**
Mail: free_jazz@gmx.net

HH-Ost/SH Teilzeit

Suchen netten ang. ZA/ZÄ TZ(15-30 Std/Wo) ab 1.2.od.später. Moderne Praxis im HH-Speckgürtel/Ahrensburg. Mind. 2 J BE. Bitte Bewerbung/Anfragen an dr.daniel.lind@gmx.de

Ammersee West

Suche motivierten, sorgfält. ZA (m/w) in Teilzeit f. langfrist. Zusammenarbeit, spätere Partnerschaft oder Übernahme mögl. zdoc123@gmx.de

Hochrhein WT- ZÄ/ZA

in Teilzeit mit Interesse an KFO in nette Fachpraxis gesucht. praxis@dr-kreiser.de

KFO KOBLENZ- TRIER

Fortbildungsorientierte KFO- Fachpraxis sucht zur Verstärkung **angestellte/n ZA/ZA** oder **KFO FZA/FZA.** ZM 110506

MÜNSTER

Wir stellen zum 1.4.16 oder früher eine(n) weitere(n) Kollegin/en in Teilzeit mit BE für die Haupttätigkeitsfelder Kons incl. hochwertiger Endo und ZE ein, die/der unser Team mit Herzlichkeit und fachlichem Können bereichert.
Praxis Dr. Groß, Kurneyst. 26, 48161 Münster, www.dr-gross.net

KFO

Daun- Vulkaneifel

Etablierte alteingesessene KFO-Praxis sucht angestellte FZÄ/FZA oder Zahnärztin/Zahnarzt zur Verstärkung des Teams. Gerne auch ü40 J. Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen:
Praxis für Kieferorthopädie
Dr. Kerstin Meudt, Gartenstr. 19 b 54550 Daun, kerstin@kfo-meudt.de

Raum Viersen

ZA/ZÄ mit Berufserf. und Freude an Kinderbehandlung in TZ gesucht. ZM 112708

Wir suchen ZÄ/ZA oder FZÄ/FZA für KFO in Teilzeit.
info@smileandmore.org

Schnell informieren –
Anzeigen studieren

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m|w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

KFO Hannover, Niedersachsen

Freundlicher FZA, Dr., langjährige Erfahrung in allen Bereichen der mod. Kieferorthopädie auch Lingualtechnik sucht Stelle als ang. Kieferorthopäde für 2-3 Tagen wöchentlich. janex@t-online.de oder 0172 51 43 161

FZA KFO München

Prom. FZA sucht Stelle in München u. Umgebung. Bietet ges. KFO-Spektrum inkl. Lingualt. u. skel. Verankerung. fachzahnartzkfo@gmail.com

MKG-Praxis gesucht

41 J., Oberarzt, Plast. OPS, FZA für OCH, sucht Anstellung in MKG-Praxis, Partnerschaft angestrebt. mkgsuchtpraxis@web.de

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@ymail.com

München + 30 km

Erfahrene ZÄ, 20 J. BE, Schwerpunkt ZE sucht angest./ PG/ Soz. evahelli@yahoo.de 0151-22785048

KFO Köln

FZÄ, 32 J, prom., sucht Stelle im Großraum Köln, Ddorf, Bonn Praxisübernahme, Anstellung (mit Option zur Übernahme), alle Formen der Zusammenarbeit denkbar Kontakt: kfo-in-koeln@gmx.de

Raum DÜ, Köln

Freundliche, engagierte, promo. ZÄ, 2 Jahre BE, sucht VZ Stelle i. Praxis mit gutem Arbeitsklima und Mögk. zur Fort-/Weiterbildung. zahnarztin-sucht@gmx.de

FA Oralchirurg Impl.

Dr. med. dent., 30 Jahre Berufserfahrung Chirurgie und Impl., alle Systeme und Techniken, speziell all on 4 international tätig, alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Tel. 01732893628

Raum München

Motiv.,flexible, dt. ZÄ, 4 J.BE, sucht ab sofort VZ-(Vertretungs)Stelle bis 60 km Radius um Muc. Gerne ländliche Prx. mit späterer Übernahme. dentista.sucht@gmail.com

FZÄ KFO mit BE

Suche KFO Praxis zur Übernahme, gerne mit Übergangssozietät. Großraum Düsseldorf/Köln/Ruhrgebiet 0173/9996811 nrw.zahnsponge@gmail

Kfo, NRW, älterer ZA, sehr freundlich, Dr, MSc Kfo, langj. BE, sucht Tz-Stelle, alle Formen der Zusammenarbeit, kfo1963@gmail.com

Essen u. Umgebung

Zä. 6 J., BE., su.,VZ-Stelle mit Option auf Übernahme m.nikolou@web.de

Kinder-ZÄ, mehrjährig. BE sucht ab 1.2. Stelle in TZ im Raum Stuttgart. ZM 113382

Münster und nördl. Umg. ZÄ-MSc KFO unterstützt sie gerne 1-3 Tage/ Woche. ZM 114182

ZA bietet Budget bei geringfügiger Beschäftigung. ZM 113194

KÖLN: ZÄ, 8 J. BE, präzise, flexibel, mehrsprachig, su. Stelle. 1zm@web.de

München

Prom. ZÄ, 11 J. BE, Curric. Endo sucht Stelle, gerne mit Einstieg/Übernahme in/nahe München. Tel.: 0179/7304261

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Münster + Umgebung

Engagierte, freundliche und zuverlässige ZÄ mit langjähriger BE unterstützt und bereichert Ihre Praxis an 2,5 Tagen in der Woche. TSP: CMD, Prothetik und KFO. post_fuer_zahnarztin@web.de

Freiburg / Umkreis

Dt. ZÄ im Ruhestd. überr. Kinderbehandlung eines älteren Kollegen in Teilzeit. ZM 113830

Tübingen + 30 km

ZÄ, promoviert mit BE sucht Teilzeitstelle, z-a-1@web.de

Raum Bayreuth

Motivierte ZÄ mit 7 Jahren BE sucht TZ-Stelle. ZM 113124

MA/HD

ZA mit langj. BE, qualitätsorient. Mitarbeiter auch stundenw. Tel. 0621/4816868

VERTRETUNGSANGEBOTE

München Notdienste

Zahnärzte ges., die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter 089 45 23 95 181 oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@alldent.de

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

KFO Praxismanagerin

Neugegründete KFO Praxis in Ingelheim, sucht Personal für Anmeldung mit Berufserf. und guten Kenntnissen in Abrechnung. 3T/Woche ab 4.4.16 info@kfopeters.de

HAMBURG ZFA gesucht!

nettes Team im schönen Eimsbüttel sucht ab 01.02.2016 eine freundliche ZFA um unser Praxisteam zu vervollständigen. praxis@dr-tasei.de

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

NRW - Bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kurzfristig, zuverlässig, Zahn0015@gmail.com

FZA KFO

dt. Dr. bietet Praxisvertretung deutschlandweit ab April 2016 fachzahnartzkfo@gmail.com

K, D, BN u. NRW

ZA, Dr., 14 Jahre BE, übernimmt Vertretungen und Notdienste, vertretungszahnarzt@gmx.de

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE [Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de](mailto:Tel.0151/57544782.d.gulatz@web.de)

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

Würzburg - Bundesweit: 0177/3845527
Kompetente ZA vertritt Sie zuverlässig.

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übern. Vertrtg. u. Notdienst. **Tel. 0151/12403618**

Dt. ZA, Bundesw. 0172 452 4332.

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

KFO-Spezialist

dt. Techniker fertigt speziell für Sie KFO-Geräte an. Von Qualität und Preisen werden Sie begeistert sein. **ZM 113224**

STELLENGESUCHE MED. ASSISTENZBERUFE

Betriebswirtin im Gesundheitswesen

sucht neue Herausforderung im Bereich MKG/- Oralchirurgie **Raum KÖLN, TZ**, Schwerpunkt: GOZ/GOÄ/BEMA/EBM, QM, Praxisorganisation. **0171-2733156**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Gemeinschaftspraxis in Augsburg

Suche: Zulassungsber. KollegIn (ideal chirurg./implantolog. Schwerpunkt) zur Gründung einer Gem.praxis. Mittelfristige Übernahme erwünscht.
Sie finden: Zuzahlungsorientierte Praxis mit hohem Anteil an Privatleistungen, nette Patienten mit sehr guter Zahlungsmoral, hoher Behandlungsbedarf in den Bereichen ZE, PA und Implantologie.
Interessiert? Kontakt unter: BewerbungPraxisAugsburg@web.de

ZA/ZÄ gesucht

Wir bieten den Einstieg in eine Zahnärztliche Klinik mit einem ausgereiften Konzept u. modernster Infrastruktur in einem wunderschönen Gebäude und einem soliden Patienten-Stamm an. Wir decken das gesamte Spektrum der ZHK ab, außer KFO. Bitte nur ernstgemeinte Angebote, die Klinik befindet sich im **Raum 76X ZM 112522**

KFO (m/w) südl. Ruhrgebiet

Moderne, erfolgreiche KFO-Fachpraxis in guter, zentraler Lage bietet motiviertem und fortbildungsorientiertem Zahnarzt (m/w) mit KFO-Erfahrung (gerne z.B. MSc) verantwortungsvolle echte Partnerschaft (Kapital nicht erforderlich). Unser motiviertes, qualifiziertes Team unterstützt Sie in allen Belangen. Vollzeit, Top-Konditionen. **Böker Wirtschaftsberatung Tel. 0211 / 48 99 38**

Westl. von Hannover

34 KM westlich von Hannover bietet moderne Gemeinschaftspraxis Einstieg in die Sozietät. www.zahnaerzte-dres-nitschke-riedel.de **Tel.05723-5180**

Ammersee West

Etabl., ertragsstarke und gepflegte Praxis in sehr schöner Lage, 5 Bhz., Sozietät oder Übergabe an 1 - 2 Behandler/innen. zahn.ammersee@gmx.de

ZA/Oralchirurg sucht

Praxisgem. für Einstieg/spätere Übernahme in NRW, gerne Münsterl. fzaoc@hotmail.com, T: 0031-653725187

Raum Freiburg

Zahnarzt, 10 J. BE, sucht Sozietät. m.w.d@web.de

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstausschuss

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Oralchirurg Vorderpfalz: 5 BHZ

Unser Mandant sucht stark motivierten Nachfolger für Toppraxis-sehr hohe Umsätzen - viele Implantate, hoher Privatanteil-ab sofort - mit Überleitung - Altersgründe. **ZM 114206**

Krefeld

Mehrere alteingesessene Praxen abzugeben. t.kirches@gerl-dental.de

Hamburg, 4 Zimmer, etabliert,

klassische Zahnheilkunde, viele Patienten, Mandantenauftrag. **ZM 113204**

Berlin (Süden)

Nachfolger für umsatzstarke Praxis gesucht. h.weiss@gerl-dental.de

Göppingen: gewinnstark

Die nahezu perfekte Px mit 3 BZH, mod. Ausstattung gute Zahlen-.keine Alterspx. Im Mandantenauftrag **ZM 114200**

Kreis Düren

4 BHZ, schein-/umsatzstarke PG. Häufige Übernahme sofort, komplette Übernahme in ca. 2 Jahren. j.schlagmann@gerl-dental.de

Saarland

Zahnarztpraxis im Saarland kurzfristig, günstig abzugeben. praxisuche11@yahoo.de

Rhein Main Gebiet

Etablierte Zahnarztpraxis mit viel Potential sehr günstig abzugeben. **Tel. 0173 3062959**

Erfolg im Dialog



www.bk-dental.de

Raum Koblenz

Raum D
Raum S
Lahn (R
Koblenz
Raum N

Wie Sie sehen, sehen Sie nichts mehr.

Alle Praxen sind vermittelt.

Praxis
Praxisübernahme

übernahme

ll-oder Teil-

liche
immer-Praxis

entern

Zimmern

Trotzdem sind wir weiter für Sie da. Ob Sie eine Praxis abgeben wollen oder suchen—rufen Sie uns an.

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Raumkonzepte und Planungen mit Innenarchitekt
Praxisdigitalisierung – Spezialisten für Hardware/Software
Gebrauchmarkt: M1 + OPG - depotgewartet

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim**
Geschäftsführer

Fon 0171-2 17 66 61
Fax 0261-9 27 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz

info@bk-dental.de

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



Praxisabgabe Raum 66

Moderne, seit 30 J. etabl. Praxis 180m², neu renoviert, 4 Zi. + NR, Klima, KAVO-E., digit. Rö; Aufzug, TG, barrierefrei, Parkplätze, Lage im Gesundh. zentrum; Spektrum PA / Endo, Sek.-Impl.; BWL-Situation: risikolos bei stab. Umsätzen, günstige Miete + Option; kompet. Team. Zeitnaher Verkauf. **ZM 113595**



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

► www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Mönchengladbach

2 BHZ, Zweitpraxis oder im Schichtdienst zu zweit. Zukunftssicher und gute Struktur. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Raum Offenburg –gewinnstark!

sehr schöne Px in zentraler Lage, weit überdurchschn. Zahlen u. gute Ausstattung preiswert weg. Alter zverk. **Medipark 06322-947 24 21**

Frankfurt am Main

Nachfolge gesucht für etablierte Praxis mit großem Patientenstamm. Gesamtes Spektrum (ohne KFO). 235 qm, 4 BHZ, OP, Labor. Zentrale Stadtteil-Lage Nähe Klinikum Frankfurt Höchst. Für Gemeinschaft oder MVZ geeignet. **ZM 113061**

Leverkusen

3 BHZ, gute/r Struktur/Umsatz/Lage. Aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Neuss: 3-4 BHZ

digitale-vernetzte Px mit kompl. mat. Ausstattung/prof. Steri validiert hochwertiges Spektrum sucht Nachfolger bis Sommer 2016 wg Umzug. **Medipark 06322- 94724 21**

Landkreis Bad Tölz

Erdgeschoss, 110qm, 2 BHZ, helle und freundliche Praxis mit viel Potential in landschaftlich attraktiver Lage mit hohem Freizeitwert, 2010 kpl. renoviert, gute Ausstattung, digitales Röntgen, Sirona C+ Stühle, OPG, neuer RKI Steri, bei Bedarf Praxislaboreinrichtung nach Absprache, seit über 30 Jahren bestehend KP: 115000.- € **ZM 113867**

Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): KFO: WN MKG: HN, UL Zahn: A, CW, DLG, FN, GP, GZ, HDH, HN, LL, MN, OAL, RT, RV, S, SIG, TÖL, Tü, UL, WN **FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0 ulm1@fub.ag**

NRW OWL

Etablierte Praxis (35J) altershalber zu verkaufen, 4 Beh.räume, Laborraum im UG, kein Renovierungstau, kleine Mieta, Kleinstadt mit allen Schulen. **ZM 113862**

Düsseldorf

Erfolgreiche, modern ausgestattete Praxis, Umsatz und Gewinn weit überdurchschn. Einarbeitung und auf Wunsch mittelfr. Zusammenarbeit. Schöne, großzügige Räume an zentralen Top-Standort. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Duisburg (nördliches Zentrum)

4 BHZ, sehr gute Umsätze und Struktur. Aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Gaggenau- Rastatt: 3 BHZ

Grundsolide, gewinnstarke Px im Parterre, teilmodernisiert, vernünftige Räume, jederzeit mit Überleitung. wg. Alter. **Medipark 06322-947 24 21**

Raum Bamberg

helle, freundliche Praxis im EG, 3 BHZ mit R6. (4 erweiterbar), OPG, großzügiger Grundriss, Parkplätze; zum 2. Quartal 2016 oder früher abzugeben. **ZM 114096**

Westerwald

Ertragsstarke ZAPRaxis, 2 BHZ + sep. Prophylaxeraum, ca. 130 qm, dig. RZ, OPG, Zuzahlung eingef., perfekt eingestelltes Mitarbeiterteam, Anfang 2017 prov.frei abzugeben. praxisabgabe-westerwald@web.de

Östl. von Stuttgart, sehr gute Existenz, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 9220032**

Bochum

6 BHZ, MVZ möglich, sehr gute Umsätze und Struktur inkl. Praxislabor zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

THP.AG
Bundesweite Praxisvermittlung

Umfangreiche, individuelle Beratung bei

- Praxisabgabe / Praxisübernahme
- Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
- Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0 Freischützstr. 77 info@thp.ag
Fax (089) 278 130-13 81927 München www.thp.ag

Nordseebad St. Peter - Ording

Langjährig etablierte ZA-Praxis, stilvoll hochwertig und sehr gepflegt 3 BHZ und Kl. abor. Anspruchsvoll mit über 50% Privatanteil, Prophylaxe. Die Immobilie (ETW) 160 qm kann gekauft oder gemietet werden. Junges kompetentes Team, kollegiale Übergabe, Verkauf aus priv. Gründen. **ZM 114000**

KFO Bad-Würt.

Bestens eingeführte Fachpraxis abzugeben. Attraktiver Standort in landschaftlich reizvoller Umgebung und Großstadtnähe mit hohem Freizeitwert. Ein qualifiziertes Team, gute Überweiserstruktur, hoher PP-Anteil, Eigenlabor, dig. RÖ. Einarbeitung durch den Abgeber möglich, falls gewünscht. **ZM 113117**

Bernburg (SA-A)

Moderne umsatzstarke großzügige Praxis in Zentrums-Lage. 2BHZ, 2 zus. vorinstalliert, Praxislabor. Alle Beh.: Impl., Äst. ZM, Prophyl. Ab Frühjahr '16 an niederl. bereiten Koll. aus priv. Gründen ohne finaz. Belastung kostenfrei abzugeben. **Dr. Gather, 06406 Bernburg Friedensallee 27 Tel.: (03471)642682 & (0171)4976209**

Zahnarztpraxis Mainz

Etablierte, zukunftsorientierte, umsatzstarke Praxis, kl. Labor, mit umfassendem Behandlungsspektrum, sucht engagierten ZA/ZÄ mit fachlicher u. sozialer Kompetenz zur Weiterführung /Übernahme. Kontakt: **Dr. Michael Eberle Hauptstr.110,55120 Mainz mail@dentist-eberle.de**

Bremerhaven

Praxis im Zentrum, 3 BHZ, zentral, alteingesessen. Aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Dortmund, Super Praxis, 5-6 BHZ **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Praxis in Südbaden - Grenznähe -

Wachsende Kleinstadt, hoher Freizeitwert, stilvolles Haus sowie gute Parkmöglichkeiten, nahe ÖPNV, 2 Behandlungszimmer - erweiterbar auf 3, kleines Labor, solide Existenz, freundliches, engagiertes, fortgebildetes Team, Übernahme 2016. xyz2016@web.de

RASTATT/Baden

Im kommenden Jahr möchten wir unsere Praxis abgeben. Sie ist mit 3 BHZ, einem kleinen Nachschauzimmer, OPG und Kleinröntgen mit chirurgischem Schwerpunkt im Stadtzentrum gelegen. Wir bitten um Kontaktaufnahme unter eMail: drwoelfie@gmail.com

Nähe Bremen

moderne Praxis 2M1, OPG, Thermodesinf. Parkplätze/ Bushaltestelle gegen Höchstgebot zeitnah abzugeben. zapraxis.verkauf2015@gmail.com

Schwarzwald Bodensee

Sehr gut gehende Praxis zwischen Schwarzwald und Bodensee 3 BHZ, OPG, kl. Labor, in attraktiver Freizeitregion. Fairer Preis, Engagiertes Team, Einarbeitung mögl. **Abgabe@kabelbw.de oder 0172 7428274**

www.praxisboerse24.de ID: 5689

überdurchschnittl. Praxis südwestl. von Stuttgart - für 1-2 ZÄ geeignet tolles Team, Immo nach Absprache **Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax -32**

Vorderpfalz

Etablierte, sehr schöne und großzügig geplante ZA Praxis abzugeben, 3 BZ. Erweiterbar, 200 m², EG barrierefrei, eig. Parkplätze vor dem Haus. **www.zahnarzt-hoehne.de info@zahnarzt-hoehne.de**

Mönchengladbach
Alteingesessene Praxis, 3 BHZ. t.kirches@gerl-dental.de

Ammersee West

Etabl., ertragsstarke und gepflegte Praxis in sehr schöner Lage, 5 BHz., Soz. o. Übergabe an 1 - 2 Behandler (m/w), flex. Überleit. zahn.ammersee@gmx.de

Sie wollen schnell Geld verdienen?
ZA Praxis in Schl.-H., Nordseenah, 2 Zimmer, großzügige Räume, sehr günstig, gesundheitshalber schnellstmöglich abzugeben. Einarbeitung möglich. Zuschriften unter **ZM 113690**

Professionelle Praxisvermittlung

seit 1991

160

aufbereitete Praxen mit Fotos

www.medipark.de

Komplette Abwicklung Kurzgutachten

Täglich erreichbar von 9:00 bis 22:00 Uhr
Telefon: 06322 - 9472421

Düsseldorf

Einstieg in bestehende Großpraxis als PG. t.kirches@gerl-dental.de

Berg, Gladbach: 3 BHZ

Topmoderne Designerpraxis mit OP-Trakt, ideal für starken Kollegen. Im Mandantenauftrag **ZM 114196**

Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen

Überdurchschnittliche, moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 106670**.

Nähe Düsseldorf

Mehrbehandlerpraxis aus Gesundheitsgründen kurzfristig zu verkaufen. **ZM 112581**

Zentralgemeinde Schleswig-Holstein
Praxis 2 BHZ, sehr gute Umsätze, validiert, gepflegter Zustand. h.zenker@gerl-dental.de

MS - DO

Langjährig etablierte, existenzsichere, scheinstarke Praxis mit ordentlichen, konstanten Zahlen und Potential in Best-Lage des Stadtteils: 4 Beh. Zi.; eigenes Labor etc. auch für 2 Beh. gut geeignet, zum 1.3.16 oder nach Absprache abzugeben. **ZM 114037**

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etab. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

Raum Ulm 3-4 BHZ

Ein breites Spektrum, Einarbeitung u. gute Zahlen bietet diese langjährige, moderne, räumlich großzügige Px. Im Mandantenauftrag **ZM 114204**

Düsseldorf

Diverse Praxen zur Abgabe. t.kirches@gerl-dental.de

Nordseebad St. Peter - Ording
Langjährig etablierte ZA-Praxis, stilvoll hochwertig und sehr gepflegt 3 BHZ und Kl. abor. Anspruchsvoll mit über 50% Privatanteil, Prophylaxe. Die Immobilie (ETW) 160 qm kann gekauft oder gemietet werden. Junges kompetentes Team, kollegiale Übergabe, Verkauf aus priv. Gründen. **ZM 114000**

KFO Bad-Würt.
Bestens eingeführte Fachpraxis abzugeben. Attraktiver Standort in landschaftlich reizvoller Umgebung und Großstadtnähe mit hohem Freizeitwert. Ein qualifiziertes Team, gute Überweiserstruktur, hoher PP-Anteil, Eigenlabor, dig. RÖ. Einarbeitung durch den Abgeber möglich, falls gewünscht. **ZM 113117**

Bernburg (SA-A)
Moderne umsatzstarke großzügige Praxis in Zentrums-Lage. 2BHZ, 2 zus. vorinstalliert, Praxislabor. Alle Beh.: Impl., Äst. ZM, Prophyl. Ab Frühjahr '16 an niederl. bereiten Koll. aus priv. Gründen ohne finaz. Belastung kostenfrei abzugeben. **Dr. Gather, 06406 Bernburg Friedensallee 27 Tel.: (03471)642682 & (0171)4976209**

BOT, E, GLA, OB
Qualitäts- und prophylaxeorientierte volldigitalisierte, gewinnstarke Praxis mit hohem Privatanteil in Bestlage, 3-5 BHZ für 1-2 Behandler geeignet, keine Alterspraxis. praxisabgabe2016@gmail.com

Iserlohn
3 BHZ (optional 4), sehr guter Umsatz, gute Struktur. Aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Bergstraße -Toppraxis
Für eine langjährige, starke, volldigitalisierte Praxis soll ein prothetisch-impl.-orientierter Nachfolger über 1-2 Jahre aufgebaut werden. **Medipark 06322 - 947 24 21**

Oberbayern
Lang etablierte Praxis im führenden deutschen Wintersportort. Toplage im Zentrum, 3 BHZ, kleines Labor, OPG, 100 qm, großer Patientenstamm, ZE + PAR + IMPL., prophylaxeorientiert. Sehr hoher Freizeitwert, alle Schulen am Ort. Abzugeben ca. 2016. **ZM 113112**

ALPENPRAXIS-FrauenPx
2 BHZ [etablierte-Px] KEINE AltersPx www.alpenpraxis.de | 08035-87 30 90

Landkreis Traunstein
3 BHZ, gute Zahlen, 140 m², s. günstig, erw.bar, zmpaxisinfo@t-online.de.

AUGSBURG
Praxisabgabe für 153.000 €.
0175 6694211

Praxis im Raum Kleve
Ab sofort alteingesessene, etablierte umsatzstarke Praxis im Raum Kleve aus gesundheitl. Gründen abzugeben. 2 BHZ, mit der Option durch bauliche Veränderung weitere BHZ anzuschließen. OPG und Tubusgerät. Kostenlose Parkplätze, barrierefrei, Innenstadtnah! Preis VB praxisabgabe-kleve@web.de

Iserlohn Stadtmitte

3 BHZ (optional 4), überdurchschnittlicher Umsatz, moderne Einrichtung. Aus Altersgründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Wiesbaden

Etablierte Zahnarztpraxis mit 2 BHZ, verkehrsgünstige Innenstadtlage, aus Altersgründen zu günstigen Konditionen abzugeben. Tel.: 0611/303290

Heidelberg - Mannheim

etablierte, zukunftssträchtige, qualitätsorientierte ZAP aus Altersgründen kurzfristig abzugeben. Gute Patientenstruktur, 2 BHZ, 3. vorber. Tel. 0176/45748606.

Gut eingeführte, ländliche Praxis

im Großraum Schorndorf/ Schwäbisch Gmünd mit hohem Freizeitwert mit flexiblem Abgabetermin zu verkaufen. seaskip@freenet.de

Velbert

2 BHZ, ideal als Zweitpraxis, moderne Einrichtung. Aus Krankheitsgründen günstig zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Lüneburg / Winsen

Kleine Praxis, 2 Beh.-Einh., 100 m², Eigenlabor, sucht Nachfolger.
praxishandorf@freenet.de

20 Minuten nach Düsseldorf, gewinnstarke Praxis, **Niko Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 9220032

Köln-Ost

Gut etablierte ZAP, 3 BHZ, 100 qm, aus priv.Gründen günstig abzugeben.
ZM 113183

Fehmarn

Work-Life-Balance, Praxis im Stadtzentrum von Burg a. Fehmarn. Aus Altersgründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

MKG - Praxis

195 m² im Großraum Stuttgart im Jahr 2016 abzugeben.
Kontakt: MKG0711@yahoo.de

Gutgehende erweiterbare Praxis im Norden Baden Württembergs aus Altersgründen abzugeben. ZM 110292

Georgsmarienhütte

4 BHZ, MVZ möglich, ausbaufähig, sehr gute Umsätze, alteingesessen. Aus Altersgründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Chirurgische Großpraxis

in Nordbayern mit hohem Privatanteil sucht Partner für baldige Übernahme.
nordbayern8@gmx.de

Existenz in München

Einzelpraxis m. Labor in bester Lage (Maximilianstr.). Mitte 2016 oder eher Übergangsgesellschaft möglich. 3-Zi Whg. im Hause vorhanden. easybuild@gmx.net

Praxisauflösung

Wegen Praxisaufgabe gesamte Einrichtung ab Jan. 2016 abzugeben.
Tel. 06443-9991
e-mail axel.e.ziegler@t-online.de

Neuss

Barrierefreie Praxis mit ext. Labor, Erdgeschoß, 3 BHZ, Umsatz + Gewinn konstant. t.kirches@gerl-dental.de

KFO Südwestfalen

Umsatz- und gewinnstarke Praxis (hoher Privatanteil) mit eigenem Labor und leistungsstarkem Team in zentraler Lage aus Altersgründen abzugeben. ZM 113935

Privatpraxis Bodensee West

sehr hohe Umsätze mit Schweizer Patienten erwarten Sie in dieser ganz mod. schönen Praxis. Sie können 50-75% des Praxis sofort, den Rest später erwerben.
medipark 06322 - 947 24 21

Solingen Zentrum

Zentrale Lage am Busbahnhof, 3 BHZ, gute Struktur und Umsätze. Aus Altersgründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Lkr. Straubing

Kleine, aber feine 2-Zimmer-Praxis m. langjährig etabliertem PZR-Recall und hohem Privat-Umsatz-Anteil aus gesundheitl. Gründen zum 01.04.2016 oder später abzugeben (keine Alterspraxis!). ZM 112161

München Stadt-Mitte

Eine(n) ZÄ/ZA zur langfristigen Zusammenarbeit ab sofort gesucht. Patientenstamm vorhanden. Alle Kooperationsformen sind möglich.
Tel.: 0171/2734701
E-Mail: leitung@mvzauugsburg.de

München-Stadt Mitte, Fußgängerzone

Gut gehende Zahnarztpraxis zu verkaufen oder pachten. Hochqualifiziertes Personal. Patientenstamm vorhanden. Exklusive Konditionen.
Tel. 0171/2734701

KA Stadtteil, Zahnarztpraxis, 2 Sprechzimmer (Sirona C4 und C5+) 80 qm, seit über 30 Jahren bestehend, demnächst zu verkaufen. Aufzug im Hause, auch andere Gesundheitsanbieter vorhanden. Die klimatisierten Räume können auch mit erworben werden. ZM 113348

Paderborn

Verkaufe eine schöne gutgehende x Praxis, 3-4 BHZ, kl. Labor, langjährig etabliert, guter, steigender Umsatz, günstige Kostenstruktur.
zahnarztpraxis-paderborn@web.de

Aachen

Aus Krankheitsgründen möchte ich meine gutgehende Praxis mit 3 BHZ Prophylaxeabteil., kleines Labor, Praxis für 2 Behandler geeignet, Garage, zum 01.04.2016 abgeben. ZM 112033

Düsseld.-Essen-Wupp.

2 Behandlungszimmer, erweiterbar, günstige Kostenstruktur, OPG + FRS + 2 kl. Röntgengeräte, kl. Labor, aus Altersgründen abzugeben.
praxis-za@gmx.net

ZA-Praxis Ingolstadt

Erfolgr. Px. (273qm), verk.-günst. in Altst., EG, eig. Eingang, 4 BHZ (auf 6 BHZ erw.), ZT-Labor, Atriumgarten, Wartezi. Panoramaglasd., Einl.whg., 3 K-Räume, eig. Heizg., ZM 112629

Großraum Kiel

Gutgehende Praxis in ländl. Zentralort von ZÄ an Kollegin abzugeben: 2 BHZ, OPG, eigene Parkplätze. Übergangsgesellschaft möglich. ZM 114073

KFO - Berlin

Etablierte, sehr attraktive, wirtschaftlich starke Praxis in Berlin, gute Lage, gutes Klientel, voll digital, in 2016 abzugeben.
guterdraht@gmx.de oder ZM 114234

Kreis Altenkirchen

3 BHZ (optional 4), sehr guter Umsatz, langfristige Weiterentwicklung möglich, Alleinstellung im Ort. Aus Altersgründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Nähe Lüdenscheid 5 BHZ

Unser Mandant verk. völdigitale, vernetzte, super-schein-umsatz- gewinnstarke Praxis (ca. 240 Implantate p.a.) im Ärztehaus mit Überleitung max 1 Jahr.
ZM 114198

Berlin-Nord

Gutlaufende ZA-Praxis mit Eigenlabor ab 2. Quartal 2016 abzugeben.
dr.kellnerjulia@yahoo.de

Augsburg

Gut integrierte Zahnarztpraxis in einem MVZ mit 6 Fachrichtungen zu verkaufen. Exklusive Konditionen mit weiterer Kooperation und voller Unterstützung. Tel.: 0171/2734701

S-Anhalt/Genthin

ab 05/2016 zu vermieten. Gutgehende, fertig eingerichtete Praxis, mehr Info + Fotos unter www.dental-technik-genthin.de(NEWS)
Tel.: 03933 3157

Kleine und feine Zahnarztpraxis im Rhein-Sieg-Kreis in NRW sucht im Jahr 2016

Nachfolgerin oder Nachfolger!
Tel. 01607601276

3 Tage Woche - 100T€ Überschub

gelebte Work-Life- Balance, 20 min nordwestlich HH, Kreis PI. Großzügige Raumaufteilung, 3 BHZ. Digitales Rö, eingespieltes Team. Info vom Inhaber:praxverkauf2015@t-online.de

Dietzenbach

145 qm, 3 BHZ, moderne etablierte Zahnarztpraxis ab 1.4.2016, auch späterer Zeitpunkt möglich, aus Altersgründen abzugeben Tel: 06074/45077

PRAXISGESUCHE

D - K - BN - AC

Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)
Praxisfinanzierung info@KaiserControl.de
Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

Baden Württemberg-Westl. Bayern

Unsere Mandantin, dt. erfahrene Kollegin 40 J. strebt ab Sommer 2016 Übernahme einer soliden 3- Stuhl-Px an-ggf in Kombination mit Wohnhaus. Angebote erben ab Chiffre ZM 114208

FZA KFO sucht

attraktive, ausbaufähige Praxis.
bioprokfo@t-online.de

KFO- Fachpraxis

Gesucht von FZÄ in Bayern, Hessen, Rheinl.Pfalz. ZM 114057

MVZ Nordhessen i.G.

Sucht in Nordhessen, Allg., KFO, OCH mvz-hessen-nord@web.de

Neuss

Praxis mind. 3 BHZ.
t.kirches@gerl-dental.de

Düsseldorf

Praxis mind. 3 BHZ
t.kirches@gerl-dental.de

Frankfurt

Praxis mind. 3 BHZ
t.kirches@gerl-dental.de

Kleve

Praxis mind. 3 BHZ
t.kirches@gerl-dental.de

ZA-Praxis Düsseldorf

Suche Zahnarztpraxis mit 3 BHZ in Düsseldorf (im Mandantenauftrag)
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG
Jens A. Nickisch, Tel. 0172-2023050

Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): **KFO:** M, S, UL **MKG:** HJN, UL **Zahn:** A, DLG, HN, KE, LL, M, TÖL, UL **FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0 ulm1@fub.ag**

Frankfurt a. Main

Etablierter Zahnarzt sucht Praxis, Praxisfläche oder Praxisgemeinschaft. Langjähriger Patientenstamm vorhanden. **pete.fmm@t-online.de**

Hamburg

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Ich möchte mich in Hamburg niederlassen. Ich freue mich auf Ihre Zuschrift.
praxisuche-hh@gmx.de

Mettmann/Langenfeld

ZA-Doppel-Behandler-Praxis mit mind. 5 BH-Zimmern zur Übernahme gesucht (im Mandantenauftrag)
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG
Jens A. Nickisch Tel. 0172-202 30 50

Gutgehende Praxis für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

Etablierte 2 BHZ Praxis, Erweiterung möglich, Nebenräume, guter Gewinn, dig. RÖ., mit hohem Potential an Patienten, im Jahr 2016 günstig abzugeben. Raum Duisburg. Kontakt: **crea-doc@gmx.de, 0176-41848113**

Praxis in Köln

ZA mit 5 Jahren BE sucht gute Praxis. Gerne fließende Übergabe.
MFG koelnzahn@gmail.com

KFO in Düsseldorf

Suche KFO zur Übernahme in DUS. 100% Diskretion wird zugesichert!
ZM 113205

suche gutgehende Px - Großstadt NRW
Kontakt: suchezahnarztpraxis@web.de

Essen u. Umgebung

su., Praxis ohne größere Invest.
m.nikolou@web.de

NRW -Rheinland-OWL

Dt. fortgeb. junger Zahnarzt sucht größere bzw. ausbaufähige Praxis mit guter Perspektive ab 3 BHZ. Im Mandantenauftrag ZM 114207

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Mediconsulting@t-online.de** **www.Mediconsulting.de**
Tel. 040/65048530

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG,
Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

PRAXEN AUSLAND

Lago Maggiore

Praxis Nähe Schweizer Grenze zu verkaufen. Tel.: 00494066049530

Ligurische Riviera

Oralchirurgie: Langjährig gut eingeführte Privatpraxis sucht Nachfolger 2016. Sozietät oder fließender Übergang möglich. dentaliguria@gmail.com

PRAXISRÄUME

Mitte Schl.-Holst. am Nord-Ostsee-Kanal

Sehr schöne Praxisräume, ca. 190 m² zu vermieten. Ortsmitte mit Parkplätzen, ebenerdig, großes Einzugsgebiet. Besonders als ZA-KFO Praxis geeignet, da Anschlüsse für Za-Praxis vorhanden. Tel.: 04331/84460

56305 Puderbach-NR

eingerichtete Zahnarztpraxis 178m² zentral gelegen, großes Einzugsgebiet Schulnähe, ideal als ZA-/KFO-Praxis. Zu vermieten, Tel. 015121280178

COBURG, Toplage

Großzüg. Praxisräume, 4-5 Bhz, 170 qm, zu vermieten. Email: coburg.doc@gmx.de

Krefeld

Praxisflächen in neuem Ärztehaus, TOP-Lage. t.kirches@gerl-dental.de

Willich

Praxisflächen in neuem Ärztehaus. t.kirches@gerl-dental.de

PRAXISEINRICHTUNG/ -BEDARF

Polster Dental Service

Bundesweit, Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate. Tel. (0551) 79748133 Fax (0551) 79748134 www.polsterdentalservice.de

Praxis Rufsystem - Schnurlos

Tel. 0541-470 56 89 www.lee-tech.de

Suche Praxisauflöser.

v. priv. Gern KFO. Tel. 06187-932223

www.praxisschilder-direkt.de
Praxisschilder-Service Gerd Müller • Tel. 02661 5011 • Fax 02661 3493

M1 / C2 gesucht. Tel. 056766/301

➔ An- und Verkauf von Gebrauchsgeschäften
➔ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
➔ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

An- u. Verkauf von **GEBRAUCHTEN** Behandlungseinheiten

überholt und werkstattgeprüft



www.dsd-badura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

Austauschschläuche • Saugschläuche

FLEXXISHOP^{DE}
Ihr Dentalschlauch-Profi

Austauschschläuche
in Top-Qualität
> 50% sparen

- 1 Jahr Flexxishop Garantie
- Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
- Technische Hotline
- Express-Lieferservice



Untergasse 7a • 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33
www.flexxishop.de

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, **www.2nd-dent.de** powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

OPG Sirona Orthoph. +

guter Zst. VB € 2250. 05321/83939

Suche gebrauchte 3D Röntgen, CAD/CAM Systeme. ZM 111855

www.stahlmoebel.dental
Tel. 0201/ 36 197 14

Nobel Implantate

Systemwechsel, Replace Select -20%, Liste anfordern: SMS 0151-40511785

Original Dental Saugschläuche alle Typen, Top-Qualität + preiswert. TecMedDental, Tel./Fax (09 95) 4 17 07

Günstige Neu- und Gebrauchsgeschäfte finden Sie unter **www.kdm-online.de**
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte - Demontage durch Fachleute - Tel: 0172/87 35 455

SCHLAUCHREPARATUR

Alle Fabrikate SIRONA, KaVo, etc. Festpreis € 98,- + MwSt. 6 Monate Garantie auf Motor-, Turbinen-, Spritzen-, ZEG-Schläuche
Schömastraße 2, 49356 Diepholz
Tel.: 05441/9926-0 **NTB DENTAL**
Fax: 05441/992626 **www.ntb-dental.de**

Lava C.O.S. 3MEspe

Intraoralscanner, gebraucht (5 Jahre) 6900€ + MwSt. info@zahnarzt-karg.de

2 Behandlungseinheiten Planmecca Compact 1/3 ohne Multimedia, bestückt jeweils mit Spritze, Turbine, 2 Motoren, ZEG, 2 Saugern u. Spritze auf der Helferinnenseite, Nassabsaugung. Einheiten sind in sehr guten, gepflegten Zustand, regelmäßig gewartet, Belege vorweisbar, Einheiten vor 3 Monaten demontiert. Lieferdatum Juni 2007, Neupreis 27352 Euro, VB pro Einheit 5500 €. Tel. 0151 57571977

Präzisions Schleiferei
Aufschliff aller Instrumente unter mikroskopischer Kontrolle (48 Std.)
LAPPDENTAL, Waldstr. 27, 65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28) 94 47 87, Fax 94 47 89

Sirona Digitales OPG

Sirona Digitales Röntgengerät / OPG Orthophos, Baujahr 2002 mit 2 Sensor OPG + TSA. Einwandfreier Zustand Preis 4.600,- € Brutto, Selbstabholer Tel. 0172-5277928

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

TURBINENSCHLÄUCHE

SIRONA NEU 319 €. EBAY 151216673083
LW-DENTAL. Tel. 02381-484020

BEHANDLUNGSLAMPE LED

für SIRONA. 699 €. EBAY 191064561519
LW-DENTAL. Tel. 02381-484020

POLYLAMPEN LED *NEU*

Angebot nur 187 €. EBAY 151906928464
LW-DENTAL. Tel. 02381-484020

Einheit Kavo 1065T

Wir suchen eine Kavo 1065 Dental-einheit in gutem Zustand und voll funktionstüchtig.
koehler@zahnarzt-dr-koehler.de

Gutta Core Ofen

Verkauf eines gepflegten, kaum benutzten Ofens v. Dentsply mit Obturatoren, VB 390€, T: 08152/8881

KaVo E80

Bj 9/2014, wg. Px.-Aufgabe 3/2016 in Kassel, Preis: VS
eMail: djedje@freenet.de

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

RUBRIKANZEIGENTEIL

KFO Behandlungsstuhl

Technodent Sting, komplett, Bj 2010, 3.900 €, Mainz, Tel.06131 5016918

KFO-Geräte

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 + MwSt. ZM 107683

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Intelligente Dienstleistung für die Zahnarztpraxis

BZA
BÜRO FÜR ZAHNÄRZTLICHE UND KLINISCHE ABRECHNUNG

Agnes M. Stöber

Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Konzept für:

- > alle Bereiche zahnärztlicher Abrechnung
- > Praxisschulungen

fon: 06236 / 41 54 64 • mobil: 0172/389 3999
Postfach 1147 • 67137 Neuhofen
www.b-z-a.de • stoesser@b-z-a.de

FAKT-DENT

Brigitte Scheidweiler

Mit einem Lächeln beginnt der Tag! Sie suchen Unterstützung für Ihre Abrechnung und Verwaltung. Dann haben Sie ihn gefunden, Ihren Abrechnungsservice
Tel.: 02255 - 948974
Mobil 0175 - 4168556
Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

Anzeigen informieren!

FORT- UND WEITERBILDUNG

NEUE Kieferorthopädische Seminarreihe

für Anfänger & Fortgeschrittene



Kieferorthopädie

KFO ...aus der Praxis für die Praxis

Dr. Robert Scherngell, MSc / Dr. Sanford Ratner USA

www.zahnregulierung.com/seminare

info@zahnregulierung.com

Start Seminarreihe 4. März 2016

Prof. Dr. A. Sculean

Live-Demo mit Patienten

Klinische Konzepte zur vorhersehbaren parodontalen Regeneration und Korrektur v. Weichgewebsdefekten am natürlichen Zahn und Implantat
20. + 21.02.2016 Frankfurt, Hotel Kempinski

Prof. Dr. A. Gutowski Seminare GmbH
Tel. 02161/200081 Fax 02161/205057
E-Mail: info@gutowski-seminare.de

IMMOBILIENMARKT

ZA-Praxis Ingolstadt

Erfolgr. Px. (273qm), verk.-günst. in Altst., EG, eig. Eingang, 4 BHZ (auf 6 BHZ erw.), ZT-Labor, Atriumgarten, Wartezi. Panoramaglasd., Einl.whg., 3 K-Räume, eig. Heizg., ZM 112631

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

COMERSEE Seezauber

kleine & große Urlaubsparadiесе in Toplagen,
www.comersee24.com 08178/997 87 87

Urlaub auf Sylt

Firma Hussmann Ferienwohnungen,
04651-83 63 30 www.hussmann-sylt.de

**DEUTSCHES
ROTES KREUZ**

Spendenkonto: 41 41 41
bei allen Banken, Sparkassen und
Postbanken

**FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN**

ZA, 44 sucht Griechin

ZA aus Baden-Würt/Serres sucht auf diesem Weg eine Partnerin fürs Leben Du bist 32-40 Jahre alt, gerne aus mediz.-zahnmedizin.-Bereich, aber kein Muss, schlank, ca. 155-174 m u. bereit für die Bekanntschaft deines Lebens? Dann schreib mir!!
ZM 113374

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au. Pt. Pd. Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Patientenkontrollen

Corona Metall GmbH

Waldener Str. 50 • 41508 Dormagen
Telefon 02133 / 47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH

52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Doktor- oder Professoren-Titel
ganz einfach und legal
www.doctis.de 0221- 16 85 91 15

Humanschädel

Kollege verkauft einen adulten voll-bezähnten und einen neonatalen (unilateral Zahnkeime freipräpariert) Schädel für je € 1000 VHB.
dr.schweer@medianet-world.de
Telefon 06151-377878

+ Der Blog +

zahnkaufmann.de zwei Jahre online!
zahnkaufmann@gmail.com

HOCHSCHULRECHT

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
- auch Klinik -

KANZLEI DR. WESENER

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de • Tel. 02361-1045-0

Human- und Zahnmedizin

studieren zum Beispiel in Bratislava, Varna, Breslau, Vilnius, Ungarn, Riga. Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenloser 1-Monats-Vorbereitungskurs.
Kostenloses Infopaket anfordern:
www.studimed.de | Tel. 0221/99768501

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC, Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel. (02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

Für alle, die den Zahnhals nicht voll kriegen:

www.zm-online.de

Jetzt
online
gehen!

zmonline

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die untenstehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den Inserenten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an: zrchiffre@aerzteverlag.de
2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht überschreitet.
3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.
4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein: Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximalumfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Chiffre-Abteilung
Postfach 400254, 50832 Köln
E-Mail: zrchiffre@aerzteverlag.de



**Anzeigen-
Schlusstermine**

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 3 vom 1. 2. 2016 am Donnerstag, dem 7. 1. 2016
 - Für Heft 4 vom 16. 2. 2016 am Freitag, dem 22. 1. 2016
 - Für Heft 5 vom 1. 3. 2016 am Donnerstag, dem 11. 2. 2016
 - Für Heft 6 vom 16. 3. 2016 am Donnerstag, dem 25. 2. 2016
- Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stormierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: zm@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90
Telefax: (0 22 34) 70 11-2 55



Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 2** erscheint am **16. Januar 2016**

Fluoridierung

Wie Zahnärzte und Ärzte mit der S2k-Leitlinie umgehen



Foto: E. Hellwig et al.

Außerdem:

■ **Equia versus Komposit**

Zwei weiße Füllmaterialsysteme im Vergleich

■ **Zahnmedizin in der NS-Zeit**

Das perfide Zusammenspiel von Staat, Macht und Berufsausübung

■ **Prävention in Plüsch**

Die Teddyzahnklinik in Frankfurt

Kolumne

Luxmäuschenstill Kalorien verbrennen!

Januar also. Tief durchatmen, vor uns liegen zwei anstrengende Wochen. Genauer: 14 Tage, in denen wir zahlreichen guten Vorsätzen wieder die letzte Ehre erweisen werden. Bis dahin heißt es: Schluss mit Rauchen, Trinken, zu fettem Essen und außerdem: Licht aus beim Zähneputzen!

Letzteren Tipp hat die Online-Redaktion eines fakten-, fakten- und faktenbasierten Münchner Nachrichtenmagazins bei einer wissenschaftlichen Lesung in Oxford aufgeschnappt und in die digitale Welt getragen. Aussage: Eine zu große Beleuchtungsstärke bei der abendlichen Zahnpflege kann mich um den Schlaf bringen – eine Erkenntnis, über die ich als Vater eines Kleinst- und eines Kleinkinds nur lachen kann. Aber einen Versuch ist es wert, vielleicht gewinne ich so jeden Abend 60 Sekunden Tiefschlaf. Das wären 2016 immerhin mehr als sechs Stunden zusätzliche Nachtruhe.

Hellhörig machen mich in diesen Tagen auch Tipps, die mir erklären, wie ich die vier Minuten Zahnseiden und -putzen zur Bekämpfung meines „Dadbods“ nutzen kann. Das unschmeichelhafte Kunstwort aus „Dad“ (Vater) und „bod(y)“ (Körper), das die Folgen eines nachwuchsbedingten Formtiefs beschreibt, sagt alles. Dann los.

Tag 1: Dimmen ist für Schwächlinge, entscheide ich. Also Licht aus.

Endlose Sekunden verstreichen, bis ich die Seide gefunden und auf Arbeitslänge gekürzt habe. Zack, fertig. Jetzt aber zum Fitnessteil. Nach 30 Sekunden auf dem linken Bein ist der Bürstenkopf in Paste ertränkt, als plötzlich das grüne Diodenlicht des aktivierten Handstücks meine Netzhaut traktiert. Als halb erblindeter Stoiker folge ich unbeeirrt meinem Plan. Dann 30 Sekunden auf dem rechten Bein. Yeah, auf zum dritten Quadranten.

Jetzt 15 Wiederholungen: Füße hüftbreit, Po nach hinten geschoben. Ich gehe tief in die Knie, halte die Position zehn Sekunden, wie Boulevard- und Fitnessportale unisono empfehlen. Das Brennen in den Oberschenkeln lässt mich die Vibration der Bürste vergessen. „Das Leben beginnt, wo die Komfortzone endet“, memoriere ich Neale Donald Walschs Selbstverbesserungs-Slogan. Endspurt: Ich lehne den Rücken an den Türrahmen, um herunterzurutschen, bis die Oberschenkel parallel zum Boden stehen – als sich ein Legosteine in meine linke Sohle bohrt. Ich versuche noch, Bauch- und Po-Muskulatur anzuspannen, als die Haftreibung des Steins auf dem Fliesenboden nachlässt. Im Fallen stoppt die Bürste. Geschafft. Noch 13 Tage.

Ihr vollkommener Ernst

Gefiederte Freunde Exklusive Bronzekunst

EDITION

Deutscher Ärzte-Verlag

Sie sind der Inbegriff des Frühlings, und auch den Sommer hindurch unterhalten sie den Gartenfreund mit ihrem Gesang. Im Herbst jedoch wird es still im Garten, wenn die meisten Singvögel in den Süden ziehen. Diese hier aber hält aus und leistet Ihnen noch im tiefsten Winter Gesellschaft.

Editionen in Bronze, gegossen im Wachsausschmelzverfahren, von Hand ziseliert und patiniert.



Nachtigall auf Ast

Format: 18 x 15 x 8 cm (H/B/T)

Gewicht ca.: 0,5 kg

Bestell-Nr.: 37045

Preis: € 112,-



Zaunkönig auf Ast

Format: 25 x 16 x 13 cm (H/B/T)

Gewicht ca.: 0,5 kg

Bestell-Nr.: 37002

Preis: € 112,-



Schwabennest

Format: 17 x 19 x 7 cm (H/B/T)

Gewicht ca.: 1,2 kg

Bestell-Nr.: 88680

Preis: € 148,-



Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt:
www.aerzteverlag.de/edition

Für Ihre Bestellung

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 30-tägigem Widerrufsrecht (nur unversehrt und als frankiertes Paket):

- Expl. Zaunkönig **€ 112,-**
- Expl. Schwabennest **€ 148,-**
- Expl. Nachtigall **€ 112,-**

Bitte beachten Sie: Rechnungsstellung und Auslieferung erfolgt durch die EDITION Strassacker, Hannover.

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Deutscher Ärzte-Verlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Frotzheim, Jürgen Führer

Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt. Die Ware wird Versandkostenfrei geliefert.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Telefon

Datum / Ort

PLZ, Ort

Email-Adresse

Unterschrift

Internet: www.aerzteverlag.de/edition
Email: edition@aerzteverlag.de

Telefon: 02234 7011 - 324
Telefax: 02234 7011 - 476

 **Deutscher
Ärzte-Verlag**

medentis medical

59,€*
je ICX-Implantat
Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.

Danke für ein tolles 2015

WIR FREUEN UNS AUF 2016!

ICX-templant®

Die **ZUKUNFT** gehört ICX-templant ...



Service-Tel.: 02643 902000-0 · www.medentis.de